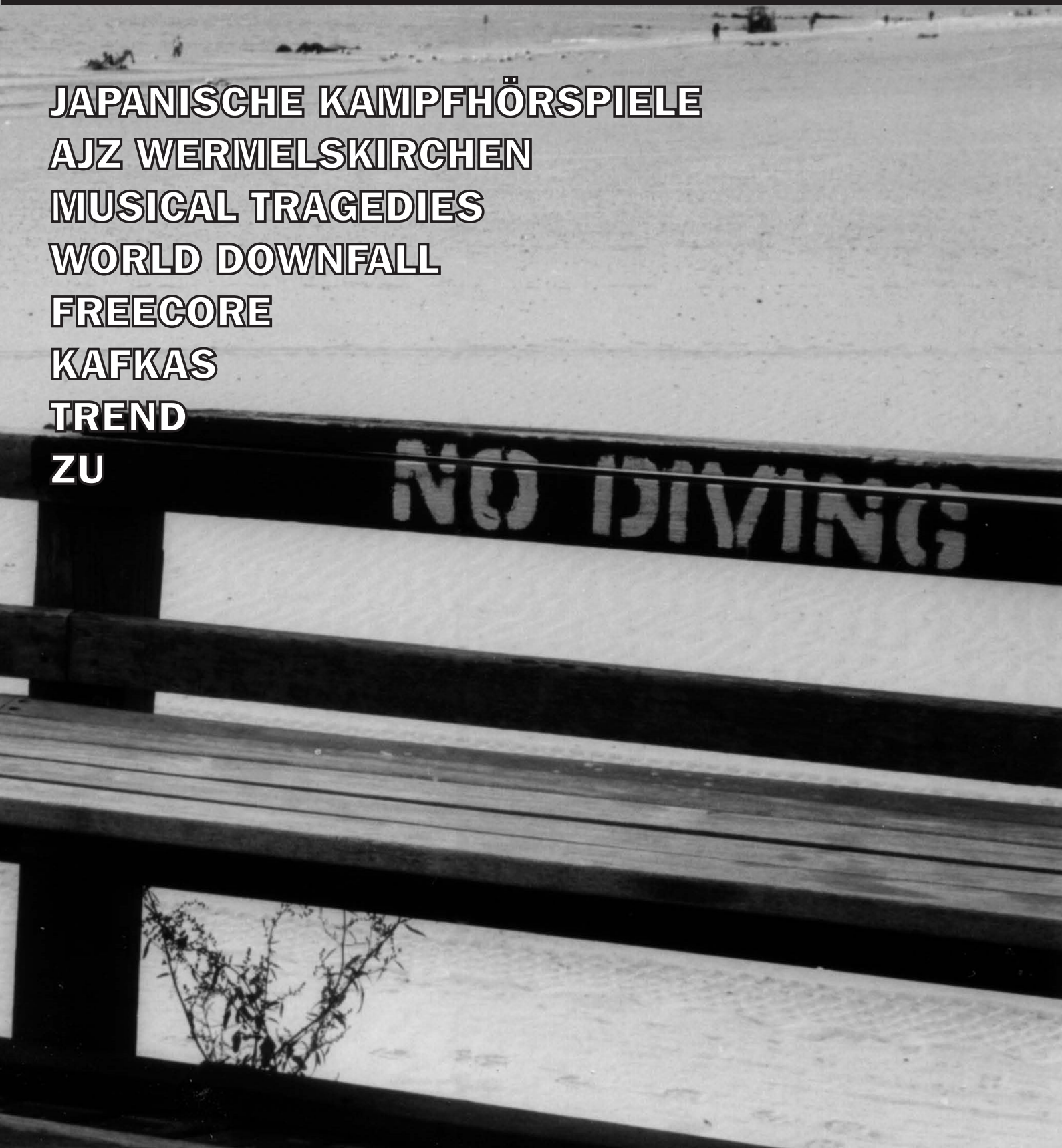
H 5730 PVSt - Entgelt bezahlt

TRUST

Nr. 110/01 Februar/März 2005 Euro 2,50



JAPANISCHE KAMPFHÖRSPIELE
AJZ WERMELSKIRCHEN
MUSICAL TRAGEDIES
WORLD DOWNFALL
FREECORE
KAFKAS
TREND
ZU

LIVE PUNK

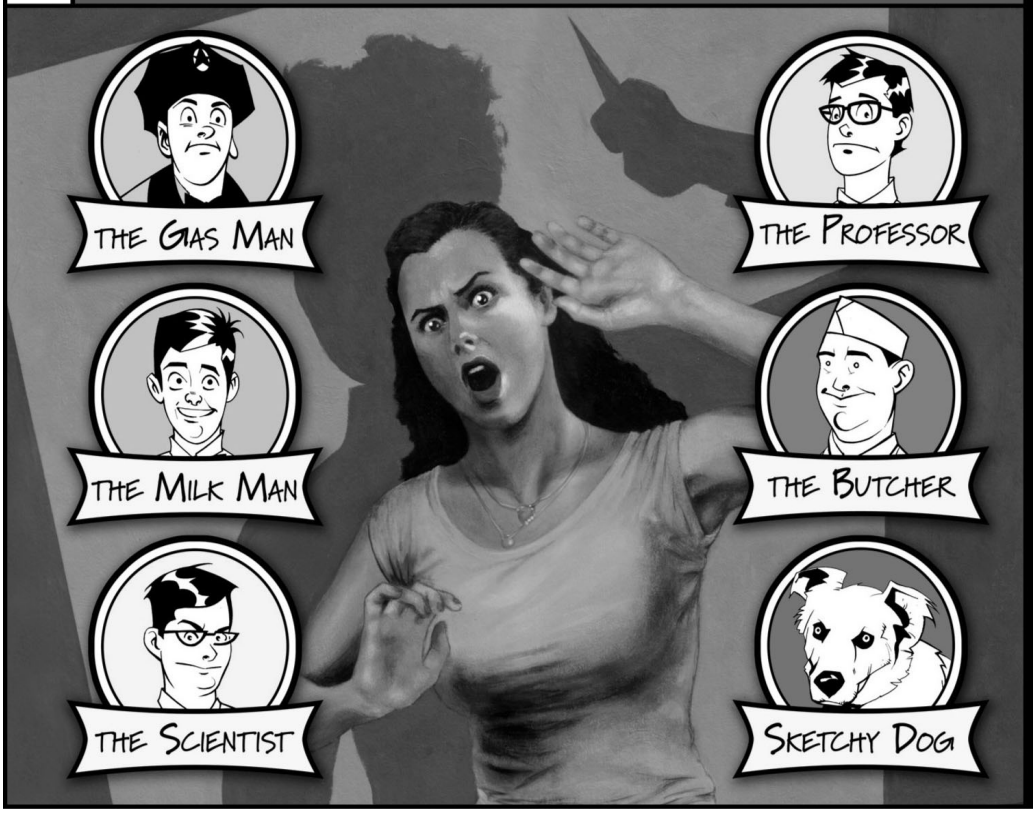
A FAT WRECK CHORDS PRODUCTION

NO.7

LAGWAGON

LIVE IN A DIVE

2005



OUR SEVENTH RELEASE IN THE

LIVE IN A DIVE SERIES!

LAGWAGON PERFORMS A MONUMENTAL SET LIST HIGHLIGHTING THE BEST SONGS FROM THEIR SEVENTEEN YEAR CAREER PLUS A BRAND NEW SONG.

ENHANCED CD FEATURING LIVE VIDEO AND INTERVIEW. DOUBLE LP INCLUDES LAGWAGON COMIC BOOK!

www.fatwreck.com • www.lagwagon.com

hot water music

OUT NOW - THE NEW WHAT NEXT

HOT WATER MUSIC ON TOUR

01/02	MÜNCHEN	BACKSTAGE
02/02	SCHWEINFURT	ALTER STADBANHOF
03/02	BERLIN	S036
04/02	CHEMNITZ	AIZ
05/02	KÖLN	LMH
06/02	HAMBURG	LOGO
07/02	MÜNSTER	TRIPTYCHON

Epitaph

www.hotwatermusic.com • www.epitaph.com

Roger Miret and the Disasters

The new record out February 21, 2005
Produced by ROGER MIRET

HELLCAT RECORDS

www.thedisasters.com
www.hell-cat.com

Dropkick Murphys

Singles Collection
Volume 2

1998-2004
B-Sides, Covers,
Comps & Other Crap
New album coming in June!

www.dropkickmurphys.com HELLCAT RECORDS www.hell-cat.com

I GOT MY POWER

Ok, also was ist eine coole Band, bzw. was ist KEINE coole Band. Wenn die Band deiner Wahl erst seit kurzem zusammen spielt, aber bereits eine promotionfirma, sponsoren und präsentatoren, booker und den ganzen anderen Kram am Start hat. Das ist nicht cool. Warum nicht? Weil es scheisse ist, offensichtlich hat die Band genügend Zeit sich um so quatsch zu kümmern, anstatt sich auf das zu konzentrieren was sie tun soll - geile Musik machen. Hey, versteht mich nicht falsch, nicht jede Band die, sagen wir mit einer promofirma zusammenarbeit ist gleich voll für den Arsch, aber man kann bestimmte Bands leicht rausfischen um dann zu sehen das sie letztendlich nicht Musik aus Leidenschaft machen, sondern um damit Geld zu verdienen. Also, check your Lieblingsband und falls nötig wirf sie aus deinem Leben.

Das geht ja ganz leicht, ist ja "nur" Musik. Das Problem welches ich hier immer wieder wälze zieht sich aber durch die ganze Gesellschaft... wenn Leute "Punks werden" um damit Geld zu verdienen ist das von der Sache her genauso scheisse wie Leute die "Arzt werden" weil man damit Geld verdienen kann (zumindest konnte man das mal), oder Lehrer, ich kenn Leute die dürften wirklich keine Lehrer sein, oder Ärzte. Klar, Punk sein ist kein Beruf, so wie Arzt oder Lehrer, aber es ist eine Berufung und wenn einer nicht mit vollem Herzen Lehrer ist, weil er Menschen eine vernünftige Bildung vermitteln will, sondern weil er drauf hofft verbeamtet zu werden und den Arsch im trocknen zu haben - dann ist das der falsche Grund. Das gleiche gilt für einen vermeintlichen Arzt, dessen Berufung es sein muss Menschen zu helfen, in erster Linie. Natürlich müssen diese Leute auch Geld verdienen und da sind wir schon bei einer alten Misere - dem Geld. Sobald es im Spiel ist geschehen Dinge die nicht geschehen sollten. Anders gesagt, nur berufene Leute würden Arzt, Lehrer oder Punk wenn es da kein Geld zu verdienen gäbe. Leider ist diese Gesellschaft so das immer mehr Dinge primär mit Geldverdienen zusammenhängen und was dabei rauskommt sieht man u.a. am Bildungssystem dem Gesundheitssystem oder eben der Punkszene. Statt Leute die mit Herz bei der Sache sind, sind da die meisten Leute mit Herz beim Geldverdienen und schaden somit. Wie kann "vernünftige" Musik/Kunst entstehen wenn von Anfang an dran gedacht wird wie/ob sich das verkauft. Oder wenn die Sorge des Arztes seine Abrechnung ist, nicht die Gesundheit seiner Patienten.

Was auch sehr schädlich ist das sich die Leute ihre Bedürfnisse nicht mehr selbst aussuchen, bzw. sich bewusst machen was sie brauchen und was nicht. Nein, immer mehr (das ist ja keine neuer Erkenntnis) werden die Bedürfnisse der Leute von der Industrie diktiert und die Leute die diese "Befehle" empfangen, merken es nichtmal. Leute, ich hab vor 20 Jahren kein Bedürfniss gehabt mir einen Walkman zu kaufen, nur weil den jemand bei Sony erfunden hat, also warum soll ich mir heute 2 Jahrzehnte später eine tragbare Festplatte kaufen. Es macht keinen Sinn, nochmal - wenn es Sinn macht, ist gegen die Armee von Produkten nichts einzuwenden - nur macht es eben in den meisten Fällen für die wenigsten Leute Sinn. In dem zusammenhang mag sich der eine oder andere Fragen "Ja, was sollen wir denn machen". Da kann ich nur sagen, dass es erstmal reicht eine GANZE MENGE Dinge nicht zu tun. Das ist schon mehr als aussreichend. Check deinen Konsum, schraub ihn auf das notwendigste (& das kann auch das sein was dir spass macht!) runter. Tue Dinge NICHT!

Damit mein ich jetzt nicht das denken, das kann man oftmals nicht genug!

Wer hätte gedacht das Politiker irgendwann mal kritisches in Richtung Ausländer sagen "dürfen" ohne gleich als rassisten aus dem Amt geworfen zu werden (die meisten von ihnen sollten sowieso aus ihren Ämtern fliegen - siehe meine Gedanken, von wegen Berufung und so). Eine dieser verkehrten Pauschalisierungen, es ist eben verkehrt das "all cops are bastards" sind, genauso wie pauschal jeder Ausländer gut oder schlecht ist. Das gleiche gilt übrigens für Flüchtlinge, man hat den Eindruck, "nur" weil jemand auf der Flucht ist macht das schon einen guten Menschen. Hey, versteht mich nicht falsch, ich würde auch flüchten, wäre es von nöten, oder gäbe es ein Ziel wohin man das könnte. Aber man kann das eben nicht pauschalisieren - finde ich!

Und wenn dann in Zukunft hier auf die Verfassung geschworen werden soll (ey, mein Ehre grösser als dein Verfassung, problemlos schwör ich da drauf, schwör ich!), nachdem sich jemand dazu entschlossen hat die Staatsbürgerschaft dieses Landes anzunehmen, muss er sich dann - als guter Deutscher - auch für die folgen deutscher Geschichte verantwortlich bekennen? "Schon schlimm was 'wir" im 3. Reich angerichtet haben" Kaut da mal ein wenig drauf rum!

Ganz andere Probleme haben die dummen Amerikaner, grade las ich in einer Kolumne von Mykel Board: " Americans ARE a bunch of ignorant no-nothings who don't care about others. Americans are DUMB. Americans are EVIL. You've seen it at the polls. Want more? 80% of Americans have never been outside of the country! Can you get dumber and more ignorant than that?" Da kann ich

nur sagen, ein Glück das nur 20% der Leute das Land verlassen, sonst wäre es ja wohl nicht zu ertragen.

So, wir mussten den Preis des Heftes anpassen (früher hies das schlicht erhöhen), die letzte Preiserhöhung war vor 8 Jahren, sollte sich also niemand dran stören. Eigentlich ist das Heft ja mindestens 15.- Euro wert, so gut ist es!

Der zärtliche Zyniker auf Reisen

Kalifornien, nach der Wahl. Einerseits ist es egal, wer Präsident ist. Und auch wenn sich neuere politische Entscheidungen in Fingerabdrücken und Pupillenphotographie manifestieren, man also auch da durchmuss, ist es doch zumindest für meinen Alltag hier ohne Unterschied, wie die Wahl ausging. Nicht, dass sich nichts veränderte. Der größte Scheiß aber bleibt. Und man muss auch nicht für den Krieg sein, um die regelmäßigen Bombardements im Irak in der Amtszeit Clintons, den viele aufrechte Demokraten für den besten amerikanischen Präsidenten der letzten 50 Jahre halten, in ihrer tödlichen Wucht zu würdigen. Dass auch ein Embargo, wie jenes, was ebenfalls in der Vergangenheit über den Irak kam, Menschenleben "fordert", sei lediglich der Vollständigkeit erwähnt. Und doch, es bewegt die Gemüter nicht nur im alten Europa. Ob eigentlich alle Europäer dächten, dass alle Amerikaner ein Haufen Dummköpfe seien, wurde ich immer wieder gefragt. Und ich wollte nicht immer sagen, dass ich einen Haufen jener Europäer, die so etwas ja wirklich sagten, für ausgemachte Dummköpfe halte.

Sind die gesellschaftlichen Widersprüche hier einfach nur klarer zu sehen? Vielleicht, weil ich fremd bin hier. Aufmerksamer? Reden sie wirklich mehr über Karriere, Business? "Das Recht, Geld zu verdienen", hörte ich. Gar nicht mal euphorisch. Aber besser als in, sagen wie, Marokko. Natürlich ist es ja eher eine Pflicht, will man nicht verrecken, besonders hier, wo es so etwas wie Sozialhilfe kaum gibt. Ein Recht, das Geld zu verdienen, das die Teilnahme am Reichtum dieser Gesellschaft definiert und also auch immer begrenzt. Immanent der Zwang, sich wieder und wieder zu verdingen. Vom kurzen Leben noch einen großen Teil sich abpressen zu lassen, um einem fremden Interesse zu dienen. Und wie es aussieht, wird es den Leuten nicht eben leicht gemacht, es zu verdienen. Den Einkaufswagenleuten wird es gerade wieder schwerer gemacht, vom Flaschensammeln zu leben. Konsequent, weil die Recyclingfirma Eigentum in ihnen erworben hat. Ein Bekannter hier fühlte sich schuldig, dass zum Beispiel Präsident Reagan dafür gesorgt hatte, dass ein ganzer Schwung Patienten staatlicher Psychiatrien in die Freiheit entlassen wurde, und war es insofern, dass er ein guter Bürger war, der bestimmt lieber stolz auf Amerika gewesen wäre, es sein wollte, wie es ein Plakat auf einer Anti-Kriegs-Demo meldete, das ich an einer Wand hängen sah. Das ist der Protest, der erlaubt ist. Die konstruktive Kritik. Die im Zweifelsfall - nämlich, wenn sie als ungeeignet für den "gemeinsamen" Zweck verworfen wird - nichts mehr sein darf, als eine private Meinung.

So ein Scheiß! Wie kommt man denn darauf, stolz auf "seinen" Staat sein zu wollen? Weil der Staat einem als das Mittel des eigenen Fortkommens vorkommt? Weil er Schutz bietet vor all den Angriffen auf die eigene Existenz, die durch ihn festgeschrieben sind. Das Gewaltmonopol nimmt die Interessensgegensätze in der Gesellschaft zur Kenntnis und erhält sie, um sich an ihnen zu bereichern.

San Francisco - eine schöne Stadt.

Dolores Park, Mission, 20.11.2004. An jeder Ecke in diesem Viertel ein zerbrochener Mensch, der in den Augen seiner Mitmenschen, wenn sie ihn überhaupt noch ansehen, eine Menge falscher Entscheidungen getroffen hat. Vielleicht auch selbst so von sich denkt. Der gemeinte Fehler aber ist gewiss nicht: dass er nicht mit den anderen diese brutale Zivilgesellschaft in Stücke schlug. Man muss sie aber wohl zivil nennen, wenn man sich die offenbar gültige Definition von Zivilisation aneignet. Die Fortschritte, die in der Tat welche der Produktionsmittel sind, die doch auch Versorgungsmittel sein könnten...

Später November, die Wärme auf meiner Haut, in Bremen schneit es, und ich würde gern durch den reinen ersten Schnee des Winters mit meiner Geliebten laufen. Würde ich hier leben wollen? Würde ich hier einfach nur nicht arbeiten wollen? Hier ist - wenn - auch nur klarer zu sehen, was "zuhause" auch ist.

Ich habe mich ernsthaft gefragt, was ich hier will. Was bedeuten Konzerte, gutes Essen? Die Sonne? Die Freunde?

In vielen Fenstern sind Plakate zu sehen: "Kerry Edwards - For a stronger america".

A.s älterer Sohn ist krank, hat irgendeine Entzündung im Mund. Chaos am Morgen. Der Kleine aß nichts, weil ihm seine Wunden wehtaten, konnte es aber nicht sagen, weil ihm die Worte noch fehlen. Hoch ansteckend, zum Glück nicht für Erwachsene... Gestern waren wir einkaufen. Am Tag vor Thanksgiving. In der Berkeley Bowl, einem gigantischen Supermarkt, ist die Hölle los, manchmal kommt es hier angeblich sogar zu Schlägereien, wenn sich mal wieder jemand vorgedrängelt hat. Aber die Tage zuvor hatte sie nicht einkaufen können, weil sie kein Geld hatte... Double Kids, No Income. Wir fahren zum Arzt. Wenn uns Leute auf der Straße sehen in Orinda, dem sauberen Vorort in den Hügeln, mögen sie denken, wir seien eine glückliche Familie mit einem schreienden Kind... Jedes Haus hier repräsentiert eine Million Dollar. Platz, Grün. Wo A. wohnt gibt es keine Bäume an der Straße. Was für ein Leben: zwei Kinder, arbeiten, ihr Mann auf dem Bau, Musik machen.

West Oakland. Gestern war um die Ecke ein Improv-Abend, auf dem G. spielte, außerdem ein paar weitere Locals und ein Musiklehrer aus Hannover, der zufällig in der Gegend war. Er reist durch die Weltgeschichte in seinem Sabbatjahr. Ich kaufe ihm eine CD ab, auf der ein halbes Dutzend Kontrabässe spielt, ein Teil ist im Stadtbad Bremerhaven aufgenommen. Danach fahre ich noch mit G. ins Café van Kleef auf ein paar Drinks, wo J. arbeitet, mit der er in einer Band spielt. Ein anderer Vibe hier als in Berkeley, wo ich die ersten Wochen meines Aufenthalts verbrachte. Der Bürgermeister hat die Bar gerade verlassen. Daheim bei L. höre ich endlich ein paar der vielen Platten, die ich mir hier gekauft habe. Art Bears, "Hopes And Fears", erster Song.

"On Suicide":

In such a country and at such a time,
There should be no melancholy evenings,
Even high bridges over the rivers,
And the hours between the night and morning,
And the long long winter time as well:
All these are dangerous!
For in view of all the misery,
People just throw, in a few seconds time,
Their unbearable lives away.

Spiegel Online meldet: Ein Mann sei vom Empire State Building gesprungen. Augenzeugen berichteten, er habe "rasch und wortlos" gehandelt.

Durchs Fenster fährt der BART-Zug, unterbricht die Sonnenstrahlen, bis sie eines Tages das Nachbargrundstück für irgendwelche Parvenues bebauen werden. Dann ist immerhin der Zug nicht mehr so laut zu hören...

Neulich in Berkeley... An Thanksgiving in eins der wenigen Cafés gegangen, die geöffnet waren. Sonst ist hier wirklich an jedem Tag alles rund um die Uhr geöffnet. Ein paar African Americans, wie sie hier gerade genannt werden, diskutieren Politik. Einer von ihnen ist ziemlich wach. Unter Kapitalismus versteht er allerdings ganz idealistisch die gleiche Chance für alle, zu etwas zu kommen. "Aber" in den USA habe man reich zu sein, um reicher werden zu können. Es ist schon etwas dran. Aber wäre es denn schön, entspräche es den Bedürfnissen der Menschen, wenn per gleicher Chance (wie auch immer das dann gehen soll) die Mehrzahl der Bevölkerung vom gesellschaftlich produzierten Reichtum weitgehend ausgeschlossen würde? Er ziehe jedenfalls die Bezeichnung Imperialismus vor für das System, in dem er lebt. Seit wann wäre das ein Widerspruch? Denke an Lenin... Außerdem zog er allerlei Parallelen zur Sowjetunion und wollte allen Ernstes damit die Unterschiede leugnen. Aber hatte es dort Arbeitslosigkeit, Obdachlosigkeit gegeben? Ein anderer erzählte, in Tucson gebe es eine Curfew für Obdachlose, bis zu der sie sich in einem der Asyle einzufinden hätten. Würden sie nach Mitternacht auf der Straße aufgelesen, werde es unerfreulich für sie. In der Bay Area "dürfen" sie draußen bleiben. Hier lässt es sich gewiss auch besser aushalten, als in New York. Aber nachts ist es doch manchmal unangenehm kühl jetzt. Das mediterrane Klima ist auch keine Lösung.

Touristische Highlights: Mit dem Auto die verbogenste Straße der Welt hinunter, ein Besuch im Exploratorium, mit der Fähre von Jack London Square, Oakland, über die Bucht nach San Francisco, ein dunkler, kühler Plattenladen in Mill Valley, ein Stückchen hinter Folsom Prison, in dem Carlos Santana schaut, ob seine Platten noch im Regal stehen, und ein Pläuschen mit dem Besitzer hält. Tom Waits wohnt auch gleich um die Ecke. Und an dieser Ecke steht gewiss kein Obdachloser.

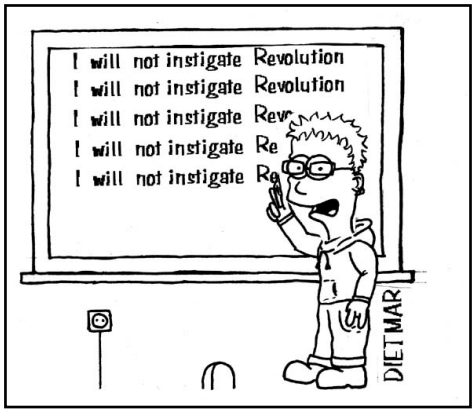
Eine Autoharp gekauft bei einem Pärchen, das aussieht, wie aus einer Fernsehserie...

Plötzlich: Müdigkeit, Einsamkeit, Unruhe. Wieder die Frage: Was soll ich hier? Ohrendruck unter den Fluten der Bucht. Ein langer Spaziergang von der Market Street runter ans Meer, durch den Park, vorbei an den Büffeln, die so tun, als seien sie immer schon da, beruhigt mich. Ich nehme das Bild in mich auf von diesem Ozean, hinter dem irgendwo Japan kommt.

Oakland, Jack London Square, 9. Dezember. Ich

wärme mich an der Dezembersonne. Wieder etwas ruhiger nach dem Spaziergang von Old Oakland hierher. Hier spielen also die Geschichten von Jess Mowrys "Oakland Rap". Da gab es hier noch das kaputtere Oakland, das mittlerweile ein paar Blocks weiter zurückgedrängt wurde, aber immer noch für trostlose Ecken sorgt. Und auch an weniger trostlosen Ecken sitzen zahnlose Menschen mit leeren Augen und murmeln vor sich hin. Ab und zu stirbt jemand. Wie der Kumpel von K., der beim Gang zum Liquor Store in Begleitung eines Freundes um Kleingeld angegangen wurde und auf der Straße blieb, ein Messer im Leib. Die Wolken haben sich fast verzogen. S.s Nachrichten von Zuhause lassen mich immer stärker sehnen. Haut, Muskeln, ... Salzig-süßer, starker Geruch. Die Freude an jedem Morgen, sich zu sehen. Nein, in Deutschland ist es nicht wirklich anders. Auch da: Freunde und alte Bekannte, die man nach Monaten wiedersieht, das Gesicht grau, dann erhellt es sich beim Erkennen und das alte, junge Wesen von einst ist wieder da. Wohin war es vorher verschwunden? Zäune, Stacheldraht, Vorhängeschlösser - sie gehen einem vielleicht in Fleisch und Blut über. "Ausschluss!" schreien sie, und sind - bei aller Ärmlichkeit des zu Beschützenden - die Verlängerung des Privateigentums an den Produktionsmitteln (manche Leute nennen einen glatt altmodisch oder sonstwas, wenn man das so formuliert, aber das ändert nunmal auch nichts an dem Verhältnis). Sich an das Elend zu gewöhnen wirkt elendig, sieht man es moralisch. Das muss nicht sein. Schön allerdings ist diese Verrohung des Empfindens nie.

Und sonst? Natürlich ist es schön, einen Monat nicht arbeiten zu müssen. Und sich ablenken zu lassen von schöner Musik. Von Toychestra und Tin Hat Trio, von Mass und Fucking Champs, von freier Improvisation und Fuck. Auf die eigene materielle Beschränktheit zu scheißen und essen zu gehen. Und nicht zuletzt Menschen wiederzusehen, für die ich Zuneigung empfinde, wie ich wieder festgestellt habe. Ihren Alltag zu teilen, zumindest für eine kleine Weile.



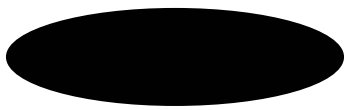
Ernüchterung Nr. 1: Endlich, nach mehreren Jahren, wollen Craving wieder mal hier in Berlin spielen. Ich bin begeistert, schließlich will ich mich auf Bands konzentrieren, die ich musikalisch richtig gut finde und die ich persönlich mag. Denn ich merke immer mehr, wie anstrengend es wird, Shows zu veranstalten, mit Bands bis mitten in der Nacht abzuhängen, um am nächsten Morgen zur Arbeit zu gehen. Da brauch ich schon ein bisschen länger, um mich dann nicht mehr so müde zu fühlen. Doch im Wild at Heart, wo die Mehrzahl meiner Konzerte bisher stattfanden, hat man plötzlich keine Lust mehr auf Noiserock. Ich kann es ja durchaus verstehen - die Besitzer sind Punk- und Rock'n'Roll-Fans, da kann man mit Noise oder anderen schrägen Sachen nicht viel anfangen. Und nicht jede dieser Bands, die ich dort veranstaltet habe, zog Unmengen an Leuten. Trotzdem war das Wild at Heart in den vergangenen Jahren gerade wegen dieses Stilgemisches für alle möglichen Leute interessant. Das ist wohl jetzt Vergangenheit.

Ernüchterung Nr. 2: Es dauert nicht lange, bis ich einen anderen Laden für Craving gefunden habe, ein Bekannter weist mich darauf hin. Und die Besitzer - ich bleibe hier mal bewusst diffus - sind offenbar ebenfalls Noiserock-Fans. Und auch wenn es lange dauert, bis ich eine Zusage bekomme: Craving und Smart Ass Dynamite, die mit dabei sein sollen, können dort spielen. Doch am Neujahrstag kommt die Mail, dass der Laden kurzfristig geschlossen werden muss. Offenbar gibt es Probleme mit falsch verlegten Leitungen und daraus resultierendem Schimmel, Probleme, die die jetzigen Besitzer nicht zu verantworten haben. Aber sie wussten davon schon ein paar Tage länger, ohne mir Bescheid zu geben. Jetzt, fünf Tage vor der geplanten Show, ist es zu spät, noch einen anderen Laden zu finden und das ordentlich zu promoten. Craving sagen daraufhin ab - das war das Vernünftigste - und ich bin demotiviert.

Ernüchterung Nr. 3: Wie teilt man Tourbooker ein? Ich nenne die einen gerne Reifen-Verkäufer - das sind diejenigen, denen es gar nicht so sehr um Musik als Philosophie geht oder um einen Szene-Gedanken, sondern nur um den Profit. Das kann auch okay sein - ich veranstalte auch Konzerte für Bands, die ich musikalisch gut finde, aber bei denen es trotzdem offensichtlich ein Geschäft ist. Wenn das Konzert dann voll ist und die Band gut, passt das auch. Andere Tourbooker dagegen setzen bei ihren kleinen, unbekannten Bands darauf, dass der örtliche Veranstalter ihnen hilft, aber sobald es um größere Namen geht, ist das schnell vergessen. In diesem Mai soll eine Band, die ich voriges Jahr auch im Trust vorgestellt habe (jetzt bin ich bewusst weniger diffus), wieder einmal auf Tour kommen. Auf der vorigen Tour habe ich die Band erfolgreich in Berlin veranstaltet. Es war voll, wenn auch nicht ausverkauft, die Band war begeistert, das Konzert toll - alles also, wie es sein sollte. Diesmal bekomme ich plötzlich einen Anruf von einer großen Berliner Agentur - die Promoterin mag die Band zwar nicht besonders, würde sie aber trotzdem veranstalten. Und hat nun gehört, dass ich auch an der Band dran sei. Da könne ich ihr ja helfen. Ich schreibe dem belgischen Tourbooker eine Mail, dass ich nicht besonders begeistert von dem Anruf gewesen sei. Er findet, dass das unfair wäre, wenn andere Booker kein Angebot abgeben dürften. Und er warte darauf, dass ich ein Angebot für die Band abgebe, um das dann auch in Erwägung zu ziehen. Mir sind die anderen ehrlich gesagt scheißegal - ich finde es nicht okay, dass jemand, der sehr gute Arbeit geleistet, nicht zuerst gefragt wird. Aber ich will ja auch niemandem vorschreiben, welche Philosophie er zu vertreten hat. Nur muss ich dann nicht mit ihm zusammenarbeiten. Oder doch? Sollte ich meinen Ärger schlucken, die offenbar erwartete ziemlich hohe Summe (die zweithöchste, die ich je einer Band garantieren würde) bieten, um darauf zu hoffen, Geld an dem Abend zu verdienen? Das Geld könnte ich durchaus gut gebrauchen, aber so richtig Lust hab ich nicht daran. Wer weiß, wie ich mich entscheide, das werde ich in den nächsten Wochen sehen. Aber vermutlich löst sich das Problem ohnehin ganz einfach: Denn die Show würde direkt in meine Urlaubszeit fallen, und ich habe mir vorgenommen, dass Reisen wichtiger sind als irgendwelche Konzerte.

Als ich gestern einem Bekannten erzählte, dass ich meine Aktivitäten runterfahren will, lacht der. "Das erzählst du mir seit anderthalb Jahren." Stimmt, aber irgendwie meine ich das diesmal ernst. Ich bin nicht mehr motiviert, ich möchte Konzerte lieber sehen, als Stress mit ihnen zu haben und womöglich Geld dabei zu verlieren. Ich möchte mich nicht mehr mit jungen selbst ernannten "Geschäftsleuten" rumplagen müssen. Andererseits genieße ich natürlich die "Vorteile" - dass ich durch die Shows eine Menge Leute kennen lerne und neue Freunde gefunden habe. Und natürlich ist es auch ein nettes Gefühl, Verantwortung zu haben, irgendwie "wichtig" zu sein. Was überwiegt nun? Vermutlich ersteres, zumindest ist das meine momentane Meinung. Ich weiß nur noch nicht, was danach kommt, womit ich die Konzerte ersetze. Aber die Erkenntnis kommt hoffentlich irgendwann. Sie muss.

Dietmar



GASTKOLUMNE

EINE LANDKARTE IM MASSSTAB EINS ZU EINS

Dolf hatte in den news der letzten Trust-Ausgabe vom Dezember/Januar 2004/2005 geschrieben; „Chrislo Haas, Elektronikproduzent, einigen eher als Gründungsmitglied von DAF bekannt, ist tot“. Als ich diesen Zweizeiler gelesen hatte, dachte ich ich erst, dass es doch nicht sein kann, dass ich so etwas hier lese und zweites, dass ich im Surrealen bin. Warum? Ja weil eben jener Chrislo Haas über mir wohnte, in Berlin, in der Reichenberger Straße 61 in Kreuzberg. Er wohnte da zusammen mit seinem Mitbewohner Boris und beide waren der WG, in die ich eingezogen bin, äußerst vertraut. So kam Chrislo einmal völlig zugesoffen mit einem Schauspielkollegen angezogen, klingelte kurz an der Tür, lukte herein, wir erzählten irgendwas, er lallte irgendwas und dann zogen beide weiter...Freitag nachmittags so gegen 16:00. Boris und Chrislo standen sowieso kurz vor dem Rausschmiß, denn da Chrislo als Musik-Produzent besonders nachts äußerst umtriebig war, hatte sich die Hausverwaltung kurzerhand zur Kündigung entschlossen. Die beiden agierten dagegen und organisierten eine Unterschriftenkampagne, wo sich für den Krach entschuldigten und zugleich um Solidariäts-Unterschriften der Mieter geworben hatten. Meine Mitbewohnerin erzählte mir am Kaffeetisch mal, dass Chrislo - „häh wer?“, ja genau der, dieser zugesoffene Endvierzieger, der mit dem blutunterlaufenem Auge, das daher kommt, weil ihm sein Mitbewohner eines draufgehauen hat wegen Alkoholverpeiltheit - also, das eben jener, der eben bei uns geklinget hat, irgendwie in den Achtzigern eine ganz grosse Nummer war, wohl irgendwie bei

DAF oder so. Richtig glauben täte sie das auch nicht. An einem Freitag im späten Oktober war ich den ganzen Tag zum Markt am Kreuzberger Maybach Ufer unterwegs, Obstkisten holen, in den Kohlekeller bringen, Kohle da reinschaufeln, neue Kisten holen etc...Irgendwann traf ich Boris, so gegen späten Nachmittag, auf der Straße. Völlig breit erzählte er mit irgendwas von einer Lesung, die er gleich hält, „musstedukommenmann“, hinterdran schlurfte Chrislo an mir vorbei, er klatsche er kurz mit mir ab. Am Sonntag, zwei Tage später, erzählte Boris, dass Chrislo Wodka in Berlin Mitte getrunken hat und in der Nacht von Samstag auf Sonntag tot in Mitte aufgefunden wurde.
Wieder erzähte mir meine Mitbewohnerin, dass Chrislo früher wohl einer der Gründungsmitgleider von DAF gewesen wäre und dass das vielleicth auch gar nicht stimmt, hätte man so gehört und wenn es wirklich so wäre (man kann es sich eigentlich ja nicht vorstellen), dann kommen bestimmt auch viele Nachrufe auf ihn. Das stimmt. Komisch irgendwie.
Es gibt ja im Internet die Homepage „der höfliche Papparazzi.de“ oder so ähnlich, auf jeden Fall erzählen dort Leute von ihren Zufallsbegegnungen mit Prominenten. Manchmal dachte ich mir, dass ich dort die Geschichte hinschicken sollte, wo ich mal auf einer Demo gegen „die Demo gegen die Wehrmachtsausstellung“ war, mit den anderen eingekesselt wurde, die Grünen plötzlich ankamen, um gegen diese unrechtmäßige Einkesselung zu demonstrieren, und ich plötzlich an der Absperrung dem Nordrhein-Westpfhälischem Landtagsabgeordnetem, der in der Lindenstraße den Olaf Kling spielt, gegenüberstand, und über neueste Entwicklungen der Lindenstraße diskutierte.
A propos Prominente, froh bin ich auf jeden Fall nicht, aber zum Zeitpunkt der Niederschrift dieser Zeilen sieht es fast so aus, als dass ich die Wette um eine Kiste Jever gegen Dolf verloren habe, denn Minor Threat scheint sich wirklich nicht bis zum 31.12.2004 zusammengetan zu haben. Aber mal ehrlich: was will ich mit einer Kiste Bier, wenn Dolf dann mit dem Trust aufgehörte hätte? Hefte, die man auch im angetrunkenen Zustand nicht zu Ende lesen will, gibt es genug. Hefte, die man im angetrunkenen Zustand nicht lesen mag, aber die einem am nächsten Tag noch wirklich interessieren, zu wenig. Mitlerweile wohne ich gar nicht mehr in Berlin, sondern in Leverkusen und guess what, gestern, wurde ich bzw. meine „frühe DRI-Kopistenband“ daraufhin angesprochen, ob man denn nicht Lust hätte, die Vorband bei dem 25 jährigem Jubiläumskonzert von OHL im Jugendzentrum Bunker in Leverkusen zu sein. Wie würden sie entscheiden? Genau, lieber nur so da sein.
Zum Abschluß noch ein persönlicher Hinweis: über Mike Tyson sagte man wohl mal, dass man den Boxer aus dem Ghetto rauskriegen, aber das Ghetto nicht aus dem Boxer heraus bekommen kann – vor allen Dingen im übertragenem Sinne eigentlich ein interessanter Spruch; das Rheinland kriegt man aus dem Rheinländer irgendwie auch nicht raus, den Alkohol aus dem Bier auch nicht; aber warum kriegt man dich nicht eigentlich ins Trust rein?

Der Ausblick für 2005:
1. Die wichtigste Band: AC/DC
2. Die attraktivste Frau im Independent-Bereich: Die von den Breeders, die auch da bei den Pixies war bzw. ist.
3. Bestes Live-Konzert: RKL live 2005
4. Interessantester Film: Nackte Kanone 1.
5. Die Enttäuschung des Jahres: Minor Threat – Reunion. :)

Lieben Gruss,
Jan

WER und WO

In folgenden Läden könnt Ihr das TRUST kaufen:

Core Tex Rec.,Oraniensstr.2 / Berlin – Dirty Faces, Universitätsstr. 16 / Bochum – Eldorado Rec., Unter den Schwibbögen 9 / Regensburg – Fligth 13, Nordstr.2 / Freiburg – Green Hell Rec., Achtermannstr. 29 / Münster Ratzer Rec., Paulinenstr. 50 / Stuttgart – Rex Rotari, Försterstr.38 / Saarbrücken - Ungawa, Dominikanergasse 12 / Augsburg – Lonely Planet Boy, Am Dobben 75 / Bremen – Zentrum Schlachthof, Gartenfeldstr. 57 / Wiesbaden – Underdog, Ritterstr. 52 / Köln – Hot Shot Rec., Obernstr. 32 / Bremen – Mad Butcher Rec., Kurze Geismar Str. 6 / Göttingen – DIS Records, Goetheallee 20 / Göttingen

Wenn es im Laden eurer Wahl, oder in Deinem Laden, das Heft nicht gibt, kontaktiert uns !!!
(Sollte es Läden geben die das Heft verkaufen und hier nicht aufgeführt sind – bitte melden)

...und DU

Jeder kann das TRUST auf Konzerten und/oder an seine Freunde verkaufen!
Für € 8.- (Vorkasse, incl. Porto) Schicken wir euch 5 Hefte
Meldet euch!!

Skandal: Schnipselverfahren eingestellt! Auch wenn ihr das nicht versteht, hat es Konsequenzen. Weil wir nicht mehr mitgeteilt bekommen, wenn ihr umgezogen seid, müsst ihr uns ab sofort eure Adressenänderungen mitteilen, klar?! (Natürlich nicht jeder, nur die Abonnenten)

Was ihr sonst macht, ist uns zwar nicht egal, ändern können wirs aber nicht. Ihr könntet zum Beispiel das Plattenkaufen einstellen und eure Musik echt indiemäßig bei *OggStar.com* runterladen. Musik von *X-Mist*, *Plastic Bomb*, *Per Koro*, *Sticksister* und anderen Sympathen ist schon zu haben. Ohne Kopierschutz mit freier Software. Wenn ihr es scheiße findet, Musik aus dem Internet zu laden, und euch der Weg nach *Nürnberg* nicht zu weit ist, geht ihr in den *Concrete Jungle Store*, der dort am 4. März "im Herzen von Gostenhof" eröffnet und alles für den kleinen Punker verkauft. Am Eröffnungsabend gibt's auch noch ein Konzert im *Kunstverein*.

Folgende Bands werden definitiv nicht spielen, nicht nur weil sie sich aufgelöst haben:

DESPISTADO
SNAPCASE
IKARA COLT
MCLUSKY
LIBERTINES
HOPEFUL

und

THE COPPERPOT JOURNALS

Auch nicht spielt die

TERRORGRUPPE,

weil die ganz beatlesk beschloss, zwar als Band weiter zu existieren, aber nicht mehr aufzutreten. Die Shows im Dezember sollen die letzten gewesen sein. Zuviel Arbeit, lautete das Argument. Recht so!

In der Sache *Bastei Lübbe* gegen **Terrorgruppe**/*Knuppertz* (wir berichteten) gibt es derweil Neuigkeiten: Die Band musste die CD "Schöne Scheiße" mit dem beanstandeten Booklet aus den Läden und von den Websites der Mailorder entfernen lassen. Die Band wird weitere rechtliche Schritte unternehmen.

Der Rechtsstaat ist schließlich für alle da, wie der *Nürnberger Kulturverein* feststellen durfte, dem von der Stadt großzügig das weitere Bleiberecht zugestanden wurde.

Andere haben da schon mehr Pech: Im *Juz Bingen* hats zum Beispiel am 19. Dezember gebrannt - zum zweiten Mal innerhalb von 12 Monaten.

Leid und Elend liegen dicht beieinander. Die Musikindustrie feiert Zuwächse, andere Leute verlieren auch noch das letzte, was sie besitzen, und wenn es das eigene Leben ist. Die große Flut hat möglicherweise auch den Sänger von

NASUM

auf dem Gewissen, dessen Freundin mittlerweile wieder zuhause ist. Von *Mieszko* ist bislang nicht bekannt, ob er noch lebt.

Bei den Folgenden wissen wir das leider ganz genau:

Darrell Abbott von

PANTERA

starb in seinen Stiefeln auf einer Bühne in *Columbus, Ohio* weil irgendein Bekloppter ihn und drei andere erschoss. Ein Polizist stoppte den Amoklauf mit etwas, was unsere Polizei den "finalen Rettungsschuss" nennen würde.

Weniger spektakulär, aber auch gestorben: *Greg Shaw* von *Bomp Records*, *Brandon Chevaler-Kolling* von

LEFTOVER CRACK,

Jhonn Balance, einst bei **PSYCHIC TV, COIL** u.a., *Motown*-Produzent *Freddie Perren* und *Busch'n*, der Bassist von **DRITTE WAHL**.

Im November kam Ralf Pflüger bei einem Autounfall ums Leben.Ralf war Mitte der 80er Sänger der Heiden-heimer HC Band

DEATH IN ACTION

Schon im Oktober verschied *Andrew "Stig" Sewell* von

ICONS OF FILTH

(wir berichteten). Für seine Familie findet am 5. Februar ein Benefiz-Konzert mit befreundeten Bands im *Kentish Town Forum, London* statt.

Dahingeschieden, aber ohne Todesopfer: das *VOICE-Magazin*.

Was bleibt, sind Bagatellen:

FIVE KNUCKLE

spielen zukünftig nicht mehr mit ihrem alten Schlagzeuger *Shaun*,

ZEBRAHEAD

nicht mehr mit ihrem alten Sänger *Justin*.

EL GUAPO

heißen jetzt

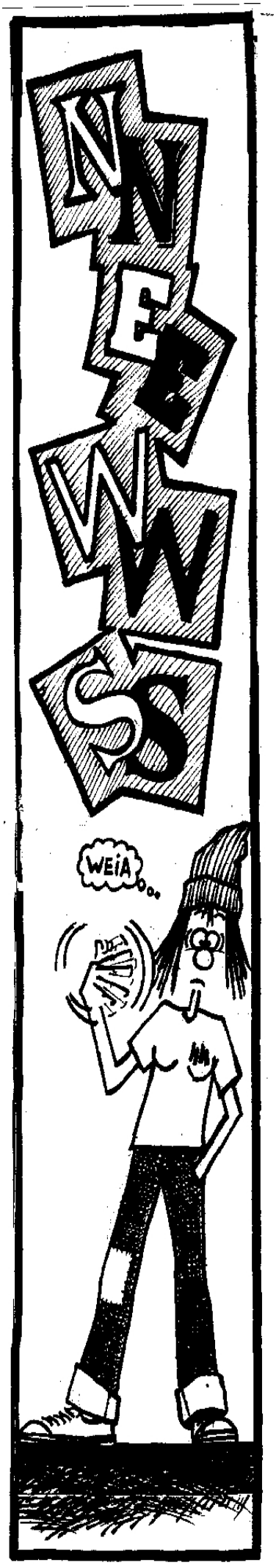
SUPERSYSTEM,
DIE OPTIMALE HÄRTE

ab jetzt

STAGE DISASTER.

Über allen Wipfeln aber ist Ruh...

text: stone & dolf



IMPRESSUM

TRUST Verlag

Dolf Hermannstädter
Postfach 11 07 62
28087 Bremen
Tel. 0421/49 15 88 0
Fax. 0421/49 15 88 1
e-mail: dolf@is-bremen.de
http://www.trust-zine.de

HINWEIS: Keine unaufgeforderten Dateien als Attachments schicken, sonst wird Bearbeitungsgebühr fällig. Reguläre Info Mail ist ok.

Mitarbeiter

Mitch, Dolf, Daniel, Stone, Torsten, Jörg, Al, Joachim, Andrea, Howie, Jobst, Christoph, Dietmar, Frank, Peter, Franco, Sebastian W., Malte, Frank D., Hans, Harm, Andreas, Melanie

e-mitarbeiter-kontakt

al: al_tered@stud.fh-frankfurt.de
christoph: loddes@nexgo.de
daniel: pj1@gute-stute.com
dietmar: dietmar_stork@mac.com
frank d: frank@gleis22.de
harm: HarmSolo@aol.com
howie: howietrust@aol.com
joachim: gethappy@buissnet.com
sascha: mystilllife@hotmail.com
jörg: evil.wavras@gmx.de
malte: M.Prieser@gmx.de
stone: andreas.schnell@gmx.de
peter: rupprech@uni-muenster.de
sebastian: sebastian@trust-zine.de
torsten: torsten@trust-zine.de
jan: roehlkj@hotmail.com

Fotos

Mik,Felix, Benni, Oliver, Urte, Frank, Sebastian, Andreas & diverse Fotografen (siehe jeweiligen Artikel)

Layout

Der, der mit .pdf & Daniel & Joachim

Abo

6 Ausgaben (=1 Jahr) für 14.- € (Ausland 19.- €) per Bar, Scheck oder Überweisung an D. Hermannstädter.
Bitte angeben ob reguläres Abo (Bankverbindung nicht vergessen), oder Test Abo!
Bitte Anschrift (leserlich) und Angabe, ab welcher Nummer (einschließlich) das Abo starten soll nicht vergessen!

Bankverbindung

Stadtsparkasse Augsburg BLZ 720 500 00
Kto. Nr. 81 055 1903. Bitte bei Überweisungen/ Schecks **immer** die Rechnungsnummer oder den Verwendungszweck angeben!

ISSN 1615-4347

Anzeigen

Es gilt Anzeigenpreisliste XX/05 Für nähere Informationen bitte bei Dolf die Mediadaten (Preise, Formate, Redaktionschlüsse) für 2005 anfordern.

Unverlangt eingesandte Manuskripte sind generell erwünscht, auch wenn für selbige keine Haftung übernommen werden kann. Die einzelnen Artikel geben jeweils die Meinung des Verfassers wieder und nicht die der Redaktion.

TRUST #111 erscheint im April 05
Redaktionsschluß hierfür ist der
05. März 2005

NO IDEA RECORDS

P.O. Box 14636 Gainesville, FL 32604 Hey, No Idea now accepts credit cards and Paypal!

Check out www.noidearecords.com for postage options and over 4,000 CD's, records, shirts, pins, posters, & other fun stuff!

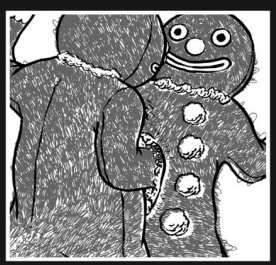
NORTH LINCOLN
"Truth is a Menace"
LP/CD

GLASS & ASHES
"Aesthetic Arrest"
LP/CD

STRIKEFORCE DIABLO
"The Albatross and the Architect" LP/CD

HOT WATER MUSIC
"The New What Next"
gatefold cover LP

RUMBLESEAT
"Discography"
LP/CD



AGAINST ME!
"Sink, Florida, Sink"
7"
(with exciting die-cut cover!)

NEW MEXICAN DISASTER SQUAD & WESTERN ADDICTION
split LP/CD

COMBAT WOUNDED VETERAN "This is Not an Erect, All-Red Neon Body" CD *(see our website for the LIMITED 2xLP box set!)*

REHASHER
"Off-Key Melodies"
LP/CD *(folks from Less Than Jake & Army of Ponch!)*

HOLY MOUNTAIN
"Bloodstains Across Your Face in Decline"
12" / CD

Konzerte im Juz Yellowstone Bergkamen
18.2. Eventide Fire, Mucky Feet, Rude60ties
11.3. Rifu, Gob Squad, Monaco Working Class, Dichter Ad

Konzerte im Zwischenfall Bochum
12.2. The Vanishing, Bettina Koesterr
18.2. Northern Beach, Eat my Shorts, Sniff My Ass
26.2. Jancee Pornick Casino, Wrestling Bash
11.3. Burn the 8track, Misconduct
12.3. Bella Morte
17.3. Razors
31.3. Business, Vindicator
6.4. Calavera

Konzerte im Nexus Braunschweig
21.2. Tiger Lou, Torpedo, Firefox
26.2. Denison Witmer, Daniel Benjamin
9.3. Seed'N'Feed, Soleil Noir, Born Toulouse
1.4. Experimental Dental School
12.4. World Inferno Friendship Society, Robocop Kraus
17.5. Rambo, Now Denial
20./21.5. Funeral Dinner, Amulet, Just Went Black, Tephra, Perth Express
11.6. Black Cross, Breather Resist

Konzerte in der Friese Bremen
19.2. El Mariachi, Düsenjäger
25.2. Kobayashi, Chispas, Hodz
18.3. Life Sentence, Regress
24.3. Scräck, Crude Be
5.5. Rambo
13.5. Drunk, 6000 Crazy

Konzerte im Römer Bremen
3.2. Das Pop
4.2. Dr Ring Ding
5.2. Hammerhai, Aggra Makabra
11.2. Zsk, Scrumpies
16.2. Jason Ringenberg, Cattle
19.2. Aerogramme

Konzerte im Beatclub Dessau
12.2. Born Cool, The Lipstix
18.2. Die Kassierer, Ss-Kaliert
5.3. Die Cellolitas
12.3. Misconduct, Isolated
19.3. Broilers
23.3. Bones
27.3. Mutabor
16.4. Dritte Wahl
23.4. Hiccups, K Mob
29.4. Born from Pain

Konzerte im Ak 44 Giessen
4.2. Sin Logica, Paranoya, Ansicht X
11.2. Ten Volt Shock
18.3. Inner Conflict, 2Lhud
19.3. Chaoze One, Mc Albino
27.3. Wasted
27.5. Motorhäte

Konzerte in der Weberei/ Bauteil 5 Gütersloh
11.2. Attila the Stockbroker, Stage Bottles, Commandantes
16.2. Wizo, R'n'r Stormtroopers
23.3. Two Tone Club, Ska Trek

Konzerte im Molotow Hamburg
5.2. Rtx
6.2. Bleeding Through, Cult of Luna
7.2. Nic Armstrong and the thieves
10.2. Das Pop
18.2. Aerogramme
19.2. The Explosion
20.2. Lcd
24.2. Hot Boogie Chillun, Hetten Des
25.2. Hanoi Rocks, My Early Mustang

Konzerte im Gotec Karlsruhe
1.2. Cursed, Breather Resist
15.3. Martyr Ad, Dead to Fall, Deadborn

Konzerte im Substage Karlsruhe
19.2. Bleeding Thru
10.4. Converge, Planes Mistaken for Stars, Llynch

Konzerte im Das Haus Ludwigshafen
18.2. Dean Dirg, Short Fuse, Hatepinks, Dave
12.3. La Par Force, Am Thawn, Spruce, Rome Asleep

Konzerte im Backstage München
1.2. Hot Water Muic, Tribute to Nothing
2.2. Taking Back Sunday
3.2. Uk Subs
6.2. Vandals
10.2. Face Tomorrow
21.2. Bleeding Through
14.3. Agnostic Front, Terror, usw.
20.3. Wohlstandskinder
28.3. Us Chaos, Mad Sin, usw.

Konzerte im Cafe Kult München
15.2. Chris Leos Vague Angels
17.4. A day in black and white, Carrier
29.4. Karate
9.6. Usurp Synapse, Phoenix Bodies

Konzerte in der Monofaktur München
12.2. Wilde 13, Titans, Apparat Dachsberger
13.2. Bassholes, Monsieur Jeffrey Evans

Konzerte im Gleis 22 Münster
2.2. Das Pop, Chikinki
6.2. Est
9.2. Bassholes, Jeff Evans
11.2. Million Dollar Marxists
12.2. Saturday Looks Good to me, Speedmarket Ave
20.2. Aerogramme
22.2. Operation S, Boonaraaas
23.2. Legendary Pink Dots
26.2. Evan Dando, John Kastner
3.3. Elefant
9.3. Zeke
11.3. Hara-Kee-Rees
16.3. Kimya Dawson, Schwervon
17.3. Yum Yums
19.3. Savoy Grand
23.3. Good witch of the south, Bonk
30.3. Thermals, Quasi
4.4. La Vela Puerca
6.4. Hgh
7.4. Blood Brothers
13.4. Favez
16.4. Mates of State
17.4. Fink
20.4. Decibully, Björn Kleinhenz
4.5. Rotterdam Ska Jazz Foundation
18.5. Die Türen, Die perfekte Freundschaft
25.5. Nine Pound Hammer
17.7. Usurp Synapse, Phoenix Bodies

Konzerte im K4 Nürnberg
2.2. Cursed, 244Gl
3.2. Jason Ringenberg
17.2. An Albatros
23.2. Kelly Pardekooper
3.3. Evan Dando
4.3. Silos
29.4. World Inferno Friendship Society, Amtrak
3.5. Transistor Transistor/Todd
15.5. Rapider than Horsepower, Mae Shi

Konzerte in der Alten Mälzerei Regensburg
14.3. Rifu, Driving the salt
23.3. Pascow, Wilde 13

Konzerte im Landespavillon Stuttgart
12.2. The Cheeks

Konzerte im Exhaus Trier
2.2. Chris Leo's Bague Angels
8.2. Bleeding Through, Cult of Luna
16.2. Oma Hans, Oiro
27.2. Vcr, Yen Pox Kids
3.3. Starmarket, Everest
5.3. Fuck U is my name, Mahatmahitler, Commando, Trompetenvogel Trondheim, Soulsellers
11.3. Zeke, Peter Pan Speedrock
14.3. Maryr Ad, Dead to Fall
21.3. Victims, Quattro Sagioni
27.3. Daily Terror, Popperklopper, Ack
22./23.4. Great Deceiver, Modern Life is War, Undying, Now Denial, Children of Fall, uvm.
26.4. Transistor, Transistor
5.5. Karate
27.5. Skulls
17.6. Napalm Death, Walls of Jericho, Caliban

Konzerte im Juz Saarlois
5.2. Ten Volt Shock, Karcher
18.2. Tiger Lou, Breather Resist, Audrey, Llynch, Noose, Danse Macabre, Torpedo
24.2. Unstern Bedroht, B-Abuse, Eyston
6.3. Cult of Luna, Tephra
28.3. Logh, Reminder
8.4. A day in black and white, Carrier, Yen Pox Kids
26.4. Transistor Transistor, Karcher
16.5. Rapider than Horsepower, Mae Shi

Konzerte im Irrlicht Schopfheim
19.2. Wazoba
12.3. Rifu
30.3. Jeff Dahl, Mofagang, Jimmy Keith and his Shocky Horrors

Konzerte im Schlachthof Wiesbaden
5.2. Nm Farmer
17.2. Oma Hans, Oiro
8.3. And you will know us by the trail of dead
9.3. Monta
11.3. Danko Jones
18.3. Karl Bartos
29.3. Children of Fall, Lack
1.4. Toy Dolls
2.4. Naked Lunch
5.4. Apocalyptica
28.4. Angelika Express

Konzerte im Gaswerk Winterthur
2.2. Rock City Morgue
5.2. Dsk, Parazide, Timor, Exumecator
10.2. St. Petersburg Ska-Jazz Review
11.2. Plenty Enuff
16.2. Kings of Nuthin, Escalator Haters
18.2. Dive, Kiew, Warren Suicide
2.3. Quireboys, Backwash
26.3. Favez, Rosqo

Konzerte im Cafe Cairo Würzburg
16.2. Breather Resist, Elison
22.4. The plot to blow up the eifel tower
20.5. Gregor Smasa, Funeral Dinner

Konzerte im Immerhin Würzburg
4.5. A day in black and white, Carrier
7.6. Usurp Synapse, Phoenix Bodies

10.-12.6. Berlin Mza Gelände
Kettcar, Donuts, Tomte, The Others.....

26.2. Bern Dampfzentrale
Reverend Beat Man, Zeno Tornado, Roy and the devils motorcycle, King Automatic

11.2. Dinslaken Kuka
Jailbirds, Off Beat Propeller, Suicial Lunatics

25./26.2. Heilbronn Jz Creatio
Aktivna Propaganda, Guerilla, Subsistence, Lee Majors, Riot Brigade, Now Denial, Rejected Youth, Doomtown, Thema 11 Macgyver, Lea Won, Hi Headz

2.5. München Feierwerk
Rubberslime, Die Mimmis

12.2. Nürnberg Desi
Attila the Stockbroker, Commandantes

12.3. Regensburg Juz
Mad Minority, Napalm is the morning

4.2. Solingen Em Kotten
The Smackdown, Callejon, Sport, Loco

2.2. Neu Ulm
Broken Sleep

16.4. Wermelskirchen Ajz Bahndamm
The Spook, The Other, The Crimson Ghosts, Bloodsucking Zombies from outer Space, The Fright

Schickt auch in Zukunft eure Gig-Termine!

Alle Angaben wie immer ohne Gewähr

Konzertreisen

E-mailt alle Dates an dolf@is-bremen.de (damit sie im Heft erscheinen) sowie an evil.wavras@gmx.de (damit sie auf unserer Hompage erscheinen) oder an den Trust-Termin-Fax: 0421/49 15 88 1

A

A DAY IN BLACK AND WHITE/ CARRIER
8.4. Saarlouis-Juz
9.4. Freiburg-Ktc
16.4. Linz-Stadtwerkstatt
17.4. München-Kult
18.4. Offenbach-Hafen 2
29.4. Belvaux-911
30.4. Münster-Baracke
2.5. Oldenburg-Alhambra
3.5. Bonn-Bla
4.5. Würzburg-Immerhin Selma

AGNOSTIC FRONT/ TERROR/ DIECAST
18.2. Essen-Zeche Carl
27.2. Luzern-Schüür
28.2. Lindau-Vaudeville
1.3. Schweinfurt-Stadtbhf.
2.3. Übach Palenberg-Rockfabrik
6.3. Osnabrück-N8
9.3. Hamburg-Gr. Freiheit
10.3. Stuttgart-Universum
14.3. München-Backstage
16.3. Wien-Arena
18.3. Leipzig-Conne Island
19.3. Berlin-So 36
21.3. Rostock-Mau
22.3. Münster-Live Arena
23.3. Magdeburg-Factory
24.3. Hannover-Musikzentrum Nord
26.3. Chemnitz-Ajz Mad

AL'SKAPONE/ NO WAY TO USE
4.2. Bergisch Gladbach
5.2. Paderborn
18.2. Langenfeld-Keller
19.2. Düsseldorf-Spilles
24.2. Koblenz
23.4. Burscheid-Megaphone
www.al-skapone.de

AMULET
20.5. Braunschweig-Nexus
21.5. Berlin-WaH
25.5. Schaffhausen-Kammgarn
30.5. Wien-Arena
1.6. Hannover-Chez Heinz
4.6. Bielefeld-Ajz
2.7. Roitzschjora-Festival
2ftr

AN ALBERTROSS
17.2. Nürnberg-K4
18.2. Saarlouis-Juz
19.2. Esslingen-Komma
20.2. Berlin-WaH
26.2. München-Kult
2ftr

ANDTHEWINNERIS
5.2. Schwalmstadt-Bar
12.2. Hattingen-Area 51
18.2. Berlin-Magnet
19.2. Zittau-Emil
25.2. Soest-Sonic
26.2. Rathenow-Musikbrauerei
4.3. Wolfsburg-Juz Ost
5.3. Uslar-Kulturbhf.
18.3. Hamburg-Knust
www.atwi.de

ANTICOPS
22.3. Münster-Live Arena
23.3. Magdeburg-Factory
24.3. Hannover-Musikzentrum Nord Mad

ANTI PRODUCT
13.4. Wörgl-Komma
15.4. Linz-Ann&Pat
16.4. Graz-Explosiv
30.4. Basel-Hirscheneck Roadshock

APOCALYPTICA
1.4. Hamburg-Gr. Freiheit
2.4. Berlin-Columbiahalle
3.4. Dortmund-Soundgarden
4.4. Köln-E Werk
5.4. Wiesbaden-Schlachthof
6.4. Stuttgart-Messe
7.4.. Bielefeld-Ringlokschuppen
8.4. Leipzig-Haus Auensee
9.4. München-Tonhalle

ASIAN DUB FOUNDATION
26.4. München-Muffathalle
29.4. Hamburg-Gr. Freiheit
30.4. Berlin-Huxleys
1.5. Köln-Lmh

ATTILA THE STOCKBROKER
8.2. Koblenz-Circus Maximus
9.2. Hannover-Korn
10.2. Hamburg-Knust
11.2. Gütersloh-B5
12.2. Nürnberg-K4

AUDREY
11.2. Hamburg-Astra
12.12. Köln-Stereo Wonderland
13.2. Frankfurt-3köngskeller
14.2. Karlsruhe-Carambolage
15.2. München-Festival
16.2. Berlin-Magnet
17.2. Magdeburg-Mikrokosmos
18.2. Saalouis-Jz
23.2. Bochum-Bastion
24.2. Oldenburg-Alhambra
2ftr

B

BA'AL
25.3. Erfurt-Unikum
Broken Glasses

BEHIND ENEMY LINES
19.5. Oberhausen-Druckluft
20.5. Verden-Juz
21.5. Kiel
23.5. Berlin-Köpi
24.5. Dresden-Conni
26.5. Wien-Ekh
27.5. München-Rülps
28.5. Innsbruck
29.5. Bremgarten-Kleiderfabrik
2.6. Freiburg-Kts
3.6. Mannheim-Juz
4.6. Stuttgart
www.no-pasaran.org

the BELLRAYS
4.5. Hamburg-Molotow
16.5. Berlin-Knaack
17.5. München
18.5. Stuttgart
Muttis Booking

BLACK CROSS
11.6. Braunschweig-Nexus
12.6. Bremen-Schlachthof
13.6. Hamburg-Hafenklang
14.6. Berlin-Twh
15.6. Darmstadt-Oettinger Villa
16.6. Köln-Tsunami
17.6. Belvaux-911
18.6. Blieskastel-P Werk
20.6. München-Sunny Red
21.6. Wien-Arena
22.6. Dornbirn-Schlachthaus
25.6. Esslingen-Komma
2ftr

BLACK FRIDAY
18.2. Essen-Zeche
6.3. Osnabrück-N8
9.3. Hamburg-Gr. Freiheit
10.3. Stuttgart
9.7. Unterpunch-Festival
6.8. Leisnig-Festival Mad

BLEEDING THROUGH/ CULT OF LUNA
6.2. Hamburg-Molotow
7.2. Bochum-Matrix
8.2. Trier-Exhaus
19.2. Karlsruhe-Substage
20.2. Wil-Remise
21.2. München-Backstage
23.2. Wien-Arena
24.2. Chemnitz-Ajz
25.2. Saalfeld-Klubhaus
26.2. Berlin-Kato Avocado

BLOCKBASTARDS/ VIGILANTES
17.2. Berlin-Twh
18.2. Magdeburg-Mikrokosmos
19.2. Torgau-Brückenkopf
21.2. Chemnitz-Subway
22.2. Nürnberg-Kv Thb

the BONES
11.2. Darmstadt-Krone
12.2. Lenzerheide-Festival
13.2. Augsburg-Kantine
23.3. Dessau-Beatclub
24.3. Heilbronn-Stereo Total
26.3. Nohfelden-Juz
29.7. Johannesberg-Festival
31.7. Rostock-Festival
5.8. Leisnig-Festival Mad

BORN FROM PAIN
12.2. Hagen-Kultopia
25.2. Erfurt-Centrum
26.2. Görlitz-Nostromo
28.2. Potsda-Waldschloss
24.4. Bochum-Matrix Mad

BOTANICA
10.3. Berlin-Maschienenhaus
11.3. Bonn-Harmonie
12.3. Halle-O5
13.3. Stuttgart-Laboratorium
14.3.Viersen-Come In
15.3. Genf-Usine
17.3. Wien-B72
18.3. Steyr-Röda
19.3. Tuttlingen-Rittergarten
20.3. Bielefeld-Forum
24.3. Offenbach-Hafen 2

BOXHAMSTERS
25.2. Giessen-Jokus

BOXSTEP
25.2. Münster-Baracke
27.2. Offenbach-Hafen 2
28.2. Passau-Zeughaus Selma

BRAINLESS WANKERS
4.2. Mieste-Mts
12.2.Nürnberg-Luise
18.2. Berlin-Magnet
19.2. Pasewalk-Speicher
5.3. Herten-Juz
23.4. Warmbronn-Juz
10.6. Luckau-Festival
30.7. Johannesberg-Festival
www.brainlesswankers.de

BREATHER RESIST
1.2. Karlsruhe-Gotec
8.2. Genf-Usine
9.2. Innsbruck-Pmk
14.2. Wien-Shelter
16.2. Würzburg-Kairo
17.2. Berlin-WaH
18.2. Saarlouis-Juz
2ftr

BRIGHT EYES/ RILO KILEY
22.2. Köln-Stollwerk
24.2. Hamburg-Fabrik
25.2. Bielefeld-Ringlokschuppen
2.3. Berlin-Postbhf.
3.3. München-Georg Elser Halle
FkpScorpio/Target

BUSINESS
30.3. Hamburg-Logo
31.3. Bochum-Zwischenfall
1.4. Weinheim-Zentral
2.4. Leipzig-Conne Island Mad

the BUSTERS
4.2. Leipzig-Conne Island
5.2. Berlin-So 36
6.2. Dresden-Starclub
23.2. Wilhelmshaven-Pumpwerk
24.2. Oldenburg-Kulturetage
25.2. Leer-Zollhaus
Ass Tours

C

CAMPER VAN BEETHOVEN
1.3. Duisburg-Hundertmeistersaal
2.3. Aschaffenburg-Colosaal
3.3. Salzburg-Nonntal
5.3. Innsbruck
6.3. Rubigen-Hunziken
8.3. Karlsruhe-Tollhaus
13.3. Bielefeld-Forum
Pape

CAROLINER
28.3. Mannheim-Juz
29.3. Neu Ulm-Hansen

CATARACT
18.2. Ravensburg-Juz
20.5. Dresden-Festival
21.5. Hamburg-Logo
22.5. Ludwigsburg-Rockfabrik
1.7. Roitschjora-Festival
30.7. Urbach-Festival Mad

CHILDREN OF FALL
21.3. Wien-Arena
29.3. Wiesbaden-Schlachthof
23.4. Trier-Ex Haus
2ftr

CHUNG
25.3. Hannover-Glocksee
26.3. Bonn-Kult 41
29.3. Berlin-Magnet
30.3. Hamburg-Hafenklang
31.3. Osnabrück-Skatehall
1.4. Marburg-Trauma
2.4. Nürnberg-Z Bau

COMECLOSER
5.2. Ulm-Schilli
12.2. Ravensburg-Juha
Broken Glasses

CONIC
4.2. Neubrandenburg-Musikclub
5.2. Leipzig-Ilses Erika
6.2. Bayreuth-Glashaus
11.2. Würzburg-Cairo
12.2. Bamber-Caipi
25.2. Schrobenhausen-Zoom

CRIMSON SWEET
18.3. Dresden-Groove Station
24.3. Basel-Biomill
25.3. Dornbirn-Spielboden
29.3. Köln-Sonic Ballroom
1.4. Linz-Ann&Pat
Monogam

CRUSHING CASPARS
25.2. Erfurt-Zentrum
26.2. Chemnitz-Bunker
27.2. Solothurn-Kofmehl
28.2. Lindau-Vaudeville
1.3. Schweinfurt-Stadtbhf.
21.3. Rostock-Mau
27.3. Cottbus-Gladhouse
8.4. Rheinberg-Zuff
5.8. Leisnig-Festival Mad

CULT OF LUNA
8.3. Siegen-Bluebox
9.3. Bielefeld-Ajz
2ftr

CURSED
15.2. Trier-Exhaus
16.2. Nürnberg-K4
18.2. Saalfeld-Clubhaus
Avocado

CUT MY SKIN
5.2. Hannover-Bad
9.2. Erfurt-Besetztes Haus
10.2. Nürnberg-Kv
11.2. Offenburg-Kessel
12.2. Mainz-Hdj
13.2. Hanau-Metzgerstr.
25.2. Schleswig
26.2. Hamburg-Lobusch
30.4. Berlin-WaH
3.9. Torgau-Brückenkopf
www.cutmyskin.de

D

DAILY TERROR/ MOLOTOW SODA/ ACK/ KAPITULATION BONN/ FAHNENFLUCHT/ MISSBRAUCH

18.3. Osnabrück-8
19.3. Schweinfurt-Stadtbhf.
26.3. Wetzikon-Kulturfabrik
27.3. Trier-Ex Haus
1.4. Chemnitz-Ajz
2.4. Berlin-So 36
brachial booking

DANKO JONES
7.3. Köln-Lmh
8.3. Essen-Zeche Carl
9.3. Berlin-So 36
10.3. Hamburg-Fabrik
11.3. Wiesbaden-Schlachthof
12.3. Dresden-Star Club
FkpScorpio

DAS POP
2.2. Münster-Gleis 22
3.2. Bremen-Römer
6.2. Hannover-Neue Welt
7.2. Frankfurt-Nachtleben
8.2. Nürnberg-Rakete
9.2. Potsdam-Waschhaus
10.2. Hamburg-Molotow
Target

the DEADBROTHERS
3.4. Feldkirch-Sonderbar
15.4. Steyr-Roeda
16.4. Innsbruck-Bierstindl
Trümmer

DEADLINE
24.3. Chemnitz-Ajz
25.3. Berlin-So 36
27.3. Wien-Arena
28.3. München-Backstage
29.3. Übach Palenberg-Rockfabrik
30.3. Darmstadt-Goldene Krone
2.4. Bochum-Matrix
4.4. Hamburg-Gr. Freiheit
5.4. Erfurt-Centrum
6.4. Schweinfurt-Stadtbhf.
7.3. Lindau-Vaudeville
8.3. Luzern-Schüür
Mad

DECIBULLY
20.4. Münster-Gleis 22
26.4. Magdeburg-Magnet
29.4. Ebertstallzell-Ettinger
30.4. Bischofswerda-East Club
2ftr

DEEP EYNDE
25.3. Berlin-So 36
28.3. München-Backstage
29.3. Übach Palenberg-Rockfabrik
30.3. Darmstadt-Goldene Krone
4.4. Hamburg-Gr. Freiheit
5.4. Erfurt-Centrum
9.4. Bochum-Zwischenfall
Mad

DENISON WITMER
14.2. Dresden-Scheune
15.2. Stuttgart-Hi
16.2. Frankfurt-3königskeller
17.2. Hamburg-Astra
18.2. Münster-Sofa
Soundz
21.2. Karlsruhe-Carambolage
23.2. Köln-Stereo Wonderland
24.2. Oldenburg-Alhambra
25.2. Berlin-WaH
26.2. Braunschweig-Nexus
2ftr

DESTINY
11.2. Liechtenstein-Riot
17.2. Potsdam-Waldschloss
18.2. Dresden-Festival
19.2. Rathenow-Musikbrauerei
30.4. Altdöbern-Club
15.5. Münster-Festival
Mad

DESTROYER
1.2. Berlin-Bastard
2.2. Dresden-Scheune
3.2. München-Festival
Puschen

DISTANCE IN EMBRACE
18.2. Bergkamen-Jz Yellowstone
26.2. Gronau-Jz Stop
4.3. Essen-Julius Leber Haus
23.3. Koblenz-Suppkultur
28.3. Bückeburg-Kronenwerke
6.5. Buxtehude-Garage
www.distanceinembrace.com

D.O.A.
29.4. Peinz-Ujz
30.4. Kiel-Alte Meierei
1.5. Hamburg-Hafenklang
4.5. Oberhausen-Druckluft
5.5. Bielefeld-Kamp
6.5. Berlin-Clash
11.5. Winterthur
14.5. Karlsruhe-Schlachthof
15.5. München-Feierwerk
Muttis Booking

the DONNAS
18.2. Köln-Stollwerk
20.2. Hamburg-Grünspan
27.2. Berlin-Fritz
2.3. München-Backstage
Target

DOWNSET/ DEMEAN
4.2. Schweinfurt-Stadtbhf.
5.2. Bochum-Matrix
16.2. Schöllkrippen-Club 2305
18.2. Chemnitz-Ajz
19.2. Berlin-Knaack
20.2. Hamburg-Logo
25.2. Hannover-Musikzentrum Nord
28.2. Augsburg-Musikkantine
1.3. Weinheim-Central
2.3. Bulle-Ebullition
21.3. Bremen-Tower
23.3. Köln-Underground
24.3. Zürich-Abart
25.3. Wien-Arena
27.3. Stuttgart-Universum
28.3. Marburg-Kfz
Mad

D-SAILORS
19.2. Emden-Alte Post
11.3. Ertstadt-Sportschänke
12.3. Kronach-Struwwelpeter
2.4. Moers-Volksschule
15.4. Siegen-Bluebox
23.4. Jülich-Kuba
www.d-sailers.de

DÜSENJÄGER
4.2. Kiel-Alte Meierei
5.2. Lübeck-Treibsand
4.3. Lingen-Schlachthof
5.3. Osnabrück-Ostbunker
12.3. Esslingen-Komma

the DWARVES
6.3. Köln-Prime Club
7.3. Bielefeld-Kamp
14.3. Hamburg-Grünspan
15.3. Berlin-Kato
17.3. Stuttgart-Röhre
Deag

E
EA 80
18.2. Köln-Underground
19.2. Köln-Underground

EASTERN STANDARD TIME
2.2. Wörgl-Komma
3.2. Stuttgart-Universum
4.2. Jena-Kassablanca
5.2. Erlangen-E Werk
6.2. Münster-Gleis 22
7.2. Wuppertal-Börse
Grover

the EXPLOSION
19.2. Hamburg-Molotow
20.2. Berlin-Magnet
21.2. Köln-Underground
Deag

F
FIREFOX
17.2. Magdeburg-Mikrokosmos
18.2. Tangermünde-Capre Diem
19.2. Leipzig-Frühauf
20.2. Berlin-Garage
21.2. Braunschweig-Nexus
under the stars, me.

the FLASH EXPRESS
2.3. Dresden-Groove Station
9.3. Hamburg-Molotow
10.3. Frankfurt-3königskeller
Pape

FLYSWATTER
18.2. Altenkunstadt-Nepumuk
26.2. München-Feierwerk
5.3. Köln-Underground
18.3. Soest-Sonic
19.3. Hannover-Chez Heinz
2.4. Wadern
22.4. Schaffhausen-Tap Tab

G
GMB
9.2. Hamburg-Schilleroper
10.2. Frankfurt-Clubkeller
12.2. Köln-Blue Shell
15.2. München-Harry Klein

GO FASTER NUNS
9.4. Bamberg-Boothaus
16.4. Kulmbach-Kommunbräu
21.5. Köln-Art Theater

GOOD WITCH OF THE SOUTH/ ROYAL ROOSTER
9.3. Jena-Rosenkeller
10.3. Schöllkrippen-Club 2305
11.3. Luzern-Sedel
12.3. Bern-Reitschule
15.3. Berchtesgaden-Kuckuksnest
16.3. Ingolstadt
17.3. Magdeburg-Mikrokosmos
18.3. Berlin-WaH
19.3. Bad Frankenhausen-White Pig
20.3. Köln-Underground
22.3. Schwerin-Dr K
23.3. Münster-Gleis 22
24.3. Osnabrück-Unicum
Vibra

die GRÄTENKINDER
16.2. Köln-Tsunami
17.2. Braunschweig-Nexus
18.2. Chemnitz-Voxx
19.2. Berlin-Aufsturz
23.2. Frankfurt-Clubkeller
24.2. Augsburg-Kerosin

GRAFZAHL
18.3. Moers-Schule Hotellounge

GUAPO
4.4. Köln-Underground
10.5. Düdingen-Bad Bonn
11.5. Genf-Usine
26.5. Dresden-Star Club
27.5. Stuttgart-Universum
30.5. Frankfurt-Cookys
Pape

GUERILLA
25.2. Heilbronn-Jz
4.3. Nürnberg-Kv

GUITAR GANGSTERS
3.5. Potsdam-Waldschloss
4.5. Cottbus-Gladhaus
6.5. Bielefeld-Eingang 7
7.5. Berlin-Twh
8.5. Chemnitz-Bunker
11.5. Wörgl-Komma
13.5. Winterthur-Gaswerk
19.5. Köln-Sonic Ballroom
28.5. Leipzig-Conne Island
Mad

H
HARA-KEE-REES
23.2. Hamburg-Hafenklang
24.2. Schwerin-Noise and More
25.2. Berlin-Lovelite
26.2. Leipzig-Ilse Erika
28.2. Offenbach-Hafen 2
1.3. Bayreuth-Glashaus
2.3. Wien-B72
3.3. Graz-Acardium
4.3. Linz-Kapu
5.3. München-Atomic
6.3. Feldkirch-Sonderbar
7.3. Neu Ulm-Hansen
8.3. Stuttgart-Schocken
9.3. Koblenz-Maximus
10.3. Kassel-K19
11.3. Münster-Gleis 22
12.3. Köln-Tsunami

HEROS & ZEROS
1.2. Chemnitz-Subway to Peter
2.2. Frankfurt-3königskeller
3.2. Göttingen-Juzi
4.2. Berlin-WaH
5.2. Flensburg

the HIGGINS
10.2. Karlsruhe-Cubus
11.2. Schwäbisch Hall-Alpha
12.2. Schwäbisch Gmünd-Esperanza
9.4. Nürnberg-k4

HOT WATER MUSIC/ TRIBUTE TO NOTHING
1.2. München-Backstage
2.2. Schweinfurt-Stadtbhf.
3.2. Berlin-So 36
4.2. Chemnitz-Ajz
5.2. Köln-G9
6.2. Hamburg-Knust
7.2. Münster-Skaters Palace
Deag

I
the INCITERS
24.3. Dresden-Groove Station
26.3. Hannover-Chez Heinz
27.3. Wuppertal-U Club
Grover

J
JIMMY EAT WORLD
27.2. Köln-Lmh
28.2. Dortumund-Soundgarden
3.3. Hamburg-Docks
4.3. Berlin-Huxleys
6.3. Leipzig-Werk2
7.3. München-Muffathallt
8.3. Stuttgart-Longhorn
Deag

JUPITER JONES
5.2. Koblenz-Suppkultur
12.2. München-Sunny Red
4.3. Nürnberg-Kv
5.3. Bausendorf-Riezer Stübchen
27.3. Bitburg-Halle 300
30.7. Dornburg-Festival
13.8. Salmrohr-Festival

K
KAPTAIN SUN
5.2. Stavenhagen-Tankhaus
6.2. Hamburg-Hafenklang
7.2. Oschersleben-Alge
8.2. Osnabrück-Unikum
10.2. Düsseldorf-Theodor
11.2. Bad Hersefeld-Jh
12.2. Frankenthal-Krone
13.2. Wachenroth-Toxity
16.2. Giessen-Muk
18.2. Obereuerheim-Eiche
19.2. Passau-Zeugehaus
21.3. Wien-Arena
23.2. Lustenau-Culture Factory
24.2. Tübingen-Mannes Pflug
25.2. Ulm-Cat
26.2. Dingolfing-Strich 8
28.2. Aachen-Schlüsselloch
2.3. Magdeburg-Mikrokosmos
3.3. Berlin-K 17
4.3. Tharandt-Headbanger
5.3. Görlitz-Basta Rockthistown

KARATE
27.4. Dresden-Starclub
28.4. Leipzig-Conne Island
29.4. München-Kult
2.5. Stuttgart-Schocken
5.5. Trier-Umlaut

die KASSIERER
17.2. Nürnberg-Z Bau
18.2. Dessau-Beatclub
19.2. Cottbus-Glashouse
21.5. Krefeld-Kufa
Mad

KETTCAR
14.2. Leipzig-Werk 2
15.2. Stuttgart-Röhre
17.2. Düsseldorf-Zakk
18.2. Potsdam
Deag

KING KAN & HIS SHRINES
23.3. Hannover-Chez Heinz
24.3. Wiesbaden-Schlachthof
25.3. Oberhausen-Druckluft
29.3. Koblemz-Maximus
4.4. Krefeld-Kulturfabrik
5.4. Bielefeld-Forum
6.4. Marburg-Kfz
7.4. Heidelberg-Karlstorbhf.
8.4. Chemnitz-Atomino
9.4. Jena-Casablanca
10.4. Göttingen-Lumiere

KINGS OF NUTHIN
2.2. Köln-Mtc
3.2. Hamburg-Logo
8.2. Töging-Silo 1
9.2. Leipzig-Conne Island
11.2. Dresden-Groove Station
12.2. Bielefeld-Forum
13.2. Erlangen-Scheune
14.2. Marburg-Kfz
15.2. Schweinfut-Stadtbhf.
16.2. Winterthur-Gaswerk
20.2. Lindau-Vaudeville
Mad

KJU
5.2. Lingen-Alter Schlachthof
9.2. Karlruhe-Substage

11.2. Abensberg-Djungle
14.2. Köln-Underground
10.3. Wadern-Juz
11.3. Ingolstadt-Ohrakel
12.3. Rohrbach-Centro
17.3. Berlin-Rosis
19.3. Hannover-Faust
23.4. Mainz--Kuz
Amadis

L

LACK
19.3. Regensburg-Mälzerei
20.3. Wien-Arena
23.3. Trier-Ex Haus
24.3. Belvaux-911
29.3. Wiesbaden-Schlachthof
2ftr

LAKE PLACID
16.2. Hamburg-Schilleroper
17.2. Hannover-Glocksee
18.2. Bochum-Bastion
19.2. Köln-Stadtgarten
21.2. München-Erna
22.2. Nürnberg-Klüpfel
24.2. Chemnitz-Atoino
25.2. Cottbus-Gladhouse
26.2. Halle-O5
27.2. Leipzig-Ut
1.3. Potsdam-S13
2.3. Berlin-Magnet
Polarzoo

LA VELA PUERCA
29.3. Frankfurt-Nachtleben
30.3. Bremen-Lagerhaus
31.3. Hannover-Faust
1.4. Bielefeld-Kamp
3.4. Bochum-Bhf. Langendreer
4.4. Münster-Gleis 22
6.4. Düsseldorf-Stone
11.4. Göttingen-Musa
12.4. Halle-O5
13.4. Berlin-So 36
16.4. Kiel-Halle 400
19.4. Hamburg-Fabrik
20.4. Kassel-k19
22.4. Leipzig-Conne Island
26.4. Wien-Arena
27.4. Graz-Arcadium
28.4. Salzburg-Rockhouse
29.4. Bern-Bierbübli
30.4. Luzern-Boa
1.5. München-Festival
3.5. Freiburg-Jazzhaus
4.5. Reutlingen-Nepomuk
6.5. Konstanz-Kulturladen
7.5. Lindau-Vaudeville Rocky Beacch Club

LCN
7.2. Karlsruhe-Substage
12.2. Greifswald-Juz
19.2. Schmelz-Trash
26.2. Ettlingen
3.3. Köln-Mtc
12.3. Grenzach-Mgo
13.3. Freiburg
14.3. Wien
15.3. Zürich
2.4. Berlin-Undercore
3.4. Chemnitz-Subway to Peter
16.4. Wachenroth-Juz
23.4. Schillingen-Los Krachos
7.5. Pirmasens-Juz
14.5. Trier-Milchkeller
30.9. Trier-Exhaus
www.lcn-hc.de

LOS FASTIDOS
9.4. Nürnberg-K4
12.4. Berlin-WaH
15.4. Frankfurt-Au
30.5. Düsseldorf-Ak 47
Muttis Booking

M

MAE SHI/ RAPIDER THAN HORSEPOWER
12.5. Leipzig-Zoro
13.5. Berlin
14.5. Dresden-Az
15.5. Nürnberg-K4
16.5. Saarlouis-Juz
17.5. Esslingen-Komma
18.5. Freiburg-Kts
5.6. Belcaux-911
6.6. Bonn-Bla
7.6. Giessen
9.6. Hamburg-Hafenklang
11.6. Kiel-Alte Meierei
Trapdoor

the MAGIC BULLET THEORY
3.2. Rostock-Stubnitz
4.2. Hamburg-Molotow
5.2. Berlin-Magnet
6.2. Cottbus-Gladhouse
7.2. Potsdam-S13
Polarzoo

the MARS VOLTA
24.2. Hamburg-D Club
1.3. Berlin-Huxleys
3.3. Köln-Lmh
4.3. München-Muffathalle
Deag

MASTODON
19.2. Hamburg-Knust
20.2. Köln-Underground
21.2. Berlin-Kato
22.2. München-Backstage
23.2. Vevay-Rocking Chair

MILLION DOLLAR MARXISTS
11.2. Münster-Gleis 22
15.2. Köln-Sonic Ballroom
19.2. Rostock-Jaz
21.2. Göttingen-Electrosho
23.2. Wörgl-Komma
25.2. Dresden-Scheune
26.2. Berlin-WaH
1.3. München-Orangehouse
2.3. Stuttgart-Schlesinger
4.3. Bielefeld-Forum
5.3. Dortmund-Fze
Muttis Booking

MISCONDUCT/ BURN THE 8TRACK
4.3. Dresden-Thrillbeats
5.3. Leisnig-Ajz
11.3. Bochum-Zwischenfall
12.3. Dessau-Beatclub
27.3. Hannover-Korn
Mad

the MOVEMENT
14.4. Berlin-Magnet
15.4. Köln-Underground
16.4. Hamburg-Molotow
Muttis Booking

MUCK AND THE MIRES
25.2. Köln-Sonic Ballroom
26.2. Aachen-Hauptquartier
Teenage Head

N

NARZISS
29.4. Essen-Festival
8.4. Potsdam-Waldschloss
9.4. Erfurt-Festival
22.5. Ludwigsburg-Rockfabrik
23.5. Augsburg-Rockfabrik
1.7. Roitschjora-Festival
Mad

NECK
1.2. Hamburg-Knust
2.2. Köln-Mtc
7.2. Kirchheim-Bastion
8.2. Wien-Arena
10.2. Potsdam-Waldschloss
11.2. Quidlenburg-Kuz
Mad

NIKKI SUDDEN and the last Bandits
17.2. Gelsenkirchen-Kronski
18.2. Lohr-Foolhouse
19.2. Marburg-Fritz Cafe

NINE POUND HAMMER
25.5. Münster-Gleis 22
26.5. Berlin-WaH
27.5. Dresden-Scheune
28.5. Tübingen-Südhaus
29.5. Darmstadt-603 Qm
Teenage Head

NO COMPLY
25.2. Nalbach-Juze
26.2. Zwickau-Bpm
Muttis Booking

O

OMA HANS
11.2. Zürich-Helsinki Bar
12.2. Stuttgart-Schlesinger
13.2. Regensburg-Mälzerei
14.2. München-Substanz
16.2. Trier-Exhaus
17.2. Wiesbaden-Schlachthof
18.2. Oberhausen-Druckluft
19.2. Köln-G9
4.3. Berlin-Türkischer Hochzeitssaal
5.3. Hannover-Glocksee Trümmer

ONE FINE DAY
10.2. Flensburg-Volxbad
11.2. Kellinghusen
14.2. Hamburg-Logo
17.2. Osnabrück-Bastard
18.2. Berlin-Magnet
19.2. Berlin-All
20.2. Chemnitz-Subway to Peter
22.2. Wien-Arena
5.3. Herten-Jz
12.3. Goyatz-Nevermind
13.5. Hermsdorf-Jh
14.5. Weimar-Schützengasse
www.onefineday.de

P

the PEACOOKS
6.3. Regensburg-Mälzerei
8.3. Wien-Arena
10.3. Dietersburg-Blamage
5.4. Berlin-WaH
6.4. Leipzig-Ut
7.4. Göttingen-Theaterkeller
9.4. Weinheim-Central
Schoko Music

PLENTY ENUFF
4.2. Bern-Bierbübli
12.2. Schaffhausen-Kammgarn
25.2. Amriswil-usl
4.3. Heidelberg-Schwimmbad
18.3. Lörrach-Burghof
25.3. Luzern-Schüür
26.3. Brugg-Piccadilly
Schoko

the PLOT TO BLOW UP THE EIFFEL TOWER
9.4. Berlin-Kastanie
11.4. München-Kult
19.4. Dornbirn-Schlachthaus
20.4. Stuttgart-Hi
21.4. Wien-Arena
22.4. Würzburg-Cairo
23.4. Trier-Ex Haus
7.5. Belvaux-911
2ftr

Q

R

RANDYS RIPCHORD
4.2. Flensburg-Volxbad
5.2. Lübeck-Treibsand

the RAWHYPNOLS
1.2. Fürth-Kunstkeller
2.2. Köln-Sonic Ballroom
3.2. Darmstadt-Goldene Krone
4.2. Soest-Sonic
5.2. Berlin-Mad & Crazy
6.2. Hamburg-Hafenklang
7.2. Kiel-Schaubude Rockthistown

REJECTED YOUTH
26.2. Ulm
11.3. Gießen-Ak44
www.rejectedyouth.de

the REPUTATION
10.2. München-Prager Frühling
11.2. Offenbach-Hafen 2

REVOLVERS
25.5. Münster-Metro
26.5. Jena-Rosenkeller
27.5. Chemnitz-Bunker
30.5. Wien-Shelter
Muttis Booking

RIFU
9.3. Tübingen-Epplehaus
10.3. Siegen
11.3. Bergkamen-Yellowstone
12.3. Schopfheim-Irrlicht
13.3. Schwyz-Himmel
16.3. München-Sunny Red
17.3. Augsburg-Provino
18.3. Bregenz-Infoladen
19.3. Innsbruck
20.3. Stuttgart-Obw 9
21.3. Leipzig-Zoro
22.3. Bremen-Schlachthof
26.3. Hannover-Korn
27.3. Hammerstadt-Kommerzbank
28.3. Bochum-Bei Wageni

ROBOCOP KRAUS
4.4. Zürich-Boschbar
6.4. Köln-G9
9.4. Hamburg-Molotow
11.4. Kiel-Meierei
12.4. Braunschweig-Nexus
13.4. Berlin-Magnet
15.4. München-Atomic
16.4. Graz-PPc
18.4. Wien-B72
Proton

ROCK CITY MORGUE
2.2. Winterthur-Gaswerk
3.2. Bern-Isc
7.2. Freiburg-My Way
8.2. Dornbirn-Schlachthaus
9.2. Wörgl-Komma
10.2. Schaffhausen-Tap Tap
11.2. Chemnitz-Ajz
12.2. Berlin-WaH
15.2. Solingen-Kotten Teenage Head

ROTTERDAM SKA JAZZ FOUNDATION
11.4. Hannover-Chez Heinz
15.4. Unterwaldhausen-Festival
16.4. Stuttgart-Ladespavillion
27.4. Wörgl-Komma
4.5. Münster-Gleis

RUSTICATE
18.2. Aurich-Schlachthof
26.2. Darmstadt-Oettinger Vill
7.3. Osnabrück-Skatehall Goodrocks

S

SAGE FRANCIS/ GRAND BUFFET
10.4. Genf-Usine
11.4. Frankfurt-Royal
13.4. Berlin-Kato
15.4. Hamburg-Knust
Pape

SCHWARZ AUF WEISS
6.5. Husum-Speicher

SEX POSITIONS
11.3. Münster-Baracke
13.3. Bremen-Wehrschloss
14.3. Hamburg-Hafenklang
19.3. Forst-Buntes Haus
20.3. Wien-Arena
22.3. Berlin-WaH
23.3. Würzburg-Immerhin
24.3. Dornbirn-Schlachthaus
5.4. Saarbrücken-Hellmut
6.4. München-Sunny Red
2ftr

SHORT FUSE
18.2. Ludwigshafen-Haus
19.2. Stuttgart
26.2. Wutha Farnroda
18.3. Berlin
19.3. Nünchritz
20.3. Hannover-Stumpf
22.3. Mülheim-Az

SKAOS
2.2. Augsburg-Kerosin
3.2. Berlin-Magnet
4.2. Regensburg-Mälzerei
5.2. Oschatz-E Werk
10.2. Düsseldorf-Stone
11.2. Rüdersheim-Hajos
12.2. Chemnitz-Ajz
www.skaos.de

the SKULLS
24.5. Hamburg-Hafenklang
25.5. Düsseldorf-Ak 47
26.5. Köln-Sonic Ballroom
27.5. Trier-Exhaus
Muttis Booking

SLUT
1.2. Leipzig-Conne Island
2.2. Potsdam-Waschhaus
3.2. Magdeburg-Mensa
4.2. Bielefeld-Kamp
5.2. Rostock-Mau
7.2. Augsburg-Kantine
8.2. Heidelberg-Karlstorbhf.
9.2. Saarbrücken-Stoneage
10.2. Düsseldorf-Zakk
11.2. Bremen-Tivoli
Target

SMUT PEDDLERS
29.4. Berlin-Twh
4.5. Wolfsburg-Kaschpa
6.5. Osnabrück-B8
8.5. Potsdam-Waldschloss
13.5. Solothurn-Kofmehl
28.5. Leipzig-Conne Island
Mad

SPIDER CREW
25.3. Dresden-Thrillbeats
27.3. Cottbus-Gladhouse
29.3. Potsdam-Waldschloss
30.3. Berlin-WaH
31.3. Greifswals-Klecks
8.4. Rheinsberg-Zuff
17.4. Ulm-Beteigeuze
Mad

SPITTIN' VICARS
4.2. Düsseldorf-Tor 3
5.2. Hamburg-Hafenklang
6.2. Kassel-K19
7.2. Berlin-WaH
8.2. Leipzig-Flower Power
9.2. Erfurt-Engelsburg

10.2. Köln-Sonic Ballroom
11.2. Hagen-Pelmke
12.2. Ratingen-Lux

STARMARKET
22.2. Hamburg-Astra
23.2. Dresden-Aquarium
24.2. Bielefeld-Ajz
25.2. Berlin-WaH
26.2. Esslingen-Komma
27.2. Wien-Arena
28.2. München-Sunny Red
1.3. Zürich-Kalkbreite
2.3. Giessen-Muk
3.3. Trier-Ex Haus
4.3. Aachen-Az
5.3. Bremen-Tower
2ftr

STEAKKNIFE
18.2. Kassel-K 19
10.2. Dresden-Scheune
10.3. München-Backstage
11.3. Berlin-WaH
7.4. Regensburg-Mälzerei
8.4. Köln-Sonic Ballroom
9.4. Gütersloh-B5
3.6. Hannover-Glocksee
Amadis

STEREO TOTAL
17.3. Berlin-Postbhf.
23.3. Dresden-Schlachthof
24.3. Leipzig-Conne Island
25.3. Jena-Kassablanca
26.3. München-Muffathalle
27.3. Erlangen-E Werk
28.3. Wien-Fluc Mensa
29.3. Linz-Posthof
30.3. Dornbirn-Conrad Sohm
31.3. Zürich-Moods
1.4. Genf-Usine
2.4. Luzern-Boa
3.4. Aarau-Kiff
4.4. Stuttgart-Röhre
5.4. Frankfurt-Mousonturm
6.4. Köln-Stollwerk
7.4. Düsseldorf-Zakk
8.4. Hamburg-Fabrik
9.4. Hannover-Glocksee
10.4. Kiel-Pumpe
Powerline

ST PETERSBURG SKA JAZZ REVIEW
3.2. Halle-Objekt
4.2. Bielefeld-Ajz
5.2. Dortmund-Hoeschbar
6.2. Fulda-Alte Piesel
10.2. Winterthur-Gaswerk
11.2. Chur-Safari
12.2. Schaffhausen-Kammgarn
16.2. Stuttgart-Universum
17.2. Köln-G9
18.2. Hamburg-Fundbüro
19.2. Berlin-Maschinenhaus
Schoko

STUDIO BRAUN
1.4. Duisburg-Hundertmeister
2.4. Osnabrück-Hdj
3.4. Berlin-Postbahnhof
Powerline

SUCH A SURGE
25.2. Chemnitz-Ajz
26.2. Aigen-Kikas
27.2. Nürnberg-Hirsch
1.3. Berlin-Postbhf.
2.3. Bremen-Tivoli
4.3. Osnabrück-N8
5.3. Düsseldorf-Zakk
6.3. Augsburg-Kantine
7.3. Frankfurt-Batschkapp
Target

SUPERNICHTS/ DIE KURT COBAINS
18.3.Augsburg-Provino
19.3.München-Glockenbachwerkstatt
20.3.Harburg-Juze

the SUPERMEN
12.3. Würzburg-Immerhin
19.3. Bamberg-Bootshaus
20.3. Chemnitz-Bunker
24.3. Darmstadt-Bessunger Knabenschule
25.3. Ulm-Beteigeuze
www.thesupermen.com

T
TAKING BACK SUNDAY
1.2. Berlin-So 36
2.2. München-Backstage
Deag

TEPHRA
14.2. Trier-Ex Haus
8.3. Siegen-Bluebox
9.3. Bielefeld-Ajz
23.4. Dresden-Az
20.5. Braunschweig-Nexus
2ftr

the THERMALS
30.3. Münster-Gleis 22
31.3. Berlin-Knaack
1.4. Dresden-Star Club
2.4. Magdeburg-P7
3.4. Hamburg-Knust
6.4. Köln-G9
7.4. Karlsruhe-Schlachthof
8.4. München-Atomic
9.4. Linz-Kapu
10.4. Nürnberg-K4
11.4. Wien-B72

TIGER LOU
13.2. Aachen-Wild Rover
15.2. Würzburg-Cairo
16.2. Wien-Arena
17.2. Offenbach-Hafen 2
18.2. Saalouis-Juz
19.2. Haldern-Saal
20.2. Köln-Underground
21.2. Braunschweig-Nexus
2ftr

TIKI TIKI BAMBOOOOS
12.2. Wels-Schlachthof
15.2. München-Atomic
18.2. Braunschweig-Haifischbar
23.2. Köln-Tsunami
24.2. Bern-Isc
25.2. Würzburg-Immerhin
26.2. Berlin-Tabout
27.2. Frankfurt-3königskeller
28.2. Karlsruhe-Cubus
1.3. Bonn-Bla
2.3. Hamburg-Pudel
3.3. Chemnitz-Subway to Peter
4.3. Erfurt-Engelsburg
5.3. Magdeburg-Mikrokosmos
Monogam

TODD
1.2. Genf-Usine
3.5. Nürnberg-K4
15.5. Bischofswerda-Eastclub

TOTALT JAVLA MÖRKER
21.4. Hamburg-Hafenklang
22.4. Trier-Ex Haus
23.4. Dresden-Az Conni
25.4. Berlin-Magnet
27.4. Augsburg-Pro Vino
28.4. Wien-Arena
29.4. Regensburg-Juz
30.4. Chemnitz-Ajz
2ftr

die TOTEN HOSEN
24.4. Samnaun-Festival
4.5. Kapfenberg-Eishalle
5.5. Villach-Stadthalle
7.5. Wien-Arena
11.5. Magdeburg-Börderlandhalle
12.5. Rostock-Stadthalle
14.5. Bremerhaven-Stadthalle
15.5. Münster-Münsterland
16.5. Bielefeld-Seidenstickerhalle
19.5. Alsfeld-Hessenhalle
20.5. Chur-Hallenstadion
21.5. Hutwill-Sportzentrum
23.5. Saarbrücken-Saarlandhalle
24.5. Trier-Messehalle
27.5. Würzburg-S.Oliver Arena
28.5. Passau-Dreiländerhalle
3.6. Berlin-Waldbühne
4.6. Kiel-Ostseehalle
7.6. Göttingen-Lokhalle
8.6. Braunschweig-Volkswagenhalle
11.6. Karlsruhe-Europahalle
12.6. Nürnberg-Arena
15.6. Oldenburg-Weser Ems Halle
17.6. Chemnitz-Arena Kkt

TOY DOLLS
28.3. Saarbrücken-Garaage
29.3. Düsseldorf-Zakk
30.3. Kassel-Kulturfabrik
31.3. Bremen-Schlachthof
1.4. Wiesbaden-Schlachthof
2.4. Münster-Sputnik
3.4. Erfurt-Centrum
5.4. Leipzig-W2
6.4. Nürnberg-Hirsch
7.4. Karlsruhe-Substage Target

TOYS THAT KILL
9.3. Aachen-Az
15.3. Hannover-Korn
16.3. Kiel-Alte Meieerei
17.3. Berlin-WaH
18.3. Düsseldorf-Agb
Teenage Head

TRANSISTOR TRANSISTOR
15.4. Belvaux-911
25.4. Bonn-Bla
26.4. Trier-Exhaus
27.4. Freiburg-Kts
2.5. Wien
3.5. Nürnberg-K4
4.5. Dresden-Az
5.5. Leipzig
6.5. Berlin-Twh
7.5. Kiel-Alte Meierei
Trapdoor

TROOPERS
6.2. Dinslaken-Party
26.2. Darmstadt-Goldene Krone
20.5. Protzen-Festival
29.7. Rostock-Festival
Mad

U
US BOMBS/ DEADLINE/ MAD SIN/ GENERATORS
24.3. Chemnitz-Ajz
25.3. Berlin-So 36
27.3. Wien-Arena
28.3. München-Backstage
29.3. Übach Palenberg-Rockfabrik
30.3. Darmstadt-Goldene Krone
2.4. Bochum-Matrix
4.4. Hamburg-Gr. Freiheit
5.4. Erfurt-Centrum
6.4. Schweinfurt-Stadthbhf.
7.4. Lindau-Vaudeville
8.4. Solotuhrn-Kofmehl
Mad

V
VAGUE ANGELS
2.2. Trier-Exhaus
14.2. Wien-Fluc Mensa
15.2. München-Kult
16.2. Fulda-Panama
17.2. Magedburg-Mikrokosmos
18.2. Dresden-Az
19.2. Leipzig-Frühauf
21.2. Hamburg-Hafenklang
22.2. Göttingen-Juz
23.3. Bonn-Bla
24.2. Bielefeld-Ajz
25.2. Münster-Baracke Selma

the VANDALS/ AUDIO KARATE/ the GOD AWFULS/ UNDERMINDED
6.2. Müchen-Backstage
8.2. Essen-Zeche Carl
11.2. Hamburg-Fabrik Deag

VCR
22.2. Fulda-Panama
23.2. Dresden-Groovestation
24.2. Gardelegen-Schloss
25.2. Halle-Volkspark
26.2. Nürnberg-K4
27.2. Trier-Exhaus
28.2. Augsburg-Abraxas Selma

V8WANKERS
18.2. Oldenburg-Bikers
19.2. Bielefeld-Eingang 7
26.3. Hamburg-Molotow
14.4. Nürnberg-Hirsch

VELVETONE
12.2. Paderborn-Limmericks
www.velvetone.de

the VELVET TEEN/ the GOOD LIFE
1.2. Köln-G9
2.2. Giessen-Muk
4.2. Geislingen-Rätschenmühle
6.2. Wien-B72
8.2. München-Orangehouse
10.2. Basel-Hirscheneck
11.2. Luzern-Boa
12.2. Winterthur-Kraftfeld
13.2. Düdingen-Bad Bonn

W
WALLS OF JERICHO
16.6. Darmstadt-Krone
17.6. Trier-Festival
29.6. Ludwigsburg-Rockfabrik
30.6. Wangen-Tonne
1.7. Roitschjora-Festival
8.7. Eisenach-Festival
Mad

the WALTONS / 4.2. Köln-Sonic Ballroom
17.3. Hannover-Rocker
18.3. Wilhelmshaven-Rebel Cave
19.3. Bielefeld-Eingang 7
27.3. Lübeck-Riders
hfbooking

Y

Z
ZEKE
1.2. Berlin-Kato
12.2. Bremen-Römer
22.2. Zürich-Abart
28.2. Wien-Shelter
1.3. München-Orangehouse
2.3. Stuttgart-Schlesinger
4.3. Bielefeld-Forum
5.3. Dortmung-Fzw
9.3. Münster-Gleis 22
10.3. Köln-Undergroud
11.3. Trier-Exhaus
Muttis Booking

ZERO MENTALITY/ BORN FROM PAIN
29.4. Dessau-Beatclub
6.5. Marburg-Kfz
7.5. Weinheim-Zentral
8.5. Ludwigsburg-Rockfabrik
11.5. Köln-Mtc
15.5. Lichtenstein-Riot
16.5. Ulm-Beteigeuze
17.5. Winterthur-Endstation
19.5. Genf-Usine
Mad

ZSK
5.2. Kronach-Struwwelpeter
11.2. Bremen-Römer
12.2. Osnabrück-Ostbunker
18.2. Graz-Orpheum
19.2. Wien-Arena
15.4. Sulzbach-Hängematte
16.4. Berlin-Alte Feuerwache
22.4. Scheeverdingen-Juz
30.4. Rottenburg-Kleinkunstbühne
24.9. Neu Isenburg-Festival
25.11. Remscheid-Kraftstation
www.skatepunks.de

E-mailt alle Dates an an dolf@is-bremen.de (damit sie im Heft erscheinen) sowie an evil.wavras@gmx.de (damit sie auf unserer Hompage erscheinen) oder an den Trust-Termin-Fax: 0421/49 15 88 1

Bitte schickt auch in Zukunft eure Tourneepläne!!!

Alle Angaben wie immer ohne Gewähr!!

Musical Tragedies? Empty Records? Doc Wör Mirran? Joe Raimond? Kaum jemand, der sich für Independent Musik interessiert ist nicht mindestens auf einen dieser Namen gestoßen. Zum zwanzigsten Jubiläum und weit über 500 Releases wurde es Zeit, ein bisschen Klarheit zu schaffen. So kam an einem tristen End-Oktober Tag Joe Raimond auf Kaffee und Klatsch nach Frankfurt um die Welt, in der es sich um die Buchstaben „M“ und „T“ dreht zu erklären.

Joe Raimond (mit Penetraitors)

Florian Schück (links) in jungen Jahren

O.K., bevor ich mich ein bisschen auf Eurer Homepage für das Interview vorbereitet hatte, war ich der Meinung, Musical Tragedies ist die Nachfolge von Herbe Scherbe Records. Was nicht so wirklich stimmt.

Es ist nicht ganz falsch. Es war so, dass Florian (Schück) Herbe Scherbe gemacht hat und ich Empty. Dann haben wir es zusammengelegt unter Musical Tragedies.

Was hast Du vor der Zeit mit Florian gemacht? Wie kommt ein Amerikaner nach Deutschland um ein Label zu machen?

Ich war an der Uni in San Francisco, habe Demos gesammelt und drei Kassetten rausgebracht. Sampler, die auf Masking Tapes rauskamen und für meine eigenen Sachen unter Doc Wör Mirran habe ich Empty Records gegründet. Die ersten beiden Kassetten sind am 20.Dezember 1984 rausgekommen.

Das weißt Du so genau?

Das weiß ich genau, weil´s auch der Geburtstag meiner Tochter ist. Das ist aber eher Zufall, denn meine Tochter ist erst 3 Jahre später geboren worden. Eigentlich dachte ich nicht daran, ein Label zu machen, wollte aber eigene Musik herausbringen. Die Bands auf dem Sampler waren Freunde aus San Francisco und ich hatte die Chance bei einem größeren Vertrieb, die Tapes unterzubringen und meine eigenen Sachen mit anzubieten. So gab´s die ersten 3 Kassetten in San Francisco. Danach bin ich zurück nach Deutschland wo ich zuvor 6 Jahre in Darmstadt gewohnt hatte und machte mich auf die Suche nach Arbeit. In Fürth habe ich dann als Grafiker gearbeitet und wohne dort nun seit 20 Jahren.

Die Label-Tätigkeit hast Du aber aus SF mitgenommen.

Doc Wör Mirran

Genau. In San Francisco habe ich die 3 ersten Tapes eröffentlicht, aber schon Dinge vorbereitet, die dann hier herauskamen. Sampler mit polnischen Bands und weitere Doc Wör Mirran Sachen. Ich hatte an der Uni einen Kurs in elektronischer Musik absolviert und konnte dort ein Studio nutzen, in dem ich viele Aufnahmen gemacht habe, die für 10 Kassetten gereicht hätten. Hier in Deutschland habe ich dann alte Synthies gekauft und direkt weitergemacht. Doc Wör Mirran ist keine Profi Band. Im Prinzip bin ich es und ein paar Freunde wann immer wir Lust haben. Live haben wir bislang nur zwei mal gespielt.

Wie kam es dann zur Zusammenarbeit mit Florian.

Das war lustig. Ich bin mit dem Zug durch Deutschland gefahren um mich zu bewerben. Irgendwann kam ein Anruf aus Nürnberg für eine freie Stelle mit der Auflage, dass es sehr dringend wäre und ich morgen anfangen müsste. Also bin am nächsten Morgen sehr früh nach Nürnberg gefahren um pünktlich da zu sein. Da hieß es dann, dass die Stelle nur für jemanden zur Verfügung steht, der eine Wohnadresse in Nürnberg hat. Also gut sagte ich, gebt mir bis zum Mittag, dann habe ich eine. Raus aus dem Laden, Telefonbuch auf und ab zu einem Immobilien Makler. Genau neben seinem Büro war ein Plattenladen. Dort habe ich mich ein bisschen kundig gemacht, was so in der Stadt abgeht und ein Fanzine namens Set For Action gekauft, das war von Florian. Den habe ich dann mal angerufen und es wurde einer meiner ersten Bekannten, heute sind wir Freunde. Er hatte zu der Zeit ein Kassetten-Label mit Bands aus der Gegend und den klasse Deutschpunk Sampler „Wir schlagen das Imperium“. Florian brachte Sachen unter dem Namen Herbe Scherbe heraus, ich brachte Dinge heraus. Dann spielte irgendwann die G.I. Band NONE OF YOUR BUSINESS hier und wir wollten beide eine Single mit denen rausbringen. Statt uns gegenseitig Konkurrenz zu machen, haben wir uns zusammengetan und sie gemeinsam veröffentlicht. Da es super lief haben wir uns entschlossen zukünftig mehr zusammen zu machen. Ging weiter mit Crimpshrine (Lame Gig Contest), die sich über

Efa gut verkauft hat. Das war der Beginn unserer Zusammenarbeit und der Name Musical Tragedies als solcher. Zusätzlich gab es noch Empty mit meinen eigenen Sachen, was wir auch ausbauen wollten. Deshalb gründeten wir den Namen MT Undertainment als Firma mit den verschiedenen Labels darunter: Musical Tragedies, Empty, Marginal Talent etc. Die verschiedenen Musikrichtungen haben wir auf die Labels verteilt. So läuft das seit über 10 Jahren.

Deinen ursprünglichen Labelnamen Empty hast Du ja beibehalten. Aber da gibt´s ja noch Empty in Amerika. Wie kommt´s?

Ich glaube nicht, dass das noch jemanden interessiert.

Nun, vielleicht für die Unwissenden. Warum zwei fast gleichnamige Labels mit fast gleichem Programm?

Es war zeitweise das selbe Programm, jedoch ein recht einseitiges Verhältnis. Da war ein alter Freund von mir, Blake Wright, mit dem ich mal in einer Band zusammen gespielt hatte, der war seinerzeits G.I. und ist nach seiner Zeit bei der Army hier zurück nach Seattle. Anfangs hatte er meine Platten dort verkauft, bis er das Angebot bekam, eine Accused Single zu machen. Da er nicht viel Ahnung vom Platten machen hatte, habe ich ihm geholfen und aus der Single ist dann eine LP geworden. Wir haben hier Lithos, Cover etc. gemacht und uns geeinigt, dass er unsere Sachen in USA verkauft und wir seine Sachen hier; wir aber den selben Namen benutzen. Das hat sich dann aber zu unseren Ungunsten recht einseitig entwickelt und ich wollte irgendwann nicht mehr. Problem war, dass er den Namen nicht mehr ändern wollte. Daraus ergab sich ein riesiger Streit über mehrere Jahre, der in einem Vergleich endete mit dem Ergebnis, dass niemand das alte Empty-Logo verwendet. Er machte ein neues und wir verwenden das aus unserer Ur-Zeit. Jetzt veröffentlicht er unter dem Namen Empty Records US und wir Empty Records Germany um es unterscheiden zu können. War alles ziemlich grausam.

Nun war es ja eine zeitlang ziemlich verwirrend, das z.B. Bands aus Seattle auf beiden Labels mit MT-Bestellnummer etc. erschienen und nicht mehr zuzuordnen waren.

Das war am Anfang. MT-Nummern waren immer meine. Er musste irgendwann, da er den Namen nicht wechseln wollte, sich ein anderes Katalog System zulegen. Deshalb benutzt er jetzt MTR als Bestellnummern, wir MT. Das Label als Namen war mir immer wichtig und so waren es eher die vielen Kleinigkeiten die ärgerten. Zum größten Teil wollte eigentlich nur Unterstützung, die ich nicht bekommen habe. Um die Bands oder den Musikgeschmack ging´s im Prinzip nie. Vieles war o.k., aber einiges nicht so wichtig.

Sind dann US-Bands wie Gas Huffer oder Zipgun Deine Musikauswahl oder seine gewesen?

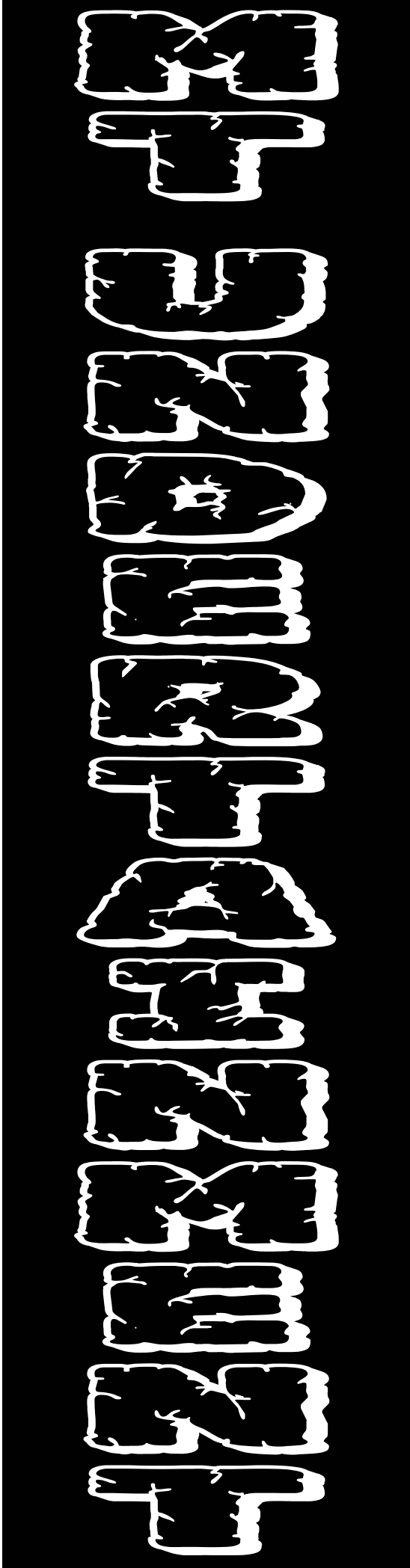
Er kannte die Bands und hatte Kontakte. Ich war dann auch mal in Seattle und habe viele kennen gelernt. Einiges war seine Sache, anderes unsere. Wir haben auch Bands ohne ihn herausgebracht. Andererseits hat er mal was vorgeschlagen, wenn er kein Geld hatte. Zum Beispiel hatte er eine Girl Trouble LP herausgebracht, mir denen wir dann später direkt gearbeitet haben oder auch die Putters, von denen wir grade eine Single rausgebracht haben.

Da lasst ihr ja grade mal wieder den DIY Gedanken aufleben mit fotokopiertem Cover und einseitig bespielt und gestempelten Labels.

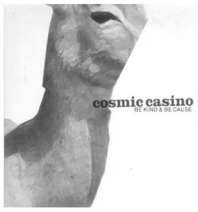
Ja, das ist eine von unseren Serien.

Guter Übergang. Unter dem Dachnamen MT Undertainment gibt´s jetzt verschiedenste Projekte und Labels mit teils Unmengen Releases. Wie ist das zu verstehen?

Jedes Label oder jede Serie hat ihre eigene Idee. **M**oe**T**own z.B. war eigentlich meine Schwester und ich, die jetzt Stickman Records macht, zu der Zeit als sie in Nürnberg wohnte. Hier war der Gedanke, Bands die sie aus der Stadt kannte herauszubringen. Vier oder fünf Platten sind unter diesem Label-Namen erschienen. Als sie dann nach Hamburg gezogen ist, haben wir damit aufgehört. e**M**p**T**y ist dann für die Punk Platten. Ursprünglich sollte es für die Doc Wör Mirran Sachen sein, hat sich aber immer mehr zum Punk hinentwickelt, deshalb entstand **M**arginal **T**alent für unter anderem diese Sachen. Jetzt habe ich das Label **M**irran **T**hought für meine ei



24.01.05 COSMIC CASINO - be kind & be cause CD



auf Tour:
03.03. Augsburg - Lamm Klub
05.03. Freiburg - Jos Fritz Café
06.03. Köln - Blue Shell
07.03. Hamburg - Molotow
09.03. Berlin - Frannz Club
10.03. Würzburg - Café Kairo
14.03. Stuttgart - Schocken
16.03. Düsseldorf - Zakk
17.03. Langenau - Fisherman's Café
18.03. Karlsruhe - Carombolage
19.03. Wiesbaden - Schlachthof
20.03. München - Atomic Café

14.02.05 THE WEDDING PRESENT - take fountain CD

auf Tour:
22.03. München - Atomic Café
23.03. Frankfurt - Nachtleben
24.03. Köln - Prime Club
25.03. Berlin - Maria am Ostbahnhof
26.03. Hamburg - Knust
31.03. Bremen - Güterbahnhof
01.04. Hannover - Café Glocksee

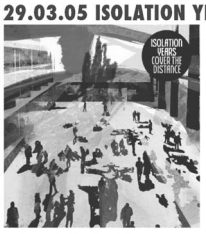
28.02.05 HGH - miracle working man CD

auf Tour:
01.04. Kassel - Schlachthof
02.04. Bremen - Tower
03.04. Hamburg - Weltbühne
04.04. Köln - tbc
05.04. Duisburg - Hundertmeister
06.04. Münster - Gleis 22
07.04. Jena- Rosenkeller
08.04. Halle - Tanzklub
09.04. Berlin - Knaack
10.04. Darmstadt - Oettinger Villa
11.04. Neu Ulm - Salon Hansen
12.04. Stuttgart - Schocken
13.04. (CH) Düdingen - Bad Bonn
14.04. München - Substanz
15.04. Freiburg - Rattenspiegel
16.04. Bayreuth - Glashaus

21.03.05 FAVEZ - Old & Strong in the Modern Times CD

auf Tour:
10.04. Stuttgart - Club Schocken
11.04. Frankfurt - Nachtleben
12.04. Köln - Underground
13.04. Münster - Gleis 22
14.04. Bremen - Römer
19.04. Bielefeld - Forum
20.04. Hamburg - Molotow
21.04. Berlin - Magnet
22.04. Dresden - Starclub
23.04. München - Feierwerk

29.03.05 ISOLATION YEARS - Cover the Distance CD



auf Tour in April/Mai

Stickman Records
Allermöher Deich 27
21037 Hamburg
www.stickman-records.de

STICKMAN RECORDS
INDIGO

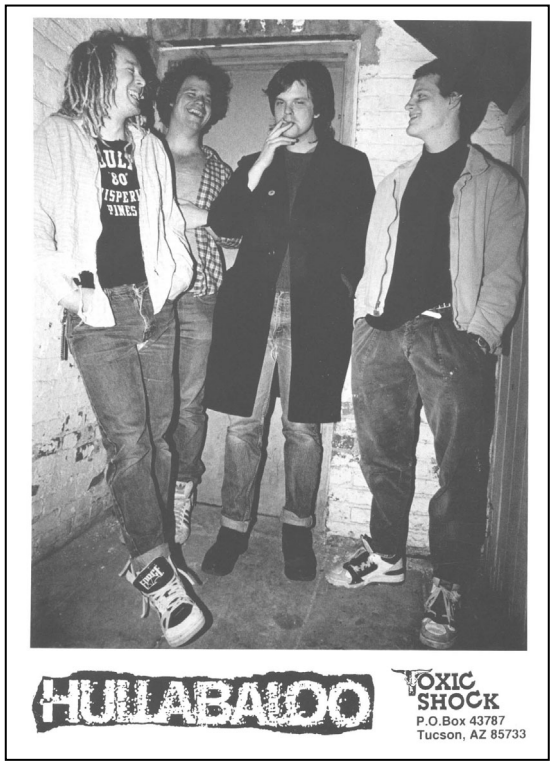
eigenen Sachen gegründet, auf dem auch CDRs und Bücher herauskommen. **M**usical **T**ragedies ist der Namen für alles mögliche.

Gehen wir mal auf Deinen künstlerischen Output ein.

Doc Wör Mirran ist eigentlich keine Band. Irgendwann habe ich angefangen meine Ideen umzusetzen und wollte sie rausbringen, deshalb auch das Label. Mittlerweile trenne ich das alles und viele Releases kommen auf anderen Labels heraus. Auch deshalb ist eine Platte mal eher punkig, eine andere mehr ambient, dann wieder mehr Industrial. Es gibt keinen Doc Wör Mirran Stil. Es ist immer das, was mir grade gefällt. Ich will mir nie vorschreiben lassen, was ich machen muss, selbst wenn sich etwas besser verkauft. Dazu kommt auch noch meine Malerei und das Schreiben. Es ist eine Art Gesamtwerk von allem. Musik in Form von CDs und Platten, dann Bücher und Ausstellungen.

Wie muss man sich den MT Undertainment Alltag bei Euch vorstellen?

Nun ja, mein Sohn ist zwei. Da muss man Aufstehen, Windeln wechseln. Meine Frau arbeitet, ich arbeite abends als Englisch Lehrer. Zwar könnte ich vom Label leben, aber ich brauche es, viele verschiedene Sachen zu machen. Das mit dem Lehrer hatte ich mal ausprobiert und es hat mir super gefallen. Dann gibt´s natürlich jede Menge Label-Arbeit, einen großen Hund mit zwei mal Gassi. Florian wohnt zwei Häuser weiter und arbeitet Fulltime in einen Laden und Mailorder für Ware aus England. Schuhe, T-Shirts, Chips ... Macht natürlich auch Label-Arbeit. Er hat bei uns seine Projekte, ich höre eher die Demos und mache die Buchhaltung usw.



Bei über 500 Releases denkt man aber eher daran, das da täglich gewerkelt, eingepackt, verschickt wird. Wie vertreibt ihr die Sachen eigentlich?

Anfangs hatten wir noch eine Mailorder, aber das war zuviel Arbeit. Viel Ware stand rum, so das wir es aufgegeben haben. Jetzt ist es einfach ein Label und Verlag. Früher haben wir über Efa vertrieben, heute ist es Indigo. Wir organisieren die Bands, machen Cover und die reine Label-Arbeit, dann lassen wir es Indigo verkaufen. Kleinere Auflagen vertreibe ich auch selbst, mal nach Japan oder Amerika, wenn Leute mich anschreiben. Ich sehe das jedoch nicht als Mailorder denn wir vertreiben nichts von anderen Labels. *(packt eine CD auf den Tisch)*

Was ist dass?

Meine neue Band Penetraitors, da spiele ich Bass.

Musik?

Punk Rock.

Wow, etwas konträr zu Deinen sonstigen Projekten.

Ja, ich wollte so was mal wieder machen. Meine allererste Band Thumper war auch eine Punk Band und ziemlich schlecht. Wir waren damals für unseren furchtbaren Sound bekannt,.

Im MaximumRocknRoll hatte Mykel Board uns in der Liste seiner 10 Lieblingsplatten und nannte es die am schlechtesten produzierte Platte, die jemals erschienen ist. Wir wollten damals schlechter produziert sein als Der Durstige Mann und Flipper. Das haben wir geschafft.

Den Durstigen Mann als Maßstab zu nehmen ist natürlich auch sehr gewagt.

Wir haben es aber geschafft. Die Platte gab´s nur 200 mal und wir waren wirklich schlecht. Heute ist das anders, wir arbeiten wie eine richtige Band im Studio. Samstag hatten wir Konzert in Nürnberg vor einem Jahr auch in Frankfurt in einem besetzten Haus.

In der Au?

Ja. Und dann viel im Osten. Jena usw.

Kannst Du dir als Englisch Lehrer eigentlich immer die Zeit herausnehmen für all diese Projekte?

Ich brauche es, immer viel zu tun zu haben hasse es still rumzusitzen. Meine Frau regt sich da auch immer auf, dass ich nicht einfach mal einen Film anschauen kann. Ich schaue gerne Filme an, aber dabei stopfe ich dann zum Beispiel Platten in die Covers.

Und wie sieht´s mit Musik aus. Was hört jemand, der alles mögliche rausgebracht hat, wenn er in Ruhe mal `ne Platte auflegt?

Alles. Von Sixties Psychedelic bis zum neusten Punk oder Industrial Zeugs. Ich mag alles, nur keine sehr kommerzielle Musik. Sechziger, Siebziger, alles o.k., aber meist die unkommerziellen Bands. Jefferson Airplane super, Jefferson Starship zum kotzen. Ich liebe frühe King Crimson und hasse die ganzen neuen überproduzierten Punk Bands. Ich kriege viele Demos und oft denke ich, die haben zu viel Millencolin gehört, wobei Millencolin wieder zuviel Bad Religion gehört hat und so geht immer weiter. Generation nach Generation.

Würdest Du was rausbringen, wenn es sich gut verkaufen könnte, aber Deinen Geschmack nicht träfe?

Gute Frage, aber ich glaube, wir haben diese Möglichkeit nie gehabt. Wir haben einmal eine Band gemacht, die sich in Deutschland eine halbe Million mal verkauft hat.

JBO?

J.B.O.! Viele sagen „uargh, die haben J.B.O. gemacht". Aber J.B.O. waren ganz einfach Freunde von uns aus Erlangen. Wir haben ihre

erste CD veröffentlicht und die ist so gut geworden, dass Efa gleich noch eine haben wollte. Dann kam die dritte und letzte bei uns, bevor sie zu einem größeren Label abgewandert sind, doch der Verkauf hat nie aufgehört. Wir verkaufen immer noch J.B.O. und auch die Musik gefällt mir. Es ist Humor Musik und lustig. Viele sagen, dass das mit Punk nichts zu tun hat und viel zu kommerziell ist. Aber sie waren ja auch nicht auf unserem Punk Label und sie sind erst jetzt richtig kommerziell. Damals hätten wir nie gedacht, dass das Ding so groß wird. Es war eine Band wie andere auf Musical Tragedies und wurde nicht aus reinen Verkaufsaspekten veröffentlicht.

Was verkauft sich außer J.B.O. am besten? Wie ist die Nachfrage nach Bands a la D.O.A., Damned, Captain Sensible?

Für uns ist es zufriedenstellend, für große Labels wäre es mäßig. Man muss es folgendermassen sehen. Vor kurzem gab es den Zusammenschluss von BMG und Sony. Wenn so was passiert ist es immer das selbe. Ein Haufen Mitarbeiter fliegen raus und eine Menge Künstler. Da gilt der Maßstab: wer nicht 25.000 Stück verkauft fliegt raus. So haben sie auch Udo Lindenberg rausgeschmissen. Für so einen großen Laden sind 25.000 natürlich Geldverlust, für jeden Indie ist es wahnsinnig viel. Wir sind wie jeder normal Indie. Wir rechnen mit viel kleineren Stückzahlen, wollen unsere Herstellungskosten wieder reinkriegen und keinen Verlust machen. Ob Geld gemacht wird, ist nicht der erste Gedanke. Egal ob das eine Band wie Damned ist oder eine unbekannte wie die Putters. Mir klar, das es vielleicht 10 Jahre dauert, bis ich die letzte Single von ihnen verkaufe.

Wie kommst Du an Bands wie Damned oder Generation X? Kommen die auf Dich zu oder schreibst Du die als Label an?

Damned habe ich zum Beispiel einfach angeschrieben und gesagt, ich habe hier ein Label, einen Vertrieb und kann euch gut präsentieren. So kam das zustande. Sie hatten eine Vorschuss Forderung, was völlig normal ist. Das war´s. Danach hat Rat Scabies, der alle möglichen Leute kennt, in einem Gespräch mit Derwood von Generation X unser Label empfohlen und so kamen wir an GenX, bzw. die kamen auf uns zu, ob wir die unveröffentlichte dritte Platte rausbringen wollen. Neulich kam auch noch eine Live CD dazu. Die ganzen alten Bands aus dieser Szene waren alle auf Major Labels. Die haben heute keine Illusionen mehr. Deshalb ist es auch viel einfacher, mit solchen Leuten zu arbeiten als mit neuen, die keine Ahnung haben, wie das alles läuft. So geht immer weiter.

Auf was kann man da in nächster Zeit hoffen?

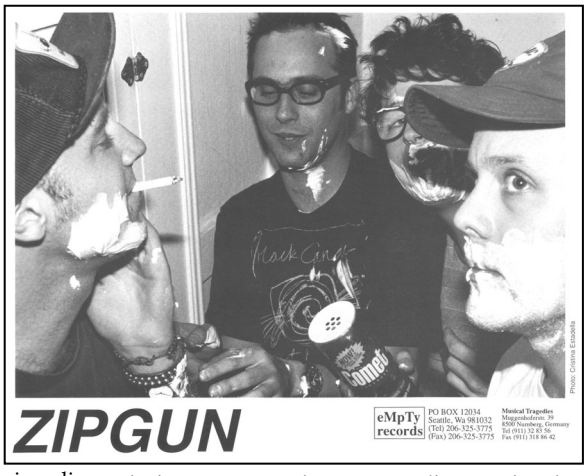
Ich habe grade wieder was von CAN rausgebracht. Das ist zwar eine andere Szene, aber es ist toll, eine alte Platte von denen wiederveröffentlichen zu dürfen. Ich habe einen Freund in England der lebt davon, Lizenzpartner zu finden. Der hatte zwei Can Platten unterzubringen und so kamen beide auf Marginal Talent raus da er unsere Arbeit mag. Auch Ramones mit ihrem letzten Konzert sind so bei uns gelandet. Gibt´s als Vinyl nur bei uns, als CD auf anderen Labels.

Was würdest Du gerne rausbringen. Wofür würdest Du kämpfen? Welche Helden?

Beatles! *(lacht)*. Beste Band, die es je gegeben hat. Ich muss mit meinen Kollegen da immer streiten. Für die gibt es Musik oft erst seit den Sex Pistols. Aber die Frage ist schwer zu beantworten. Wir haben Glück gehabt, dass ich viel für meine alten Helden tun konnten. In den Früh-80ern in San Francisco habe ich die Punk Szene miterlebt und mit vielen von den Bands, die ich damals geliebt habe konnte ich in der Zwischenzeit was machen. Generation X, Captain Sensible, Damned, ...

Moment, das sind alles Briten, wo bleiben die Amis ...?

Flipper habe ich auch gemacht. Die Band war für mich immer sehr wichtig. Nicht weil sie besonders gut waren ... nein, die Platten waren schon sehr gut, vor allem die Singles ... sie waren live wichtig. Da gab es in San Francisco auf der Broadway Street zwei Clubs, Mabuhay Gardens, der war im Erdgeschoss und oben drüber On Broadway im selben Gebäude. Flipper hat oben gespielt. So ein Konzert habe ich noch nie gesehen. Es war mein erstes Live Erlebnis mit der Band. Der Basser hat die ganze Zeit von seinen Träumen erzählt, der Sänger war an der Bar und hatte keinen Bock und der Gitarrist hat mit den Drumsticks auf seine Gitarre eingedroschen. Alles hat so eine dreiviertel Stunde gedauert bis der Veranstalter kam und meinte: „Das wars´s, geht nach Hause". Das war Flipper und ich dachte, wie kann man nur so ein Konzert machen. Am nächsten Tag haben sie unten gespielt. Total anders. Schnelle, dichte Songs. Die waren berühmt dafür und haben mir gezeigt, das es auch unprofessionell geht. Kurz darauf habe ich dann erfahren, dass es auch andere Bands gibt, die so was machen, wie Der Durstige Mann. Ich hatte schon in San Francisco Kontakt mit denen und ihre ersten Singles mit fotokopierten Cover ... mein Gott, was eine Produktion ... ich wollte auch so was machen. Wenn die das können, kann ich das auch. Ich brauche kein Studio, nur ein Kassettenrekorder, pling plang plong ... grauenvolle Qualität, aber ich habe eine Platte gemacht. Ich glaube, den Durstigen Mann gibt´s immer noch?



Hmmm?! Ich glaube nicht. Aber wer weiß das schon. Ich frage Oskar mal wenn ich ihn wieder treffe.

Durstige Mann waren für mich immer Helden. Sag Oskar mal einen schönen Gruss. Ich glaube, der hat nie verstanden, das ich ein Fan war. Die hatten damals im Taunus live gespielt und ich habe Erik Hysteric gefragt, ob ich mit meiner Band auch dort spielen könnte, also waren wir die Vorgruppe, nein, Part Time Punx haben vor uns gespielt. Das war damals unser zweites oder drittes Konzert mit Thumper. Oh Gott, wenn ich daran denke. Erik meinte ich soll die Set List für seine Band schreiben, da ich die Lieder wohl besser kenne als er selbst. Also habe ich meine Lieblingslieder notiert. Dann Erik auf der Bühne, biertrinkend und wrumm wrumm *(Joe macht auf Pete Townshend*) hat eigentlich gar nichts gespielt. Nur dagestanden und Krach gemacht. Markus hat irgendeinen Text gebrüllt, auch nur Krach. Alle Regler vom Mischpult auf zehn. Feedback-Krach. Das war das Konzert. Vorher hat´s ewig gedauert, bis sie auf die Bühne gekommen sind, weil Monoton *(Markus)* erst seine Freundin auf dem Männerklo vögeln musste. Der war so besoffen, lag dann nur auf dem Gang, während seine Freundin versucht hat, ihm einen zu blasen und zwar da, wo die Leute alle vorbeiliefen. Irgendwie wurde er dann mit Hose runter auf die Bühne geschleift. Das werde ich nie vergessen. Aber Du hattest gefragt, was wir noch an Releases planen. Vor langer Zeit lizensiert aber noch nicht erschienen sind Reissues der Flipside Vinyl Compilations. Hat sich lange verzögert, da Pat Fear sehr krank geworden ist und nicht mehr viel arbeiten kann.

Aber sind die nicht schon mal bei Weird System erschienen?

Schon, als Vinyl. Das ist lange her. Wir planen CD Releases mit Bonus Tracks.

O.K., kompletter Themenwechsel. 4 Tage vor der Wahl in Amiland. Wie siehst Du als „Ami-Deutscher" das?

Ich denke, Amerika ist sowieso keine Demokratie im eigentlichen Sinn. Deshalb interessiert es mich nicht wirklich. Ich halte George Bush für sehr gefährlich und hoffe, das Kerry gewinnt. Aber eigentlich auch nur, damit Bush weg ist. Ansonsten ist es mir Wurscht, da es keine wirklichen Unterschiede gibt. Ich stehe viel mehr auf der Seite der Anarchisten. Amerikanische Politik ist mir ein Gräuel. Wenn ich außerhalb von SF bin, ist das wie ein anderer Planet. Den ganzen amerikanischen Konservatismus kann ich einfach nicht ab. Natürlich sind viele Sachen in den Staaten klasse und viele Leute auch, aber die ganze Art amerikanischer Weltpolizei kann ich nicht leiden. B.F. Skinner z.B. hat ein super Buch geschrieben „Futurum Zwei" welches mehr in meine Anschauungs-Richtung geht. Gilt zwar als „Utopian Novel" und ist aus den Vierzigern, jedoch gleicht es in etwa dem, was Crass gemacht hat. Dort werden z.B. alle Jobs, die überflüssig sind abgeschafft. Nur die wichtigen Arbeiten bleiben übrig und werden auf die

Einwohner aufgeteilt. Vielleicht etwas naiv, statt acht Stunden nur zwei zu arbeiten und in der restlichen Zeit Kunstwerke zu schaffen, aber es gefällt mir super.

Zurück zur Realität. Wie siehst Du nach zwanzig Jahren und über 500 Releases das MT Imperium?

Es überrascht mich immer wieder wie viele Leute Sachen von uns kennen. Das ist super. Manchmal ist mir das selbst nicht bewusst wer uns alles kennt und warum.

Wie stehst Du zum Downloading. Du bietest auf der Homepage ja vieles an. Einige Bestellnummern von Dir sind nur als mp3-files zu haben.

Da habe ich zum Beispiel neulich von irgendeinem Verein eine Email bekommen, irgendwas gegen illegale Downloads zu schreiben. Geantwortet habe ich: Jawohl, ich finde es klasse, vor allem, wenn die großen Firmen dabei kaputt gehen. Die haben sich natürlich nie wieder gemeldet. Ich verstehe zwar die Sorge, dass die Künstler finanzielle Einbußen haben, aber bei den großen Firmen kriegen die Meisten sowieso nichts. Also geht´s nur um den Profit der großen Firmen. Dafür habe ich keine Sympathie. Neulich gab es in Amerika einen Bericht, dass, ich glaube Sony war es, einen jungen Mann vor Gericht gezerrt hat, weil er obskure sechziger Jahre Aufnahmen zum kostenlosen download angeboten hat, wovon einige auf *(jetzigem)* Sony waren. Einer der Künstler hat das gelesen und ist vor Gericht gezogen, um den Jungen zu unterstützen mit dem Argument, 10 oder 15 Jahre weder Geld noch Statement von Sony für seine Aufnahmen bekommen zu haben. Das finde ich klasse. Für Downloads haben wir natürlich ein neues Label gemacht *(lacht)* **MT**-3, wo wir kostenlos Lieder zur Verfügung stellen, mit eigenen Covers und MT-Bestellnummer. Die kann man kopieren, verschenken, verkaufen ... alles umsonst.

Und wenn das jemand verkauft, hast Du auch kein Problem?

Nein. Das sind Sachen von mir und Freunden. Wir sind froh, das es rauskommt und die Leute Interesse haben.

Also kann ich mir zum Beispiel zwölf Lieder von Dir downloaden, eine LP pressen und unter meinem Labelnamen vertickern.

Ich würde dann sagen: Gib mir 20 Stück und viel Glück damit. Ich wünschte mir nur, dass es ein schönes Cover hat und anständig präsentiert wird. Für mich persönlich geht es nie um Geld für die Musik. Auch wenn Platten von mir bei anderen Labels erscheinen, möchte ich etwas für das Material in Form von Platten und dann: viel Spaß damit. So habe ich seit 20 Jahren meine Platten gemacht.

Wie viel Releases gibt es eigentlich von Doc Wör Mirran? Ich erinnere mich düster, um 1995 mal das 50ste Release in Form eines Triangle-Shapes im Verkauf zu haben.

Genau weiß ich es nicht. So um die 80. Alles ohne Geld. Ohne Vertrag.

Das Gespräch ging noch drei Stunden weiter zu den Themen Musik sammeln, Musical Tragedies Sawblade Serie und die Stanze dafür im Hinterhof, kleine Plastik-Schnipsel, die sich aufgrund des Stanzvorgangs noch Jahre später in der Kleidung findet und die Liebe zu gut aufgemachten Veröffentlichungen. Da war dann aber das Tape voll und irgendwelche Themen braucht man ja noch zum 30.Geburtstag von MT Undertainment zu dem ich Joe wieder nach Frankfurt einladen werde.

Interview: Joachim Gärtner

Zuguterletzt noch eine rein persönliche Auswahl von 20 (out of 540) Releases, die ich persönlich empfehlen mag:

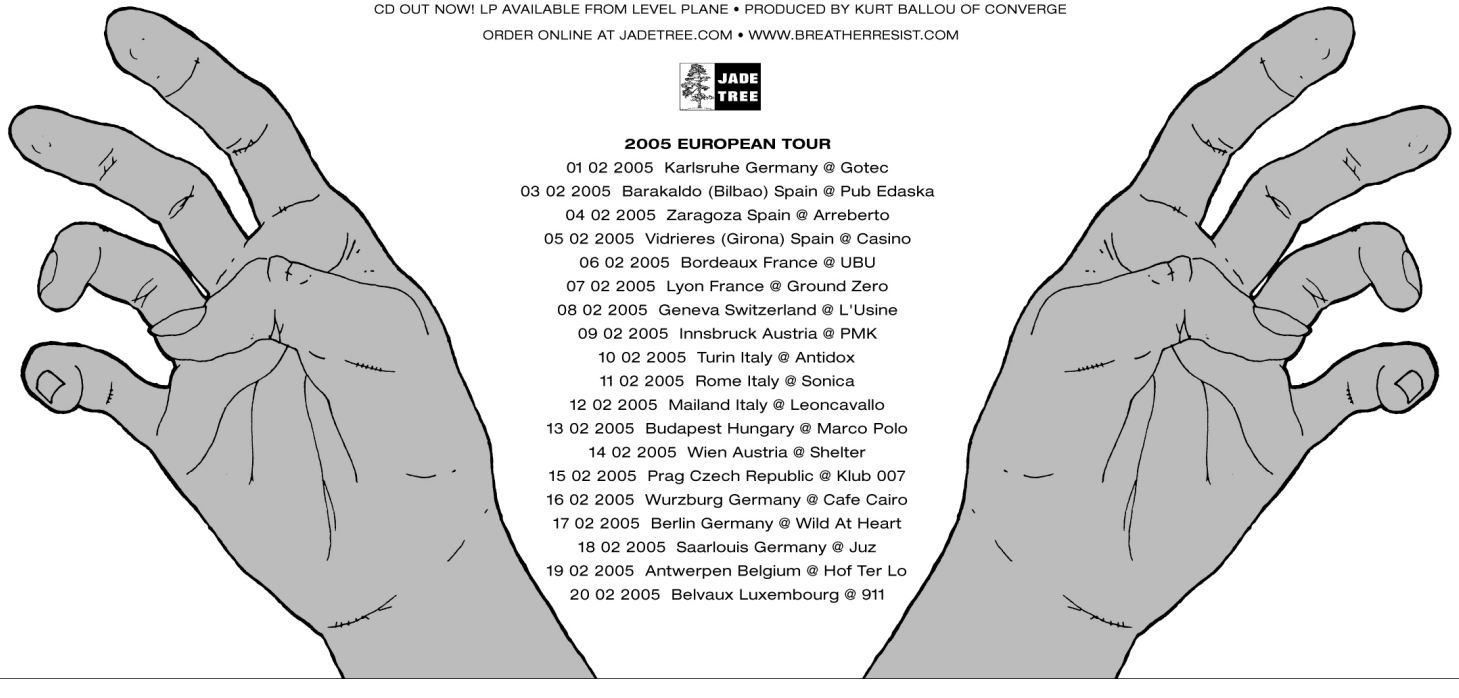
MT 064 DERELICTS - A Bullet For Fifi 7"
MT 073 CRIMPSHRINE - Lame Gig Contest LP
MT 098 KLAUS CORNFIELD & LOTZI LAPISLAZULI - Little Tigers CD/LP
MT 106 PINK LINCOLNS - Headache LP
MT 117 SLOPPY SECONDS - Destroyed CD
MT 127 SLOPPY SECONDS - Germany 7"
MT 140 PINK LINCOLNS - Back From The Pink Room LP
MT 147 TREEPEOPLE - Guilt Regret Embarrassment CD/LP
MT 149 V/A - ANOTHER DAMNED SEATTLE COMPILATION CD/LP
MT 175 SPERMBIRDS/PARTY DIKTATOR – Split-7" Shape
MT 178 ZIPGUN - 8 Track Player CD/LP
MT 194 SERIOUS DRINKING - Where Have All The Donkey Jackets Gone? 7"
MT 255 BEVIS FROND/PRIME SINISTER – Split- 7" Shape
MT 262 CIRCLE JERKS/ADOLESCENTS – Split- 7" Shape
MT 334 SCARED OF CHAKA - Masonic Youth CD/LP
MT 347 D.O.A./HANSON BROS. – Split- 7" Shape
MT 368 CAPTAIN SENSIBLE - Mad Cows & Englishmen CD
MT 458 WHITE FLAG - Eternally Undone CD
MT 474 D.O.A. - Something Better Change CD
MT 537 CAN - Can CD

Mehr unter: **www.empty.de**

BREATHER RESIST
CHARMER

CD OUT NOW! LP AVAILABLE FROM LEVEL PLANE • PRODUCED BY KURT BALLOU OF CONVERGE
ORDER ONLINE AT JADETREE.COM • WWW.BREATHERRESIST.COM

JADE TREE



2005 EUROPEAN TOUR

01 02 2005 Karlsruhe Germany @ Gotec
03 02 2005 Barakaldo (Bilbao) Spain @ Pub Edaska
04 02 2005 Zaragoza Spain @ Arreberto
05 02 2005 Vidrieres (Girona) Spain @ Casino
06 02 2005 Bordeaux France @ UBU
07 02 2005 Lyon France @ Ground Zero
08 02 2005 Geneva Switzerland @ L'Usine
09 02 2005 Innsbruck Austria @ PMK
10 02 2005 Turin Italy @ Antidox
11 02 2005 Rome Italy @ Sonica
12 02 2005 Mailand Italy @ Leoncavallo
13 02 2005 Budapest Hungary @ Marco Polo
14 02 2005 Wien Austria @ Shelter
15 02 2005 Prag Czech Republic @ Klub 007
16 02 2005 Wurzburg Germany @ Cafe Cairo
17 02 2005 Berlin Germany @ Wild At Heart
18 02 2005 Saarlouis Germany @ Juz
19 02 2005 Antwerpen Belgium @ Hof Ter Lo
20 02 2005 Belvaux Luxembourg @ 911

A BAND THEY CALLED THE ZU
ELVIS ARAYA

Ein Abend mit No Means No in Bremen. Vorher: ZU aus Rom. Begegnet war mir ihr Name, ihre Musik schon ein paarmal. Tom hatte von ihnen erzählt und geschrieben. Sie hatten ein paar Stücke auf einer Compilation mit Hinterlandt und irgendeiner durchgeglühten finnischen Band, auf denen sie schon sehr viel stärker mit offenen Formen spielten, weniger von dem bis ins Extrem verschachtelten Zeug spielten, dass Jazzcore zu nennen besonders verlockend war: Über einem dicht geknüpften Verband aus verschachtelten Takten und energetischen Bassfiguren agiert bei ZU schließlich anstatt einer Gitarre ein Saxophon - frei geblasen.

Ich hatte so meine Zweifel, ob das was für die Punker im Publikum von No Means No sein würde - bei aller Avanciertheit deren Programms sind doch wesentliche Parameter auf eine Weise klassisch geworden. Da kann man mitsingen und tanzen, das hat eben immer auch High-Energy-Qualitäten und Eingängigkeit. No Means No coverten schließlich an jenem Abend - nicht überraschend - die Ramones, aber auch "Shot Down In Flames" von AC/DC. Von diesem abgehangenen Musikerhumor weit entfernt: ZU. Bei aller Energie auch oft spröde. Und an alte Debatten darüber erinnernd, inwieweit sich Jazz und Rock langfristig verbinden lassen. Der fließende Swing oder Puls des Jazz, der eigentlich immer einfachere, aber kraftvollere Beat des Rock. ZU sind immer noch deutlich dem ersten Impuls verpflichtet, der seinerzeit Punk/Hardcore für Jazz öffnete: Intensität, Extremismus (deswegen passt auch der Slayer-Verweis hier so gut), das Urteil, die alte Form habe ausgedient. Das eben, was dann Jazzcore hieß. Nicht zuletzt ihr vokalfreies Instrumentarium allerdings macht ZU zu einem durchaus eigenständigen Modell in der Nachfolge von Bands wie Victim's Family oder eben No Means No, in dem immer auch das Streben nach neuen Lösungen zu hören ist. Das musste doch mal mit Massimo, dem Bassisten von ZU, besprochen werden.

Erstmal ein paar Formalien: Woher seid ihr, wer, warum? Spielt euer Schlagzeuger immer halbnackt?

"*Wir spielen als ZU seit 1997, aber die erste CD kam erst 1999. Seither haen wir sechs CDs gemacht und über 500 Konzerte in Europa, den USA, Russland und anderen östlichen Ländern gespielt. Vorher waren wir drei in einer anderen Band, die zerbrach, als wir begannen, neue Ideen zu entwickeln. Wir spielen mit vielen Musikern, wie Damo Suzuki und Peter Brötzmann. Und ich bin auch noch in ein anderes Trio mit Bass, Schlagzeug und Turntables namens Dogon involviert und in ein Projekt namens International Silence, ins Leben gerufen von Mats Gustafsson, wo auch Guy Picciotto von Fugazi, Terrie Ex, Han Bennink und DJ Olive spielen. Yes drummer goes naked sometimes.*"

Ich war positiv überrascht, wie wohlwollend euch das Publikum von No Means No aufgenommen hat. Ich dachte, die Leute könnten Probleme mit eurer Musik haben. Wie sind da eure Erfahrungen?

"*Nun ja, wir haben oft in Italien mit No Means No gespielt. Ich denke, ihr Publikum ist nicht das typische orthodoxe Punkrock-Publikum, sondern eher offen, wie No Means No das auch selbst sind. Ähnlich war es auch mit The Ex, die sind musikalisch und persönlich so offen, dass ihr Publikum es auch ist.*"

photo Katya Valentini

Eines eurer Stücke heißt "Tom Araya Is Our Elvis". Darf ich das programmatisch verstehen? ZU als zeitgenössische Band, deren Musik in den Achtzigern verwurzelt ist? Euer Auftritt mit No Means No hat diesen Eindruck zumindest verstärkt: Rockmusik nehmen, sie in Stücke schlagen und sie neu zusammenzusetzen, wie es zum Beispiel auch Victim's Family taten...

"*Mann, wir sind mit diesen Bands aufgewachsen, No Means No, Victim's Family, The Ex, und dann entdeckten wir andere Bands und Musiker, die eine ähnliche Haltung hatten. Für mich bedeutet Punkrock, dein Ding zu machen. Es gibt ein Album von Ornette Coleman, 'This Is Our Music' - verstehst du, das ist mehr Punkrock für mich, als das gleiche Riff immer und immer wieder zu spielen und ein Exploited-Shirt zu tragen. Ja, die Genannten und viele andere sind unsere persönlichen Wurzeln.*"

Andererseits erinnerte ich mich, als ich eure Musik auf Platte hörte, an Jazz Rock und Free Funk, das Dilemma von High Energy und der Schwierigkeit, den Rhythmus von Rock in etwas freieres zu transportieren. Verlust von Energie gegen musikalische Freiheit, sozusagen. Ist das für euch ein Thema?

"*Wir beziehen uns überhaupt nicht auf den Jazz Rock und dessen Tradition. Wir beziehen uns eher auf Punkrock und den Free Jazz der Sechziger, eine Musik, die gleichermaßen spirituell und politisch angetrieben war und unter der Haut der Hörer brannte. Wir versuchen, über keine solcher Fragen nachzudenken. Es ist eher ein intuitives Ding, verschiedene Kräfte und Inspirationen auszubalancieren und unser Ding zu machen.*"

Ich stimme mit dir überein, wenn du sagst, dass euer Sound sehr punk und auf eine Art Free jazzig ist. Dennoch: Was Free Jazz charakterisiert, war beinahe das Gegenteil von den Konstruktionen eurer Stücke. Es hatte sehr viel mit Energie zu tun, aber auch damit, das kompositorische Korsett abzustreifen. Darauf wollte ich hinaus. Es natürlich völlig in Ordnung, sich darum nicht zu scheren. Aber vielleicht kannst du mir erzählen, was euer Verständnis von freiem Jazz ist - abgesehen von der Explosion, die er offensichtlich war.

"*Man denkt über solche Dinge nach, weil man sich mit dem, was man tut, immer in einer oder mehreren*

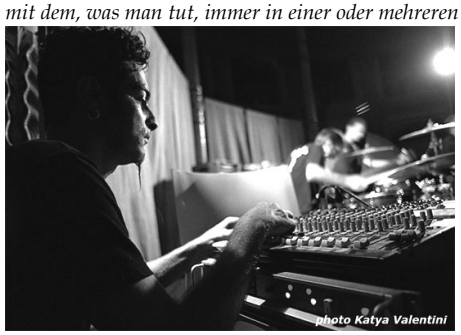


photo Katya Valentini

Tradition befindet. Und das ist der Punkt: Wie kann ich als italienischer Typ ehrlich in einem Punkrock-Stil spielen, oder in einem mit der Black-Power-Bewegung zusammenhängenden Free-Jazz-Sinn der Sechziger, der überhaupt keinen Bezug zu meiner Lebenserfahrung hat? Meiner Meinung nach absorbieren wir heute viele musikalische Eindrücke - sogar Mengen von schlechter Musik, die wir komplett hassen. Und alles wird verdaut und du denkst nicht mehr darüber nach. Du spielst es einfach, ohne dich selbst zu begrenzen. Das ist sehr wichtig für mich. Ich war vor Jahren Teil der Punk-Community in Rom, und es war toll, auch wenn ich immer mehr als an allem anderen an ein paar Bands interessiert und an radikalem Denken interessiert war. Aber nach einer Weile war klar, dass du - zum Beispiel - keine zeitgenössische Musik mögen durftest, wenn du als Punk in der Gruppe akzeptiert werden wolltest. Und das ist sehr begrenzt, anstatt eine freie Art zu denken zu sein. Zurück zu deiner Frage: Unsere Vision von Free Jazz ist wirklich weit. Wir mögen es, in einem strikten musikalischen Korsett zu spielen, aber auch, komplett auszuticken, wenn es anliegt. Wir mögen sowohl die spirituelle Seite des späten Coltrane oder Sun Ra, als auch die politischen Statements von Max Roach oder des frühen Archie Shepp als zwei Seiten der gleichen Sache, wie ich es heute sehe. Der so genannte Free Jazz war ein Schirm, unter den alle möglichen Arten von Ausdruck passten, die gemeinsam hatten, dass die Musiker zornige schwarze Menschen mit einer Vision waren. Heutzutage gibt es nicht sehr viele Leute, die freien Jazz spielen. Das meiste ist institutionalisierte Musik, die ihre Stärke und revolutionäre Kraft verloren hat. Aber Leute wie Peter Brötzmann und William Parker spielen das auf eine frische Weise. Wir sind nur inspiriert von dieser Musik und Energie, vielleicht ist das schon alles. Ich habe Interviews mit den Stooges gelesen, und sie wurden von Albert Ayler inspiriert, ihre Musik zu spielen, was für mich die Grundlage von jeglichem Punkrock der Zukunft ist. Verstehst du? Mike Watt, der von John Coltrane beeinflusst ist? Es ist nicht offensichtlich, aber es ergibt Sinn."

Ihr arbeitet ziemlich viel mit anderen Musikern zusammen. Ken Vandermark, Fred Lonberg-Holm und Hamid Drake zum Beispiel. Es ist sicherlich kein Zufall, dass die alle aus Chicago kommen. Wie sucht ihr euch eure Partner aus? In dieser Hinsicht keine Sonne in Italien?

"Der Grund dafür, dass wir viel mit Leuten aus Chicago spielen, ist ziemlich einfach: Chicago war einer der ersten Orte, wo Rock und Free Jazz oder freie die Improvisationsszene nicht getrennt sind - das gleiche Publikum, die gleichen Clubs, Studios und sogar Labels. Deswegen sind wir stolz auf Atavistic zu sein, ein Label das die Swans ebenso veröffentlicht hat, wie Peter Brötzmann. Sie unterstützen leidenschaftlich, was wir tun und der Deal ist ein Händedruck zwischen ehrlichen Menschen - ich finde das sehr punk. In Europa haben wir auch viele Partner. Wir lieben es, im Quartett mit Peter Brötzmann zu spielen (das würde ich allerdings dann auch gern mal sehen - d.V.), *und in letzter Zeit ist unsere Zusammenarbeit mit Mats Gustafsson sehr wichtig für uns geworden. Er ist ein weiterer Saxophonist, der eher von Punkrock beeinflusst ist, als irgendjemand sonst, und nicht von einer smarten Idee wie John Zorn. Eher auf auf eine persönliche und Fan-mäßige Art. Was Italien angeht, gibt es dort unglaubliche Musik, neue interessante Bands, die unglaubliche und originelle Musik spielen."*

Ich las, es habe Aufnahmen mit den tollen Dälek gegeben. Ist das eure erste Zusammenarbeit mit menschlicher Stimme?

"Es ist eine erstaunliche Session. Dälek mixen die Aufnahmen noch. Wir waren zusammen auf Tour und beschlossen, unseren freien Tag lieber im Studio zu verbringen, anstatt zu schlafen, und es gab eine unglaubliche Menge von Ideen und Energie von beiden Seiten. Im Januar wird es erstmal eine Split-

Single mit Dälek geben. Wir hoffen auf weitere Zusammenarbeiten mit Stimme. Es ist interessant für uns und herausfordernd nach all den Jahren mit instrumentaler Musik. Es gibt aber auch nicht so viele Stimmen, die wir inspirierend finden. Rob von No Means No ist ein tolles Beispiel für eine interessante Stimme!"

Interview: Stone

www.zuism.com

ASSMATIX
- ‚No Time' Demo-CD
- ‚Live Fast …Die Old' Demo-CD
„Wegen des nun doch schon etwas gesetzteren Alters dümpeln ASSMATIX zwischen Couch-Pupsing und Punkrock hin und her." So macht mir das beiliegende Info Appetit auf zwei Demos einer Band aus Dortmund, deren Bandmitglieder Ende der 70er Jahre mit Punkmusik anfingen und u.a. in Bands wie IDIOTS, RIMSHOUT und DAYBREAK BOYS spielten. Beide Scheiben bestechen durch ihren guten Sound, wobei das 2002er ‚No Time' Demo eindeutig fetter rüberkommt und somit die Vergangenheit IDIOTS / RIMSHOUT erkennen lässt. ‚Live Fast…' aus dem Jahr 2004 hingegen lässt kaum vermuten, das es sich hierbei um die selbe Band handelt. Schneller und weitaus amerikanischer kommen die Dortmunder jetzt rüber. Fazit: beide Scheiben sind mehr als nur ordentlich und deshalb wirklich zu empfehlen.
(howie)
S. Pape, Roseggerstr. 62, 44137 Dortmund
[www.assmatix.de]

CAEDES – 'Promo 2004' CD
CAEDES ist lateinisch und heißt schlichtweg Blutbad. Blutbad nun gut, bei allen drei Songs wird einfach nur gemetzelt, aber ohne Blut. Viel eher erlebe ich hier einen gewollten Angriff auf meine Psyche. Leicht verschimmelter Grindcore, der mit irgendwelchen Rockmusik - Einflüssen durchzogen ist, klebt mir bestimmt noch einige Zeit am entzündeten Trommelfell.
(howie)
R. Helbig, Grünthaler Str. 170, 09526 Olbernhau

THE DYNAMITE – 'at the cat club' CDR
Schwedische Band, die versucht alle Punk-Stile in 5 Songs abzuhotten. Ziemlich gesichtslos, selbst wenn da mal was wie Dead Kennedys klingt, mal was wie Puncture oder Circle Jerks. Kraft- und saftlos im Proberaum zusammengeklappert. Kinder, diese Zeit ist vorbei. Rafft das mal endlich und macht was eigenes.
(joachim)
www.thedynamite.tk

FUCKING HELL 666 - 'Demo' CD-R
Das kann eigentlich nur ein Scherz sein - ich verstehe den nur nicht ganz. Alles am Demo ist scheiße: Bandname, Texte, Gesang, Höllenorgel,...Ein Bsp? Ok. Im 'Song' namens "Familienfest" heißt es: "Halts Maul / Geh mir nicht auf den Sack / und friß meine Scheiße / Leck mich am Arsch / Du stinkendes Stück Dreck / Du Dreckssau 3x / Refr: Ich bin verflucht sauer 4x". Also Bitte: 'Refrain'!! Tut mir leid, dass ich entweder keinen Humor verstehe oder die Genies verkenne.
(andreas)
Für 2,88 Euro bei H. Schmidt, Metzgerstr. 11, 46049 Oberhausen oder downloaden auf www.fuckinghell666.de

The FYREDOGS – 'Pumpin' Iron' Demo-CD
Vier Songs, die dem Titel ihres Silberlings alle Ehre machen. Independent auf jeden Fall, aber a bisserl viel touch of metal inside! Das sind FYREDOGS - die Band selbst bezeichnet sich als Kölns Höllenrocker heavier than ever, und da haben sie nicht einmal so unrecht. Schmutziger, metallischer Rock'n'Roll aus der Domstadt.
(howie)
[thedoc@fyredogs.de]
[www.fyredogs.de]

KARMA KOLA - 'Situation 2 Has Happened' CD-R
Diese Kölner Band spielt alternative Rockmusik, wie man sie wochenends in Bierzelten auf Dörfern oder in engen Kneipen hört. Die Sängerin kann zwar scheinbar ganz nett singen und der Gesang passt auch irgendwie zu der Musik vom KARMA KOLA aber ankommen tut das Zeug bei mir nicht. Ich glaube auch nicht, dass es am können hängt – es ist einfach die eingeschlagene Richtung, die mir nicht passt. Die Band nennt es „Indie-Rock mit elektronischen Einflüssen, wobei der Rock auf keinen Fall zu kurz kommt„. 8 Demo-Songs.
(andreas)
Für 5 Euro bei www.karmakola.de

KLEZ.E – 'du auch' 3"CDR
Obskures Machwerk, welches meine ganze Sympathie bekommt. Keine Ahnung, was die Ansatzpunkte der Band sind, aber zwischen einem emo-igen ersten Song und experimentellen, leicht jazzigen Strukturen auf den weiteren Songs, legt die deutschsprachige 3-Track alles mögliche an den Tag. Ziemlich viel Kopf bei der ganzen Geschichte aber leicht verdaulich. Es gibt leider keine Infos auf dem kleinen gestempelten Cover und ob das, was als „video" bezeichnet ist ein Film ist, kann ich auch nicht sagen, da ich das Format bei mir nicht abspielen kann. Hmm. Kunst? Keine Ahnung. Auf jeden Fall sind alle 3 Tracks im CD-Player spielbar und tragen eine kleine Welt neudeutscher Schule und post-Emo mit Früh-80er Pop aus den Boxen. Ein Info-Zettel hätte geholfen wie Hölle. Aber auch so empfehlenswert.
(joachim)
www.loobmusik.de

THE NAGS Demo
Nette aber belanglose 6 Song Demo inklusive zwei Livetracks der Kölner Band "The Nags". Die spielen eine Mischung aus Rock und Emocore die aber einfach musikalisch zu nichtssagend ist. Sehr gut produziert das ganze aber halt langweilig von den Ideen und dem Gesang her. Und wo da jetzt der Hardcore sein soll,wie im Presseinfo angekündigt wurde.... nö,brauch ich nicht unbedingt.
tim)
c/o P. Wachtel,Franz - Liszt Str. 5,50825 Köln
nags@h3c.de

NAPALM IN THE MORNING – Demo Tape
Verspielter Punkrock mit typischer Übungsraum-Atmosphäre. Zehn Songs befinden sich auf dem Tape, gut sortiert versteht sich. Anfangs rocken NAPALM ITM so richtig schön ab. Doch je länger dieses Tape dauert, nimmt die Verspieltheit der Truppe aus Regensburg immer mehr zu. Trotzdem alles im grünen Bereich!
(howie)
für 1,50 € plus Porto bei:
M. Werther, Wöhrdstr. 17, 93059 Regensburg

SLAPSTIX – 'Promo' CD
SLAPSTIX schaffen es mit den nur drei Songs dieses Promos ein sehr großes musikalisches Spektrum abzustecken. Keiner der Songs klingt wie der Andere, sei es musiktechnisch und schon gar nicht gesanglich. Male and female vocals wechseln sich ab, wobei er böse und kratzbürstig zu sein scheint, und sie mit betörender Stimme unterhält.
(howie)
S. Bretfeld, Gartenstr. 2, 09526 Olbernhau

THE UNIVERSAL INDICATOR - '…in a different way' DEMO CD-R
Es ist schon erstaunlich, aber dieses mal bildet eine gebrannte Demo CD ein ganz klares Highlight im Reviewstapel. The Universal Indicator tragen nämlich ihren HC mit Emo-Einlage sehr gekonnt vor. Straighte Gitarren, hämmernde Drums und Gesang mit schrei/brüll Einlage. Gegründet im Jahr 1998 sind die vier Jungens auch schon eine ganze weile zusammen am musizieren und haben schon das eine oder andere Demo herausgebracht. Das macht spass zu hören und geht gut nach vorne los. In den letzten Jahren haben sich die vier auch schon des öfteren als Opening Act präsentiert. Da würde es mich sehr freuen, wenn in den nächsten Jahren der erste Longplayer oder eine 7" folgen würden. (axel)
Kontakt: kasel@nicebandnights.de

ZWEI TAGE: OHNE SCHNUPFTABAK – 'demo' CDR
Well, als ich das hübsche Blechdöschen aufmachte und mir das kleine runde Booklet entgegenfiel flehte ich: Bitte lass die Mucke genauso nett sein, wie die Verpackung! Sie ist es. Super sympathische Punk Combo aus Regensburg. Fluffige Tracks mit deutschen Texten, wobei ich sicher bin, dass ein anständiges Label zugreifen müsste. Anfang der 90er wäre es Bad Moon gewesen, heute wüsste ich auch wer, aber ich sag´ es nicht. Völlig unverkrampfte Herangehensweise wobei permanent der Fuß wippt. Zugegeben, an den Sänger musste ich mich einen Song lang gewöhnen, dann ist das auch alles o.k. 7 Songs ohne Ausfall, ohne Blöd-Punk Aspekte und der richtigen Portion Humor. Macht Riesen Laune. Bestens. Da es das wunderbare Kleinod für 4 Euro bei der Band gibt, sollten sich Labels überlegen, ob sie hier dies mal antesten (der liebe Hörer natürlich auch). (joachim)
schnupftabak@gmx.net

Interview mit Guido Lohmar über das Besondere, seine Band World Downfall, hin zum Allgemeinen: AC/DC oder KISS

World Downfall ist eine relativ neue „Death Grind Fucking Metal" -Band (Zitat nach Eigenaussage über ihren Musikstil) aus dem schönen Rheinland. Leider war mir der musikalische Namensgeber für den Bandnamen, die LP namens eben World Downfall von der Gruppe Terrorizer, vorher unbekannt, aber es ist ja auch schön, durch neue Bands alte Klassikergruppen zu entdecken. Apropos alt, Guido, der charismatische „Sänger" der Band, war eigentlich schon immer da: als ich 1992 in Köln mein erstes HC-Konzert von Yuppicide im alten Rhenania besuchen wollte, war er schon da, in der Schule sah er schon fast genauso aus wie heute, so eine Mischung aus dem Sänger- von- Bad – Brains- seiner- Matte, HC-Look und Metalhead. Vielleicht war ich wirklich nur bei einer Sache vorher am Start; die Organisation des Kassierer Konzertes in Leverkusen, bevor die dann durch eine unglaubliche Vermittlungsorganisation von eben Herrn Lohm selber auch im AJZ Wermelskirchen spielten.

Hi Guido, ja, sag mal, wie kam es eigentlich dazu, dass die Kassierer für weniger Eintritt als bei uns im AJZ Wermelskirchen gespielt haben? Ich meine mich zu erinnern, dass du da nicht nur deine Hände mit im Spiel hattest, hihi...

Haha, ja das war schon eine recht witzige Aktion damals. Ich wollte die Kassierer eigentlich schon immer mal im Bahndamm machen, allerdings gab es da bei einigen ansässigen Aktivisten bzw. den „Möchtegern Aktivisten", die immer was zu meckern hatten, aber selber nix auf die Reihe gestellt haben, immer den Vorwurf von wegen Sexismus usw. Naja, und das erzählte ich dann bei euch im Bunker dem Wölfi, woraufhin der unbedingt bei uns spielen wollte. Und als Beweis, dass sie absolut nicht sexistisch oder gar frauenfeindlich seien, wollte der gute Mann mir mal gepflegt einen kauen. Naja und als guter Konzertveranstalter lässt man halt vieles über sich ergehen... zog jedenfalls etliche Diskussionen mit meiner damaligen Freundin mit sich und ich wurde – kaum zu Hause angekommen – sofort unter die Dusche geschickt.

Bei dem Konzert im Bahndamm standen dann übrigens die meisten der ganzen Zeigefingerdeppen in der ersten Reihe und feierten die Jungs total ab...

Ich finde in der letzten Zeit den Ausdruck ganz witzig, wenn einer einem was neues erzählt und das erzählt man dann einem anderen weiter und sagt „hör mal, als das und jenes passiert ist, da wäre mir ja fast das Bier aus der Hand gefallen"; über was hast du dich in letzter Zeit gefreut?

Heißt das nicht „ mir ist ein Ei aus der Hose gefallen"? Auch egal. Weiß gar nicht genau, worüber ich mich in letzter Zeit so alles gefreut habe... glaube das waren alles mehr so persönliche Dinge oder viele Kleinigkeiten wie z.b. eine gute Party, ein schönes Festival, die gelungene Spermbirds Reinkarnation usw. Da gibt es insgesamt schon viele kleine Sachen an denen ich mich erfreuen kann und die für mich, bei all dem Mist der sonst so in der Welt abgeht, das Leben immer noch lebenswert machen.

Du lebst in Köln, wie gefällt es dir da und was machst du so den lieben langen Tag und die Nacht? Hast du ein paar nette Ausgeh-Tipps in Köln? Du meintest ja mal in einem Interview auf eurer Homepage, dass du studiert und nebenbei arbeitest, aber das böse Zungen behaupten, dass du neben dem Arbeiten noch ein wenig studieren gehst ☺ ?

Ich bin schon immer neben dem Studium arbeiten gegangen, um mich zu finanzieren. Mit nem bisschen Unterstützung durch meine Eltern hat das eigentlich auch immer ganz gut

World Downfall

geklappt. Seit der Einführung der Studiengebühren ist das Studentenleben allerdings nicht mehr ganz so lustig und ich muss echt zusehen, langsam mal in die Pötte zu kommen. Trotzdem befindet man sich da jetzt in einem Teufelskreis, denn um die Kohle für diese verkackten Gebühren aufzubringen muss man ja wieder mehr arbeiten gehen, worunter dann natürlich wieder das Studium leidet. Bin mal gespannt wo das noch alles hinführen soll. Danke noch mal an unseren Wirtschaftsminister, der die

Studiengebühren ja mit gefordert hat und selber auch nicht der schnellste Student war. Köln ist schon eine geile Stadt aber Ausgeh-Tipps gibt es leider nicht mehr allzu viele, weil doch alles mehr in die Schickimicki Ecke geht. Naja, ein paar coole Läden gibt es schon noch wie z. B. den Stiefel, der aber auch bald dicht macht und den mächtigen Sonic Ball Room. Den Metalheads kann ich das Valhalla in Köln Mühlheim empfehlen.

World Downfall ist ja nicht deine erste Band, du warst lange Jahre bei Solitary Confinement und SUD – aber kann man sagen, dass World Downfall bisher dein erfolgreichste Band ist? Eure Debüt-CD läuft doch ganz gut oder?

Erfolgreich ist da wohl das falsche Wort, da sich die ganze Sache nach wie vor im Underground abspielt. Aber mit der CD hast du schon recht, hätte nie gedacht dass die so gut läuft. Wir sind davon jetzt ohne Label mehr losgeworden als damals mit Solitary, wo die Sache über ein Label lief.

Eigentlich hatte ich mir auch schon abgeschminkt noch mal in einer Band mitzumachen und ursprünglich wollte ich den Jungs nur für ein Konzert aushelfen. Aber als ich dann bei denen im Proberaum stand und die mir diesen Terrorizer Sound um die Ohren knallten hat es mich einfach wieder gepackt und ich habe mich in das gemachte Nest gesetzt.

Witzig ist ja, dass ich durch euch erst Terrorizer kennengelernt habe, ist das so die Konsens-Band, die ihr alle gut findet oder wie kam das mit dem Namen? Was hörst du sonst so für Musik?

Also, wenn man sich schon nach einer Band benennt, dann kannst du davon ausgehen, dass Terrorizer bei uns eine große Rolle spielen. Allerdings denke ich, dass wir keine Cover Band sind und noch einiges an anderen Einflüssen mit einbauen. Der Sound der Terrorizer Platte ist sozusagen die Basis, wird aber durch etliche andere Einflüsse, von klassischem Thrash über Death Metal bis hin zu Crust und HC angereichert. Das war damals auch mit entscheidend dafür, dass ich bei den Jungs eingestiegen bin, denn die Band vereint eigentlich alles, was ich auch privat höre. Klar, ich höre auch eine ganze Menge Rock'n'Roll, Punk und HC Zeux, was bei World Downfall sicherlich hinten ansteht... aber so was könnte ich auch gar nicht selber machen...

Gibt es andere (Grindcore) Bands, vielleicht in Köln oder im Umland, mit denen ihr befreundet seid? Ich finde gerade die Kölner Grindcore-Szene immer so extrem unwitzig, weil so aufgesetztes rum prollen und so.

Ich kenne überhaupt keine andere Kölner Band,

die Grindcore macht. Aber klar sind wir mit einigen anderen Bands befreundet. Hier aus Köln wären das zunächst die mächtigen Wilbur CobB, denen wir ja den Bassisten geklaut haben. Tumult oder Das Krill finde ich auch super. Cool aus Köln sind unsere Horrorpunk-Aushängeschilder The Other bzw. die Ghouls und die Crimson Ghosts. Ich fühle mich da auch nicht einer bestimmten Szene zugehörig. Drauf geschissen ob das jetzt Grindcore, HC, Punk oder Metal ist. Hauptsache die Leute sind cool!

Erzähl doch mal was über deine Tätigkeit als Konzertgruppenmitglied im AJZ Wermelskirchen...wann hattest du da mitgemacht, warum hat's dann nicht mehr funktioniert und natürlich ein zwei Anekdoten bitte...☺ Heutzutage geht da ja gerade in Sachen Metal (Stichwort Outbreak of evil) ja doch einiges oder?

Ich weiß gar nicht genau, von wann bis wann ich da genau aktiv Konzerte veranstaltet habe. Ich glaube so vor sechs

Jahren haben der Eric und ich die Sache abgegeben. Es war nicht so, dass es nicht mehr funktioniert hätte, aber irgendwann ist gerade

in einem selbstverwalteten AJZ die Zeit einfach mal reif für neue, jüngere Leute. Der Eric hatte ja schon etliche Jahre vor mir angefangen Konzerte im AJZ zu organisieren u.a. das legendäre Gorilla Biscuits Konzi mit den damals ebenfalls noch fast trockenen Hammerhead. NOFX, Green Day etc. waren auch noch alle vor meiner Zeit. Ich habe dann versucht auch noch ein bisschen krachigere Sachen, wie z.B. Doom, Agathocles, Wolfbrigade usw. zu organisieren. Hinzu kamen dann noch'n paar coole Metal Sachen, wie z.B. Macabre, Krisiun oder Tankard die damals noch für schlappe 10 DM bei uns spielten. Irgendwann haben wir uns dann einfach gesagt, jetzt muss es langsam mal gut sein. Und wie du schon angedeutet hast, ist gerade von der krachigen Metal Seite her der Laden zu einer richtigen Hochburg geworden, weil da mit Thorsten und dem Jan einfach ein paar richtige Freaks am Start sind, die die Sache aus völligem Enthusiasmus heraus machen.
Jedenfalls hat die Zeit damals mit den Konzerten im Bahndamm und auch die Fanzine Zeit beim V.A. mein Leben ziemlich geprägt. So viele verschiedene Leute lernst du ja auch normalerweise nicht kennen und man bekommt auch ganz andere Einblicke, wie beispielsweise die Menschen, die hinter einer Band stehen, nun wirklich drauf sind. Da bekommst du dann auf einmal mit, dass in einer super PC Band die größten Flachwichser versammelt und vermeintliche Prollobands die liebsten Kerle überhaupt sind. Das will ich jetzt hier nicht verallgemeinern, zumal die meisten Bands eh sehr cool waren, aber bei dem ein oder anderen lag ich da im Vorfeld auch schon mal von den Erwartungen her verdammt falsch. In Erinnerung werden mir immer Serpico oder Propaghandi bleiben. Bei Serpico handelte es sich um die liebsten Menschen, die ich im Bahndamm kennengelernt habe, mit denen wir bis in die frühen Morgenstunden über das Leben philosophiert haben. Und bei Propaghandi imponierte die Konsequenz mit der sie damals ihre Ansichten vermittelt und vorgelebt haben. Natürlich gab es auch einfach nur coole Parties, bei denen nur exzessiv gefeiert wurde. Absolut Kult war das erste Konzert von Wolfbrigade (damals noch Wolfpack) bei uns im Laden. Da war noch der alte Sänger dabei. Der Junge hatte wohl auf der kompletten Tour nichts gegessen und echt nur gesoffen. Als ich um 17 Uhr im Laden ankam, flog der gute Mann erst mal die Treppe runter und ich dachte, er wäre einer von den Wermelskirchener Obdachlosen. Später auf der Bühne hat der dann 1A gesungen... na ja, wenn er wach war, denn zwischenzeitlich ist der tatsächlich auf der Bühne eingepennt! Respekt! Die Dayglo Abortions halten dagegen den Rekord im Tüten auf der Bühne rauchen und danach eimerweise abkübeln...

Wo wir schon beim Thema Vergangenheit sind, soweit ich das richtig verstanden habe, warst du ebenfalls Gründungsmitglied des Various Artists Fanzine – ihr wart zu der Zeit, wo ich mit meinem Fanzine lesen angefangen habe, nämlich eigentlich zuerst das Plot und Blurr, ja doch recht groß...immer Single Beilage, sogar mal mit den Spermbirds...wann ist das Heft denn eingegangen und warum?

Nee nee. Ich habe glaube ich erst ab der vierten Ausgabe bei dem Varrious Artists Fanzine mitgemacht. Und die letzte Ausgabe ist im Sommer 1996 erschienen. Der Hauptgrund für das Ende war eigentlich der Mangel an Zeit vor allem beim Michael, dem Herausgeber. Du wirst ja wissen, wie viel Zeit man mit so einem Heft verbringen muss und es ist ja nicht mit ein paar Intis und Reviews getan (Anm: na klar, soll doch Dolf den Rest machen ☺). Gerade bei dem Micha ist der ganze Scheiß drum herum hängen geblieben. Er musste sich immer um das Finanzielle kümmern, Anzeigen koordinieren, die meiste Post machen etc. Das hat bei ihm am Ende so viel Zeit in Anspruch genommen, dass er für das was richtig Spaß macht, also Intis usw. kaum noch Zeit hatte. Da ihn damals auch kein anderer entlasten konnte oder wollte ist das Heft dann gestorben.

Du meintest ja mal, dass ihr auch immer „interessante" Angebote bekommen habt von wegen „Anzeige schalten gegen gutes Review etc", denkst du, so etwas ist heute noch gang und gebe im Fanzine Bereich? Was ist deine Position dazu? Dolf, der Herausgeber vom Trust, hatte ja mal in einer Kolumne gegen die Donuts gewettert und die haben trotzdem eine Anzeige in der selben Trust-Ausgabe geschaltet...scheint mir ein vernünftiger Umgang mit der Macht der Anzeigenschalter und journalistischer Unabhängigkeit zu sein.

Ha, ja klar hatten wir da diverse nervige Promoter, die uns irgendwelche Bands schönreden wollten und uns bei guten Reviews auch Anzeigen versprachen... Naja, ist ja auch der Job von den Plattenheinis. Da liegt es dann an einem selber ob man sich darauf einlässt oder nicht. Ich habe zwar heutzutage nur noch recht sporadisch mit Heftemachern oder auch Plattenheinis zu tun, aber grundsätzlich glaube ich nach wie vor, dass so was alltäglich ist. Das Beispiel, was du da gerade vom Dolf und den Donuts gegeben hast, ist halt vorbildlich, aber ich glaube nicht, dass das immer so abläuft. Du hast doch selber auch schon mal eine Standpauke bekommen, weil du Dinge in einem Heft kritisiert hast, wofür du auch geschrieben hast. Ich fand z.B. damals beim V.A. auch nicht alles super und habe da meine Meinung gesagt, deshalb hätte mir der Micha aber nie einen Maulkorb gegeben. Ich weiß definitiv von Fällen wo Kritiken von Mitarbeitern nachher noch vom Herausgeber bearbeitet worden sind ... hier noch nen Punkt mehr, da noch nen Punkt weniger.... da mache ich dann auch den Plattenfuzzis keinen Vorwurf, sondern da haben gewisse Fanzine Macher oder Herausgeber von semiprofessionellen Schmierblättern einfach keine Eier in der Hose bzw. nur die Kohle vor Augen. Zum Kotzen finde ich auch die Sache mit Samplern. Wir haben auch schon Anfragen für'n Interview bekommen... dann kam die Frage ob wir für 500 Euro auf dem beiliegenden Sampler sein wollen und als wir das ablehnten gab es auch kein Interview mehr. Das war damals beim V.A. anders. Da mussten die Bands zwar auch zahlen, die auf der Single waren, aber die haben dementsprechend Hefte bekommen, so dass die daran sogar verdienen konnten.

Wie viel Konzerte spielt ihr mit World Downfall denn so?

So unendlich viele Konzerte spielen wir leider noch nicht. Vielleicht so 1, 2 pro Monat. Aber eigentlich können wir uns da nicht beschweren, zumal wir schon mit ein paar richtig coolen Bands gespielt haben und es auch schon nach Holland, Belgien und in die Schweiz ging.

Erzähl doch mal von eurem Auftritt bzw. Abtritt bei dem Konzert im Osten mit der Böhse Onkelz Coverband...

Diese Konzertabsage von der du sprichst ist eigentlich nicht so spektakulär wie du vielleicht denkst. Wir hatten halt eine Anfrage mit World Downfall im Osten zu zocken, was wir auch gerne gemacht hätten. Unter anderem sollte da aber auch eine BO Coverband spielen und da

haben wir halt abgesagt, da das für uns prinzipiell nicht in Frage kommt.

Gibt es denn eigentlich gute Auftrittsmöglichkeiten in Köln?

Hier in Köln gibt es schon die Möglichkeit aufzutreten, nur muss man in den meisten Läden fett Miete zahlen. Wir haben vor kurzem mit den Crimson Ghosts zusammen gespielt und da haben 60 Leute gezahlt und das hat noch nicht mal für die Ladenmiete gelangt. Auf so was habe ich halt keinen Bock, und deshalb organisiere ich hier auch nicht selber irgendwas.

Seht ihr euch mehr so als ein Zwitter zwischen dem typischen Metal- und HC-Publikum, also in zwei Szenen zu Hause oder ist euch das eher latte mit den szenetypischen Ansprüchen, z.B., wie eine echte Metalstimme zu klingen hat etc?

Mir geht dieses Szenegelaber echt am Arsch vorbei. Fakt ist, dass bei uns sowohl Metaller als auch HC People am Start sind. Wir haben mal auf einem Death Metal Festival in Emden gespielt, wo danach so ein Spacken zu mir ankam und mir gratulierte wie gut ihm unsere Musik gefallen hätte und dass es auch ne super Show gewesen wäre. Nur sollten wir unseren Gitarristen rausschmeißen, weil der kurze Haare hat. Mit kurzen Haaren könne man nun mal keinen guten Death Metal machen .... Hallo? Lustig war auch als wir auf der FC

Fanzine Party in Koblenz gespielt haben. Da waren natürlich fast nur HC Leute anwesend und dann kamen unsere Kumpels von Desaster in voller Montur mit „Kutte, Chains & Leather" in den Laden. Haha, da haben auch einige Leute sehr verdutzt geguckt.

Was machen denn so die andere Kollegen in der Band?

Also, der Kevin (guit) studiert Graphik-Design, der Sven (drums) Informatik und der Jan (bass) studiert Jura.

Schreibst du die Texte? Ich finde die übrigens gelungen, politisch-gesellschaftskritische texte sind ja nicht unbedingt das klassische Feld für Metal Bands, die ja eher im Bereich skandinavische Naturlyrik zu Hause sind....wie sieht's da bei euch aus, hauptsache Mucke schön schnell und irgendwas reinkreischen?

Früher haben Sven und Kevin die meisten Texte geschrieben, mittlerweile bringe ich mich mit ein und auch der Andre´, unser alter Bassist, der wegen Ohrproblemen das Handtuch schmeißen musste, schreibt ab und an mal was. Die Lyrics sind uns schon wichtig und da wir nicht irgend einen Krampf abliefern wollen, dauert das mit den Texten auch schon mal etwas länger. Ich jedenfalls kann mir da nicht einfach was aus den Fingern ziehen. Ich wehre mich aber auch dagegen, dass Metal Bands nur selten vernünftige Texte machen. Klar gibt es da genug stumpfe Beispiele, wie auch in der HC Szene, aber gerade Bands wie Napalm Death, Kreator etc. machen für mich ausdrucksstarke Texte. Außerdem muss auch nicht jeder sozialkritische Texte fabrizieren, das soll schon jeder so handhaben wie er will und es gibt auch Horror oder Party Texte, die unterhalten oder amüsieren können. Ich persönlich habe einfach keinen Bock über „Sex, Gewalt und gute Laune" zu schreiben und den anderen in der Band geht das wohl genauso. Deshalb gehen unsere Lyrics halt eher in die sozialkritische Ecke. Da hier aber auch schon viele Themen ausgereizt sind, werden sicher auch vermehrt persönliche Texte hinzukommen. Wenn einer ein Thema hat, das ihn beschäftigt, dann versucht er halt darüber was zu schreiben.

Klar, wenn ich dich nach Zielen mit der Band frage, ist mir auch bewusst, dass sich das ständig ändert: wollte man am Anfang nur mal sich selber auch tape aufnehmen, und war das geschafft, dann wollte man nur mal in dem wichtigen Laden „haste-nich-gesehen" spielen....aber denkst du, ihr habt irgendwie *das* Ziel, großen Plattenvertrag, Vorband von Kiss und da nach war's das dann?

Klar hat man Träume, aber man muss ja auch realistisch bleiben und dann weiß man, dass die Art von Musik, wie wir sie machen, nur für einen ziemlich speziellen, kleinen Kreis interessant ist. Und wir werden den Teufel tun und das bewusst ändern. Erstmal müssen wir ein paar neue Liedchen machen, weil wir uns vorgenommen haben im nächsten Jahr erneut ins Studio zu gehen und eine neue Platte einzuzimmern. Ich denke auch, dass wir die CD dann wieder selber rausbringen werden. Super wäre auch eine Vinyl Version, aber das bekommen wir wohl finanziell nicht auf die Kette. Vielleicht finden wir ja doch noch jemand anderen, der uns da unterstützt. Und dann würde ich natürlich gerne noch viel öfter live spielen, denn das ist es, was mir am meisten Spaß an der Sache macht. Aus dem alltäglich Trott rauszukommen, ein Wochenende in einer anderen Stadt zu verbringen, neue Leute zu treffen und mit denen zu feiern. Alles weitere ergibt sich schon irgendwie. Solange es mir Spaß macht kann es auch so weiterlaufen wie bis jetzt. Ich würde mich aber auch nicht dagegen wehren, wenn wir eine Platte auf einem Label rausbringen würden oder mal ein paar Konzerte mit „größeren" Bands machen könnten. Das kommt ja immer auf die Situation an und wenn wir uns dafür nicht verbiegen müssten hätte ich da kein Problem mit.

Du bist Kiss Fan, Altbiertrinker und Bayern München Fan...mein Gott...warum? ☺

Du riskierst aber ne ganz schön dicke Lippe ...na ja, das Altbier Trinken habe ich mir mittlerweile abgewöhnt, Kiss waren nun mal die erste richtige Band, die ich nach Roland Kaiser gehört habe, und wenn man im Leben sonst nichts gewinnt wird man halt Bayern Fan, um auch mal auf der Sonnenseite zu stehen. Dumme Frage eigentlich von einem Leverkusener...(Anm: vier zu eins, vier zu eins, vier zu eins...☺)

Liest du eigentlich noch Fanzines oder ist das irgendwie ne aussterbende Kommunikationsform weil jetzt alle Internet und E-Zines usw?

Klar lese ich noch Fanzines und ich glaube auch nicht, dass diese Kommunikationsform aussterben wird. Ich habe zwar auch kein Problem mit Online-Zines, aber generell finde

ich ein Heft in den Händen zu halten schon besser. Am besten ist doch beides, eine coole Print-Ausgabe und dann Artikel ins Netz setzen. Das sehe ich ähnlich wie bei der Musik. Das Internet ist schon ein gutes Medium, gerade für kleine Bands, ihren Kram per mp3 in der ganzen Welt zu verbreiten... aber wenn ich eine Band richtig geil finde, werde ich doch alles versuchen, um an das Original heranzukommen. Von daher kann ich diesen ganzen Copyright und Kopierschutz Quatsch usw. auch einfach nicht verstehen.

Gibt es bei deiner reichhaltigen Erfahrung an Konzerten von deiner Band und deiner Lieblingsbands nicht irgendwie je ein Konzert, die du nie vergessen wirst? Ich denke da vielleicht an die guten alten Lemming Project 1992 im Bunker...☺

Die Lemminge haben damals im Bahndamm noch größeren Eindruck hinterlassen. Aber die haben eigentlich immer den Bock abgeschossen. Das ist jetzt schwierig da ein Konzert rauszupicken, was mir besonders in Erinnerung geblieben ist. Napalm Death in Köln in der Weisshausstr. waren ein Knaller. Da war damals noch der alte Sänger dabei. Slayer sind live eigentlich immer genial. Kiss muss ich ja nicht explizit erwähnen. Mit World Downfall sind die besten Sachen im Bahndamm gewesen... ist ja auch sozusagen ein Heimspiel.

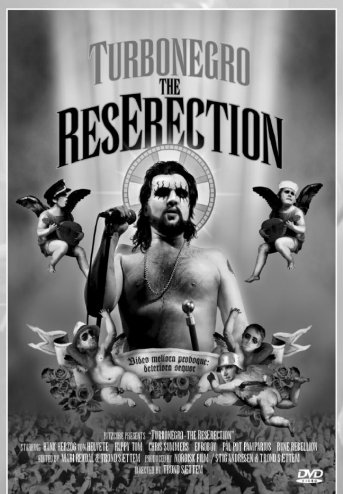
Vielen lieben Dank für deine Zeit und Mühe, vielleicht noch ein Gruß an die Leser des Vertrauens?

Tausend Dank für das Interview. Hoffe, dass uns das Trust noch lange erhalten bleibt. Über jegliche Feedbacks bin ich dankbar: www.worlddownfall.de

Interview: Jan Röhlk

Bitzcore presents:

TURBONEGRO
'The ResErection' DVD

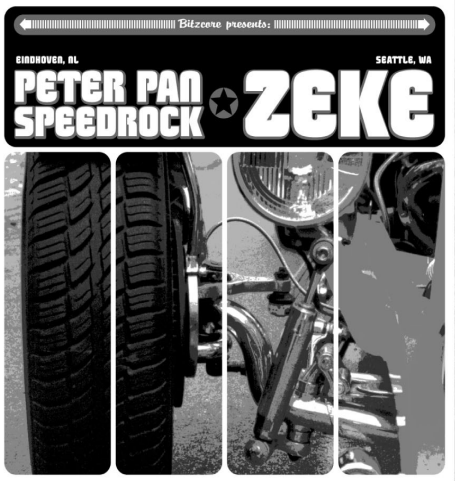


Ein Geschenk an alle TURBONEGRO Fans! Die DVD enthält die sehr persönliche Dokumentation "The ResErection" über die Re-Union von Turbonegro sowie die Liveshow vom Quart Festival 2002 plus weiterem bisher unveröffentlichten Live- und Bonusmaterial.

Coming soon - Mailorder only! TURBONEGRO "Small Feces" (rarities 89-97) LP/Triple-CD Box

Bitzcore presents:

ZEKE / PETER PAN SPEEDROCK
Split 10"/CD



ZEKE und PETER PAN SPEEDROCK auf einer Scheibe! Mit neuen exklusiven Aufnahmen. Als 10" Vinyl und limitierte CD.

THE TURBO A.C.'S
'Avenue X'
Das neue Album!
Demnächst!

ZSK 'From Protest To Resistance'
CD (+CD-ROM)
Große Punk-Hymnen mit klarer Aussage!
"Ein Ausnahmealbum." (Wahrschauer)

NEUE TURBONEGRO DENIM LINE
(Jackets & Jeans)
Erhältlich bei www.turbonegro.com

Informationen und Merchandise zu unseren Bands wie Turbonegro, The Turbo A.C.'s, Peter Pan Speedrock, Electric Eel Shock, ZSK, The Briefs, The Punkles, Cock Sparrer etc.:
www.bitzcore.de oder **www.turbonegro.com**

Office & Shop:
Wohlwillstrasse 27 · 20359 Hamburg · Germany
Fax +49-40 - 421 03 131 · info@bitzcore.de

BITZCORE

MAILORDER, SHOPS, KONZERTVERKÄUFER ETC.: GROSSHANDELSLISTE ANFORDERN!

Frisch zurück vom Kreativ-Workshop in der Toskana

Häkeln mit Andrea

präsentiere ich heute meine allerneueste Häkelarbeit. Erschwerend auf die Her- und Fertigstellung hat sich der Genuss von Rotwein ausgewirkt, so dass ich aus Erfahrung empfehlen würde: Piano col vino! Oder auch: Don't drink and häkel...

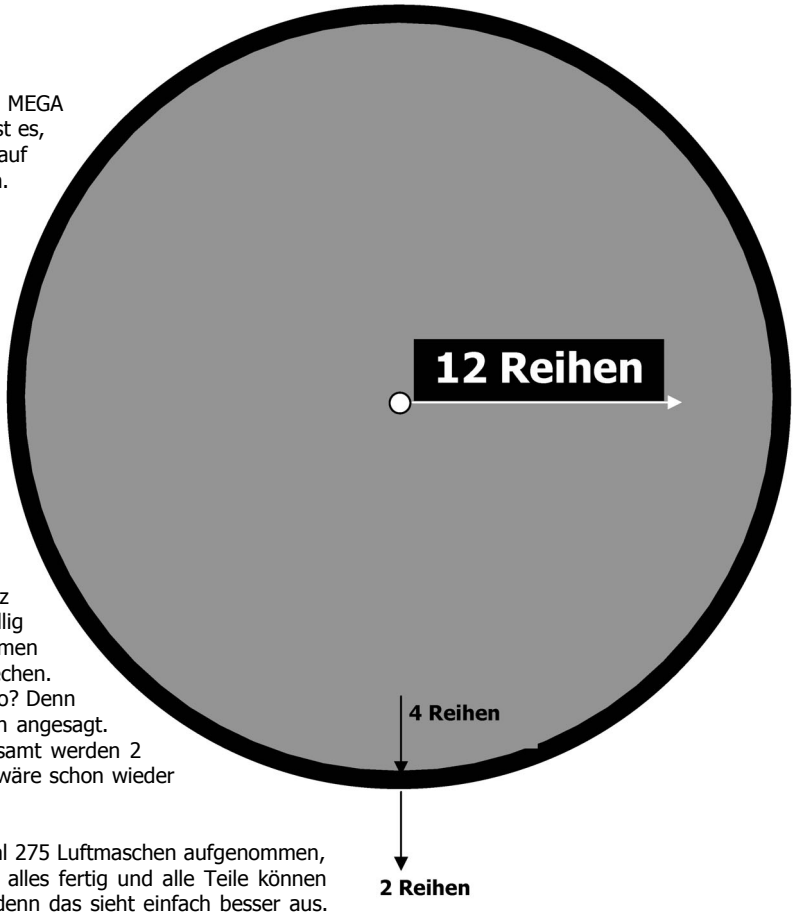
Handarbeitsanleitung für GERMS TASCHE

Es werden vor dem Start zunächst folgende Zutaten benötigt:

- 1 - 2 Knäuel schwarzes Topflappengarn
- 1 Knäuel blaues Topflappengarn
- 1 Häkelnadel - benötigte Größe steht auf der Banderole des Garns

TIPP! Topflappengarn ist so wunderbar stabil, dass problemlos auch schwere Sachen in der Tasche transportiert werden können wie Bierflaschen. Ruckzuck hat die Alditüte ausgedient.

Und so sieht die Schemazeichnung aus:



Und so geht es weiter:

Vorbemerkung:

Keine Handarbeit, aber auch MEGA Germs-ig und selbst gemacht ist es, sich eine brennende Zigarette auf den Pulsadern auszudrücken. Die Durchführung erfordert aber mindestens 1,5 - 2 oder mehr Promille. Denn dann tut es nicht so weh, weil Du eh nichts mehr merkst. Ich weiß das. Am besten machst Du Dir den super Germsburn im Winter, damit er schön abheilen kann und Du im Sommer im Schwimmbad toll damit angeben kannst. Und BLOSS keine Brand- und Wundsalbe draufschmieren, sonst vernarbt es nicht so schön!

Anleitung:

Am Anfang werden insgesamt 6 Luftmaschen mit dem schwarzen Garn aufgenommen. Was dieser Begriff bedeutet, weißt Du aus der Black Flag Topflappenanleitung. Diese Maschen werden zu einem Kreis geschlossen und weiter geht es mit festen Maschen. Weil das Ganze so flach werden soll wie ein flacher Teller, muss dafür richtig doll zugenommen werden. Im wirklichen Leben ist das natürlich ganz schön Scheiße, aber in der Häkelwelt geht es beim Zunehmen völlig kalorienarm zu. Es ist sogar fast vergleichbar mit einer monogamen Beziehung, da es nämlich bedeutet, zweimal ins gleiche Loch zu stechen. Dort werden dann zwei feste Maschen auf einmal reingehäkelt. Capito? Denn feste Maschen häkeln und Zunehmen ist für die nächsten 12 Reihen angesagt. Es folgen 4 Reihen in blau und wieder 2 Reihen in schwarz. Insgesamt werden 2 Teile benötigt, denn sonst würde es keine Tasche werden, sondern wäre schon wieder ein Topflappen.

Und weil eine Tasche ja auch einen Henkel braucht, werden noch mal 275 Luftmaschen aufgenommen, auf die 6 Reihen in festen Maschen draufgehäkelt werden. Jetzt ist alles fertig und alle Teile können zusammengenäht werden. Ich habe die Naht nach außen gekehrt, denn das sieht einfach besser aus. Optional ist der Reißverschluss (natürlich in schwarz), denn es ist ja ätzend, wenn beim Pogen und Slamen ständig die Geldbörse oder Kippen aus der Tasche fallen. Noch ein kleiner Hinweis: Die Tasche hat zwar 7" Größe, aber wenn Du Singles damit transportieren willst, knickst Du Dir die Ecken von den Covern um. Kapiert, Punk?!

PS: **Sollte jemand auf die Idee kommen, diese Anleitung für kommerzielle oder andere als private Zwecke zu nutzen: Ich werde Dich finden und dann TÖTEN!**

©2004 **Andrea Stork**

ALL DAY HELL # 3
Sauber gelayoutetes A-Fünfer mit hundert Prozent Fanzine innen drin. Patrick und seine Kumpels hören Crust, HC und Artverwandtes und sprechen u.a. mit Xsecret7X, Kontrovers (Schweden), Vivisick (kurz und schmerzlos, Inti IN JAPAN geführt), größter Moment mit Abstand: „Destroyer sind bekloppt, kommen aus Hanau, machen schnellen 80's style HC und das Interview ist für'n Arsch". Viel zu viele Reviews - was Kolumnenhaftiges hätte mich eher interessiert.
(daniel)
P. Weidemann, Magdeburger Str. 34, 35390 Gießen, 50c plus Porto, genau die richtige Dicke für A5.

BIERFRONT - Ausgabe 2004
Holy Moly ich fass' es nicht - die Bierfront gibt's immer noch. Gut da waren glaube ich einige verlängerte Auszeiten, zumindest bekam ich vom etwaigen Erscheinen nix mit, aber das dürfte dann das einzige Fanzine hier im Lande sein, welches älter als Mitch und Dolf ist. Früher mächtig gelacht, da gab's auch noch mehr alkoholische Verwirrungen. Mit so vielen Vorschußlorbeeren ausgezeichnet ist es natürlich schon tragisch, dass die Bands mich meist nicht interessieren (Minstry (kurz), Beatsteaks, Undertones, Abwärts, Good Riddance) und die Interviews auch nicht prickelnder als die unsrigen sind, die Krönung des Bierfronts ist und bleibt jedoch die ‚Aachener Gerüchteküche'-Seite, die genau selbiges ist und genauestens erläutert, in welcher Kneipe wer nach der Trennung von wem seinen Rausch eingefordert hat. Ein wenig störend empfinde ich die Praktik, eigene Aussagen in größerer Schrift als ‚zentrale Kernpunkte' wiederzugeben, vielleicht bin ich da aber einfach zu konservativ für.
(daniel)
Bierfront / F. Buchholz, Boxgraben 116, 52064 Aaachen,
2,80€ inkl. Porto (!), A3, eher dick (aber nicht so wie Al)

BILDSTÖRUNG # 10
Dieses A5-Heft nennt sich "Zeitschrift für frische Worte und Bilder" und erscheint halbjährlich. Ich rechne also aus, dass die Bildstörung bei der Nummer Zehn auf ein fünfjähriges Bestehen zurückblicken kann. Dafür kommt es in seiner zusammengetackerten und schwarzweißen Form sehr undergroundig daher, well, Fanzines sollen wohl so sein. Der Inhalt dieser Ausgabe ist sehr durchwachsen und lässt darauf schließen, dass sich die Autoren beziehungsweise Künstler unterschiedlich viel Mühe gegeben haben oder unterschiedlich talentiert sind. Viele der Zeichnungen wirken nicht auf mich (was unter anderem auf das Format zurückzuführen sein könnte), was auch für einige der Texte gilt. Andere Sachen sind okay, der Text von Ulrich Bergmann gefällt mir. Insgesamt eine durchwachsene Sache, ich denke, die Bildstörung ließe sich an einigen Stellen noch verbessern.
(jochen)
R. Castenholz, Triftstrasse 47, 53919 Weilerswist

BOARDSTEIN #30
Ich darf also die Jubiläumsausgabe vom BOARDSTEIN besprechen, fein. „Nr. 30 – Endlich nüchtern!„ heißt es auf dem Cover. Dieses Heft hat schon einen tollen Humor. Immer wieder witzige Artikel an allen Ecken in einem Schreibstil, wie man ihn sich passender dazu nicht vorstellen könnte. Mich bringt es zum Lachen. Aber nicht nur ums Lachen geht es hier, „Skaten„ steht auf der Fahne und deshalb ist das BOARDSTEIN voll von Fotos und Berichten rund ums Skateboarding. In dieser Ausgabe sind nicht nur alle Skate-Tipps, -Regeln usw. auf die Zahl dreißig ausgearbeitet, zentrales Thema ist zudem noch Dortmund. So heißt es auf dem Titelblatt also: „Dortmund – alles andere ist eurer Bier„. Die Musik kommt zum Glück auch nicht zu kurz – Reviews und Interviews mit CATARACT, HOT WATER MUSIC, JANCEE PORNICK CASINO und ein schönes mit NAPALM DEATH sind enthalten. Erscheint alle zwei Monate.
(andreas)
Für 3 Euro am Kiosk oder Boardstein GmbH, Paderborner Str. 15, 44143 Dortmund, www.boardstein.com

Das Ox-Kochbuch drei
von Uschi Herzer und Joachim Hiller
Aller guten Dinge sind drei, könnte man hier schreiben. Und gute Dinge werden einem hier in der Tat geboten, massig leckere vegane/vegetarische Rezepte, verständlich erklärt ohne Abbildungen. Das Buch ist unterteilt in mehrere Abschnitte: "kleines, suppen, hauptgerichte, pasta, salate, dips, deserts, backen, flüssiges, menüs sowie Interviews". Nach einem Vorwort zum Thema, sowie Einkaufstips geht es auch schon los. Rezepte ohne Ende. In der Regel leicht nachkochbar aufgeschrieben, das eine oder andere ist aber auch schon mal als Collage präsentiert - was natürlich optisch eine Auflockerung des Buchs mit sich bringt, eine bewährung im Kochalltag aber erst noch bestehen muss. Dann schon eher die Form der comichaften Darstellung, auch lustig die paar Rezepte die in literarischer Form niedergeschrieben sind, man war um Abwechslung bemüht und das ist auch gelungen. Der "menü" Abschnitt erschliesst sich für mich nicht so ganz, aber vielleicht tut er das noch, wenn ich mal ein Menü plane.Bei den Interviews sprechen die Herausgeber mit einer Frau die eine Volksküche in London mitbetreibt, einem Bio-Hof Bauer, einem Bio-Gärtner, und einem Frittenbrater. Ausserdem nochmal die Häckel-Anleitung von "unserer" Andrea wie man chice Black Flag Topflappen macht. Paperback über 200 Seiten mit Titelbild von Ole. Ich denke wenn man alle 3 Ox Kochbücher besitzt, hat man genügend Rezepte für eine lange Zeit. Kostet 9,90 Euro. (dolf)
Ventil Verlag/Ox Isbn 3-931555-99-2

DOGPRINTS #4
Combi aus Mailorderkatalog und Fanzine aus dem Hause Yellow Dog. Der Fanzineteil protokolliert Unterhaltungen mit Wolfbrigade, Legion 666, Sayydina, Kid Dynamite und noch ein paar weiteren. Alles eher der derbe Stoff. Auf jeden Fall sehr liebevoll gemacht. Ach ja, die Interviews sind alle auf Englisch. Kosten dürfte es nix.
(sebastian)
Yellow Dog, PO Box 550208, 10372 Berlin [www.yellodog.de]

DRACHENMÄDCHEN #9
Ein sehr schönes Heftchen in rund 60 Seiten schönem DIN A5 Layout mit Interviews (THE DONNAS, THE GIRLS), Kurzgeschichten und CD/Fanzine-Reviews. Der Hauptgrund für mich, das Drachenmädchen zu mögen, sind die größtenteils tollen und sehr unterhaltenden Kurzgeschichten. Besonders herausstechend die von Mika, Christoph Parkinson und Jan HH.
(andreas)
Drachenmädchen Magazin, Postfach 3107, 49021 Osnabrück oder www.myruin.de

DUMP SITE # 2
Das Dump Side ist ein französisches DIN A 5 Undergroundcomicmagazin vom Zeichner und Texter Ivan Brun. Alle fünf enthaltenden Comics sind in schwarz-weiß gehalten und basieren meines erachtens auf Radierungen.Der Stil ist vom Realismus geprägt. Die Großstadt und ihre Menschen, die in dieser verrohen und vereinsamen, dies scheint das Thema aller Geschichten zu sein. Ein negativer, pessimistischer Ton geht von den Bildern aus.Es geht sehr viel

um Sex (mit sehr direkten Bildern), Gewalt, Obsessionen und Rache. Genau kann ich es leider nicht sagen, da ich der französischen Sprache nicht mächtig bin. Eine Wertung möchte ich deshalb hier nicht abgeben, zumindest kann man sagen,dass die Comics gut gezeichnet wurden. Die Ausgabe ist auf 100 Exemplare limitiert.

(tim)

3 € über blackscreen@tiscali.fr / Black Screen, Services Graphiques Association Loi 1901, 85 bis, cours, Tolstoi, 69100 Villeurbanne

DURGA Summer 2003

A nice little Ego-Zine from a girl named Tracy, who happens to have German roots. And sometimes it feels like the country of her grandparents is a little bit like her "dreamland" where things she dislikes about the USA are much better. I wish it would be like that, but Germany sucks as much as the States. So, she is writing about being of German roots in the USA, about being poor and going to school and about feeling depressed and trying to handle that. But she also writes about her crush on Harry Potter, and that she would love to do a "Lord of the Rings" hardcore compilation with bands like older Neurosis or Filth Of Mankind - so, it's not too serious. No long, but a very nice read.

(dietmar)

kostenlos (aber Porto)

Durga, PO Box 5841, Eugene, OR 97405, USA

durga@hotmail.com

DYNAMITE #42 +7„

Das Rockabilly/Hillbilly/RocknRoll Magazin mit folgenden Interviews und Berichten in dieser Ausgabe: 50 Years of RocknRoll, LEE ROCKER, CRUISIN', HOPPED UP!, CARI LEE, JIMMY LEE FAUTHEREE, RAIK+THE CHAINBALLS, JORDAN's DRIVE, RAY CONDO, RANDY RICH STRAY CATS, TIGER ARMY (Standard Ding) und einiges anderes. Dazu Reviews, ein Poster und übliche Infos. Eine 3-Song 7" gibt es wie immer dazu – anstelle der meist schlechten CD-Compilations, die gängig sind. Allerdings ist der Preis auch dementsprechend.

(andreas)

Für 6,50 Euro bei Dynamite, Wiesenstr. 6, 69190 Walldorf

EAVES OF ASS # 3

A really entertaining fanzine. The author Craven seems to be a funny guy. He participate at scientific experiments where he have to drink till he is drunk than he have to look at porns and than answering questions about what he saw. And thats really fun to read. Or he met friends, get together drunk and reviews music. His humour is very, very dark and this is what I like. The mag is in DIN A 5 and has fourteen pages.

(tim)

Craven Rock, P.O Box 20692,Seattle,WA, 98102 Usa

EMBRACE # 10

A Zine from Malaysia - how exotic, you might think. But sadly pretty all of the bands are American or European, like Against Me!, JR Ewing or Seven Days Of Samsara. So this is Zine is more for people in that area of the world who want to keep up with what's going on elsewhere, and not so much about bands out of the region. Sadly... (dietmar)

fÝr 4 Dollar

Saha, 4A LRG 6, KG Baru, 86000 Kluang, Johor, Malaysia

GROW #6 2004

Kiffen ist doof und deshalb lese ich das hier nicht. Interviews mit Thomas D. und Götz Widmann. Dazu noch alle möglichen Infos rund um das Anpflanzen und Konsumieren von Kiffzeugs. In der Mitte ein Poster von irgendeiner Hanfpflanze – sieht aus, wie ein Weihnachtsbaum und kann man sich ganz lässig ins Zimmer hängen; kommt gut und passt bestimmt zum Schwarzlichtposter. Da mir die neusten „Facts„ wie man sich super die Birne zudröhnen kann am Arsch vorbei gehen, habe ich nichts weiter zu dem Blatt zu sagen, außer dies: das GROW ist auch für schüchterne, noch nicht geoutete Kiffer geeignet, denn man kann sich das Magazin in einem Umschlag schicken lassen, damit niemand erkennt, was man da bekommen hat – ist dann bestimmt so ähnlich, wie bei Beate Uhse, wenn dort der Umschlag schön unauffällig rosa gehalten ist. Ich lach mich tod. (andreas)

Am Kiosk zu bekommen, www.grow.de

Grow, Postfach 11 05 62, 64220 Darmsstadt

INCONGRUOUS # 1

In einem wilden, collagenhaften Cut And Paste-Stil behandelt eine Frau aus Phoenix, AZ in ihrem eigenen kleinen Zine die Themen Gewalt und Sexualität. Vor dem Hintergrund, dass diese Frau mehrfach vergewaltigt worden ist, vermag dieses Heft den/die Leser(in) zu berühren, denn die Emotion und Konfusion wird sehr direkt und schonungslos auf uns losgeschleudert. Dazu passt der Punk-DIY-Style dieser ersten Ausgabe wie die Faust aufs Auge. Hier werden starke Gefühle transportiert, und sie kommen an. Damit hat das Heft mehr erreicht als viele tausend Hochglanz-Schmöker.

(jochen)

baggysocks@hotmail.com

INTELECTUAL PUNX bolezine #6 + #7

Yes, I've been listening to Crustcore for quite a while, but stopped eventually when I got bored by it's endless repetition. I definitely am no specialist in this genre anymore (as if I ever was). But it surprised me when I got this Spanish fanzine. I know exactly one band which gets interviewed in issue #6: the Agathocles. And even in the review section there's only one common name – Himsa, and they definitely aren't Crust. Anf it's worse in #7 which by the way is a Split-issue with the Mexican zine Comunidad Punk. Seems like there's a huge scene in Spain especially and in southern Europe generally. So if you're into this kind of music and you speak some Spanish, go for this zine. The articles are very short, but you'll hear a lot of new bands.

(dietmar)

Kein Preis angegeben.

Intelectual Punx, Apartado de correos 306, 38108 Taco, Teneriffa, Spanien.

LESLIE STEIN - 'Yeah, It Is!'

Leslie erzählt in ihrem englischsprachigen Comicheft eine traurige Teenagergeschichte, wie sie die meisten von uns zumindest in Auszügen irgendwie schon einmal erlebt haben: Die zwei Freundinnen Mick und Mack werden voneinander getrennt. Warum? Weil die Eltern umziehen, weil sie finden, das andere Kind sei kein guter Umgang für ihres, usw. Wie es nun dazu kommt, das Mack einen Typen mit einem Velvet Underground T-Shirt kennen lernt, der sich Jim Morrison nennt, müsst ihr selber lesen. Übrigens schon 2003 erschienen.

(andreas)

5,99 Dollar+Porto, Leslie Stein, 411 E 9th st #3, New York NY 10009, lams1406@aol.com

MAXIMUMROCKNROLL # 259 December

As usual you find alot of letters, columns, political news and reviews of books, films and zines. In the December issue is a scenereport from: Buffalo and a bunch of photos from southern california and Japan. Interviews: Penelope Houston, AI, The A-Lines, Insurgence Records, The Hates, The Krunchies, Massgrav, The Critics, Ass, Mercyless Game, Bad Business and I Attack. As well as a long really interesting tour report of Rambo's Australian Asian tour.

152 pages, newsprint for 6.- $ (surface) or 10.- $ (air).

(dolf)

Mrr, P.O. Box 460760, San Franciso, CA 94146-0760, Usa

MICHA HIRT - 'Nullen und Einsen' +Animationsfilm-CD

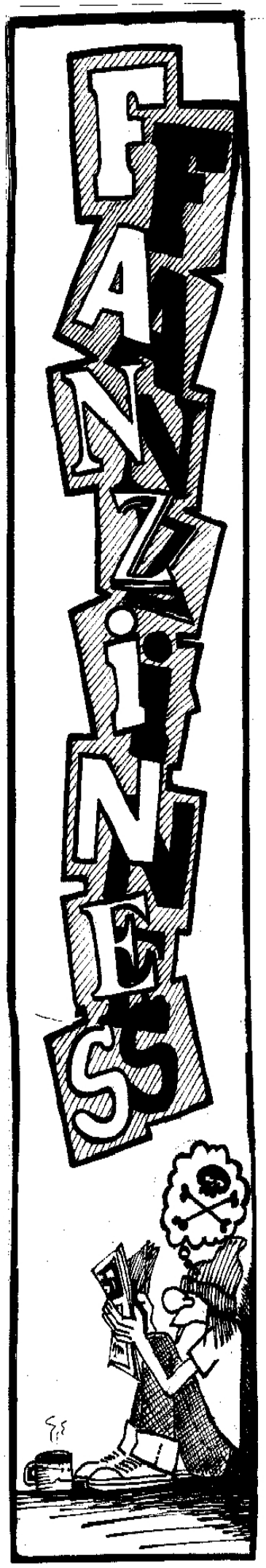
Die wirklich tolle Sonderedition des letzten Jahres erschienen Buches von Micha Hirt. Sonderedition heißt in diesem Fall, dass es einen zum Comic-Buch passenden Animationsfilm dabei gibt und der ist klasse! Wer das Buch schon letztes Jahr gekauft hat, kann den Film aber auch auf der unten angegebenen Homepage kostenlos downloaden – und alle, die das Buch noch nicht kennen, natürlich auch. Thematisiert wird: „das urbane Leben mit den sich verflüchtigenden Grenzen öffentlicher und privater Räume – so bleibt im überwachten Stadtraum nicht nur der Kopfhörer als Rückzugsraum„ (aus dem Infotext). Da habe ich nichts mehr hinzuzufügen, außer: es lohnt sich wirklich, hier einmal rein zuschauen.

(andreas)

Für 8 Euro im Tsunami Verlag / ISBN 3980714829 / www.tsunamigraphics.de

MISHAP # 16 & 17

Sometimes, while I was reading the two issues of Mishap, I thought the writer needs somebody to shake him, tell him to wake up and be more confident. Ryan - that his name - can write pretty good, and he has some interesting points to make, even



though I definitely am no Anarchist, nor do I believe that the concept Anarchism would work. But whatever, you can still find something thoughtful even though you slightly disagree. But Ryan has, at least in his issue No. 16, the tendency of "defending" everything he fears to be controversial. So after reading two lengthy articles about a Zine Symposium in Portland and another one about a conference about prisons called "Break The Chains", there are even more pages explaining things he feels he has to explain. Some of them are funny (like about bikes), some are, hmm, difficult - like his words about Iraq which sometimes sound like a defense of Saddam Hussein. And I do not need an explanation how to write a review. The shorter issue No. 17 doesn't have that, but an interview with the band Lost Cherries who I do not know. Anyway: Both issues are a pretty good read and nice examples of good "Ego-Zines".

(dietmar)

Zum Tausch oder fŸr 3 Dollar (vermutlich plus Porto):
Mishap, PO Box 5841, Eugene, OR 97405, USA
mishapzine@yahoo.com

MODERN ARIZONA # 5 & 6

Don't expect any Punkrock in here - I am not even sure if Joe Unseen is punk at all, besides his name. But Modern Arizona is very, very funny; I had a good time reading both issues. No. 5 is about him trying to drive his friends' or colleagues' cars. He also does the effort of taking a flight lesson, but fails to accomplish a lesson in driving a train. But at least he can try out this weird little two-tyres-thing called Segway Human Transporter you might have read about a while ago. Issue No. 6 is about - well, actually I have no clue what it is about. It has some weird stories about the first time being drunk and slapping somebody to get on TV, photos of about the destruction of electronic devices and all you ever wanted to know about farts. Funny! (dietmar)

fŸr 2$ (inkl. Porto)
Joe Unseen, PO Box 494, Brewster, NY 10509, USA
unseen@bestweb.net

NIGHT JAUNTS # 2

So after reviewing the two Egozines Tracy and Ryan from Eugene do, this is there combined effort: Night Jaunts is about nightly walks and experienced people made - like somebody following another guy who seems to be up to commit suicide. But no, not all of these stories are heavy as that. Not as good as their Egozines, but if you mail them for Durga or Mishap, you might ask for this one too.

(dietmar)

Zum Tausch oder fŸr 2 Dollar (plus Porto)
Mishap, PO Box 5841, Eugene, OR 97405, USA
mishapzine@yahoo.com

OBSCENE EMISSION # 1 & 2

Neil Wiener, the editor and main writer of this zine, is in prison, and he is obviously doing this zine to prevent himself from going insane. Neil is obsessed is thrashy Hardcore, Thrash, Death and Black Metal. In issue No. 1 which is only a few pages long he is just writing o fasve long column about bands he likes. The huge issue No. 2 also has some interviews (Goatmilk, Victims, Amana) but those are not too interesting. I prefer reading about him raving about his favourite bands. Still, a pretty interesting Zine.

(dietmar)

fŸr 3 Dollar (pl. Porto) Ÿber
Fanorama, 109 Arnold Avenue, Cranston, Thode Island 02905, USA
http://fanorama.tk

OX # 57 + CD

Die letzte Dreimonatsnummer des Punkrock-Magazins unseres Vertrauens. Diesmal mit Social Distortion (nettes Interview), Jello Biafra & Melvins, Hot Water Music und 137 anderer, darunter New Comer wie Green Day und Sympathen wie Mediengruppe Telektubby. Ausserdem der übliche SchnickSchnack der in so´n Heft reingehört. Ich bin ja gespannt, wie dann so ein 2monatsOx ausschaut. Wird das heft dünner, die Schrift größer oder gar die Interviews ausführlicher?

(sebastian)

Wir werden sehen.
Infos usw. bei Ox-Fanzine, J. Hiller, P.O.Box 102225, 42766 Haan [www.ox-fanzine.de]

PENNY RIMBAUD

'Shibboleth - My Revolting Life'

"Mir selbst gewidmet als Dank für einen treuen Begleiter", so die Widmung. Penny Rimbauds Namenspatron verstummte früh, um Abenteuer zu erleben. Dieser Rimbaud hier will beides. Als später Hippie wurde er zum Anarchisten, entdeckte den rebellischen Charme von Punk und schmiedete daraus mit seinen Freunden seine eigene, kämpferische Version, die sich als Crass materialisierte. In kraftvoller Sprache erzählt Rimbaud hier die Geschichte seines Lebens, seiner Wegbegleiter, vor allem des einen, Wally, der seinen spontanistischen Aktionismus mit seiner geistigen Gesundheit und schließlich mit dem Leben bezahlte. Das ist sehr oft geradezu ergreifend, oft komisch und immer schön zu lesen, auch wenn ich es wegen seiner moralischen Haltung nicht gerade als politisches Lehrwerk einführen würde.

(stone)

?? Euro, Ventil Verlag, ISBN 3-930559-7-4

PLASTIC BOMB #49 +CD

Enthalten sind jede Menge Interviews mit Bands, wie TOXOPLASMA, SPERMBIRDS, TOY DOLLS, SCHROTTGRENZE uva. Weiterhin vorhanden sind Kolumnen, die ich dieses Mal ganz gerne gelesen habe, Massen an CD/Tape/Fanzine/Bücher Reviews, Berichte über die Tribute to Gunter Gabriel Release-Party, Latti On Tour, wie immer hauptsächlich politisch orientierte Texte, Zapps Zoom, Konzertberichte, Lebensgeschichten und einige andere Texte – wovon mich die Masse beim Lesen in dieser Ausgabe leider nicht sehr interessiert hat. 118 Seiten plus CD-Sampler-Beilage für 3,50 Euro. (andreas)

Am Bahnhofskiosk oder bei Plastic Bomb, Postfach 100205, 47002 Duisburg

PLOPPY PANTS #3

„PLOPPY PANTS – THE BEST ZINE IN THE WORLD, MAYBE„ prangt auf dem Cover. Nagut. Dies hier ist ein englischsprachiges Egozine aus Schottland, verfasst von Roddy Ploppy Pants. Inhalt: Interviews (die mich nicht weiter interessierten) mit OI POLLOI, EASTFIELD, irgendein doofer Wrestler, VOMITUS und den COUGARS. Zudem Stories über Roddys schlechtesten Jobs, The Price Of Punk, Fanzine Reviews und andere kurze Kolumnen von Roddy himself. Mich langweilte die Lektüre eher.

(andreas)

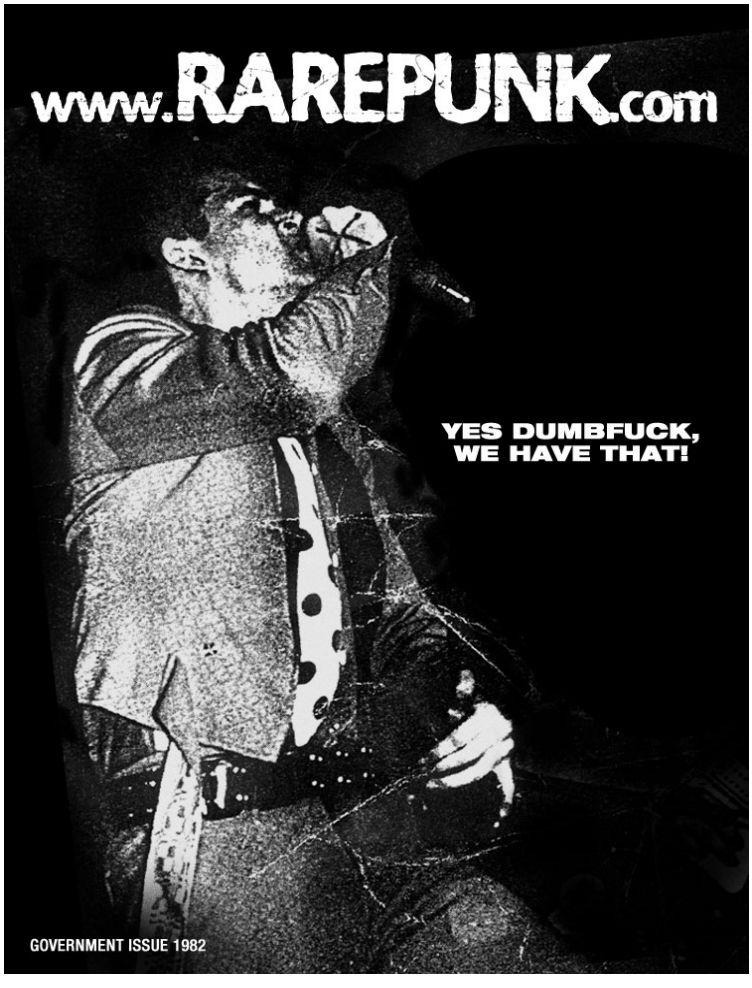
bei dirty_little_punk@hotmail.com
Roddy Ploppy Pants, Pillars of Hercules Organic Farm, Falkland, Fife, KY15 7AD, Scotland

THE PUNCHLINER # 1

Für 10 Euro gibt's ein Taschenbuch mit diversen Größen aus den kleineren Literaturzirkeln, Kurzgeschichten, Kolumnen, Theoretisierendes und all das herausgegeben von Axel Klingenberg (hatte auch schon ein paar texte hier im Trust) und Andreas Reiffer im Sinne einer Fortsetzung des SUBH Zines und im Eigenverlag erschienen. Da keiner der Texte länger als ein paar Seiten ist, empfehle ich das Buch speziell für pünktliche Menschen in Kneipen und Konzertbesucher zur Hallenöffnung. Problem ist, dass ich morgen für eine Woche in den Urlaub fahre und das Büchlein dort verspeisen wollte, dann aber die Deadline mich getreu ihrer Semantik töten wird, weswegen ich nur darauf hinweisen möchte, bereits beim ersten Überfliegen das ein oder andere Mal ziemlich gelacht zu haben: Ein liebevolles Projekt, wobei Jan Off und der B-dolf die Bekannteren sein dürften, auf der anderen Seite habe ich keinen ehrlich umfassenden Einblick in diese Szene. Wie dem auch sei... wenn der Rest so gut ist wie die Story eines Stefan Wimmer über Großmütterchens Kokain - you know.

(daniel)

Reiffer / Hauptstraße 16b / 38527 Meine / 10€ inkl. Porto / so dick wie alle Kerouacs mit Ausnahme von On the road oder diesem ewig langen über seine Jugend, wie hieß das eigentlich noch gleich?



RAZORCAKE # 23

Reichlich cooles Ami Fanzine mit Glanzcover (2-farbig) und dem ami-typischen Zeitungspapier. Ein paar Interviews (Balzac, The Ergs!...) einige Kolumnen mehr und die üblichen Reviews. Insgesamt sehr unterhaltsam und daher empfehlenswert.

Das 6-monats Abo kostet für Europa $ 45,-, aber vielleicht gibt´s das ja übern Mailorder günstiger.

(sebastian)

Mehr infos: Razorcake, PO Box 42129, LA, CA 90042 [www.razorcake.com]

RENFIELD #12 +CD

Das aktuelle Renfield mit Interviews: COCKBIRDS, EL BOSSO, TOMBSTONE BRAWLERS. Dazu einen Artikel namens RENFIELD goes Probandentum, ein Knut+Olaf-Comic (kein bisschen lustig), ein Katzen-Toast-Physik-Versuch (Platzverschwendung) und ein Rezept für Pizza mit Pommes Frites – diese 5 genannten Artikel/Comics machen etwa ein Viertel vom RENFIELD aus und können mit gutem Gewissen weitergeblättert werden, denn hier steht nichts, was irgendwie lustig, informativ oder sinnvoll wäre. Sehr gut ist das Comic „The Incredible Change Of Our Alien„ mit einem Text von THE NOTWIST entliehen, große Sache! Neben einigen weiteren Artikeln, wie einen über DESMOND DEKKER, gibt es noch ein paar Seiten Reviews und eine CD Beilage von den MONOTONKELZ. Angekündigt als BÖHSE ONKELZ-Coverband kann das nur ein Witz sein – ich höre in die CD rein und ja, es ist einer. Ob gelungen oder nicht, könnt ihr euch ja selbst anhören. Die Songs sind sehr leise aufgenommen, mit lautem Handy- und Computergebimmel dazu und Drumsticks, die wahrscheinlich auf allen möglichen Geräten rumklöppeln. Die CD habe ich dann nach dem zweiten Song aus dem Player rausgenommen und muss nun sagen, dass ich einen vom RENFIELD verschiedenen Humor habe. Ob die Adresse fürs RENFIELD stimmt weiß ich nicht sicher. (andreas)

Tim Kegler, Roonstr. 88, 50674 Köln oder www.renfield.de

STRAPAZIN #76

Das Thema: „Totentanz„ oder auch danse macabre. Dementsprechend fallen auch die Comics aus. Eine mehrseitige, umfangreiche Einleitung zum Thema Totentanz von Peter Petrej und einige jahrhunderte alte Bilder auf den ersten Seiten führen den Leser zu den Totentanz Zeichnungen unserer Zeit: Christoph Abbrederis, Anna Sommer, Beate Frommelt, Frank Scholte, Winshluss, David B und Ulf K (sehr schöne Geschichte). Auch noch ein Nachwort zu Bernd Pfarr, Reviews und Kurzbios zu den Zeichnern gibt es in der #76. Alle Werbeanzeigen sind gezeichnet oder zumindest als Grafiken dargestellt. 80 Seiten DIN A4 für 6 Euro.

(andreas)

www.strapazin.ch
Strapazin, Daiserstraße 5, 81371 München

STRAPAZIN #77

Das STRAPAZIN ist ein Comic-Magazin, erscheint vierteljährlich und kommt aus der Schweiz, genauer aus Zürich. Das Thema

dieser Ausgabe heißt „Nordlichter„ (die Beiträge kommen aus Skandinavien) und die Comics sind unter anderem von: Matti Hagelberg (inklusive Interview), Lars Sjunnesson, Gunnar Lundkvist, Marko Turunen, Jason und Tovbe Jansson. Besonders toll sind die Zeichnungen von Tommi Musturi, Lars Fiske, Jenni Rope, Martin Kellermann, Knut Larsson und die „Karaoke„-Geschichte von Christian Gasser. Zu den Autoren gibt es immer kurze Biografien zu den Zeichnern. Im hinteren Teil dann noch einige Comic Reviews. Eine schöne Idee: Fast alle Werbeanzeigen sind gezeichnet oder Grafiken im Comic Stil. 80 Seiten DIN A4 für 6 Euro.

(andreas)

www.strapazin.ch

Strapazin, Daiserstraße 5, 81371 München

STREETMUSIC FC # 11

I still can't speak or read Swedish, so I can only guess from the featured bands, whether or not this is interesting. Well, I guess it's not. Wanna-be rockstars Misconduct are the cover boys. After having to work with them at Berlin shows I just can't stand this guys: Last time they demanded a security guy to watch their car while they were playing; they need hotel rooms because they hate staying private rooms and so on. And no, they don't draw anybody. They were just the stupid support band. Anyway, back to the topic: Also featured are the Descendents (the only good band here), Toy Dolls, Accidents and some other bands. There's a story about football and some reviews. So, if you wanna learn Swedish then definitely not because of this mag. (dietmar)

FŸr 30 schwedische Kronen plus Porto: P. Kenth, HimnavŠgen 142, 59062 Linghelm, Schweden

SUNNYSIDE - #7

War das nicht mal ein A4 Heft? Jetzt kommt´s jedenfalls als A5 daher. Mit nem Hammerhead Interview, nem 4 Sivits Tourtagebuch vielen Reviews und noch mehr Unsinn im Gepäck. Für 1,- kann man da eigentlich nicht meckern.

(sebastian)

Sunnyside, Sebnitzer Str. 21, 01099 Dresden [www.punkrawk.biz] (wenn das nicht mal wieder Ärger gibt...)

TA YEULE ! - #1

Franko-canadisches Heft mit Interviews von Inepsy, Say No More, Say Goodbye und Lebenden Toten. Zudem gibt´s noch ein paar Konzertberichte Das Ganze scheint mir noch etwas ausbaufähig/-nötig, denn gerade das Layout ist noch nicht der Hit.

Übrigens ist das Heft in französisch. Netterweise liegen die Interviews auch noch in Englisch bei, was mir die Sache schon sehr erleichtert hat.

Wer Kontakt aufnehmen möchte kann dies hier tun: J-F Pepin, 423, Boulevard Queen Nord, Sherbrooke (Québec), J1H 3R3, Canada [jfp@elvis.com] (sebastian)

TOILET PAPER #7

Auf dem Cover des englischsprachigen Toilet Paper #7: eine Zeichnung, die die Band GETRUDE darstellt und auf der nächsten Seite eine Erklärung zu diesem Bild. Mit dabei sind recht gut geführte Interviews mit TRIBUTE TO NOTHING, LAGWAGON, STRIKE ANYWHERE, NINE und KEVIN DEVINE. Auch wenn ich den Großteil der Bands nicht interessant finde: hier macht es meistens auch Spaß Interviews mit Bands zu lesen, die man in der Regel nicht lesen würde, weil man die Bands z.B. nicht mag. Außerdem gibt es CD-Reviews, Songtexte bzw. Gedichte, ein langer Artikel über wichtige Künstlerinnen und Künstler der letzten Jahrzehnte (habe einiges an Infos dazu gelernt).

(andreas)

Toilet Paper, Alva Dittrich, Joh. Kohlmannstr. 8, 53913 Swisttal

TOILET PAPER #8

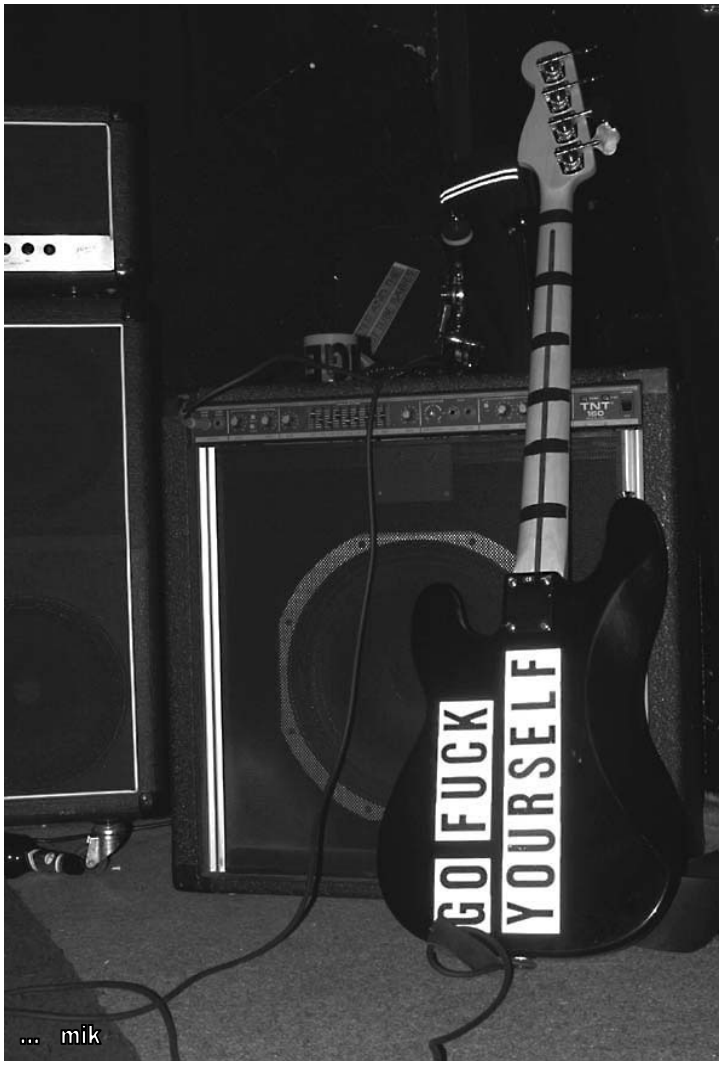
Großartiges Cover, das da gezeichnet wurde. Gefällt mir sehr gut. Das Toilet Paper ist ein englischsprachiges Fanzine aus Swisttal, nähe Bonn/Köln. Inhalt: Interviews mit REAL MCKENZIES, PIPEDOWN, GIVE UP THE GHOST, SICK OF IT ALL, ein WEAKERTHANS Interview das mir besonders gefallen hat, ein Artikel über die polnische Revolution, CD-Reviews und anderes. Das Toilet Paper ist ein nettes, kleines Fanzine, das in schön schlichtem DIY-Design erscheint. DIN A5 und handkopiert.

(andreas)

Toilet Paper, Alva Dittrich, Joh. Kohlmannstr. 8, 53913 Swisttal

TOILET PAPER #10 +CD / **GRAN PELIGRO** #3

Das kleine aber sehr sympathische Fanzine aus dem Raum Köln-Bonn legt nun in einem Split mit dem Fanzine Gran Peligro (#3) die zehnte Ausgabe vor. Auf dem



Cover: ein Skate-Girl - Selbstportrait, Alva? Im Toilet Paper finden sich immer wieder Themen zum Feminismus, so dieses Mal einige nette Gedanken zur Riot-Girl Bewegung, wobei der Humor nicht auf der Strecke bleibt und die Seriosität an den wichtigen Stellen ohne Frage da ist. Interviews wurden mit PIEBALD und SHAI HULUD geführt (beiden gelungen). Dazu noch Stories und Reviews. Das Toilet Paper sollte man sich einmal besorgen - es lohnt sich, denn hier gibt sich jemand wirklich Mühe. In der #10 gibt es zudem noch einen sehr hörenswerten CD-R mit ausgewählten Songs der wunderbaren Band GETRUDE dazu. Wenn ich so überlege, ist dies das erste Mal, dass ich eine CD-Beilage von vorne bis hinten mag. Das Layout gefällt mit – und zwar genau so, wie es ist aufgrund seiner Schlichtheit. Das Gran Peligro ist von den Philippinen, passt vom Layout her zum Toilet Paper und befasst sich (zumindest in dieser Ausgabe) nur mit Knüppelbands. Nette Interviews also mit GORED, PILEDRIVER, LENG TCH'E und SYLVESTER STALINE. Zum Schluss gibt es noch einen ganzen Stapel Reviews.

(andreas)

1 Euro+77 Cent an Toilet Paper, Alva Dittrich, Joh. Kohlmannstr. 8, 53913 Swisttal und Gran Peligro granpeligro@lycos.com

TOINEN VAIHTOEHTO #176

Ich verstehe kein Wort finnisch. Dieses Zine kommt aus Finnland und ist in finnisch niedergeschrieben. Drin sind: Reviews von Fanzines/CDs/Platten/Konzerten,…Ja, alles weitere hierzu wäre jetzt mindestens Spekulation, wenn nicht schlimmer.

(andreas)

Toinen Vaihtoehto, PL 1, 65200 Vaasa, Finnland, jantsa@yahoo.com

TOINEN VAIHTOEHTO #177

Siehe #176: Ich verstehe kein Wort finnisch. Hier könnte jetzt alles Mögliche stehen. Was ich erkennen kann: dabei sind Reviews, eine Art Tourtagebuch und Interviews mit den Bands THE ETERNAL und SOUL OUT. Wie immer ohne Gewähr.

(andreas)

Toinen Vaihtoehto, PL 1, 65200 Vaasa, Finnland, jantsa@yahoo.com

UNDERDOG #10 +CD

Keine Sorge, ihr werdet reviewt von uns, liebes UNDERDOG. Sogar bisher schon zweimal schon in der letzten Ausgabe und mindestens einmal in dieser. Manchmal dauert so etwas eben eine Weile. Und los geht's: Scheint vierteljährlich zu erscheinen und ist in DIN A5, wie Schülerzeitungen - kopiert und getackert. Mit dabei: KATZENSTREIK, SKAMBULE, ZEHN METER FELDWEG, Berichte über das Radio Pogostadl, Rechtsrock (lesenwert), JOHNNY THUNDERS, RAF, Reviews usw. - auch noch Comics (die sind richtig doof). Man legt Wert darauf, ein möglichst breites Spektrum an Politik und Musik abzudecken. Ich habe recht gute Augen aber manches ist schon verdammt klein geschrieben und somit anstrengend zu lesen.

(andreas)

2,50 Euro+1,44 Euro Porto, Fred Spenner, Narzissenweg 21, 27793 Wildeshausen, www.underdogfanzine.de

UP MAGAZINE #16 + CD

Holländisches Musikmagazin auf Glanzpapier gedruckt und mit einigen Vollfarbanzeigen –naja. Nachdem es mit meinem Holländisch nicht so weit her ist, hab ich das Ding konsequenterweise nicht gelesen – nur Bildchen angeschaut und ein wenig am Text rumgeraten.

Unter anderem werden folgende Bands abgehandelt: The (International) Noise Conspiracy, Ash, Motörhead, Atreyu, Nekromantix und einige mehr.

Ehrlich gesagt hab ich nicht das Gefühl, da irgendwas verpasst zu haben.

Wer´s trotzdem kaufen will – kostet 4,99 – wendet sich an:

Up Magazine, Postbus 4269, 5604 EG Eindhoven, NL [www.upmagazine.nl]

(sebastian)

UP MAGAZINE #17 + CD

Hat in der Rubrik Fanzine mit Sicherheit nichts verloren, sieht nämlich aus wie der niederländische Klon der Visions (ich glaube genau dasselbe HIVES-Cover sah ich vor kurzem auch auf der Visions prangen), nur ein wenig einfacher gehalten im Layout. Interviewte Bands und Berichte zu: HIVES, RAMONES, MASTODON, THE SOLUTION, RX BANDITS, SONIC YOUTH und einige mehr. Dazu Platten- und Konzert-Reviews. Rund 60 Seiten umfasst das Hochglanzmagazin. Die Lektüre war äußerst aufschlussreich – ich habe kein Wort verstanden, ist nämlich alles niederländisch. Es ist alles in schwarz-weiß gehalten – außer der Werbung, die ist in Farbe, denn schließlich muss die ja auffallen…haha…oh Mann…4,99 Euro für bunte CD-Werbung und standard-in-den-Müll-werf-CD-Sampler. Erscheint zweimonatlich.

(andreas)

Up Magazin, Postbus 4269, 5604 EG Eindhoven, Nederland, www.upmagazine.nl

UP MAGAZINE #18

Ist kein Fanzine, sondern ein Hochglanzmagazin über bekanntere Punkbands, die auf Viertelseitenniveau abgearbeitet werden. Die inhaltliche Leere kann ich jedoch nicht prüfen, da ich des Flämischen nicht mächtig bin. Ich vermute aber, dass selbst das Visions da noch besser geschrieben ist. Superschlechtes Promophoto Herr Danzig. Schade, dass das Heft ÜBER den Tresen verkauft wird, da werden sie es nie sehen, weil zu klein. Mike Ness auf'm Cover. Frank, warum hast Du Dich hier rausgeekeln lassen, das hättest ansonsten Du besprechen müssen und ich hätte eine Tasse Tee mehr trinken dürfen, Mensch.

(daniel)

Postbus 60, 3920 Lommel, Belgien, 5 Euro, selbst mit CD noch zu dünn

Buch

Büsser, Martin: On the wild side. Die wahre Geschichte der Popmusik

Ich mag Büssers Bücher sehr gerne. Seine erste Veröffentlichung, die Punk und HC-Chronik, hat mich wirklich beeindruckt. Hey, ich meine, wer 1986 als Tween mit Freunden nach einem No Means No Konzert in Schlafsäcken pennt und die Weinflasche kreisen lässt, *muss* ein guter

Autor sein. Er hat schöne Bücher (die ich aber nicht alle kenne) verfasst, das Antipop war cool, die meisten testcard Sachen sind hervorragend, auch wenn ich manchmal nicht mehr ganz gedanklich mitkomme (was allerdings eher an Büssers Kollegen liegt...hi roger beherens übrigens :)). Büsser schreibt ja auch für diverse andere Publikationen, so in der konkret, der taz, der jungen welt (wo sein alter zap Kollege das feuilletong und Sport beherrscht) – unglaublich, was der Mann für ein Allgemeinwissen hat, sein konkret-Artikel vor einiger Zeit über fortschrittliche spanische Malerei war sehr interessant, ein beeindruckendes Allgemeinwissen.
Ihr merkt, ich bin ein Büsserianer (nur Stone, wenn er mal die Muße und die Kohle hätte, kann ihm das Wasser reichen!).
Und ich bleibe weiterhin Fan Büssers Veröffentlichungen, auch wenn mir die hier vorliegende nicht soo gefällt. Der Inhalt des knapp 300 seitigen Buches besteht aus 6 Kapiteln, wo chronologisch-historisch die „wahre Geschichte der Popmusik“ von Büsser beschrieben wird, wie immer in seinem ihm eigentümlichen Stil der Verknüpfung von Musik und politischen Entwicklungen. Bei 1966-1972 geht es u.a. um Hippie-Musik und Krautrock, bei 1973 – 1980 um Punk, New Wave, Industrial und Disco-Fieber, bei 1981 – 1989 geht es um NDW, HipHop und Independet- Szenen und die Durchdringung der Stile, bei 1990 – 1999 kommt Grunge, Techno, Rechtsrock und der Postrock, Riot Grrrls in die Analyse. Es folgt ein Nachwort „Unterwegs in die Zukunft“ und ein büssertypischer Anhang mit kommentierten Plattentipps. Dazu direkt die Kritik, warum die von ihm zitierten Bücher und Artikel etc eigentlich nicht darin aufgeführt sind. Hätte mich bei einigen schon mal interessiert, wo man das nachlesen könnte. Büsser zitiert ja gerne ex-Sounds-Chef Dierdrich Dierichsen, von dem wollte ich auch mal was lesen, aber na ja, ist mehr ne Erbsenzählerkritik, ich weiß. Büsser macht seine Sache natürlich fachlich äußerst kompetent, er kennt sich in Musik wirklich unglaublich aus und kann es immer gut weitergeben. Manchmal habe ich das Gefühl, dass Büsser hier in dieser Publikation sich in einen etwas mäßigendem Tonfall äußert, d.h. teilweise ungewohnt „platt“ bleibt. Um auf der Ebene der Musik zu bleiben: wenn Büsser die Ramones wäre, dann wäre sein Punk/HC-Chronik-Buch wohl die erste Ramones Platte und dieses Buch wohl eher die „Brain Drain“ – und die ist schließlich auch ziemlich ok.

(jan)

Europäische Verlagsanstalt, Bei den Mühren 70 20457 Hamburg, ISBN 3-434-505652

Blätter für deutsche und internationale Politik Heft 1/2005

Ich dachte, ich check auch mal die Politik-Szene etwas näher aus. Dafür abonnierte ich für ein Jahr die monatlich erscheinende politische Fachzeitschrift mit linken touch, die „Blätter für deutsche und internationale Politik“. Diese ca. 100 Seiten DINA 5 Bleiwüste kostet im Einzelverkauf unverschämte 8, 50 € (allerdings kann man sich einmal ein kostenloses Probeexemplar bestellen), als Student im Abo dann eher erschwinglich für 5,55 €. Frage: Warum also auf eine CD oder Platte verzichten, und sich den intellektuellen Trip hier reinziehen, wenn man nicht gerade zufällig (Politik-) Student ist?
Gute Frage, denn hier schreiben zum einen die „Szenegrößen“ der (inter-) nationalen Alternativbewegung mit und dass nicht unbedingt userfreundlich. Von dem teilweise sehr akademischen Stil abgesehen ist das hier aber die einzige Politikzeitung, wo ich das Gefühl habe, mal was nachvollziehen zu können. Was ist also in der Politikszene zur Zeit so los?
Verständlich und interessant die Analyse des Berliner Universitätsprofessors und (undogmatischem marxistischen) Globalisierungskritikers Elmar Altvater über „Öl-Empire“, wo er ausführlich über die wahren Hintergründe des Irak-Krieges schreibt. Dann noch Naomi Klein mit einem lesenswerten Erfahrungsbericht aus dem Irak, „Bagdad im Jahr null. Das Scheitern der neokonservativen Utopie.“ Klein hat ja das ebenfalls globalisierungskritische Buch „No logo“ geschrieben, was ich allerdings nicht soo spannend fand. Diese Reportage hier, die teilweise auch in der „jungen welt“ abgedruckt war, ist aber sehr schön. Weiterhin findet man kritisches über die Folgen von Hartz IV auf Migranten, einen guten Rückblick auf die Hauptnews des vergangenen Monates und weitere Kommentare, Berichte, Analysen, eine Medienkritik und verschiedene Wirtschafts- und Umweltinformationen. Am Ende wie immer die Dokumente zum Zeitgeschehen, wo jedes Mal Auszüge aus aktuellen Reden oder Beschlüssen abgedruckt werden.
Ingesamt eine gelungene Ausgabe, und ich finde: wer Artikel aus einer Zeitschrift, die u.a. von Jürgen Habermas herausgegeben wird, nachvollziehen kann, kann sich ruhig auch mal selbst dafür gratulieren. ☺ (jan)
Blätter Verlagsgesellschaft mbH, Meckenheimer Allee 73, 53115 Bonn,
8, 50 €, im Abo: funffunfunffzig

Das Argument. Zeitschrift für Philosophie und Sozialwissenschaften Nummer 256

Hier hat man das engbedruckte und hochkonzentrierte Konzentrat aktueller linker Philosophie- und Sozialwissenschaftstheoretiker am Start, die sich in dieser „Zeitschrift“ (eher ein Buch, mit knapp 300 Seiten im DINA 5 Format und Schriftgröße Times New Roman minus 1) über das Schwerpunktthema „Sich arm arbeiten? Das große Rollback“ gekonnt auslassen. Herausgegeben wird die Zeitschrift u.a. von dem Berliner Philosophie-Professor Haug, der seit Jahrzehnten einer *der* linken Soziologen in Deutschland ist. Vielleicht, weil er der einzige ist, haha.
Direkt zu Anfang ist ein mehrseitiges Interview mit den Herausgebern über Hartz IV und die Folgen, wo zwar sehr schöne Sätze fallen, aber eigentlich auf vielen Seiten mit vielen Fremdwörtern gesagt wird, dass das alles sehr schlecht ist und wir unbedingt was gegen machen müssen, und das möglichst auf allen Ebenen der möglichen Widerstandsformen. Ja gut, is klar. Ansonsten sehr gute Analysen über „Arbeit im High Tech Kapitalismus“, Prekäre Arbeit“, und „Krise der Sozialdemokratie“. Schön auch der Beitrag über die „Maskulinisierung der Arbeit“, wo es um die Beschäftigungsentwicklung in den „Maquiladoras“ geht. Maquiladoras ist der Begriff für Fabriken in Sonderwirtschaftszonen, z.B. mexikanische Textilfabriken an der US-Grenze. Was man doch alles lernt...Die Rubrik „Leben und Widerstand im Umbruch“ finde ich am gelungensten, da es hier ganz konkret wird – z.B. geht es um eine Studie zu den (düsteren) Zukunftsaussichten von jungen Ostdeutschen, um Soziale Arbeit im Neoliberalismus und um Globalisierung von unten mit zahlreichen Beispielen und Erfahrungsberichten. Am Ende folgen dann noch mal eben 125 Seiten Reviews bzw. Rezensionen von Philosophie-, Soziologie-, Soziale Bewegungen-, Politik- und Geschichte-Veröffentlichungen, womit das Argument einen fast so hohen Reviewanteil wie das Trust besitzt.
Zwei Kritiken am Argument müssen allerdings deutlich gesagt werden: wer, außer denen, die für das Argument schreiben, es umsonst in Uni-Bibliotheken einsehen können oder Kinder reicher Eltern (yepp) können dafür 18 € hinblättern? Teilweise glaube ich, dass die Autoren um den eingeschränkten Leserkreis ihrer Zeitschrift wissen und sich deshalb wenig Mühe geben, ihre Analysen auch mit etwas weniger Fußnoten und etwas einfacher zu schreiben. Wenn man nicht unbedingt Lust auf Theorie hat, dann wird man durch so ein Argument auch nicht überzeugt werden. Hey, gutes Ende mit Doppelwitz, krass.

(jan)

Argument Verlag Reichenberger Str. 150, 10999 Berlin, 18 €

Poth, Chlodwig: Mein progressiver Alltag BSE Verlag 2004

Der kleine Hinweis „Der 68er Kultcomic, über 250.000 x verkauft, jetzt die Neuauflage“ prangt unauffällig auf dem Cover des knapp 50 seitigem farbigem Comic. Gezeichnet wurde es von einem der Mitbegründer der „Neuen Frankfurter Schule“ und Titanic-Founding Member Chlodwig Poth, der leider Mitte 2004 verstorben ist. Sein Motto „Die endgültige Teilung Deutschlands, das ist unser Auftrag“ ist ja immer noch Leitmotiv, übrigens eines der wenigen Worte, die nichts mit Kriegsvokabular zu tun haben , die andere Sprachen, z.B. die französische, aus dem Deutschen übernommen haben, aber das spielt jetzt keine Rolle und wirkt auch zu angebermässig, wie ich finde, also, Leitmotiv der aktuellen Titanic-Crew.
Warum und ob „Mein progressiver Alltag“ jetzt echt das Kultcomic der 68 er war – keine Ahnung, es ist auf jeden Fall auch für einen 26 jährigen heute noch sehr gut zu lesen. Wenn man sich die Hippie-Figuren als HC-Szene-Leute vorstellt, dann ist es sogar zeitlos brandaktuell. Comics über fortschrittliche Einstellungen zum offenen Umgang mit Sexualität, zur anti-autoritären Erziehung, zur Unterdrückung der Frau, zur Problematik Urlaub machen in fremden Ländern versus Boykotteinstellung fremder Länder aufgrund des dort vorherrschenden Regimes, zum Themenkomplex Weihnachten nicht feiern wollen aber dann doch das irgendwie langweilig finden, der Familienbesuch des Hippiefreundes bei den Eltern seiner neuen Freundin, dessen Vater über die weichliche Jugend von heute lamentiert und die damaligen harten Zeiten in der Armee hochleben lässt....manches kennt man vielleicht von irgendwoher. Poth war selber einer von diesen alt 68igern und nimmt hier sehr schön selbstironisch die politische Korrektheit von sich fortschrittlich gebenden Menschen aufs Korn, ohne seine grundsätzliche Sympathie für deren Bemühungen zu verstecken. Und by the way, genau das macht so etwas interessant und die ganzen PC Debatten so uninteressant und die Kassierer und provo-Bands so unwitzig. Bei der Titanic weiß man (oder glaubt man es sehr sicher zu wissen) um die ideelle Haltung, deshalb nimmt man ihnen gerne politisch unkorrekte Witze ab. Ich mag das Comic hauptsächlich wegen seiner Wortwitze, die Zeichnungen kann ich wirklich nicht beurteilen. Ich als Laie finde z.B. den Berliner Comiczeichner OL cooler, schön knallig bunt kommt besser als Poths gekritzelte schwarz-weiß Figuren. Als Anhang noch eine lesenwerte Biographie von Poth, geschrieben von einem Eckart Sackmann, der u.a. schreibt: „Der Protagonist der Strips, ein barttragender Jünger aller damals als fortschrittlich geltenden Ideen, dreht und windet sich, wenn es darum geht, Ideal und Wirklichkeit in Einklang zu bringen. Die intellektuelle Geschwätzigkeit der an Marx und Marcuse geschulten Avantgarde trifft auf die jedem Menschen innewohnenden Bequemlichkeiten und angelernten Verhaltensmuster. ... Das menschliche hinter allem Handeln, das Widersprüchliche im Menschen, das Groteske und Komische, verbunden mit einem oft kopierten, prägnanten Zeichen- und Erzählstil- das macht aus Poth einen der bedeutesten Comicautoren, die unsere arme Kultur seit Wilhelm Busch hervorgebracht hat.“ Dem ist zuzustimmen, und jetzt könnte ich natürlich noch nen super Witz einbauen von wegen „Busch? War der auch bei der Titanic?“ oder „Über Busch ist doch in letzter Zeit wirklich genug gesagt worden“, aber das würde irgendwie auch sehr künstlich rüber kommen, was? (jan)
10,00 € im Comicladen, ISBN: 3-934769-21-7, BSE Verlag, Sauterstr. 36, 67433 Neustadt / Weinstraße

Wermelskirchen liegt im Bergischen Land in NRW und ist mir durch den Besuch meines erstes HC-Konzertes (nach Megadeath und Ramones 1993) in schöner Erinnerung geblieben. Yuppicide aus New York im AJZ, ich war 15 und damals nahm man die Anfangszeiten auf den Flyern noch ernst. 19:30 Einlass bedeutete also für die Schwester eines Freundes, die uns von Leverkusen aus dort hinfuhr (hey, aber uns natürlich etwas entfernt von dem Laden abgesetzt hat, man will sich ja nun nicht direkt blamieren), dass wir um 19:00 dort aufkreuzten. Um 23:30 sollten wir dann abgeholt werden, das würde ja wohl reichen. Immerhin ne halbe Stunde von Yuppicide haben wir gesehen, und das hat wirklich gereicht: ein überfüllter Laden und eine Wahnsinns-band, die man vor lauter Stage-Divern nicht sehen konnte. Der Physiktest am nächsten Tag in der Schule wurde dann ne knappe Vier und der Laden im Laufe der Zeit mein Lieblingskonzertort. Frank Kaluscha organisiert dort die Punk-und HC- Konzerte und ihm schickte ich im Juni 2004 ein paar Fragen per Email, die dann direkt schon im August beantwortet wurden.

Interview mit Frank Kaluscha ueber den schoensten Konzertladen der Welt

Das AJZ Bahndamm Wermelskirchen

Lieber Frank, danke, dass du dir Zeit nimmst für ein Interview fürs Trust. Liest du eigentlich Fanzines oder wie informierst du dich so über Musik und neue Bands?

Ein Abo hab ich nur vom Plastic Bomb. Ansonsten kauf ich mir auf Konzerten mal ein Fanzine. Neue Bands lerne ich eigentlich sonst eher über Tipps oder von irgendwelchen Demos kennen, die ich zugeschickt bekomme.

Auf euer Homepage gibt es ja eine Geschichte vom Bahndamm - erzähl doch mal eure Anfangszeit. Ist der alte Kern eigentlich noch dabei?

Die Geschichte auf unserer Seite ist eigentlich viel zu kurz und auch nicht ganz korrekt. Wir wollten immer mal die Sache neu schreiben, ist aber bei unseren Ansprüchen und Rechtschreibkenntnissen viel Arbeit. Von den alten Leuten ist noch ein ganzer Teil aktiv dabei. Wir machen zwar weniger aber immerhin. Andere kommen eher nur noch als Besucher, es gibt aber auch Leute die erst nach Jahren den Arsch hoch bekommen haben und jetzt aktiv mitarbeiten. Ja und dann sind da noch die Leute die weiter weggezogen sind. Die siehst du dann nur noch Weihnachten.

Oft sind ja so Aufgaben wie Kasse machen sehr beliebt, aber dann das Aufräumen am nächsten Tag eher nicht, trotzdem klappt das ja bei euch seit 1989. Wie organisiert ihr das?

Glaubst du! Eigentlich klappt das auch ganz gut, Ärger gibt es trotzdem immer mal wieder. Wir zahlen unseren Thekenleuten und auch den DJ`s Kohle, so zwischen 25 und 50 Euros. Die gibt`s aber erst am nächsten Tag nach dem Putzen. Außerdem hängen sowieso immer Leute im Bahndamm rum, die helfen dann auch mal und so klappt das dann. Für unsere Bandwohnung und so seltene Putzarbeiten wie Staubwischen und Fensterputzen haben wir einen Nacktputzer engagiert, der bekommt auch ein bisschen Kohle.

Wie laufen bei euch generell Entscheidungsprozesse ab, also wenn eine Punkband bei euch ein Konzert spielen will? Was sind die Konditionen für ein Konzert?

Kommt darauf an. Wenn einer von unseren Leuten, also alle die schon mehr als ein Konzert bei uns gemacht haben, eine Band machen wollen, können sie das auch tun. Voraussetzung ist ein freier Termin und eine bezahlbare Gage. Grundsätzlich ok ist auf Eintritt zu spielen, wir machen aber auch schon mal eine Festgage oder einen Mix aus beidem. Unsere Kosten sind die GEMA (meistens), unser Hausmixer und Essen + Trinken. Damit kommst du bei drei Bands ungefähr auf 200 bis 250 Euros, die wir gerne vom Eintritt hätten. Die Bands als solches werden eigentlich nur bei größeren Veranstaltungen untereinander abgesprochen, meist läuft das so im kleinen Kreis.

Wie viel Aktive habt ihr denn eigentlich?

Insgesamt sind wir bestimmt 30 bis 35 Aktive, die regelmäßig was machen. Wobei zu unseren wöchentlichen Treffen meist zwischen 10 und 20 Leuten kommen. Hängt immer von den aktuellen Problemen, Kartenvorverkauf oder anstehenden Hausverboten ab. Auf diesen Treffen werden dann die entscheidenden Sachen besprochen. Meistens sind wir uns einig, hin und wieder gibt es auch schon mal knappere Entscheidungen. Letztes Jahr haben wir mal eine Party für alle Aktivisten gemacht. Im weiteren Sinne sind wir da auf circa 70 Leute gekommen. Die meisten Aktivisten vom Bahndamm wohnen ja auch in Wermelskirchen.

Was gefällt dir eigentlich so in Wermelskirchen, die meisten wollen doch in die größeren Städte, wenn sie wegkönnen vom Land?

Im Grunde stimmt das auch. Die meisten sind aber nicht weiter als bis Köln gekommen. Im Prinzip ist Wermelskirchen ne pissige Kleinstadt mit einem netten Club. Ohne den wären vielleicht auch mehr Leute weggezogen. Aber du bist von uns aus ja in einer halben Stunde in Köln oder in Bochum, ist also nicht weit. Entscheidend sind aber die Mietpreise, denke ich. Für den gleichen Preis, für den du in Köln eine Besenkammer bekommst, kannst du hier ne vernünftige Wohnung mieten. Ich bin hier wohnen geblieben, weil ich in Wuppertal studiert habe und weil ich hier Fußball spiele.

Kannst du dir eigentlich erklären, warum es AJZ's oft im Umland gibt, also z.B. in Köln gibt`s keines, dafür aber euch und das AZ Mühlheim an der Ruhr? Vielleicht ist so ein AJZ nur machbar mit einem Freundeskreis,

der sich über Jahre kennt und das ist in der Großstadt vielleicht schwieriger, weil die Leute eher wechseln und neue dazukommen?
Dafür gibt es viele und auch sehr unterschiedliche Gründe. Die Politiker und Verwaltungsdeppen auf dem Land sind sicher einfacher zu überrumpeln, als in einer Großstadt. Bei uns wussten die auch zu Beginn gar nicht, was ein AJZ bedeutet und eine Hausbesetzung hatte es hier noch nie gegeben. In einer Kleinstadt kannst du nicht einfach eine Hundertschaft holen und alles zusammen knüppeln. Das ist hier nicht so anonym, da kennt jeder irgendwen. Wirklich wichtig ist aber der richtige Zeitpunkt, ein bisschen Glück und die Menschen die einen solchen Laden haben wollen. Grundsätzlich will eigentlich keine Stadt ein AJZ oder ein AZ, das war bei uns so und auch in Mühlheim, Aachen oder Leverkusen. In Köln gab es bis vor ein paar Jahren doch auch immer einen genialen Konzertladen mit Kneipe und Konzertgruppe, zuletzt das Rhenania, und dann immer mal wieder Versuche, was zu starten wie den Bauwagenplatz unter der Rheinbrücke. Wenn du dir die Gründe für die Schließung des Rhenania überlegst kommen dir doch die Tränen. Seit dieser Schließung sind die Konzertpreise in den kommerziellen Läden stark gestiegen, die scheinen auch ein Interesse daran zu haben. Außerdem gibt es in den Großstädten schon auch linke, politische Läden. Die sind aber eher politisch orientiert und haben einen anderen Anspruch an ihre Arbeit. In der Provinz musst du auch eher mit Leuten zusammenarbeiten, die nicht die identische Einstellung haben und den Schwerpunkt auf „Kultur“ legen. Das macht auch die Verhandlungen mit den Städten etwas einfacher. Vielleicht ist man hier auch eher bereit, Kompromisse einzugehen, um überhaupt etwas sinnvolles in seiner Freizeit machen zu können. Wir hatten das Glück, dass unser Laden als städtisches Jugendzentrum geschlossen werden sollte und für zwei Jahre kein Ersatz angeboten wurde. Das war unsere Chance! Ein relativ fertiger, leerstehender Laden und Erklärungsnotstand bei der Politik. Stress hat es in den 15 Jahren immer gegeben und den gibt es auch noch heute. Gerade am Anfang ist natürlich ein Freundeskreis oder eine feste Gruppe gut, damit intern nicht so viele Streitigkeiten aufkommen. Aber wir waren auch nicht alles Freunde, wir waren immer auch eine Zweckgemeinschaft aus Bands, politisch Interessierten und Musikfreunden. Aber allen gemeinsam war die Idee selber was zu machen. Von städtischen Läden und Sozialpädagogen, Konzert bis 23.00 Uhr etc., hatten wir die Schnauze voll.

Seit wann machst du im Bahndamm mit und was sind so deine Aufgaben? Kannst du so ungefähr deinen Zeitaufwand schätzen, den du für den Bahndamm aufwendest, also z.B. wie viel Emails du denn so am Tag bekommst?
Ich bin schon zu Zeiten einer städtischen bzw. kirchlichen Trägerschaft in den Bahndamm gegangen. Das war früher ein Drogenberatungszentrum mit offenem Bereich und da haben wir schon Konzerte mit Klamydia und Molotow Soda organisiert. Im Bahndamm mache ich so vier Konzerte im Jahr, immer nur Sachen, auf die ich Lust habe. Ich bin also nicht der Konzertorganisator, sondern mach auch schon mal was. Bei einigen Konzerten helfe ich Leuten, die nur mal hin und wieder was bei uns machen, ich bin dann sozusagen der Verantwortliche vom AJZ. Wichtig ist auch meine Karriere als DJ beim Kaluscha Brother Sound System. Daneben mache ich öfters Kasse und die Terminabsprachen. Das sind die Sachen, die Spaß machen. Weniger Spaß machen Verhandlungen, Anträge an die Stadt und die Buchführung! Der Zeitaufwand ist schwierig zu schätzen, für die Verwaltungssachen so zwei Stunden die Woche. E-Mails bekomme ich so drei bis fünf am Tag, die auch nur teilweise beantwortet werden. Die Sachen, die mich nicht interessieren, lösch ich einfach. Teilweise bekommst du aber auch eine Scheiße zugeschickt, unglaublich.

Ich kann mir gut vorstellen, dass es für dich bestimmt auch schon Situationen gab, wo du auf den ganzen Stress, der ja unbezahlt ist, oft gar nicht gewürdigt wird und wenn, dann durch Kritik, keine Lust mehr hattest - was sind so Situationen für dich, wo du merkst, „Yes, das ist genau mein Ding, es macht Spaß, dass zu organisieren, toller Abend“, und wo denkst du manchmal daran, alles sein zu lassen?
Mit dem Stress hast du schon recht, man braucht schon manchmal ne Pause, aber ein bisschen Stress brauch ich auch im Leben. Für mich ist die Arbeit im Bahndamm neben der Spaßsache ein politisches Ding. Ich glaube, das sind auch die entscheidenden Punkte, weiterzumachen. Musik und Politik. Mir macht diese Art der politischen Betätigung hundert mal mehr Spaß, als politische Arbeit an der Uni oder in einer Gruppe. Wir haben ja auch mal eine eigene Zeitung gemacht, aber dafür haben wir leider keine Zeit mehr. Die letzte echt geile Situation war vor einem Monat, als es mal wieder Stress mit der Stadt gab und die uns einen Teil vom Laden abreißen wollten. Wir haben dann in einer Woche richtig mobilisiert und Stress gemacht und auf der entscheidenden Ratssitzung sind wir mit 250 bis 300 Punks, Metalls, HipHoppern und anderem Gesocks aufgetaucht. Das war schon geil, so viele Leute zu sehen, die zu einer schimmeligen Ratssitzung gekommen sind, um zu zeigen, wie wichtig ihnen der Laden ist. Fürs erste war die Aktion auch sehr erfolgreich, wir durften doch noch verhandeln und sind auch eigentlich mit dem Ergebnis ganz zufrieden. Bleibt nur die Frage ob auch alles so umgesetzt wird.

Als wir in Leverkusen unsere Konzertgruppe im Jugendzentrum Bunker gestartet haben, war für uns der Bahndamm immer das absolute Vorbild - als wir uns dann mal mit eurer damaligen Konzertgruppe „Ape Core“ getroffen haben, um mal ein bisschen Einblicke zu bekommen, war ich schon recht erstaunt: man hat den Eindruck, dass so viele Leute im Bahndamm aktiv sind, aber es stellte sich dann heraus, dass es ähnlich war wie bei uns im Bunker: an wenigen Leuten hängen viele Aufgaben, und die Leute opfern nicht nur ihre Freizeit, bekommen aber irgendwie keinen Dank und ziehen sich dann zurück; dass ist doch irgendwie ein Prozess, der doch in vielen Konzertgruppen ähnlich abläuft, woran liegt so was eigentlich?
Wir sind ja eigentlich anders organisiert als die Konzertgruppen sonst. Bei uns organisieren immer nur ein bis drei Leute die Konzerte. Thekenpersonal trägt sich selber ein, fürs Kochen und Kassemachen findet sich fast auch

immer einer. Das ist für alle Musikrichtungen bei uns gleich. Aber auch bei uns hören Leute auf, Konzerte zu machen. Ich glaube aber nicht, dass das nur an mangelndem Dank liegt. Irgendwann hast du auch keine Lust mehr, Konzerte zu organisieren. Das ist ja neben dem Spaß auch viel Arbeit und sehr zeitintensiv. Zur Zeit haben wir kaum Leute, die Punk- und Hardcore-Konzerte machen.

Also, für mich war ja das Yuppicide- Konzert 1993 das erste Mal im Bahndamm – da war auch schon der Dickies – Clown als Bühnenhintergrund; haben die das da vergessen oder was?

Die Dickies kamen seinerzeit aus Holland und der Gitarrist oder der Bassist hatte das reine holländische Heroin nicht vertragen. Der Typ war in Holland schon verschollen und hat dann bei uns den Gig im Sitzen gespielt. Der Dickies Clown hatte uns einfach gut gefallen und war der Kompromiss, mit dem alle leben konnten. Da gab es eigentlich kein Hintergedanken bei. Na ja und dann konntest du den Clown in Fanzines oder auf Plattencovern wiedererkennen. Das hat dann den Ausschlag gegeben, den Clown beizubehalten, obwohl es auch Stimmen gab die etwas anderes im Hintergrund haben wollten.

Stimmt es eigentlich, dass Green Day, NOFX, Gorilla Bisquits und RKL bei euch gespielt haben? Gibt es Konzerte, die dir persönlich in Erinnerung bleiben werden, im Guten wie im Schlechten?

Ja, die haben alle bei uns gespielt. Das waren aber auch andere Zeiten, es gab nicht so viele Läden, in denen du vernünftig Konzerte organisieren konntest und die Gagen waren bezahlbar. Anfang der 90er haben auch die kommerziellen Clubs nicht so hohe Eintrittspreise genommen und so konnten wir die gleichen Gagen zahlen. In Köln haben die Bands zu dieser Zeit meist im Roseclub gespielt und der ist ja noch kleiner als unser Laden. Gorilla Bisquits war echt witzig. Zu der Zeit hat der Harald angefangen, bei uns Konzerte zu machen. Der stand auf die Hardcore- und auch auf die Straight Edge Sachen. Wir haben ja eher Punkrock gemacht. Da Gorilla Biscuits als Straight Edger galten, haben wir dann das Konzert ohne Bierverkauf gemacht. Mit der Band sind wir dann zum Chinesen und haben erst mal festgestellt, dass die gar nicht so drauf sind. Die haben auch ein Bierchen gesoffen. Der Abend hat dann geendet, wie es kommen musste. Konzert war geil und da wir ja offiziell keinen Bierverkauf hatten, haben wir uns mit diversen Leuten immer wieder in den Bierkeller verkrochen und waren am Ende richtig dicht und glücklich. Das war dann auch unser letztes Konzert ohne Bierverkauf. Witzig war auch das erste Klamydia-Konzert. Die haben dann bei mir gepennt. Ich habe noch nie ne Band erlebt, in deren Taschen soviel Biervorrat verschwinden konnte. Als wir bei mir ankamen, haben die erst mal die Hälfte der Pullen verloren. Richtig stressig waren die Konzerte eigentlich selten. One Way System wollten uns mal auf die Fresse hauen, weil wir die Gage dem Booker gegeben hatten und der sich dann verpisst hatte. Das waren für uns schon richtige englische Kanten und Assis und wir waren ja auch noch jung, klein und schön. Die haben dann aber eingesehen, dass der Booker der Typ war, der sie abgezogen hatte, was aber eigentlich auch nicht stimmte. Dann gab es da noch die Geschichte mit Hammerhead und Impact, dass war ne Massenschlägerei. Die Impactleute haben dann aber noch ein paar Mal bei uns gespielt, auch als Winchester 73. Wichtig war auf jeden Fall das erste Molotow Soda Konzert 1989. Das war eines unserer ersten Konzerte überhaupt. Der Laden war rappelvoll, Eintritt war frei. Die alten Sozis haben schwachsinniger Weise sonst immer nur jeder Band das gleiche gezahlt. Egal wie weit die fahren mussten und ob 5 oder 150 Besucher kamen. Da dann ihre Ära zu Ende ging und wir die lange bequatschten, haben die dann die letzte Etatkohle ausgegeben. Es war einfach genial. Ich glaube, da sind wir von dem Virus „Konzerte machen" angesteckt worden. Unser vollstes Konzert war auf jeden Fall EA 80 Anfang der 90er. Da haben wir im Konzertraum die Notausgänge aufgemacht und vorne haben die Leute bezahlt. Am Ende waren über 500 Leute drin. War eigentlich eine Frechheit, aber ein super Konzert.

Neben super Konzerten sind auf jeden Fall eure Partys erwähnenswert, z.B. kann ich mich da an einige Geburtstagspartys erinnern, wo sich immer wieder bewiesen hat, dass Linke mehr saufen können als Rechte (ob das jetzt gut oder schlecht ist, weiß ich nicht), zumindest habe ich selten soviel Bierkästen für 100 Leute an einem Abend trotz Freibier weggehen sehen. Finanziert ihr mit euren 1.Mai- und Sylvester-Partys die Konzerte oder ist das andersrum?

Die Partys sind schon gut besucht. Kult war die Freibierparty nach unserem Fußballspiel um 51 Kisten Bier. Das weiß ich noch genau, ich hatte nämlich einen Großteil zahlen müssen. Das war einen Tag nach Rheinkultur, super heiß, wir noch dicht vom Vortag und wir haben die anderen überlegen mit 5:4 nach Verlängerung von der Asche geschickt. Bei Partys, wie du sie oben angesprochen hast, verdienen wir schon gut Kohle, die dann aber eher in die Anlage oder ins Haus investiert wird. Wir brauchen auch im Monat so 600 Euros, um unsere laufenden Kosten zu decken. Da nehmen wir dann auch das Geld für. Die Konzerte sollten sich eigentlich selbst tragen. Zur Zeit funktioniert das auch ganz gut. Früher lief unsere Freitagsdisco so gut, dass wir jede Menge Konzerte machen konnten und eigentlich egal war, ob wir Verlust gemacht haben. Aber das war nur bis Mitte der 90er so. Seitdem achten wir darauf, dass sich alles einigermassen deckt.

Interessant finde ich ja, dass ihr wirklich alle Spektren von Independent Musik bedient - ihr habt die wohl bestbesuchteste Underground Metaldisco in NRW, den Outbreak of Evil, Reggae mit der International Crew of G., diverse DJ`s mit eigenem Sound, dann noch die Heartcore-Tage einmal im Jahr - in der Metalszene ist das AJZ ja auch sehr geschätzt, seht ihr euere Schwerpunkte dann so zwischen Punk und Metal?

Ich glaube, dass liegt eher daran, dass wir auch

schon immer anderen Subkulturen die Möglichkeit gegeben haben, bei uns was zu machen. Wenn du dir *unsere* HipHopper und die Dancehall-Leute anschaust, sind die ganz anders als deren Vertreter in unserer Umgebung. Die kommen einfach aus unserem Laden und haben sich auch von unserer Organisationsform anstecken lassen. Das meine ich auch mit politisch bei uns. Die HipHopper haben nach jahrelangem Kampf hier in Wermelskirchen eine eigene Rollsporthalle bekommen und organisieren das ähnlich wie wir. Auch die Bandszene ist für eine kleine Stadt wie unsere äußerst aktiv. Dass das mit den Metallern bei uns so gut läuft, liegt vor allem an den Leuten, die diese Abende organisieren. Die sind eigentlich auch nur ein harter Kern von zwei Leuten. Am Anfang hat es auch Reibungspunkte gegeben. Auch Faschos aus der Blackmetalszene sind hier anfänglich auch schon mal aufgetaucht. Aber wir waren uns dann schnell einig und haben hier klar Stellung bezogen zusammen mit den Metalls. Das war in deren Szene nicht unbedingt üblich. Nach einer Zeit, wo beide Seiten sehen, dass das jeweilige Ding korrekt läuft und gut ist, wächst auch die Akzeptanz. Mittlerweile kommen auch die Metalls zu Veranstaltungen, die eigentlich eher von uns gemacht werden oder wir veranstalten zusammen z.B. die Silvesterparty.

Wie sieht die aktuelle Situation für den Bahndamm aus? Das nette Waldgrundstück um euren Laden ist weg, eine Umgehungsstrasse wird gefährlich nah an euch herangebaut, ein Plus Markt kommt in die Nachbarschaft und dafür muss vielleicht ein Stück Biergarten weichem und bei dem „Sons of Tarantula" -Konzert in diesem Sommer kam die Polizei. Dreht die Stadt durch?

Tja, die Idylle ist vorbei. Das war aber klar wenn diese neue Straße kommt, an der man schon seit 40 Jahren plant. Damit kommen wir auch ins Blickfeld der Öffentlichkeit und unsere Innenstadtlage ist sehr lukrativ. Wie ich oben schon geschrieben habe, scheint mit dem Plus alles einigermaßen geordnet abzulaufen. Wir behalten unseren Laden in mindestens gleicher Größe. Das schöne Wäldchen und die Ruhe sind aber leider für immer verloren. Mit den Bullen gab es genau einen Monat Stress, das hat sich wieder gelegt. Warum weiß keiner, lag sicher auch an der riesigen Baustelle und den genervten Nachbarn.

Frank, leider muss ich es ansprechen: einmal im Jahr macht ihr ja auch ein Fussballturnier -

1997 haben wir euch mit der Wilden Wiese Leverkusen ja völlig zu Recht vernichtend geschlagen mit 4:1, seit dem gab es einen gefälschten Sieg von euch in der Hölle von Tente - was ist deine Prognose für den Sieger dieses Jahr bei eurem Turnier?

Da wir euch ja mittlerweile gewinnen lassen haben, braucht es hier keine Prognose mehr. Aber erstens habt ihr seinerzeit 5:1 gewonnen, so viel Zeit muss sein, aber du willst doch diese Wiese, auf der wir spielen mussten, nicht als Fussballplatz bezeichnen (Anm: Na gut, stimmt, es war das Bayer Werksgelände vorm Pförtner 4 :)). Blumen mitten auf dem 270 m langen und 25 m breiten Platz, tiefster Dschungel als Seitenbegrenzung und Kuhfladen als Elfmeterpunkte und ich dachte wir kommen vom Land. Aber die Antwort habt ihr ja schon bekommen und nach internationalen Regeln (kennt ihr so was überhaupt) haben wir euch deklassiert, demoralisiert und nie wieder mit Fussballschuhen auf unserer heiligen Asche gesehen. Solltet ihr aber dennoch nochmals Lust auf eine Demonstration der höheren Fussballschule haben, stehen wir gerne zur Verfügung.

Frank, trotz grober Analyseschwächen im letzten Frage-Teil vielen Dank für das Interview.

Interview: Jan Röhlk, der meint: Wer ist eigentlich ABC No Rio :) ?

Homepage: www.ajzbahndamm.de
Fotos :
http://www.ajzbahndamm.de/bildergalerie.html

ABO-SERVICE

Ab sofort könnt Ihr bequem abonnieren, ohne das lästige Verlängern alle 6 Ausgaben. Die alte Abo-Form bleibt natürlich bestehen.

Ich bestelle das Trust frei Haus für 14.- € pro Jahr (6 Ausgaben) (Ausland 19.- €) mit dem Recht, jederzeit schriftlich zu kündigen.
Das Abo verlängert sich jeweils um ein Jahr.
Das Geld für bezahlte, aber noch nicht gelieferte Hefte bekomme ich auf ausdrücklichen schriftlichen Wunsch zurück. Ansonsten werden die verbleibenden Ausgaben zugestellt.

Bitte liefert das Trust ab Nummer _____ an:
(bitte eintragen, wenn du nichts einträgst beginnt dein Abo mit der zuletzt erschienen Ausgabe)

_____

Name, Vorname

_____

Straße, Hausnummer

_____

PLZ, Ort

☐ Ermächtigung zum Bankeinzug von jährlich 14.- € (gilt nur für Inland Abos)

_____

Bankleitzahl Konto-Nr.

_____

Geldinstitut

_____

Datum, Unterschrift

ACHTUNG

Für die fünf ersten Neuabonnenten gibt es Diesmal ein TRUST Geschenkabo, das Du Deinem besten Freund schenken kannst.

☐ Test-Abo frei Haus für 14.- € pro Jahr (6 Ausgaben) (Ausland 19.- €)
Das Abo wird **nicht** automatisch verlängert, du mußt also selbst immer wieder neu bestellen. Mit welcher Nummer dein Abo ausläuft kannst du an der Zahl links unten auf dem Adressenaufkleber ersehen.

Ich zahle (Zutreffendes bitte ankreuzen!)
☐ bar (beigelegt) (bei "Einschreibe"-Briefen, unbedingt Hermannstädter auf den Umschlag schreiben!!)
☐ per VR-Scheck (beigelegt)
☐ überweise auf das Konto 81 0 55 19 03 der Stadtsparkasse Augsburg, BLZ 720 50 000 (Abo wird bei Eingang des Geldes gültig)

Mit meiner zweiten Unterschrift nehme ich zur Kenntnis, daß ich meine Bestellung innerhalb von 8 Tagen schriftlich widerrufen kann.

_____

2. Unterschrift
Bitte zweimal unterschreiben

Abos können nicht per Nachnahme oder auf Rechnung bestellt werden.
Eine Probeausgabe gibt es gegen die Einsendung von € 3.-- in Briefmarken.
Wenn ihr direkt überweist schickt bitte einen Beleg von eurer Überweisung mit, dann wird die Bestellung schneller bearbeitet.

GESCHENKABO

Du bist bereits Trust-AbonnentIn/LeserIn und willst deinem/r besten FreundIn nicht immer alles erzählen, sondern mit ihm/ihr reden? Dann ist das GESCHENKABO genau das richtige. Kostet sogar nur 'nen Zehner (nur für Abonnenten), verlängert sich nicht automatisch & weder dir noch ihm/ihr entstehen irgendwelche Verpflichtungen.

☐ Geschenkabo frei Haus für 10.- € pro Jahr (6 Ausgaben) (Ausland 16.- €) **Das Geschenkabo kann nur von Abonnenten verschenkt werden !**
Das Abo wird **nicht** automatisch verlängert, sondern läuft nach einem Jahr aus, kann dann verlängert werden oder in ein reguläres Abo umgewandelt werden.

Ich zahle (Zutreffendes bitte ankreuzen!)
☐ bar (beigelegt) (bei "Einschreibe"-Briefen, unbedingt Hermannstädter auf den Umschlag schreiben!!)
☐ per VR-Scheck (beigelegt)
☐ überweise auf das Konto 81 0 55 19 03 der Stadtsparkasse Augsburg, BLZ 720 50 000 (Abo wird bei Eingang des Geldes gültig)

Bitte liefert das Trust ab Nummer _____ an:
(bitte eintragen, wenn du nichts einträgst beginnt dein Abo mit der zuletzt erschienen Ausgabe)

_____

Name, Vorname

_____

Straße, Hausnummer

_____

PLZ, Ort

_____

Name, Vorname (des Abonnenten der Verschenkt)

_____

Datum, Unterschrift

Mit meiner Unterschrift nehme ich zur Kenntnis, daß ich meine Bestellung innerhalb von 8 Tagen schriftlich widerrufen kann.

_____

Unterschrift SchenkersIn
Bitte unterschreiben

TRUST, Postfach 11 07 62, 28087 Bremen

Freecore

Wer oder was verbirgt sich hinter Freecore? Wer macht was?
Wir organisieren Freecore Records zu zweit. Das ist zum einen der Nils und halt ich (Sascha). Wir haben keine direkte Aufteilung. Irgendwann haben wir mal gesagt, dass Nils sich mehr um den Distro kümmert und ich mich mehr um das booken der Shows.
Wie immer kommt alles anders im Leben und so ergab es sich, dass wir uns die Sachen teilen die anfallen.
Keiner legt den Schwerpunkt seiner Arbeit 100%ig fest. Was das arbeiten auch interessant hält. Verstehen tun wir uns als D.I.Y. - Subkultur Label. Im Laufe der Jahre hat sich ein kleiner Kreis an Bands gebildet mit denen wir zusammenarbeiten. Dies sind z.B. Staircase, Katzenstreik, Mad Minority, El Mariachi, Crowfish u.a. Dies ist auch für uns eine sehr schöne Konstellation an Bands. Wir sind somit nicht festgelegt auf irgendeine Musikrichtung. Von Pop bis Punk könnte man jetzt schreiben. Finde ich aber nicht so gut. Wir haben uns ganz bewusst dazu entschieden, dass Label so offen wie möglich zu gestalten. So wird das arbeiten auch nie langweilig. Du arbeitest ständig mit neuen Leuten aus den verschiedensten Musikbranchen zusammen. Was zum Teil sehr schön ist, hin und wieder aber auch recht anstrengend.
Warum wurde Freecore gestartet? Die Band, die keinen findet, der das eigene Zeug rausbringen will. Der Kumpel der Band, der halt sonst nicht an der Band teilhaben kann. D.I.Y. oder Idealismus (oft aber nur die Ausreden um 1. oder 2. nicht eingestehen zu müssen).
Freunde von uns hatten fertige Aufnahmen und ich denke Nils hat schon länger mit dem Gedanken gespielt ein Label zu gründen. Wir haben vorher schon ein Fanzine namens Restposten gemacht und so kam eins zum anderen und wir gründeten spontan das Label.
Wir haben auch erst mal nicht groß weiter drüber nachgedacht und haben einige schwerwiegende Fehler am Anfang der ganzen Geschichte gemacht. Aus diesen haben wir gelernt. D.I.Y. und Idealismus sind Wörter die sich auch in unseren Köpfen festgesetzt hatten und so sind wir immer noch dabei und versuchen das eine mit dem anderen zu verknüpfen. Also Business mit D.I.Y. Wer bei Business jetzt gleich daran denkt, dass wir beide mit Dollarzeichen in den Augen durch die Juz-Szene dieser Republik reisen, liegt falsch. Sicherlich ist, seitdem wir uns selbständig gemacht haben auch der finanzielle Aspekt der ganze Geschichte weiter in den Mittelpunkt gerückt, doch möchte ich meine Entscheidungen und mein Leben niemals völlig von finanziell bestimmten Entscheidungen abhängig machen.
Seit wann gibt es Freecore??
Freecore Records wurde 1999 gegründet. Wir haben das damals gleich alles offiziell angemeldet und in den ersten zwei Jahren während und nach Ausbildung und Arbeit, die ganze Arbeit bei Freecore Records organisiert. Dann haben wir aber immer mehr Zeit in das Label investiert und die eigentliche Arbeit mit der wir unser Geld für den Lebensunterhalt verdienen, rückte immer weiter in der Hintergrund. Dies führte dann auch dazu das wir uns seit Anfang des Jahres komplett selbständig gemacht haben.
Wenn du sagst "selbständig gemacht" heißt das, dass Ihr von Freecore leben könnt/wollt?
Ein kleiner Traum ist es sicherlich einmal von Freecore leben zu können. Dies ist zum jetzigen Zeitpunkt nicht möglich. Bei Nils ist es so, dass er mit dem Geld das er im Zuge der "Ich-AG" bekommt im Monat über die Runden kommt. Ich habe neben der Arbeit bei Freecore noch zwei andere Jobs, wo ich hin und wieder arbeite um mir meine Unterhalt zu verdienen. So schaffen wir uns auch immer ein kleines, finanzielles Polster bei Freecore, um für eventuelle Notfälle gerüstet zu sein. Trotzdem schaffen wir es einen Grossteil der wöchentlichen Arbeitszeit, in Freecore Records zu investieren. Das dieses zwischen auf Tour sein, arbeiten gehen und Privatleben oft nicht einfach ist, kannst du dir sicherlich vorstellen.
Befürchtet ihr nicht, euren Idealismus schnell an die Wand zu fahren? (versteht mich nicht falsch - ich will keine "Geld verdienen = böse" Spielchen spielen)
Deine Befürchtung ist gerechtfertig. Sicherlich sind schon viele Leute vor uns mit dem gleichen idealen Vorstellungen gestartet und haben dann ihre Vorstellungen schnell über Bord geworfen oder gesehen, dass es zu kraftaufwändig ist um mit seinen Vorstellungen in der Musikszene überleben zu können.
Für uns gab es diese Punkte auch schon und ich habe sicherlich auch schon oft den Gedanken gehabt, wo ich mich gefragt habe, warum ich das ganze hier mache und denke auch das dieser Gedanke immer wieder kommen wird. Ich versuche solche Momente dann immer konstruktiv zu nutzen, in dem ich anfange darüber nachzudenken, warum ich mich an diesem Punkt befinde. Quasi mir die Frage zu stellen, was ist schief gelaufen, was kann ich besser machen. Die Dinge die man tut immer wieder hinterfragen und sich die Zeit nehmen um über das Geschehene nachzudenken, halte ich für sehr, sehr wichtig.
Und wir haben auch nie behauptet, dass wir mit dem Label kein Geld verdienen wollen. Klar ist dies unser Ziel. Wir fänden es klasse vom Label irgendwann einmal Leben zu können. Aber für uns ist auch klar, dass wir beim "Geld verdienen" keine Leute über den Tisch ziehen wollen. Sprich Platten nicht zu überhöhten Preisen anbieten. Dies ist halt in der heutigen Szene gang und gebe. Irgendwo kann ich die Leute auch verstehen, dass sie die Platten teuer verkaufen, finde es aber nicht gut. Ich denke, dass man sich vorher ja Gedanken gemacht hat wie man sein Label führen möchte und wir sagen halt, dass wir den Leuten unsere Platte zu fairen Preisen anbieten wollen.
Wie Business ist Freecore??
Gegenfrage: Wie Business ist das Trust?? Viel weniger als man einer oder eine denkt, oder? So ist das bei uns auch. Wir versuchen das Label "professionell" zu leiten und zu gestalten. Wir ziehen überhaupt niemanden über den Tisch. Eher im Gegenteil habe ich manchmal das Gefühl, dass das Leute mit uns versuchen. Es ist halt einfach schwer, selbst in der heutigen Szene.
Quasi von den Leuten von denen du es am wenigsten erwarten würdest, von denen bläst dir manchmal ein ganz kalter Wind entgegen, wenn die Dinge nicht so laufen wie sie laufen sollen. Bei uns laufen auch oft Dinge nicht rund, aber ich bin immer ein Verfechter davon gewesen nicht mit der Parole zu handeln: Wie du mir, so ich dir.
Ich denke wir sollten miteinander kommunizieren und versuchen eine gemeinsame Basis zu finden. Alles ist halt im Laufe der letzten Jahre schwieriger geworden und es gibt nur noch wenige Leute die sich wirklich kraftvoll für das Geschehen innerhalb der Musikszene einsetzen.
In den letzten Jahren sind ja einige kleine Labels Verbindungen mit der Industrie eingegangen (Alveran, z.B.). In wie weit käme so was für euch in Betracht? Immerhin seht ihr euch ja in nem D.I.Y.-Kontext.
Auf der einen Seite würde ich ganz klar der Industrie eine Absage erteilen. Auf der anderen Seite ist es auch so, dass wir uns klar auch Gedanken darüber machen wie das alles in der Zukunft weiter gehen soll. Man wird nicht jünger und immer häufiger stellt man sich die Frage wie man sein Leben finanzieren soll. Klar, einen Deal mit der großen Industrie zu finden

würde alle Probleme lösen, aber somit gleichzeitig würde sich auch ein großer Teil meines Herzens auflösen. Und ich denke, dass genau das eine/ unsere Stärke ist, dass die Industrie alles kaufen kann, doch mein/ unsere Herz/-en nicht.

Überhaupt schlägt da Business ja Momentan wieder gnadenlos zu. Wenn ich nur an die ganzen Aktionen dieser Rucksackmarke denke... bei den Resistance Charts weiß ich ja echt nicht, ob ich lachen oder weinen soll...

Geht mir genauso. Auf der letzten Tour haben CROWFISH mir so nebenbei erzählt, das auf einem Konzert in Bulgarien jemand von einer Klamottenfirma ankam und ihnen Klamotten einer bestimmten Marke geschenkt hat und nur meinte, dass es schön wäre wenn CROWFISH die Klamotten auf der Bühne anziehen würden. Und zu der ganzen Geschichte muss man sagen, dass CROWFISH eine bulgarische Band ist. Selbst dort fängt das jetzt schon an. Und was hier in Europa abgeht, passt echt nicht unter eine Kuhhaut. Aber sollen sie halt machen. Wenn die gut schlafen können, mit ihren gekauften Herzen, bitte schön.

Wie schaut die typische Herangehensweise einer Freecore VÖ aus??

Wenn du dich ein wenig über Freecore informierst, wirst du schnell feststellen, dass wir in den letzten Jahren mit ca. 6 - 7 Bands zusammen gearbeitet haben. Dazu zählen El Mariachi, Crowfish, Staircase, Mad Minority, Katzenstreik. Neu sind Peace of Mind, R.S.O. und Ten Years a Day und Disko Antistaat. Wobei wir bei den Bands nur den Vertrieb machen. So haben wir in den vergangenen Jahren auch nur Releases von diesen Bands gehabt.

Aber nun kurz und knapp: Neue Aufnahmen, Vertriebe oder Mailorder bemustern, gleichzeitig das Artwork der Platte gestalten, Auflagenstärke festlegen, Werbungsideen und –struktur sammeln, Platte veröffentlichen. So in etwa.

Bei den letzten Veröffentlichungen haben wir immer sehr gut mit Flight 13 als Vertrieb zusammen gearbeitet. Wichtig zu erwähnen wäre auch noch, dass wir es immer sehr gut finden wenn die Bands zu uns kommen uns sagen wie und was sie gerne hätten. Dann können wir uns das überlegen und es findet eine konstruktive Diskussion über die neue Platte statt. So beschäftigen sich beide Seiten intensiv mit dem neuen Release und somit kommt Bewegung in die ganze Sache.

Wenn man sich eure Veröffentlichungen so anschaut, geht das ja fast einmal quer durch den Gemüsegarten. Was für Kriterien muss eine Band erfüllen um bei Freecore veröffentlicht zu werden.

Dein Gefühl täuscht dich nicht. Eine Band an sich muss keine großen Kriterien erfüllen. Klar muss uns die Musik überzeugen und wir müssen uns gut mit den Bandmitglieder verstehen. Wenn ein Punkt nicht stimmt, gibt's auch kein Release. So einfach ist das. Klar ist auch, dass sich Bands mit faschistischen, rassistischen, etc ... Texten, Bandmitgliedern oder ähnlichen bei uns nichts zu suchen haben. "Von mir aus bleibt wie ihr seit, aber bleibt wo ihr seit"

Mit allen Bands, die du auf Freecore findest hat zumindest einer von uns eine gute Freundschaft. Man kann zusammen feiern, Probleme bequatschen und die Bands können immer auf uns zählen und wir unterstützen die Bands wo wir nur können. So kommt es auch, dass sich mit El Mariachi, Katzenstreik und Mad Minority und ein wenig auch Peace of Mind, Bands aus Göttingen auf dem Label befinden. Wo wir dann als Label natürlich auch sagen, dass wir schon einen engen Bezug zur Heimatstadt Göttingen haben. Was aber auch keine Vorraussetzung ist. Aber wir kommen nun mal auch aus Göttingen und was liegt näher als dann natürlich auch erst mal die Bands zu unterstützen die aus Göttingen kommen. Es ist ein unheimlicher Vorteil eine örtliche Nähe zu den Bands zu haben.

Aber zumindest überwiegend machen die Bands einen recht engagierten Eindruck - zumindest meine ich einige jedenfalls musikalisch im polit/Juz-Kontext ansiedeln zu können. Oder täuscht das?

kommen, haben mehr oder weniger etwas mit der politischen Musikszene Göttingens zutun. Das fängt an, dass viele Bands einen gemeinsamen Proberaum im Juzi oder der Musa haben. Gleichzeitig ist die komplette Szene in Göttingen recht überschaubar. So kennt man sich untereinander, verbringt viele nette Abende miteinander und tauscht sich aus, u.a. auch viel über politische Themen. So ist auch Freecore Rec. ein Teil dieser politischen Muikszene, da wir mit Bands wie KATZENSTREIK, EL MARIACHI, MAD MINORITY, PEACE OF MIND, ... zusammenarbeiten. Aber um jetzt hier kein falsches Bild aufzubauen, nicht alle Bandmitglieder verbringen ihre Freizeit damit politische Arbeit zu machen. Sicherlich beschäftigen sich alle Bands auch mit

Freecore

politischen Themen in ihren Songs, aber Politik ist nun auch mal nicht das wichtigste im Leben. Crowfish haben so einen direkten Politik Kontext gar nicht. Sie kommen aus Bulgarien und das Leben dort ist mit dem Leben hier überhaupt nicht zu vergleichen. Oft denkt man, die Leute aus der dortigen alternativen Musikszene leben ungefähr in den 80igern. Was nicht nur an der Musik die sie hören auszumachen ist, sondern einfach an der kompletten Einstellung zu politischen und musikalischen Vorlieben. Echt witzig. Falls ihr mal die Chance habt, besucht das Land und setzt euch nicht nur an den Strand, sondern auch mit der Kultur des Landes auseinander.
Ein anderes Beispiel sind Staircase aus Braunschweig. Auch eine Band die auf den ersten Blick nicht wirklich der Klischee Politband entspricht, aber sobald du bei STAIRCASE einmal hinter die Kulissen schaust wirst du schnell feststellen, dass das alles Menschen sind die sich sehr wohl und intensiv mit der Politik in der Welt und ihre Umgebung auseinandersetzen.

Du hattest eben Göttingen als Heimatstadt bezeichnet, zu der ihr einen engen Bezug habt. Nun ist es ja ein beliebtes Spielchen, immer rumzujammern, dass in der eigenen Stadt nix los sei, oder dass die doof ist. Auf Göttingen trifft zumindest letzteres ja eher nicht zu, oder trügt der Eindruck.

Nun wenn du immer in den gleichen Zusammenhängen, in der gleichen Stadt, mit den gleichen Leuten rumhängst, entsteht schnell der Gedanke, das die Stadt in der du dich befindest langweilig ist. So kommt es drauf an, was du für dich draus machst. In Göttingen gibt es ne menge nette Kneipen und 2 - 3 gute Läden für Konzerte. Klar kann ich dann sagen, "ach der Rest ist eh langweilig", will ich aber nicht. Was eher nervt sind die vielen Grabenkämpfe untereinander. Der eine mag den nicht, der andere findet die Meinung scheiße und einem anderen ist alles egal. Das nervt, kostet Kraft und führt im Endeffekt zu nichts. Göttingen wird immer gerne als "linke Hochburg" bezeichnet. Ich denke das ist Göttingen seit Mitte der 90iger Jahre nicht mehr. Klar in der Stadt gibt es viele politisch arbeitende Menschen und Gruppen, doch wird vieles durch die oben schon erwähnten Grabenkämpfe kaputt gemacht. Viele Leute wollen wichtige Dinge machen, stecken eine Menge Zeit und Kraft in die Projekte und immer wieder werden solchen Menschen dann aus den eigenen Reihen, Knüppel zwischen die Beine geworfen.
Seit einiger Zeit geht es nun intensiv um die Diskussion "Pro Israel oder pro Palästina". Oh man, was für ein Schwachsinn ich mir da schon anhören musste. Ich möchte auch gar nicht sagen, dass dieses Thema nicht auch wichtig ist, doch Leute die dann mit Amerikaflaggen rumlaufen nur weil Amerika Israel unterstützt, haben, glaube ich, nichts verstanden. Ich weiß sicherlich auch zu wenig über das ganze Thema, aber ich weiß, dass sich innerhalb der eigenen Szene auf die Schnauze hauen oder provozierte Grabenkämpfe zu nichts führen, außer die Szene noch weiter zu schwächen und das wir vergessen die Nazis weiterhin im Auge zu behalten.
Um das mal auf Göttingen zu beziehen, war Göttingen in der Vergangenheit eine recht nazifreie Stadt. Zumindest gab es selten Übergriffe oder die Nazis zeigten sich im Stadtbild eher wenig. Dies hat sich in den letzten zwei Jahren grundlegend geändert. Doch passieren, tut nicht wirklich etwas. mmmm....

Gruni vom Dancing In The Dark Label, meinte im Interview sinngemäß, dass es für ihn schon wichtig sei, aus der Provinz zu kommen, weil es dort einfacher sei, den Punk/D.I.Y.-Spirit am Leben zu erhalten (ok, sooo hat er´s nicht gesagt, aber was soll´s). Göttingen ist jetzt ja meines Wissens auch nicht die Megametropole. Siehst du da einen Zusammenhang?

Da ist schon was dran. Es ist einfacher, da du einen direkteren Bezug zu den Bands hast. Du kannst Dinge besser planen und vor allem mit den Bands zusammen Dinge planen und umsetzen. Ich finde diesen Punkt unheimlich wichtig.
So kann man in seiner Heimatstadt sicher besser den D.I.Y. Spirit mit seinen neuen Ideen füttern. Viel interessanter ist es aber, einen Weg zu finden, dies nicht nur in seiner Stadt hinzubekommen. Quasi die Musik der Bands als Sprachrohr zu nutzen, als Plattform um sich auszutauschen, neue Ideen zusammen zu entwickeln und sich gegenseitig zu unterstützen.
Auf Göttingen bezogen: Ich denke viele Leute aus Göttingen kennen in der Zwischenzeit Freecore oder haben zumindest mal darüber gehört. Wir lassen unsere Shirts in einer alternativen Göttinger Shirtdruckerei bedrucken oder verkaufen unsere Releases auch in der einzigsten alternativen Buchhandlung. Alles Sachen die im Laufe der Jahre entstanden sind. So und das ist wichtig, helfen wir uns alle gegenseitig. Jetzt aber nicht denken, dass wir hier so ein Hippieverein wären. Zumindest ist mir beim durchlesen der Gedanke gekommen.

Wo steht ihr in der Vinyl Debatte??

Wir entscheiden immer mit der Band zusammen ob wir CD und LP pressen lassen wollen. In den meisten Fällen passiert dieses dann auch.
Ich persönlich finde Vinyl sehr wichtig, und freue mich auch immer wenn genug Geld da ist damit wir CD und LP pressen lassen können. Wusste aber auch noch gar nicht, dass es eine

JEFF BIDS HIS BUFFALO GOODBYE BEFORE LEAVING FOR TOLEDO - BY CHARLES STECK - 2003

REMASTERS

Records & Stuff We Sell:

97. LUNGFISH	'Sound in Time'	Ⓑ
89. HOOVER	'The Lurid Traversal of Rt. 7'	Ⓑ
87. FAITH/VOID/FAITH	Split CD	Ⓒ
81. SCREAM	'Still Screaming'/'Banging the Drum'	Ⓒ
71. NATION OF ULYSSES	'Plays Pretty for Baby'	Ⓑ
69. JAWBOX	'Novelty'	Ⓑ
67. SHUDDER TO THINK	'Get Your Goat'	Ⓑ
66. LUNGFISH	'Talking Songs for Walking'/'Necklace of Heads'	Ⓒ
49. GRAY MATTER	'Food for Thought'/'Take It Back'	Ⓒ
45. FUGAZI	'Repeater" +3 songs	Ⓑ
40. MINOR THREAT	Complete Discography	Ⓒ
36. FUGAZI	'13 Songs'	Ⓒ
16. RITES OF SPRING	'End on End'	Ⓑ

CDs REMASTERED AT SILVER SONYA

SEE OUR WEBSITE OR CATALOG FOR A MORE COMPLETE LIST

Price Guide, including postage, in U.S. $:

	U.S.A.	SURFACE & CANADA	Airmail
Ⓐ 7"/CD single	4.00	5.00	7.00
Ⓑ LP/CD	10.00	11.00	14.00
Ⓒ MaxiCD	12.00	13.00	15.00
Ⓓ Video/DVD	18.00	20.00	23.00
Ⓔ Box Set	25.00	29.00	35.00

ORDERS: www.dischord.com (703) 351-7507 dischord@ dischord.com
We accept most credit cards and, of course, real money.
Stores: Let's deal direct! direct@ dischord.com or fax (703) 351-7582

Illustrated **CATALOG!** please send one US $ or 3 US Stamps or 4 IRC's.

DISCHORD records

For a plain but complete LIST of all records, send us a US stamp or an IRC.

3819 BEECHER ST. N W, WASH., D.C. 20007-1802

Vinyldebatte gibt. (Verrückt)
Ganz interessant ist es, dass wir von den beiden Crowfish Releases nur CDs gepresst haben. Dies hatte den Grund, dass es einfach unmöglich ist in Bulgarien LPs zu verkaufen. Niemand kann sich wirklich einen Plattenspieler kaufen und dann sind die LPs so teuer, dass sie sich niemand kauft. Mit den Portokosten will ich hier gar nicht anfangen.

Wie kommt es, dass ich mich heute freu, wenn ne Platte weniger als 10 Euro kostet, vor zwei Jahren aber 18 Mark üblich waren.

Eine meiner Lieblingsfragen über die ich ganze Aufsätze schreiben möchte.
Vorweg: Bei uns ist das nicht so. Ich persönlich finde es scheiße, dass die ganzen Plattendealer es in Kauf nehmen bis zu 200% an einer Platte zu verdienen ohne ein schlechtes Gewissen gegenüber dem Käufer zu haben. Klar sind auch die Produktionskosten gestiegen, aber selbst das ist kein Argument zu sagen, dass man die Platten für 12 oder 13 Euro verkauft. Finde ich. Ich weiß aber auch nicht genau woran das liegt. Es ist das gleiche wenn ich heute in den Supermarkt gehe und einkaufe. Für 10 Euro bekomme ich wirklich auch nur das nötigste. So ist das leider beim Plattenkauf auch geworden. Ich denke, dass viele Leute einfach eine "scheißegal Haltung" entwickelt haben, deren erste Konsequenz war, nur noch das zu kaufen wo man auch 100%ig sicher ist, dass es absolut gut ist. Und in diesem Punkt haben dann die Firmen/ Labels die sehr viel Geld im Bereich Werbung einsetzen können einen riesen Vorteil.
Nicht das sie diesen Vorteil nicht sowieso schon hätten, den Indies wird noch weniger Raum gelassen.
So probieren dann viele kleinere Labels auch viel Geld in Werbung zu investieren und übernehmen sich damit. Ich denke das hat auch viel damit zu tun, dass viele Leute dann irgendwann an einen Punkt kommen, wo sie sich fragen was das ganze eigentlich bringt und im gleichen Zug dann auch die Frage kommt, wie führe ich das weiter. Dann wird geschaut wie machen das die anderen und dann macht das der eine, wie der andere gleich. Wenn man das noch weiter auseinanderstückeln würde, käme man irgendwen an den Punkt, wo einem klar werden sollte, dass die momentane Lage dann doch eigentlich sehr gut sein sollte für kleinere Labels. Sie haben zumindest den Vorteil immer direkt die Platten an Leute auf den Konzerten weiter zu verkaufen und so ihre Platten weiter zu empfehlen. Sicherlich sprechen sie keine große Masse an, wollen sie aber auch nicht, aber den Käufer der gerne gut beraten werden möchte auf den Konzerten, können sie direkt überzeugen doch ihre Releases zu kaufen.
Viel wichtiger finde ich aber, dass es in der Zukunft mal einen Kongress oder etwas ähnliches geben sollte, wo sich viele verschiedene Labels, Agenturen etc. aus den verschiedensten Bereichen treffen und über solche Probleme zu reden. Wo versucht werden könnte neue Zukunftsperspektiven zu besprechen und eventuell Wege gefunden werden könnten, sich gegenseitig zu helfen. Eventuell so etwas ähnliches wie die Pop Up Messe in Leipzig könnte man auch innerhalb der D.I.Y. Szene hinbekommen. Und ich denke das würde viel helfen. Mal schauen.

Gibt es eigentlich schon Platten auf Freecore, die so im Leben nicht mehr erscheinen werden? Oder gar welche, die ihr im nachhinein bereut??
Musikalisch nein. Ich denke das wir bei den ersten VÖ`s eine Menge Fehler beim Artwork und der Herstellung gemacht haben. Dieses würde ich gerne im nachhinein verändern. Ansonsten ist zu sagen, dass einige VÖ`s ausverkauft sind uns nicht mehr neu aufgelegt werden. Zumindest ist das zu diesem Zeitpunkt nicht geplant. Aber wir bereuen wirklich keine VÖ. Sicherlich verändert man sich als Mensch im laufe der Jahre und entwickelt so auch einen neuen Musikgeschmack. Aber alle Releases nebeneinander gestellt, ergebe das schon ein interessantes Bild und würde auch sicherlich ein kleines Lächeln bei mir hervorrufen, was aber in keinster weise negativ zu werten ist.
Wessen Platten würdet ihr gerne mal veröffentlichen??
Wir hatten das schon mal in einem Interview, wo uns jemand eine ähnliche Frage gestellt hat. Wir werden an dieser Stelle keine Namen von anderen Labels oder Bands nennen. Jeder macht das mit seinem Label was er/ sie für richtig hält. Und jedes Label entwickelt sich mit den Bands und den Ideen die hinter all den Vorhängen stehen. Ich find´s gut wenn jeder oder jede Band ihr eigenes Ding macht und wenn man es schaffen würde am Ende einen Weg zu finden kraftvoll miteinander nach vorne zu gehen.
Auch keine völlig absurden Träumereien?
Auch keine absurden Träumereien. Zumindest keine die ich hier erwähnen würde. Freecore ist auch nicht so groß. Klar tauschen wir uns aus mit anderen Labels und bei einigen sage ich auch: "Wow, das ist eine klasse Platte geworden, hätte ich auch gerne released" Was soll's, wir machen so weiter und releasen das was wir gut finden. Und das kann sich meiner Meinung nach sehen lassen.
Zum Schluss meine obligatorische Gartenpartyfrage: Du veranstaltetst eine Gartenparty und darfst daher drei Bands Musiker einladen - auch welche die nicht mehr existieren/ leben, die dort spielen sollen. Wer würde da auftreten.
1. Johnny Cash and the Ramones
2. Elvis and the Decendents
3. Turbonegro und die Ärzte

Haha! Nachdem ihr zu zweit seid, will ich das mal gelten lassen ;-)
Was anderes: Was meinst du, warum ist Johnny Cash auf einmal so Präsent in der Punk-"Comunity". Haben die Leute erst durch sein Ableben gemerkt, wie wichtig er war, oder isses einfach cooler nen toten Musiker gut zu finden, als nen lebendigen?
Ich denke Johnny Cash hat mit den American Recordings Platten eine große Zuhörerschaft gefunden.
Diese Platten, vor allem die beiden letzten, sind einfach super. Selbst als er noch gelebt hat, waren das einfach Lieder mit Herz, Trauer, Wut, Tiefe. Einfach schön ...

Anstehende Veröffentlichungen aus dem Hause Freecore:
FCP019 Kurhaus - Refuse to be dead - CD
FCP020 Mad Minority - Scratch, Bite, Hit - CD/LP
FCP021 Crowfish - From Crowfish to Revelation - CD
FCP022 Stand Up - Speak Out - Turn It Down! Soli - Compilation
Mit El Mariachi, Highscore, Katzenstreik, The Now Denial, Duesenjaeger, Yage, Mad Minority u.v.a.

2005:
Freecore Records Compilation
Crowfish New CD

Interview: Sebastian Wiedemann

! Einige der älteren TRUST´s sind nur noch in begrenzten Stückzahlen erhältlich, bitte immer Ersatztitel angeben.
Die Hefte 1-31, 33-43, 45-56, 75, 80, 83 & das MRR/TRUST Photomagazin sind restlos ausverkauft.
Folgende Hefte sind (zum Teil in sehr geringen Stückzahlen, deshalb Ersatztitel angeben) noch zu haben.
Ein Heft kostet 3.- €.
Ab 5 Heften kostet ein Heft nur noch 1,50 €.
Fotobildband "Got to land somewhere" mit Fotos von Anne Ullrich und Texten von Lee Hollis, gebunden, Hardcover. 23.- € incl. Porto und Verpackung. (Paperback 14.- € incl. P & V)

BACKISSUES

Alle Preise fürs Inland, Ausland auf Anfrage.

#32/2-92 u.a. **Mother**, Schlönk, Fudgetunnel, Morbid Angel, Coffin Break, Urban Dance Squad, Mohawks, Flex

#44/2-94 u.a. **MDC**, Mucky Pup, Girls against Boys, Nonoyesno, **Tar**, Killdozer, Atheist, Les Thugs, Young Gods, Hard Ons

#57/4-96 u.a. Jarbone, Kxlu, Pere Ubu, **Miozän**, Exploited, Gurd, **No Not Now**, Die Form

#58/6-96 u.a. **Rocket from the Crypt**, Voodoo Glow Skulls, Queerfish, Misfits, **Bikini Kill, Team Dresch** 10-Jahres-Ausgabe mit **Farbcover**

#59/8-96 u.a. Compulsion, Bottom 12, Mr Bungle, **Mr T Experience**, Attention Rookies, 24/7 Spyz, Stereolab, Satanic Surfers, **Gentle Vein Cut**

#60/10-96 u.a. **Rhythm Pigs,** Jawbox, Ignite, Oblivians, Glen Matlok, T. Geiger, **E. Drooker**

#61/12.-96 u.a. Aeronauten, Men or Astromen, P**ansy Division**, Saprize, New Bomb Turks, **Supergouge**

#62/2-97 u.a. No Redeeming Social Value, **Ratos de Porao**, Social Distortion, **No Means No**, 11 Toes, Slug

#63/4-97 u.a. **Dackelblut**, Apt3G, Toe to Toe, Hausbesetzen in NY, Food Not Bombs, **Descendents**

#64/6-97 u.a. Lightning Beatmen, Sophia, **Jello Biafra**, Slick, Integrity, **Steakknife**, Jon Spencer

#65/8-97 u.a. One Foot In The Grave, Naked Lunch, **Superfan**, Pollergebnis

#66/10-97 u.a. Mongrelbitch, Millencolin, **Apocalyptica**, **Bier**, 4. Dimension, Scumbucket, Another Problem, Betty Bitch, Samiam

#67/12-97 u.a. **Cramps**, Painted Thin, Kerosene 454, **Bluetip**, Euro Boys, Fliehende Stürme, Streit, Iron Monkey, Hazeldine

#68/2-98 u.a. Baffdecks, Esel, **Vhk**, Crippled Dick, **World/Inferno Friendship Society**, Atari Teenage Riot, Radio Z

#69/4-98 u.a. Upfront, Candysucker, Stella, Panacea, **Hot Water Music**, Valentine Six, Soulfly
#70/6-98 u.a. Dropkick Murpyhs, Waterson, Flying Luttenbachers, Kurdistan, Hellacopters, **The Ex**

#71/8-98 u.a. Stunde X, **Mike Watt**, Klinsmen, Frank Kozik, **Logical Nonsense**, Tito & Tarantula, Isip, **Rantanplan**

#72/10-98 u.a. Anarchist Academy, **Rockbitch**, Bob Mould, **Guts Pie Earshot**, Sepultura

#73/12-98 u.a. Melt Banana, **Avail**, Das Klown, Swinging Utters, Pendekil, St James Infermary, Clairmel, **Vaccination Rec**., Rancid

#74/2-99 u.a. Shai Hulud, **Boy Sets Fire**, Indecison, **Earthlings?**, Main Concept, Fluchtweg, Rocket from the Crypt

#76/6-99 u.a. My Hero Died Today, Kemuri, Kid Dynamite, **Glen E. Friedman,** Favez, Ninewood

#77/8-99 u.a. Liar, Sabeth, Dropkick Murphys, **Hellworms**

#78/10-99 Drogenausgabe (84 Seiten & farbiges Isip Cover!), u.a. Man or Astroman, Bongzilla, Buckethead, Metroshifter, Drogen, Drogen.....

#79/12-99 u.a. Judas Factor, Sub City, Mumble & Peg, 15, Testimony, Sle, Avail

#81/4-00 u.a. Make Up, Motorpsycho, Yage, Nra, Eric Mingus, Internetplattensammeln

#82/6-00 u.a. Chris Papa, Botch, Mörser, L7, Snuff, Sandy Dillon, Combat Wound Veteran, Mark Ryden

#84/10-00 u.a.Solei Noir, Burning Airlines, Dismemberment Plan, As friends rust, Grndntnl Brnds

#85/12-00 u.a. Drowning Man, Soulmate, Snapcase, Gaza Strippers, Enfold, Masics

#86/2-01 u.a. Boxhamsters, J Church, Cave In, Ec80er, Baffdecks, Green Apple Sea, Brassy

#87/4-01 u.a. End on End, Strike Anywhere, Explosion, Q and not U, Tuxedomoon, Tanger

#88/6-01 u.a. Melvins, Pylon, Dead Kennedys, Saccarine Trust

 # 89/8-01 u.a. Juno, Edge of Quarrel, Jon Savage, Reno Kid, Anfall, Ycr, Anfall

90/10-01 u.a. Unitas, Durango 95, Dawncore, White Flag, Pleasure Forever

 # 91/12-01 u.a. Foetus, Minus, Genua, Hillsidetourbericht UK

 # 92/2-02 u.a. Alkaline Trio, Benguela, Dialhouse, Nathaniel Green, Notwist, Ruins, Spidervirus

 # 93/4-02 u.a. Firewater, Icarus Line, Trail of Dead, The Ghost, Black Rebel Motor Cylce Club, Pelzig/Plan, Mars Volta

94/6-02 u.a. Favez, Sonic Youth, Aina, Bob Log, Burst, Botanica, Dillinger 4, Dogtown Boys

#95/8-02 u.a.Retisonic, Lonely Kings, Girls against Boys, Hissyfits, Radio 4, Liars, Grubbs

#96/10-02 u.a. Erase Errata, One Dimensional Man, Beatsteaks, Garrison, Gomez, Los de Abajo, McLusky, Melt Banana

#97/12-02 u.a.Endearment, Nation Blue, DRI, Paint the town Red, Düsenjäger, Pretty Girls make Graves, Black Heart Procession

 # 98/01-03 u.a. Big Lazy, Good Life, J.Mascis, Moonlighters, Alex Newport, NoMeansNo, Plotkin

99/03-03 u.a. Smoke Blow, Common Rider, Mike Wat, Minion, R. Gordon, Mighty Mighty Bosstones

100/06-03 u.a.Cult of Luna, Isolation Years, Pilates, La Par Force, Rev. Billy, Craving, Petrograd

101/08-03 u.a. Oxes, Are we Electric, North of America, Tschechei Report, Milemarker, Spearhead, Costas Cakehouse

 # 102/10-03 u.a.Dean Dirg, Today is the day, SheMale Trouble, G. Bordello.....

 # 103/12-03 u.a. Muff Potter, Chung, Hillside, Kevin Martin, These arms are snakes, Irak, Boy Sets Fire

 # 104/02-04 u.a. Rise Against, Ulan Bator, Paper Chase, Terrorgruppe, Raketenhund, Shakin Nasties

105/04-04 u.a. K-Line, Merzbow, Southern Lord, Army of Ponch, Dancing in the Dark, Punkvoter, Anti Flag

 # 106/06-04 u.a. Gregor Samsa, Sozialstaat, Oneida, Every Time I Die, Revelation Rec., Mrr

 # 107/08-04 u.a. A case of Grenada, Rkl, Ostinato, Le Scrawl, Lonely King Tourtagebuch....

108/10-04 u.a. St.Catherines, True North, Pipedown, 16, Nogamesinvolved, Thermals.....

109/12-04 u.a. JetSex, Turbostaat, Schwarz auf Weiss, Black Dice, Mission of Burma, Isis.....

Hiermit bestelle ich:
0 #32 0 #44 0 #57 0 #58 0 #59 0 #60
0 #61 0 #62 0 #63 0 #64 0 #65 0 #66
0 #67 0 #68 0 #69 0 #70 0 #71 0 #72
0 #73 0 #74 0 #76 0 #76 0 #77 0 #78
0 #79 0 #81 0 #82 0 #84 0 #85 0 #86
0 #87 0 #88 0 #89 0 #90 0 #91 0 #92
0 #93 0 #94 0 #95 0 #96 0 #97 0 #98
0 #99 0 #1000 #1010 #1020 #1030 #104
0 #1050 #1060 #1070 #1080# 109
Ersatztitel: _____

0 Fotobildband 0 Fotobildband (paperback)

(bitte ankreuzen)

Name: _____

Straße: _____

PLZ, Ort _____

Datum, Unterschrift

_____

Das Geld habe ich:

0 bar beigelegt (bei Einschreiben, bitte Hermannstädter auf den Umschlag schreiben!)
0 per VR-Scheck beigelegt
0 auf das Konto 81 0 55 19 03 der Stadtsparkasse Augsburg BLZ 720 50 000 überwiesen (Bearbeitung erst nach Eingang des Geldes)
0 in Briefmarken beigelegt

Back Issues können nicht per Nachnahme oder auf Rechnung bestellt werden.

TRUST - Back Issues, Postfach 11 07 62, 28087 Bremen (Bei Einschreibe Briefen unbedingt Hermannstädter auf den Umschlag schreiben!)

Es gehört wohl einiges dazu, seine Band TREND zu nennen. Eigentlich ein abscheuliches Wort. Folge dem untergehen, oder so. Ein großer Meister der Etymologie sagt, dass TREND von dem trendeln (kreiseln, nach unten rollen) abstammt und sich als eine statisch erfassbare seien beobachtbar oder lasse sich meistens teilweise beeinflussen. Und was hat das Ganze Punkrockband zu tun, die Freitag Abend den zum Schwitzen bringt und noch schwierige Fragen

trend

TREND und du wirst mittelhochdeutschen Verb Grundtendenz versteht. Trends messbar, ihr weiterer Verlauf genähert abschätzen, aber nur

mit einer deutschsprachigen an einem herbstlich-nassen Nürnberger Kunstverein nach totaler Verausgabung eines Neugierigen beantworten muss?

Fezer: Wir sind vor allem kreiselnde Bewegungen, wie auf der Bühne zu sehen war, die auch oft nach unten rollen... und wir sind nur beschränkt beeinflussbar. Es gibt gewisse Sachen, die beeinflussen uns sehr, und andere weniger.

Nachdem diese Frage geklärt ist, stellen Sänger und charismatisches Sprachrohr Fezer sowie Gitarrist Peter soziologische Theorien auf, übt harte Kritik an Medien und Musikbusiness und zeigt, dass Poesie und Interpretationsvermögen nicht nur auf Musiktexte anzuwenden sind. Sehet selbst...

Wer oder was ist TREND?

Peter: Wir vier sind TREND, und seine Mutter (deutet auf Stolle, den Schlagzeuger), die gute Seele der Band, und die Tourkombüse, hahaha, und die Matratze auch...

Wie ist (der) TREND entstanden?

Peter: Das ist wohl eine stinknormale Bandgeschichte, Boris, Stolle und ich machen seit 12 Jahren zusammen Musik, dann kam er hier dazu (*Fezer, der Sänger*), und dann haben wir eingekauft...

Fezer: Um genau zu sein, wurden wir zwei Jahre lang in den Plastic Bomb Bergwerken im Ruhrgebiet, gezüchtet, da gibt's dann stillgelegte Stollen, die nur dazu da sind, dass entweder Asselpunks, Greaser, oder eben so Neo-Proto-Punks wie wir, geklont werden. Man hat dort die Genmasse von Joey Ramone, von Sid Vicious, und...wer ist von The Clash? aah, Joe Strummer, gehortet, und je nach dem werden die Leute dann dementsprechend gezüchtet, es gibt dann so verschiedenen Gruppen, das ist dann so wie bei Aldous Huxleys „Schöne neue Welt", da werden dann Deltas halt in Massen gezüchtet, die auf den Konzerten so da sind, um Pogo zu tanzen und Bier zu spritzen, dann werden Gammas und Betas gezüchtet um Fanzines zu schreiben oder Konzerte zu veranstalten und dann Alphas, um in Bands zu spielen, naja, warte, die Gammas sind, um zu demonstrieren, und wir sind vier Alphamännchen und wurden zu einer Band zusammengesetzt (*anhaltendes Gelächter im Raum*)

O.K. Ihr werdet ja oft in Verbindung mit den FEHLFARBEN genannt. Was sagt ihr dazu?

Peter: Naja, hör dir die Platte an, wenn du die Verbindung siehst, ich sehe sie ehrlich gesagt...naja, außer dass der Gesang vielleicht ein bisschen... aber ich sehe sie eigentlich nicht.

Fezer: Ich glaube, dass das eher aus einer gewissen Hilflosigkeit entsteht, wenn jemand was über die Musik schreiben muss, meistens ist es ja „muss", er hat so nen Stapel Platten vor sich stehen, und dann kommt ein „ist kein Deutschpunk, ist aber deutscher Gesang drauf, was haben wir da, warte mal, Karteien nachgeguckt, aja, GOLDENE ZITRONEN und FEHLFARBEN, ja, könnte passen." So entsteht ja das normale Review, und dann gibt's noch Leute, denen es besser gefällt, die schreiben einfach noch 30 Zeilen außenrum, dass sie es richtig geil finden. Aber im Grunde genommen, was sollen die Leute machen, sitzen vor nem Stapel Platten, der muss eben fertig werden, übermorgen ist ja Abgabetermin, man hat es ja wieder lange genug vor sich hergeschoben, oder keinen Bock gehabt... Abgesehen davon muss ich sagen, dass die FEHLFARBEN natürlich eine Platte gemacht haben, die in Deutschland unerreicht ist dadurch haben sie natürlich schon eine Marke gesetzt. Und die ist an mir nicht spurlos vorrübergegangen.

Eure Texte sind deutsch, euer Album heißt „das Produkt", die Website „Trend-die-Dienstleistung", klingt ja fast nach KRAFTWERK. War es eine bewusste Entscheidung, deutsche Texte zu machen?

Peter: Wir haben früher viel „englische Musik" gemacht...

Fezer: ...anglo-amerikanische...

Peter: ja, aber irgendwann ist des mit dem Ami-Punkrock oder PunkNRoll am Ende, und wir wollten dann etwas Ehrliches machen, wo wir auch dahinter stehen, deshalb „das deutsche Ding", und mit „Produkt" und „Dienstleistung" ist eigentlich eher entstanden, da wir ziemlich weit auseinander wohnen, dadurch sehr ergebnisorientiert gearbeitet haben, d.h. es muss einfach etwas bei rauskommen, dadurch ist die Platte „das Produkt" von 15 Mal Proben (*ernsthaft?*) und zehn Tage Aufnehmen, und wenn dies das Produkt ist, dann ist die Homepage eben die Dienstleistung.

Fezer: Und das steht natürlich in Beziehung zum Text des Stücks „Thälmann Tombola".

Wir leben eben in einer Gesellschaft, in der man seine Arbeit anbietet, Produkte oder Dienstleistungen, darauf lässt sich fast alles reduzieren.

Peter: Was ist mit dem Gefühl?

Fezer: Das haben wir ja ausgeblendet.

Peter*(etwas nachdenklich):* Ach so...

Fezer: Das gibt's ja bei uns nicht. „Sag nicht mehr Gefühl" (*das Produkt, 2.Lied*), es geht einem doch nur auf die Nerven.

Peter: Der Name „Das Produkt" kam auf jeden Fall vom strikten Ablauf der Aufnahmen, wir haben nicht gejammt, eben sehr zielgerichtet, und die LP brauchte einen Namen.

Weil Zitate so toll sind, zitiere ich jetzt TREND: „nimm die, was du brachst, hol's dir einfach aus dem Schrank" („Aus dem Schrank"/ das Produkt). Was wollen mir TREND mit ihren Texten sagen?

Fezer: Ich füge das gesprochene oder geschriene Wort zusammen und es gibt eigentlich ganz wenig Stücke, die jetzt eine klare Form haben, wie z.B. „Sag nicht mehr Gefühl", das ist relativ eindimensional, da geht es um eine Sache, die in dem Stück abgehandelt wird. Die restlichen Texte sind Puzzlearbeit, z.B. beim Autofahren fallen mir Sachen ein, die werden dann zu Hause aufgeschrieben und bei der Probe werden sie dann zur Musik passend ins Mikro geplärrt. Es ist in erster Linie wichtig, dass sie zur Musik passen, eine „Botschaft" gibt es nicht, es gibt höchstens gewisse Richtungen. Natürlich will ich etwas ausdrücken, aber das ist halt von mir, und ich weiß nicht, ob Andere damit unbedingt etwas anfangen können, oder ob es gut für sie ist, wenn sie etwas von mir übernehmen, das würde ich nämlich eher nicht raten. Ansonsten wundert es mich selber, was die Leute in den Texten finden, wie viele ankommen und was von „klischeefreien Texten", „super Texten" und noch viel mehr darüber sagen.

Peter: Jetzt mach mal halblang!

Fezer: Ja, steht das in den Reviews oder nicht? Aber das schreiben sie auch nur, weil ihnen kein Vergleich zu „Müllstation" oder so einfällt. Dadurch sind alle Texte dann schon echt klasse. Bei EA80

weist du auch nicht, was sie dir verzapfen wollen und da sagt auch jeder: oja, klasse Texte! Man sollte das alles nicht überbewerten.

Letzte Frage, antwortet, was ihr wollt: ihr habt gute Reviews von Spex und Co, die Platte ist auf dem Punklabel Plastic Bomb, mögen euch alle?

Peter: Bestimmt nicht.

Fezer: Zu viele Frauen mögen mich nicht.

Peter: Nein, viele mögen uns überhaupt nicht, es ist irgendwie so passiert, dass es von Punk bis Indie-Spex- Pop so einen Bogen ergibt, dass Leute was mit der Musik anfangen können. Aber das war nicht beabsichtigt, wie du auch gesehen hast, war es heute Abend nicht gerammelt voll, also wir sind nicht so eine Hype-Band oder so etwas.

Fezer: Also mich hat es sehr gewundert, weil ich dachte am Anfang, man hat ja einen gewissen Vorlauf bis die Platte erscheint, und wenn die Aufnahmen fertig sind hört man sie sich so an, und, wie ich immer betone, war ich direkt und bin immer noch unser größter Fan, aber ich hätte gedacht, wir sitzen eher so zwischen den Stühlen, also dass wir den „Asseln“ zu studentisch sind und für die Studenten zu viel „haudrauf“.

Zum Glück ist das nicht so... folge TREND und du wirst begeistert sein!

Interview: Christoph Schulz

JAPANISCHE KAMPFHÖRSPIELE

JAPANISCHE KAMPFHÖRSPIELE machen das, was ihnen Spaß macht. Dabei wird nicht großartig geplant, sondern spontan entschieden. Schlagzeuger Christof sagte einmal: „Kontrolle ist gut, Überraschung ist besser - das ist JAKA-Style.„ Eine der bekanntesten deutschen Grindcore Bands traf ich im Exhaus in Trier und dort unterhielt ich mich mit Sänger Bony nach ihrer Support-Show für NASUM, SUFFOCATION und GOD DETHRONED. Nachträglich wurden dann per Email einige Fragen ergänzt.

Hallo Bony. Wie sind das letzte Konzert mit NASUM und das heute gelaufen, bei denen ihr als Support dabei wart?

Wir haben eines in Karlsruhe gespielt. Das war von der Publikumsreaktion sehr prima aber wir waren dort nicht so gut, weil wir Samstags und Sonntags noch eine Headlinershow gespielt haben. Das lief so, dass erst fünf Supportbands spielten und wir dann irgendwann zwischen ein und zwei Uhr morgens auf die Bühne mussten - was ok war, denn das Publikum ist brav da geblieben. Viele waren sicherlich auch wegen uns dort, aber man spielt dann ja bis zwei / halb drei nachts. Wenn der Gig geil war, säufst du noch bis fünf oder sechs Uhr morgens. Das kannst du zwar zwei Tage hintereinander machen, Montags bei der Nasum-Show merkst du es dann allerdings schon. Also das Publikum war super und wir haben keine Leistung abgeliefert, für die wir uns hätten schämen müssen, aber wir waren auch schon einmal besser. Der Gig heute war prima. Als wir anfingen, war draußen noch eine Schlange am Einlass, doch unten hatte sich bereits die Hälfte der Leute eingefunden und es war voll genug. Es war ok und ein guter Moshpit da. Außerdem war der Laden prima mit geräumigem Backstage, gutem Essen usw. Es gibt keinen Grund, sich zu beschweren.

Zudem habt ihr es ja mit u.a. NASUM heute ganz gut getroffen…

Ja, NASUM ist schon einmal eine Bank und ziehen den Löwenanteil des Grindpublikums. Da finden sich schonmal 200-300 Gäste ein und dazu kommen ja noch SUFFOCATION, die alle Deathmetalanhänger aus den Neunzigern ziehen. Dann noch wir, die vielleicht auch noch fünfzig Karten verkaufen und GOD DETHRONED, die eher die Deathmetalschiene bedienen. Darum war es heute ausverkauft, total voll. Ich denke, wir sprechen das NASUM Publikum schon mit an und heute war das Bandpackage einfach gut, finde ich. Vier Bands...

…und der Preis?

18 Euro waren es. Das ist bei uns im Ruhrpott aber noch extremer. Du da wirst sicherlich für so ein Konzert 22-23 Euro bezahlen. Ich weiß nicht, was der Veranstalter alles kalkulieren muss. Es war ein gutes Konzert, lag immer noch unter 20 Euro und ist damit in Ordnung.

Besuchst du denn hin und wieder noch Konzerte?

Nicht mehr so oft - eigentlich fast gar nicht mehr. Das hat bei mir etwas damit zu tun, dass ich mit Metal nicht mehr so viel zu tun habe, nicht weil ich der Szene den Rücken zukehren will. Ich habe zusammen mit zwei Freunden einen Plattenladen und arbeite dort. Da bekomme ich mit, wieviel Scheiß veröffentlicht wird. Ich höre praktisch den ganzen Tag in CDs rein, um zu wissen, wo ich die jetzt reinstellen muss - Indie, Metal, Reggae etc. Wenn du das also den ganzen Tag machst, gehst du abends vielleicht noch irgendwohin ein Bier trinken oder setzt dich mit deiner Freundin aufs Sofa. Da wird man schon selektiver. Hätten wir heute nicht hier gespielt und jemand hätte mich hier her mitgenommen, wäre ich sicherlich total begeistert von SUFFOCATION gewesen, denn die waren geil. Das war heute eine Sache, die mich selber auch anspornt, wieder öfter auf Konzerte zu gehen und zu gucken, was andere Bands so treiben.

Ja, heute waren die Bands schon alle klasse. Lass uns nun mal über etwas ganz anderes reden: Wie würde denn für dich ein optimales Interview aussehen? Was würdest du in einem solchen Interview gerne einmal gefragt werden? Wenn ich mir die ganzen Interviews auf eurer Homepage so ansehe, schimmern da schon ein paar Vorstellungen heraus, finde ich.

Achje - da gab es dieses Interview, von dem ich nicht wusste, das es wortwörtlich, also mit allen Füllwörtern, abgedruckt wird. Ich habe eine zeitlang selber für eine Tageszeitung geschrieben. Ich habe dafür Bands interviewt und man merkte schnell, das Langeweile aufkam, hervorgerufen durch Fragen, wie: „Ja, eure neue Platte heißt ja so und so, ihr habt mit dem und dem produziert, wie war das denn so, wie lange seid ihr denn schon zusammen und was bedeutet der Bandname…„ Wenn man ein wenig vorbereitet ist, findet man auch interessantere Fragen. Die Frage nach dem Bandname wurde von uns in 40 Interviews beantwortet und die kann man alle auf unserer Homepage nachlesen. Ein interessantes Interview müsste schon einmal nicht mit solch einer Frage anfangen. Ansonsten beantworte ich jede Frage gerne. Es wird viel nach Texten gefragt. Da gibt es ein Stück auf der „Hardcore aus der ersten Welt„ namens „Du warst mein Retalin„ und da das eigentlich das erste JAKA Stück ist, das von Frauen handelt, mit fadenscheinigen Begründungen abgekanzelt zu werden und sich scheiße zu fühlen. Da hat uns niemand drauf angesprochen. Einer meinte: „Na, das hätte ja ein kleiner JAKA-Hit werden können…aber dann diese Verweigerungshaltung im Mittelpart, das Cello und das Vinylknirschen." Stattdessen kam: „Ja, ihr seid gesellschaftskritisch„ usw. Gerade bei dem Retalin-Teil kommt dann aber keiner zum Text, obwohl man da ja sagen könnte: Auch Grindcoremenschen haben Gefühle. (*lacht*) Ne, war jetzt quatsch…aber noch mal darauf zurück: Alle Fragen, die nicht beginnen mit: woher kommt der Bandname oder erzähle uns mal kurz die Bandgeschichte, sind willkommen.

Dann zu eurer riesigen Homepage. Ich habe mich dort gut über euch informieren können und einiges erfahren, das ich noch nicht wusste. Was man auf dieser Homepage nicht von euch findet, gibt es scheinbar auch nicht. Videos, MP3s, Bilder undundund. Gefällt mir sehr gut, so etwas. Ist das Internet demnach schon ein sehr wichtiges Medium für euch oder habt ihr Glück mit eurem Webmaster gehabt?

Einen Großteil unserer Songs gibt es im Internet. Sie wurden bei mp3.com reingestellt, worauf sicherlich unser "Bekanntheitsgrad" basiert. Musik im Netz erreicht viele Menschen. Dazu kommt der bescheuerte Name JAPANISCHE KAMPFHÖRSPIELE - da werden einige das Ding anklicken und wenigstens 30 Sekunden reinhören. Internet ist also ein super wichtiges Medium, das uns auch

sehr geholfen hat. Unsere letzte EP „Fertigmensch„ und die neue Platte „Hardcore aus der ersten Welt„ kann man im Plattenladen kaufen und wenn nicht, kann man sie bestellen. Wären das unsere ersten Outputs gewesen, würde es sicherlich nicht so gut laufen wie jetzt. Das Internet war uns ein großes und sehr hilfreiches Medium. Es gibt online noch die ersten beiden offiziellen JAKA Longplayer, die damals auf Blutwurscht Productions in der Schweiz erschienen sind („Japanische Kamphörspiele„ und „Die Großstadt stinkt, ist laut und septisch„) und die Demos aus den Anfangstagen. Warum sollte man das Zeug nicht online stellen, damit sich die Leute das anhören können? Ist doch eine gute Sache - insbesondere für Leute, die kein Geld haben, sich so viele CDs zu kaufen oder in Ländern leben, in denen es vielleicht Internet gibt aber unsere Platten nicht. Das ist alles altes Zeug, sehr lo-fi, repräsentiert uns aber noch ganz gut. Alte Scheiße, aber geile Scheiße.

Zu den MP3s kommen auch noch die ganzen Videos auf eurer Seite. Das Video zu dem Song "Verpackt in Plastik" gibt es dort nun zum Download. Die Plastikverpackung im Video hat einen netten Effekt, finde ich. Selbst die Instrumente sind verpackt. Ist sehr gelungen, das Ding. Wer kam auf die Idee, für 50 Cent plus Folie und Fahrtkosten ein Video zu drehen? Da wird man ja neidisch...

Wir haben nicht von vorneherein gesagt, wir drehen das jetzt für einen halben Euro. Der kreative Kopf war in dieser Hinsicht unser Drummer Christof, der gesagt hat, wir stellen uns jetzt in den Proberaum, leuchten das ein bisschen aus und performen alle. Eigentlich war es so gedacht, dass wir alle nackt in Cellophan eingehüllt performen - aber da habe ich sofort mein Veto eingelegt, denn das will keiner sehen! Es gab kein Drehbuch oder eine konkrete Vision. Wir haben uns im Proberaum getroffen mit Digicam und ein paar Lampen und dann wurde jeder einzelne gefilmt plus die Band in der Totalen. Danach sind wir zu einem Supermarkt gefahren, hatten aber leider keine Drehgenehmigung. Wir haben dann ein Guckloch in einen Nudelkarton geschnitten und darein die Kamera postiert. Dann konnten wir den ganzen Kram abfilmen- Hühnerherzen, Schweinefüße etc. Christof hat dann mit Szandor Kubassa, der das alles gefilmt hat, das Material gesichtet, bearbeitet und geschnitten. Nur 50 Cent auszugeben war also nicht geplant - Christof musste ja auch noch diverse Zugtickets bezahlen, um zu Sandor zu fahren. Etwas teurer war's also schon.

Und zuletzt noch die ganzen Livevideos, die es zu sehen gibt…

Dazu kann ich leider nicht so viel sagen, die habe ich nicht einmal gesehen - bis auf den "Alle wollen gut aussehen"-Clip von unserer Livepremiere in Mülheim. Das sind alles Einsendungen von Fans, bei denen wir uns an dieser Stelle ganz herzlich bedanken wollen.

Ihr hattet ja bis vor etwa einem Jahr noch gar keine richtige Band zum live spielen. Waren Liveauftritte auch erst gar nicht geplant oder war es für euch einfach nicht möglich Live zu spielen?

Nicht einmal die Band war geplant. Klaus und Christof haben damit angefangen. Christof war oft im Proberaum, nahm Drumpatterns auf und Klaus legte dann auf dem Achtspur-Recorder seine Riffs drüber. Das hat sich einfach so ergeben. Bei der „Großstadt„ war dann schon der Marco, unser Bassist, dabei und etwas später kam ich zur "Fertigmensch„ EP dazu. Nach 5 oder 6 Jahren Internetpräsenz wurde der Ruf laut: „Jetzt spielt doch auch mal live!„ Die Herren vom Neckbreaker-Zine haben uns angeboten, zusammen mit ein paar anderen Bands im Mülheimer AZ zu spielen und wir haben zugesagt. Wir hatten dann drei Monate Zeit, ein Liveset einzustudieren. Das erste Konzert lief prima, sonst würden wir jetzt nicht hier sein. Wir waren sehr nervös vor der Premiere. Der Laden war für ca. 200 vielleicht 300 Leute ausgelegt und es war brechend voll. Es kamen Leute aus ganz Deutschland und Österreich, um uns zu sehen, da sie dachten, das könnte das erste und letzte JAKA Konzert werden. Die Reaktionen waren gut, deshalb haben wir gesagt, das machen wir wieder. Heute war auch erst Konzert Nummer 9, heißt, wir haben unsere volle Pracht noch garnicht entfaltet. Ich würde uns gerne mal nach dem 20. oder 30. Gig sehen. Aber wir planen nichts, es ergibt sich alles. Niemand hat gesagt, wir müssen dann und dann eine Platte herausbringen. Wir nehmen immer das nächste mit, was ansteht und versuchen das so gut wie möglich zu machen. Danach geht es ins Bett und am nächsten Tag wird wieder geschaut, was ansteht.

Spielt ihr bei Auftritten hin und wieder etwas von euren Coverversionen oder sind die vom Proberaum gleich auf CD gelandet bei den Aufnahmen?

Die ganzen Covergeschichten von der Homepage sind Sachen aus den Jahren 98/99, so wie SLAYER, A-HA usw. - das war damals eher nur Spaß. Wobei heute eine Dame ankam und meinte: „Ich habe darauf gewartet, dass ihr 'My heart beats like a drum' von ATC spielt. Schade, dass wir sie enttäuschen mussten.

…hätte ja nicht so wirklich reingepasst…

Auf keinen Fall. Die Leute schreien bei unseren Konzerten auch immer SLAYER! Ich wusste am Anfang garnicht, warum - bis mir irgendwann nach einem Konzert klar wurde: achso, die wollen dann das „Reign in blood„-Cover hören!

Aber ihr möchtet 2005 ein Album ausschließlich mit Coverversionen deutschsprachiger Songs machen. Find ich sehr lustig. Wer wäre da unter anderem vertreten - auf dem neuen Album? EA80 und Die GOLDENEN ZITRONEN las ich - wer noch?

Ja, genau. Das werden aber keine Charthits sein, sondern Sachen von Bands, die uns beeinflusst haben oder textlich gut waren. Vielleicht fühlt man sich nicht unbedingt von HILDEGARD KNEF beeinflusst, aber sie hat großartige Texte geschrieben. Dazu kommen noch EXTRABREIT mit „Albtraumstadt„ oder "Der Mord Fällt Aus" von EA80. Ich überlege derzeit, wer denn noch diese Single von EA80 zu Hause haben könnte. Der Song von den GOLDENEN ZITRONEN ist schon fast fertig aber frage mich nicht, wie der Song heißt. Christof ist so ein Typ, der die Sachen schon durcharrangiert im Kopf hat. er sang uns auf der Fahrt hier her Sachen vor, wo wir schon dachten: wow, wenn das nur halb so geil wird, wie es jetzt klingt, wird es auf jeden fall prima. Manches wurde auch wieder verworfen, z.B. der Song von einer Schallfolie aus dem Yps-Heft. Der Song heißt "Mecki Spaghetti" - aber sowas können die EXCREMENTORY GRINDFUCKERS besser als wir.

Gut, auf die Platten bin ich ja gespannt. Aus einem Interview - du sagtest: „Wir prangern zwar an, haben aber selber auch keine Lösung parat.„ Siehst du das wirklich so? Klar, man muss ja nicht zu allem eine Meinung haben aber ihr habt doch schon eure Vorstellungen davon, wie etwas besser sein könnte oder sollte und sagt nicht nur „Hey, finde ich nicht

gut so„.
Ich bekomme in meinem Plattenladen den Niedergang des Mittelstandes am eigenen Leib zu spüren, nämlich durch extreme Umsatzeinbußen. Aber dafür mache ich jetzt nicht Kanzler Schröder oder sonst wen verantwortlich. Das sind nun mal die Spätfolgen der Wiedervereinigung und nicht nur das böse böse Internet. Ich bin keiner, der sagt: ihr Politiker seid alle scheiße und wenn ich jetzt an der Macht wäre, wäre es anders! Denn ich hätte auch keine Lösung, weil es einfach viel zu kompliziert wäre, alle Zusammenhänge zu durchschauen und neu zu strukturieren. Das ist wie bei den Leuten im Fußballstadion, die ihrer Meinung nach auch alle viel besser spielen können, als die Herren auf dem Rasen. Wir geben den Leuten keine Richtung vor - sagen also nicht: tut dies, tut das! Natürlich kannst du Sachen sagen, wie: Schmeiß deinen Fernseher weg oder so etwas…
Schaut ihr nicht fern?
Klaus, unser Gitarrist, hat seinen Fernseher schon weggeworfen. Das liegt einfach an so Sendungen, wie z.B. „The Swan„ auf Pro 7, wo ein Haufen Frauen in einem Lager zusammengepfercht werden und alle Spiegel abgeklebt werden. Dann werden die dort umoperiert und dürfen erst nach drei Monaten wieder in den Spiegel schauen. Das ist meiner Meinung nach ein derart moralischer Verfall! Wir prangern aber nicht die Regierung in unserer Musik an. Wir sind keine Leute mit bunten Haaren, die "Schieß doch, Bulle" auf ihre Lederjacke geschrieben und den Begriff "punk" völlig mißverstanden haben. Wenn ich also sage: wir haben keine Lösung, dann meine ich damit: ihr bekommt von uns keine Richtung. Wir singen zwar "Verbrennt euer Geld", aber nehmt das bitte nicht alles so ernst. Die Leute, die unsere Musik hören, halten wir schon für schlau genug. Wir hoffen, denen ein wenig die Augen öffnen zu können. Bevor ich unseren Schlagzeuger Christof Kather kennen gelernt habe, habe ich einfach vieles so hingenommen und merkte erst später, mit wie vielen Widerwärtigkeiten wir täglich konfrontiert werden - ob das nun Brustvergrößerung im Frühstücksfernsehen ist oder beim Briefkasten öffnen tausend Real Cash Sachen und andere Prospekte dabei sind. Man kann den Leuten sagen: ihr braucht das nicht! Aber eine politische Richtung können wir nicht offenbaren. Wir sind nicht SLIME und schon gar nicht STÖRKRAFT oder sonst wie. Die Leute, die sich von uns angesprochen fühlen, hören sich unsere Sachen an, ziehen vielleicht ihre Schlüsse daraus und laufen ein bisschen wachsamer durch die Gegend - das wäre schön. Wir werden die Welt mit JAKA nicht verändern.
(*kleine Pinkelpause für Bony - dann*) **Macht ihr nur CDs? Warum kein Vinyl?**
Wir nehmen demnächst Material für 1-2 Splitsingles auf. Eine der kommenden Releases wird auf jeden Fall auf Vinyl erscheinen, wir wissen nur noch nicht, ob's die Coverplatte oder das reguläre Album sein wird. Ich möchte auf jeden Fall endlich mal eine LP zu Hause haben, auf der ich mitgespielt habe.
Auch aus einem Interview: Ihr wollt eine Broschüre machen mit dem Titel "Ich soll 20 Sachen schaffen- wie schaffe ich zwei?" Hä? War das ein Witz?
Streckenweise Witz, oft aber auch wahr. Wir haben gerade noch darüber diskutiert, wie wir es 2005 schaffen sollen, zwei Splitsingles, ein Cover- und ein reguläres Album rauszubringen und nebenbei noch in Deutschland, Holland, Frankreich, Österreich und Schottland zu spielen.
Du sagtest gerade, wie viele Konzerte ihr noch in anderen Ländern spielen möchtet. Gibt es da irgendwelche bedenken wegen den deutschen Texten im Ausland zu spielen?
Ich glaube in Holland wird das keine große Barriere sein. Bei Grindcore live sind die Texte eher nicht so entscheidend, aber entscheidend ist, dass wir im nicht-deutschsprachigen Ausland aufgrund unserer deutschen Texte gerne gehört werden. Wir sind nicht die x-te deutsche Band, die sich einen englischen Namen gibt und Texte über Gedärme- und Fotzenrausreißen schreibt. Ich mache mir viel mehr Gedanken darüber, wie ich mich mit dem holländischen Publikum unterhalten soll - ob ich deutsch, englisch oder meine paar Sätze höllandisch zum Besten gebe. Wir haben uns überlegt, wir machen die Ansagen dort einfach

alle auf kölsch.
Schlagzeuger Christof sagte einmal: „Kontrolle ist gut, Überraschung ist besser, das ist Jaka-Style.„
Ja, das rührt daher, dass JAKA nie einen Plan verfolgt haben. Auch bei den Konzerten nicht.

Wir wissen nicht, was da auf uns zukommt. Schicker Club, Catering und Hotel hinterher oder du spielst in einem total abgefucktem Haus mit Schäferhunden und alles ist voller Fliegenpilzkotze. Man weiß es nie vorher. Ein

Hauptteil des Songmaterials steht fest, wenn wir ins Studio gehen aber gerade die Sekundensongs enstehen erst im Studio - quasi die Überraschungseier, die wir uns vorbehalten. Wie mit den Konzerten kam eines nach dem anderen und wurde so genommen. Auf der Homepage haben wir nun eine Bookingadresse eingerichtet und haben uns aber noch nie um ein Konzert beworben. Bisher sind es größtenteils JAKA-Fans, die die Konzerte organisieren. Wenn da eine halbwegs gute P.A., Essen, Getränke, Spritgeld und ein netter Schlafplatz bereitsteht, kommen wir gerne. Dann kommen so Sachen rein wie: habt ihr Bock mit NASUM und SUFFOCATION zu spielen? Und das wäre ja doof gewesen zu sagen: ne, ist uns nicht mehr underground genug.
Zu den letzten zwei Sachen: Was hörst du sonst so privat? Du sagst, du hörst nicht mehr so viel Metal usw.
Als ich anfing im Plattenladen zu arbeiten habe ich langsam aufgehört mich für Metal zu interessieren. Ich habe einfach festgestellt, wie viel Scheiße doch veröffentlicht wird. In den 80ern und Anfang der 90er war es prima, als Bands, wie SLAYER, S.O.D. und CARNIVORE da waren. Christof brennt mir hin und wieder CDs - zuletzt waren das zum Beispiel Discojazz aus Nigeria von 1976…sehr kurioses Zeug. Da sind super Sachen dabei! Wenn du 55 Minuten auf der Bühne stehst, Grindcore machst mit Propellerbanging und dem ganzen Gekreische, brauchst du einfach einen Ausgleich. Wenn du keinen Metal mehr hörst, dann wirst du auch nicht unterschwellig von anderen Metalbands beeinflusst. Höre ich mir die neue CANNIBAL CORPSE 20 mal an, dann werde ich sicherlich irgendwann ein Riff machen, das sich danach anhört. Was ich toll finde momentan, sind INTERPOL, die ja rein gar nichts mit JAKA zu tun haben. Ein paar andere von uns, wie der z.B. unser Grunzer Paul, hören den ganzen Tag nur Gemöbel. Wenn ich mir 99% der Grindcorebands anhöre, stelle ich fest, dass die sich alle wie ein und die selbe Band anhören. Natürlich gibt es da auch bei JAKA Metaleinflüsse. Da klingt dann vielleicht etwas nach SLAYER oder KREATOR, was dann bestimmt von mir kommt, weil ich damit aufgewachsen bin. Wir hören auch zwischendurch Sachen wie DYING FETUS oder BRUTAL TRUTH, weil es geile Bands sind - aber nicht ausschließlich.
Da eure abschließenden Worte immer alles lustig abrunden, finde ich, solltest du heute auch noch mal ran - also, bitte eure letzten Worte!
Support your local Grindcore-Poet!
(*Klaus, der gegen Ende des Interviews auch in den Raum kam, hilft hier nun aus*)
JAKA sind gegen Fußball aber für Schach, weil Schach ein schöner Sport ist! - Das habe ich einmal gesagt und da kam ein Typ zu mir, der hinter der Theke gearbeitet hatte und meinte: Hey, hör auf so viel zu reden, Death Metal ist nicht lustig! Deshalb nun mein Schlusswort: Death Metal ist nicht lustig!
Ich danke!

Homepages:
Label - www.bastardizedrecordings.de
Band - www.japanischekampfhoerspiele.de
(auch Speicherort der Bilder)

Interview: Andreas Lehnertz

Die Alten - zu viel, zu teuer, zu alt?

In Zeiten des rigiden Sparkurses der Regierung mangelt es weder an Reformen noch an Reden, die den Verarmungsprozess großer Bevölkerungsteile legitimieren sollen. Es gibt täglich Kommentare, die sich auf die schlichte Formel runter brechen lassen: „*Zum harten Sanierungskurs gibt es keine vernünftige Alternative.*“[i]

Einigen lieb gewonnenen „Erklärungen“ soll an dieser Stelle nachgegangen werden, da es durch die ständige ideologische Berieselung nicht ausbleibt, dass selbst der hartgesottenste Gegner von Hartz IV zwar Lohnkürzung und neue Zumutbarkeitskriterien nicht gutheißt, aber Legitimationsphrasen wie „Überalterung der Gesellschaft“, „Wettbewerbsfähigkeit herstellen“ oder „Senkung der Lohn*neben*kosten“ wenig entgegenzusetzen hat. Manchmal sogar selbst zu diesen greift, um das eigene Anliegen zu rechtfertigen. Zum Thema „Überalterung“ schreibt eine Antifa-Gruppe (im Kontext deutscher Einwanderungspolitik) z.B., „*… dass die Gesamtbevoelkerung dramatisch abnaehme, kurzfristig, dass es zu einer zunehmenden Alterung der Gesellschaften kaeme, welche die sozialen Sicherungssysteme in Schieflage versetzten wuerde.*“[ii] Die *Einigkeit* im Befund der „Überalterung der Gesellschaft“ macht es Apologeten des staatlichen Verarmungsprogramms einfach, zu behaupten, dass „*…in zunehmendem Maße auch wegen* [!] *der demographischen Entwicklung .. der deutsche Sozialstaat einen Umbau* [erfordert].“[iii] Noch schnell die Ideologie[iv] der „Leeren Kassen“ dazu gepackt und fertig ist die „Sachzwanglogik“ des Sparens: „*Dabei handelt es sich auch um einen Abbau von Leistungen, die zwar weiterhin wünschenswert, aber nicht mehr finanzierbar sind.*“ (Ebd.)

Also, was ist dran am „Rentnerberg in Deutschland“? Müssen die Alten noch billiger werden?

Die Lüge von Überalterung und „Generationenproblem“…

Der deutschen Regierung werden ihre Deutschen zu alt. Nicht alle natürlich: Mit der Langlebigkeit der Minderheit, die nicht von ihrer eigenen Arbeit leben, sondern von der Arbeit anderer, die sie verrichten lässt, hat die Obrigkeit kein Problem. Fürs Rendite-Kassieren gibt es keine Altersgrenze, weder eine natürliche noch eine gesetzliche. Anders bei der Mehrheit, die im Dienst der Mehrung fremden Eigentums unterwegs ist. Die macht Probleme, weil sie die gesetzliche Altersgrenze, die der Sozialstaat ihren Arbeitsleben einmal gesetzt hat und mit der ihr Rentner-Dasein beginnt, in großer Zahl überlebt. Wobei erschwerend hinzukommt, dass sich immer mehr Leute, die eigentlich für nichts als ihre Arbeit bezahlt werden (und jedenfalls nicht fürs Nichtstun im Alter), schon vor dem gesetzlichen Ruhestandalter als verschlissenen Wracks aus dem Erwerbsleben abmelden, dann trotzdem weiterleben und jahre-, wenn nicht jahrzehntelang eine Rente verzehren. Für so viel Zählebigkeit übers *nützliche* Arbeitsleben hinaus ist die Rentenkasse weder vorgesehen noch eingerichtet.

Die Verwalter des Gemeinwohls stehen damit vor einem „interessanten Dilemma“: Einerseits sind die Leistungsanforderungen ans Personal so hoch, dass ein durchschnittlicher Sechzigjähriger keinem Arbeitgeber mehr zugemutet werden kann. Andererseits erlaubt es der medizinische Fortschritt (wie verschlissen der Arbeiter am Ende auch immer ist), anschließend noch etliche Jahre weiterzuleben. So gehen zwischen dem Ende der durchschnittlichen Lebensarbeitszeit und dem durchschnittlichen Lebensende immer mehr - „volks“wirtschaftlich gesehen - völlig sinnlose Jahre ins Land. Dabei steht dem wachsenden Renter-„Heer“ eine abnehmende Anzahl von Nachwuchskräften gegenüber: „*… im Jahre 2030, wenn unsere Kinder hier sitzen werden, müssen zwei Aktive für einen Rentner aufkommen.*“ (Schröder) Als wäre das ein Problem! Als käme nicht schon längst auf einen einzigen „Erwerbstätigen“, der nützliche Güter schafft, ein Heer von Leuten, die davon leben. Als wäre die geleistete Arbeit in Deutschland, nicht längst produktiv genug, um pro Arbeitskraft ein ganzes Altersheim zu versorgen - wenn es denn darauf ankäme…

Die Zahlen der Regierung lügen ohne Zweifel nicht. Sie sparen nur ein wenig die Hauptsache aus: die *ökonomischen Gründe*, aus denen ausgediente Lohnarbeiter *tatsächlich eine Last* und die Zahlenverhältnisse zwischen den Generationen wirklich ein Problem sind.

…und ihre marktwirtschaftliche Wahrheit: Mit steigender Produktivität senken Betriebe ihre Lohnkosten

Das Entscheidende wird stillschweigend als größte Selbstverständlichkeit und soll vom verständigen Publikum unbesehen hingenommen werden: dass als Quelle für Rentenzahlungen überhaupt nichts anderes in Frage kommt als das Geld, das gleichzeitig für Lohnarbeit gezahlt wird. Das wird bekanntlich nur gezahlt, wenn und damit sich die Ausgabe rentiert. Die Notwendigkeit, daraus den Lebensunterhalt der Alten zu bestreiten, geht in *diese* marktwirtschaftliche Kalkulation folglich gar nicht ein. Und entsprechend gering ist die diesbezügliche Leistungskraft - notorisch defizitär! Die Lohn zahlenden „Arbeitgeber“ achten dabei nicht bloß auf geringst mögliche Löhne. Sie bemühen sich außerdem dauerhaft um eine gesteigerte Ausbeute aus der bezahlten Arbeit - wobei sie sich diese „Rationalisierung“ der Arbeit jede Menge Geld kosten lassen - und sparen darüber wieder Lohn ein. Ganz nebenbei sorgen sie so dafür, dass noch nicht einmal die in immer geringerer Zahl vorhandenen Nachwuchskräfte einen Arbeitsplatz finden. Ganz zu schweigen davon, dass in zwanzig Jahren die dann Aktiven Aussicht auf eine Arbeit hätten, von deren Entgelt sie einen kompletten Rentner ernähren könnten. Das ist ausgerechnet deswegen ganz ausgeschlossen, weil die dann verrichtete Arbeit noch viel produktiver geworden sein wird und folglich - weil marktwirtschaftlich kalkuliert - nicht die Masse an hergestellten Gütern, sondern der magere Preis für rentable Arbeit das Maß aller Dinge in Sachen Lebensunterhalt für aktive wie gewesene Lohnabhängige ist (und leider wohl auch sein wird).

Stillschweigend unterstellt ist in der regierungsamtlichen Rechnung also nicht Geringeres als die epochale kapitalistische Errungenschaft, für Arbeit den denkbar niedrigsten Preis zu zahlen und den Arbeitskräften die Anforderung aufzunötigen, mit dem Verdienten über die Runden zu kommen. Stillschweigend unterstellt ist zudem der „Geniestreich“ des Sozialsystems, die sachgerechte Einteilung des - knapp kalkulierten - Lohns gesetzlich so zu organisieren (Zwangsabgabe an den Staat vom Lohn), dass ein Lebensunterhalt für ausgediente Alte auch noch mit abfällt: ein System des organisierten Mangels! Stillschweigend unterstellt und anerkannt ist damit drittens die systemnotwendige Konsequenz, dass ausgerechnet mit den Fortschritten des nationalen Kapitals - nämlich mit der Steigerung der durchschnittlichen Rentabilität der angewandten Arbeit für die benötigten Arbeitskräfte - der Mangel immer größer wird. Aus diesem Ergebnis ziehen die regierenden Sozialreformer ihre zynische Konsequenz: Die Zahl der abhängigen Existenzen, die nach Beendigung ihres Arbeitslebens immer noch von der nationalen (Gesamt-) Lohnsumme leben müssen, ist zu groß. Der nationale Lohn muss von dieser „Last“ befreit werden. Wovon die Alten leben sollen, ist dann vornehmlich Privatsache. Wer es sein Lebtag lang nicht zu mehr als zu Lohnarbeit gebracht hat, der hat eben - wortwörtlich! - nicht mehr „verdient“!

(michel)

Lesetipps:

Der Lohn, die Arbeit, das Proletariat: Sozial verstaatlicht (S. 93-144), in: *Decker/Hecker*: Das Proletariat, München, 2002

Sozialstaatlicher „Systemwechsel“ in Deutschland (S. 56-79), in: Gegenstandpunkt 3-03, München, 2003

---

[i] Michael Regehly, CZ vom 29.11.2004, S. 2

[ii] *Eine Analyse der EU-Flüchtlingspolitik*: http://antifa.kommunikationssystem.de/foren/cl.politik.migration/%3C9ASU$4vGJ2B@sabine.nadeshda. org%3E.html

[iii] Karl Heinrich, CZ vom 17.08.2004, S. 2

[iv] Dass es sich um eine solche handelt wird schon allein daran deutlich, das Einsätze in Afghanistan und Marsprojekte sicher nicht am Geld scheitern.

Der recht ungewöhnliche Name für eine Punk-Band, zeigt schon, dass hier nicht mit den gängigen Punk-Klischees zu rechnen ist.
Seit 1995 verknüpfen die Kafkas aus Fulda persönliche und sozial-kritische Texte mit melodischem, manchmal rumpeligem Punk und werden deswegen oft in einem Atemzug mit Bands wie "But Alive", den "Boxhamsters", "Tagtraum" oder "Dackelblut" genannt. Textlich behandelt Sänger Markus "Gabi" Kafka, vor allem das Thema "Tierrechte", über das wir natürlich auch im Interview ausführlich sprachen.

Ob jetzt in Songtexten, durch das Cover-Artwork, Soli-Konzerte … überall zieht sich bei Euch das Thema Tierrechte wie ein Roter Faden durch das Bandschaffen. Wann kamst du da mit zum ersten mal in Berührung? In einem Interview las ich, dass du dich seit 1987 vegetarisch ernährst und dann 10 Jahre später anfingst vegan zu leben, hmm, jetzt weiß ich ja nicht wie alt du bist ;), aber wo war damals der Auslöser, wie kamst du auf das Thema, da gab es ja vielleicht ein prägendes Ereignis?

Gabi: Erste Versuche vegetarisch zu leben hatte ich schon so mit 10 Jahren – da hatte meine Klassenlehrerin, welche Vegetarierin war, mit uns über das Thema gesprochen. Ich hatte das dann auch eine Weile erfolgreich durchgezogen. Der letzte Funken zum dem Entschluß zu einer völlig fleischlosen Lebensweise kam dann so etwa 2-3 Jahre später, durch die direkte Konfrontation mittels einer Schlachthaus-Dokumentation in einem Fernsehbericht. Die Augen und Bilder habe ich dann nicht mehr aus meinem Kopf bekommen. Ich wollte mich dann einfach so weit wie möglich nicht mehr, an diesen für mich völlig überflüssigen Tötungen beteiligen. Und den Appetit auf Fleischprodukte hatte ich damit völlig verloren.

Interessant fände ich auch, wenn du kurz schilderst, welche Schwierigkeiten es da gab? Wenn du früher Fleisch gegessen - und erst später dich entschieden hast darauf zu verzichten, wie reagiert dann, bei so einem Schritt, das Umfeld? Als Kind oder Jugendlicher die Eltern? Wenn sie es vorher anders gewohnt waren?

Gabi: Na ja, ich denke mittlerweile ist eine vegetarische Ernährung erfreulicherweise nicht mehr ganz so exotisch und gesellschaftlich arrivierter, als im Jahre 1986/87. Die Auswahl an vegetarischen Fleisch/Wurst/Milch-„Ersatz"-Produkten war im Vergleich zu heute schon drastisch reduziert und auch relativ umständlich zu beziehen. Da hat sich in den letzten Jahren schon was bewegt. Mittlerweile bekommt man schon vegetarische Brotaufstriche oder Sojamilch in fast allen Supermärkten zu kaufen. Auch in Restaurants oder Pensionen muss man heute nicht erst stundenlang den Begriff „vegetarisch" erklären und definieren. Meine Eltern fanden das eigentlich von Anfang an völlig okay.
Widerstände gab es eher von Teilen des bürgerlichen Umfeldes (ich bin in einem Dorf aufgewachsen) oder anderen Familienfraktionen. Bei vielen galt Vegetarismus als etwas völlig extremes, unverständliches – beinahe krankhaftes.

Mal eine nette Überlegung die ich in einem Interview mit The (int.) Noise Conspiracy gelesen habe: Würdest du auch sagen, das, dass Verhalten welches wir Tieren gegenüber

Kafkas

an den Tag legen, daraus resultiert, wie Menschen sich gegenseitig untereinander behandeln? Also: Wenn zwischen Menschen nicht so viele Grausamkeiten wären, wäre das auch zwischen Mensch und Tier anders?
Das wir durch einen verbesserten Umgang unter, uns auch den Umgang mit Tieren verbessern würden?

Gabi: Ich denke, das würde etwas von den Beweggründen und den Überzeugungen, eines veränderten zwischenmenschlichen Umgangs abhängen. Es gibt aber schon Zusammenhänge, denke ich. Versucht man generell eine möglichst klassenfreie, anti-feudalistische Gesellschaft ohne Ausbeutung zu erreichen, dann bekommt man eventuell schon Abstand zu den von uns geschaffenen Grenzen und Einteilungen von Lebensformen oder Lebensgruppen. Das in Frage stellen von anscheinenden Selbstverständlichkeiten, Natürlichkeiten und Notwendigkeiten – sowie das Hinterfragen von Definitionen wie „Schlacht„- oder „Nutz"-Tier kann nahe liegen. Sagt man sich: ich möchte selber lange, gut, frei und schön leben – dann kann man sich vielleicht fragen, ob das nicht auch andere möchten und sollten und welche Möglichkeiten und Verantwortungen ich dabei habe.

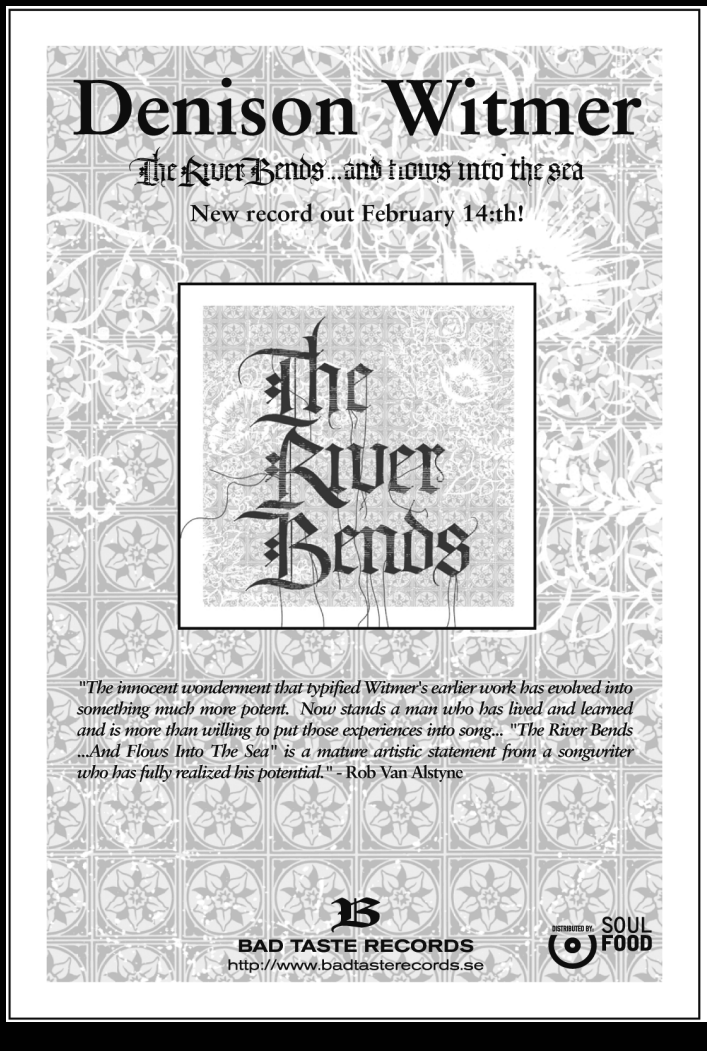
Kannst du Leute verstehen, die versuchen so gut wie möglich vegan zu leben, aber nicht schaffen alles umzusetzen, wegen schlechten Möglichkeiten an z.B. vegane Hygieneprodukte dranzukommen, oder bei Leuten die noch zu Hause wohnen vor allem den Eltern? Wie schon oben gesagt, es gibt da sicherlich auch den einen oder anderen Widerstand im Umfeld. Ist das okay für dich, wenn jemand sein bestes gibt, aber nicht alles einhält, oder müsste man da knallhart, konsequenter sein.

Gabi: Also, mir sind grundsätzlich 90%ige-Verbesserung lieber als 100%ige-Scheisse...sicher ist eine gewisse Konsequenz, Stringenz in bestimmten Lebenssituationen wichtig und richtig. Doch wer kann von sich behaupten zu 100 Prozent korrekt zu leben? Schade und etwas einfach finde ich es nur, wenn diese nicht 100ige-Perfektheit als Argument zur Gleichgültigkeit, Frustration und Resignation genutzt wird. Jeder sollte sein Bestes geben, um einen angenehmeren Planeten zu bekommen – dazu sind wir durch unseren ja schon privilegierten Lebensstandard auch verpflichtet, finde ich. Aber es geht mir nicht darum, andere zu verurteilen oder mich moralisch über diese zu stellen.

Neben dem Thema Tierrechte, was beschäftigt Euch auf politischer Ebene noch, für was setzt Ihr Euch ebenfalls ein?

Gabi: Wir versuchen nach unseren Möglichkeiten alles zu unterstützen, was uns unterstützenswert erscheint. Das muss nicht immer szene-konform oder szene-populär sein. Wir haben z.B. kräftig Postkarten verteilt, Statements verfasst und auf der Bühne Ansagen gegen Studiengebühren gemacht – genutzt hat es ja leider nichts, ha, ha – aber wir haben tapfer gekämpft... Auch nicht primär aus Eigennutzen - weil ich mich ja zu den Ultra-Super-Extrem-Dauerstudenten zähle – sondern weil wir Bildung für sehr wichtig für soziale Gerechtigkeit, friedliches Zusammenleben und persönliche Entfaltung zählen. Deshalb finden wir es absolut wichtig, dass Bildung für alle frei zugängig ist und kein Privileg besser situierter ist.

Oftmals sind Tier- und Menschenrechte aber auch miteinander verbunden. Setzt man sich



beispielsweise gegen die Zerstörung des Lebensraums von Tieren ein, dann engagiert man sich auch gleichzeitig für die einheimische Bevölkerung, deren Lebensbedingungen häufig ebenfalls zerstört werden – und natürlich auch gegen eine Klimaveränderung, die uns letztlich alle betrifft...

Es gibt schon sehr oft Parallelen zwischen den Mechanismen der Ausbeutung und Unterdrückung von Schwächeren.
Grob gesagt, versuchen wir uns für Schwächere zu engagieren und uns für ein freies, Selbstbestimmtes, möglichst schönes, langes Leben einzusetzen. Das beinhaltet halt ganz verschiedene Themen wie eben Tierrechte oder auch die Diffamierung von Homosexuellen...

Eure letzte CD „Privilegienthron" ist mittlerweile drei Jahre her und längst ausverkauft. Nun kam mit „Superrocker" eine neue Maxi-CD von Euch. Ist das jetzt ein Vorbote eines neuen Albums oder seit Ihr noch nicht so weit ?

Gabi: Wir haben mittlerweile prinzipiell schon ausreichend neue Songs für eine Platte. Sind so 15-16 Songs – und dabei handelt es sich sogar schon um ausgesiebte Stücke. Ich wünsche mir noch 2-3 weitere Titel, die mir stilistisch am Herzen liegen würden. Dann könnte es eigentlich schon ein neues Album geben. Doch es gibt da einige weitere entscheidende Faktoren. Nämlich, dass was bei einer Veröffentlichung so anfällt: Anzeigen, Bemusterung von Magazinen, Radio, usw. Das ist ein Bereich des Musik Machens, den ich wirklich überhaupt nicht mag. Alleine bei dem Gedanken daran, verschiebt sich der Release-Tag um 3 Jahre, ha, ha... Na ja, aber hinzu kommt immer die immens hohe Finanzierungsgeschichte – da heißt es immer jeden Cent zusammenkratzen... aber wir sind schon am Sparen...

Ihr bringt ja alle Platten auf Eurem eigenen Label „Domcore" heraus. Das ist dann doch aber eigentlich nicht mehr als ein Logo/Name und eben Eure Kontakte und das Wissen wie man so eine Plattenveröffentlichung abwickelt mit allem was dazu gehört, oder?
Habt Ihr nie daran gedacht, das ganze mehr zu einem „richtigen" Label zu machen, mit zum Beispiel einer eigenen, eigenständigen Webseite als Präsentation nach Außen und dem Plattenveröffentlichen von anderen Bands? Oder bin ich da jetzt total falsch informiert, Ihr bringt andere Platten raus, Eure Webseite kenne ich nicht und rede hier nur Stuss? Wenn nein, warum habt ihr noch nicht darüber nachgedacht oder es umgesetzt?

Gabi: Doch die Überlegungen gab es schon – bekamen auch schon ein paar Demos. Das Label mache ich aber außer der Homepage Programmierung so ziemlich alleine. Es würde also schon die meiste Arbeit an mir hängen bleiben. Ich kann allerdings nicht behaupten, dass mir die Labelarbeiten wirklich Spaß machen – mein Enthusiasmus reicht oftmals gerade noch so für uns aus... und es ist natürlich auch eine finanzielle Frage. Für die Veröffentlichung einer anderen Band wäre ja schon ein gewisses Budget notwendig – das fehlt mir aber meistens. Ich möchte das dennoch nicht ausschließen – bisher hat noch nicht alles zusammen gepaßt – aber wenn der Zeitpunkt stimmt und die richtige Band da ist, dann werden wir das bestimmt sogar machen!

Du hast einmal in einem anderen Interview gesagt, das du die Band als gute Möglichkeit siehst und ja auch nutzt, um auf Tierrechte aufmerksam zu machen, bzw. deren Verletzungen und Eure Message zu transportieren. Je bekannter die Band, desto besser geht das doch, desto mehr Leute erreicht man, oder?
Bist du zufrieden mit dem Status der Band, so wie es ist, oder könnte das noch mehr sein bzw. arbeitet ihr darauf hin?

Gabi: Na ja, das muss man schon differenziert betrachten. Stagnation ist sicherlich nicht das vitalste für eine Band. Dennoch streben wir nicht primär nach Videoclip-Rotationen, Mc Donalds-Charts-Shows, oder Talk-Show-Besuchen. Popularität ist nicht grundsätzlich unser Feinbild und sicherlich teilweise sehr effektiv zur Verbreitung von Ansichten, ist aber in den meisten Formen einfach nicht unser Ding. Wir spielen halt lieber viele Konzerte unter ganz verschiedenen Rahmenbedingungen und versuchen dabei Leute zu erreichen. Wir möchten sie schon eine gewisse Authentizität spüren lassen. Wir haben das Gefühl, dass durch diese Ehrlichkeit auch ein gewisses Vertrauen entsteht – was wiederum für unser Denken empfänglich macht – auch wenn wir natürlich nicht denken, den absoluten Plan zu haben oder anderen das Leben diktieren möchten...

Lest ihr viel und was denn so? Gerade und überhaupt. Ich ja nicht und das obwohl ich ja so viel schreibe, Bücher, Fanzines, DIY-Verlag betreibe und all das.
Ach ich schieb das einfach auf, das ich mit 18 meinen Bücherreiausweis nicht mehr verlängert habe ;)

Gabi: Nein – ich lese zur Zeit fast gar nichts – außer Info-Schreiben und Briefen von Organisationen und Gruppen, die uns schreiben. Mein Scheiss-Kopf war auch in den letzten Monaten voll mit teilweise unangenehmen Sachen – da war nicht viel Platz. Nun ja, 2004 war privat nicht gerade das beste Jahr für mich. Aber unser Schlagzeug-Gott Marcus – der liest immer und überall, wenn es eine Gelegenheit gibt! Er könnte jetzt bestimmt 2/3-Seiten Literatur-Tipps hier veröffentlichen...

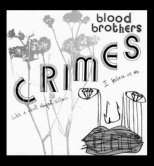
Ich lasse am Ende immer so ein kleines Brainstorming machen. Mal sehen, was dir zu „Minor Threat" einfällt ;)

Gabi: Wichtige Band. Hätte gerne die Rechte an den Alben – dann könnte ich dich davon einmal im Jahr in den Urlaub einladen, ha, ha.

Vielen Dank für das Gespräch, Markus!

Interview: Kevin Goonewardena

Adam Green - gemstones LP/CD 13,9/14,5
And you will know us by ... - worlds apart LP/CD 18,9 / 15,9
American Heartbreak - postcard/you will 2LP/CD je 12,5
***Blood Brothers - crimes LP 12,-**
Bloc Party - so here we are 7"/MCD 3,9/6,8
Bright Eyes - I`m wide awake LP/CD 12,9/14,5
Bright Eyes - digital ash LP/CD 12,9/14,5
Clutch - blast tyrant CD 13,9
Deadline - back from more LP/CD 11,5/12,5
Frau Doktor - wunschkonzert CD 11,-
Fu Manchu - start the machine CD 14,9
Bellrays - red, white & black LP/CD 11,5/14,5
Guitar Wolf - loverock LP/CD 14,5/15,5
Genepool - everything goes ... LP/CD 12,5/13,5
5.6.7.8.´s - rock´n´roll santa 7" 5,-
Dunkle Tage - diskografie LP 9,5
Hara-Kee-Rees - II LP/CD 11,-/13,-
High on Fire - blessed black ... LP/CD 15,9/15,5
Hood - outside closer LP/CD 17,5/16,5
Iggy & the Stooges - rough power LP 12,5
Kill-A-Watts - circuit breaker love LP/CD 11,5/14,-
Knights of the New Crusade - my god is alive LP 9,5
Lag Wagon - live in a dive 2LP/CD 15,9/15,5
***LCD Soundsystem - s/t LP/2CD 11,9/14,9**
Lost Sounds - s/t LP/CD 9,5/13,-
Low - great destroyer 2LP/CD 14,5/14,9
Makers - stripped LP/CD je 13,9
Manikins - agalmatophilia CD 12,5
MDC - corpse of the ultimate dominators LP/CD je 10,5
***Mojomatics - sweet mama gonna hoodoo LP/CD 10,-/12,5**
Muffs - really happy LP 11,-
None More Black - loud about loathing 12"/MCD 7,9/7,5
***Oma Hans - peggy LP/CD 10,5/13,5**
Plot to blow up the eiffel Tower - love in ... LP/CD 10,5/14,-
Rawside - outlaw LP/CD 8,5/11,5
Satelliters - hashish LP/CD 11,5/14,-
Starmarket - abandon time LP/CD je 11,-
***Steakknife - stuff 1991 - 2004 CD 12,5**
Strike Anywhere - to live in discontent CD 14,-
Sunn O))) - grimme robe 2LP/CD 21,5/16,9
Submission Hold - what holds back LP/CD je 13,-
Suburbia - rebellen der vorstadt DVD 19,9
Todd - purity pledge LP/CD 12,5
Tocotronic - pure vernunft ... 2LP/CD 17,9/14,5
Toxoplasma - s/t LP/CD 11,-/12,9
Turbonegro - reserection DVD 17,9
V/A - allnighter vol. 4 LP 11,-



[redacted] – 'Kathrin Anal' CD
Lieber Andreas P.,
Du glaubst doch nicht im Ernst, dass ich diesen Scheißdreck wirklich bespreche? Ich hoffe mal, Du bist wirklich so Jung, wie deine Handschrift vermuten lässt. Dann bestünde wenigstens noch Hoffnung, dass sich das wieder einrenkt. Dass die Texte (wie auch Bandname, Cover, Grüße) nicht so knusper sind, ist euch vermutlich schon selber aufgefallen – wieso sonst der Hinweis in deinem Schreiben, die CD sei "natürlich von A-Z Satire". Dem kann ich nur widersprechen! Das ist schlicht pubertärer frauenfeindlicher Mist. Und glaub mir, ich hab auch sonst niemanden gefunden, dem der satirische Aspekt eures Machwerks auch nur annähernd so klar war wie dir. Und was den musikalischen Aspekt der Geschichte angeht: Oh je...
Mein Tipp: spart euch das nächste mal die Kohle für´s CD-machen und wenn ihr doch unbedingt noch mal so was verbrechen wollt, dann spart euch wenigstens das Porto und verschont uns!
Mit besten Grüssen, (sebastian)

8-FOOT SATIVA - 'season for assault' cd
Patronengurt-Metal aus Neuseeland. Hart, schnell, fies, leichte Hardcore-Kante, aber eigentlich kaum der Rede wert. Bestimmt ambitioniert, aber, ach, ich weiß ja auch nicht... Zum einen Ohr rein und zum anderen, ihr wisst schon. (thomas)
www.cmm-online.de / black marks records / cmm

A DAY IN BLACK AND WHITE - 'My Heroes Have Always Killed Cowboys'
Der Titel des Albums kommt ja recht lustig rüber finde ich....aber die Musik ist es natürlich nicht !! A Day In Black In White ist ein neues Trio aus Washington DC. und spielen düsteren, textlich fast apokalyptischen Posthardcore der aber immer recht intelligent rüberkommt und niemals in Metalcoregefilde abtaucht, was ich persönlich als sehr erfrischend empfinde. Godspeed You! Black Emperor werden als musikalische Referenz herangezogen, was auch teilweise stimmt auch wenn A Day In Black And White eher etwas direkter an die Songs herangehen und nicht soviel bombast mit sich führen. Aber das epische Element verbindet schon beide Bands musikalisch miteinander. Auch der Gesang kommt überzeugend in seiner Zurückhaltung rüber, die Stimme passt sehr gut zu der Endzeitstimmung des Albums. Produziert hat übrigens Kurt Ballou (Coverge, Suicide Note). Kann man Freunden des Posthardcores mit gutem Gewissen empfehlen.
(tim)
Level Plane Records

AGAINST ME! - 'We're Never Going Home' RC0-DVD
Herausragendes Release aus dem ganzen Dschungel der live Dvds wie sie bei Kung Fu oder sonstwo auf den Markt geschmissen werden. Against Me! aus Gainesville sind sympathische junge Burschen, die auf ihrer Tour mit NO CHOICE (UK) und PLANES MISTAKEN FOR STARS (US) von einem Freund begleitet wurden, der das ganze auf Videotape festgehalten hat. Zwischen den einzelnen live Einspielungen gibt es Interviews und sonstige kleine Einlagen. Interessant auch, daß Against Me! irgendwie zu der Zeit gerade im Gespräch waren auf einem Major zu landen, aber es dann doch nicht gemacht haben und immer noch bei Fat Wreck unter Vertrag sind. Musikalisch wird heartcore ala Hot Water Music mit ein bischen Country-Kante geboten, der live auch sehr überzeugend wirkt. Bildteschnisch ist das ganze natürlich eine Video-verfilmung, also wollen wir mal nicht meckern, dass es manchmal wackelt oder verrauscht ist. Der Ton kommt satt rüber und es macht spass sich das Teil anzuschauen. Spielzeit ca 60 minuten. (axel)
Fat Wreck Chords

AGROTOXICO / FLICTS – 'Third World Jihad' split-CD
Ich habe schon längere Zeit nichts besonders Aufregendes in Sachen Hardcore-Punk aus Brasilien gehört – das hat sich jetzt schlagartig geändert. Wowww, hier schenken sich zwei großartige Bands keinen einzigen Akkord, was soviel heißt, dass ich weder AGROTOXICO noch FLICTS in irgendeiner Weise bevorzuge. Ich mag beide Bands! Vielleicht ist das jetzt der richtige Zeitpunkt Portugiesisch zu lernen? Bock darauf hätte ich nach dieser tollen Platte allemal! (howie)
dirty faces / broken silence

ALIAS - 'Instrument No. 4' CD
Instrumentaler Postrock: Da besteht ja immer die Gefahr, dass das eher langweilig wird. Man muss schon ein paar gute Ideen haben, um auf diese Weise eine komplette CD zu füllen. Bei den Leipzigern Alias (nicht zu verwechseln mit der gleichnamigen Band auf Anticon) reicht es allerdings wohl nur zu einer EP. Es gibt durchaus richtig gelungene, spannende Tracks wie etwa 'Laika'. Aber daneben herrscht allzu oft gähnende Langeweile, entweder weil es so in eine "Jazz-Muckertum"-Richtung geht oder - noch extremer - weil die Musik so klingt wie diese Sachen, die im Info Radio immer dann vor den Nachrichten läuft, wenn das eigentliche Programm ein paar Minuten zu kurz war. Musik zum Pausen füllen eben. Mehr nicht. (dietmar)
Velocity Sounds / Alive

AMPHIBIC - 'film in my head' cd
Sonnig-besinnlicher Gitarrenpop von Leuten, die vermutlich auch vor den Levellers und ähnlichem Indie-Schmonz keine Berührungsängste haben. Klingt nach „Spielt uns bitte auf Bayern3, wir sind doch so kuschlig nett.„ Bis zur vollendeten Harmlosigkeit glattpoliert, so fad also, dass man noch nicht einmal mehr was Böses schreiben möchte. Nächste CD bitte! (thomas)
www.haldern-pop.de / haldern pop recordings / cargo

AMULET - 'Daggers+Dynamite' MCD
Fünf Jungs aus Oslo hören gerne TURBONEGRO, PENNYWISE und ENDSTAND (die Vergleichbands sind aus dem Info, kann man auch alle heraushören), können Gitarre spielen, haben aber leider die falschen Vorstellungen, wie man das alles umsetzt. Heraus kommt eine schreckliche Mischung aus Hardcore, Emo und Punk mit einem noch viel schlimmeren Gesang, der dem ganzen den Rest gibt. Alle auf dieser MCD vorhandenen Songs sind von den beiden Alben „Danger! Danger!„ und „Freedom Fighters„. Ganz einfach eine total überflüssige Veröffentlichung. „Daggers+Dynamite„ ist mir zu melodiös gespielt und zu weinerlich hoch Gesungen. Kurz: AMULET spielen genau das, was momentan gut ankommt und werden damit den entsprechenden Erfolg haben. Ich wette, auf VIVA laufen schon die extrem stylischen und coolen Videos auf Heavy Rotation. Irgendwann habe ich die Alben von AMULET gehört und die konnten mich genauso wenig wie diese MCD überzeugen. Der einzige mir bekannte Song dieser Band, der mir auch gefällt, heißt „I Hate The Kids„ und ist ein TURBONEGRO-Cover. (andreas)
Beniihana Records / www.beniihana-records.com

ANDTHEWINNERIS- 'The Punch And Judy Show' CD
Das Debüt der fünf Emotypen aus Hannover hat lange gebraucht. Die EPs waren nie wirklich mein Ding und das Debüt ist es noch weniger. ATWI spielen Emo mit einem Auge auf poppige Rockmusik. Es ist für mich leider nichts Besonderes an dieser Musik, man man weiß immer, was als nächstes passiert und ich bin damit seit längerem gesättigt. Wer allerdings nicht genug von hohen Teeniestimmen bekommen kann und gerne sehr voraussehbare und kalkulierbare Musik mag, bitte! Das Artwork passt zur Mucke. (andreas)
Rockhit / Alive Distribution / www.rockhit.de

ANODYNE` - 'Lifetime Of Gray Skies'
Heavy!! Das ist wohl das erste, was einem durch den Kopf geht, wenn man diese Platte hört. Eine fiese Mischung

aus Mathcore, Noise und Metal wird einem da verabreicht und daran hat man (im positiven Sinne) zu knabbern. Das ist düster, brachial von den Riffs und den häufigen Tempowechseln her, Songstrukturell etwas chaotisch aufgebaut aber immer technisch sehr versiert und produktionsmäßig wirklich gut gemacht. Neurosis und Coverge bieten sich als musikalische Orientierung an aber Anodyne drehen irgendwie schon ihr eigenes Ding. Das der Sänger natürlich eine Reibeisenstimme hat, muß ich ja wohl nicht extra betonen. Für ungeübte Ohren in dieser Musikrichtung wird die Platte ob ihrer Noise- und Chaosanteile bestimmt etwas anstrengend klingen aber Liebhaber des Genres werden bestimmt ihre Freude mit der Platte haben. (tim)
Level Plane Records

ANTITAINMENT - 'Gymnastik mit...' CD
Musikalisch mögen Antitainment vielleicht nicht sehr originell, aber ganz nett sein: Punkrock mit Billig-Synthie, aber trotzdem nicht zu sehr Achtzigerjahre. Der Deutsch-Punk-Gesang ist allerdings unerträglich. (dietmar)
Unknown Records

ATARI STAR - 'Prayer+Pretend' CD
Experimentell, minimal, düster, manchmal noisig und trotzdem alles angenehm zu hören – so finde und empfinde ich "Pray+Pretend„ während des Hörens. Die Songs haben keine besonders komplexen Strukturen, sie sind einfach gehalten und klingen meist im langsamen Tempo vor sich hin. Dem seit 1999 bestehenden Chicagoer Trio gehören Marc Ruovolo (NO EMPATHY), Dave Houle (ALKALINE TRIO) und Rob Vester an. Ruovolo und Houle sind gleichzeitig die Betreiber des Labels Johann's Face Records, „Prayer+Pretend„ ist ihr dritter Longplayer. Ein angenehmes und abwechslungsreiches Album mit entsprechend einfachem und zurückhaltendem Artwork – hier hat man sich musikalisch und grafisch wirklich Mühe gegeben. (andreas)
Johann's Face Records / www.johannsface.com

ATEH – 'Aniquilacion Total De La Especie Humana' CD
Holla, es gibt sie doch noch! Nach dem Motto „Fight War, Not Wars" nehmen ATEH kein Blatt vor den Mund, und das ist auch gut so! Hardcore meets Grindcore auf dieser Scheibe, eindeutige Artwork als schockierendes Mahnmal und vorwiegend spanische Texte, bei denen die wichtigen Schlagworte aber auch von mir verstanden werden, lassen an die teilweise straighten 80er Jahre erinnern, sind aber in unseren Tagen weiterhin ein Dokument für Generationen! (howie)
[kremonrecords@hotmail.com]

ATTILA THE STOCKBROKER'S BARNSTORMER – 'Just One Life …' LP
Ich bin einmal ganz ehrlich. Mit ATTILA konnte ich noch nie viel anfangen und daran ändert auch ‚Just One Life…' nichts. Ich mache es mir deshalb auch ganz einfach. Pub-Atmosphäre ist zwar nicht unbedingt das Schlechteste, aber irgendwie auch nicht das, was mich überzeugt… (howie)
teenage rebel records

AUTOMATICS - 'Forty Virgins In The Afterlife' CD
Das neue Album der AUTOMATICS ist zwar nichts besonderes, spielt aber schön vor sich hin und ist angenehm zu hören. Sie machen poppige Punkmusik: Gute, eingängige Melodien, alles im Midtempo gehalten und ein Sänger mit gut verstehbarer Stimme. Ein Album, das vom ersten bis zum letzten Song keine Überraschungen bietet aber auch nicht langweilt. Kann man, muss man aber nicht. (andreas)
Trash 2001 Records / Sonic Rendezvous / www.trash2001.de

BABY - s/t CD
Als sich Shudder To Think vor einer halben Ewigkeit auflösten, fand ich das richtig schade - tatsächlich bin ich der Band bis zum letzten Album gefolgt, habe sogar die poppigen Sachen gemocht. Craig Wedrens Stimme war dafür zu verführerisch. Und dann war Schluss, Gitarrist Nathan Larson machte eine eklige Schlagerplatte, und vom Sänger war nichts mehr zu hören. Bis jetzt - nun hat Wedren nach diversen Soundtracks offenbar wieder die Muße, sich um eine richtige Band zu kümmern, die den wenig originellen Namen Baby trägt. Die Platte, in ein Cover verpackt, das nach schlechter Demo-Band aussieht, ist noch ein ganzes Stückchen poppiger als die letzten Shudder To Think Titel. Die Band hat neben Wedren zwei Sängerinnen, und es gibt sogar richtige Synthie-Sounds inklusive programmierter Drums in einigen Titeln. Dafür entpuppen sich Lieder wie 'Giddyup' oder 'Free Los Angeles' als echte Ohrwürmer, während man bei 'Leaving Day Ditty' die Shudder To Think Song Ursprünge problemlos hört. Wer mit Pop keine Probleme hatte und Wedrens Stimme mag, sollte die CD direkt bei der Band bestellen. Es lohnt sich - absolut. (dietmar)
www.babynyc.com

BANDA BASSOTTI – 'Amore E Odio' CD
Banda Bassotti sind angeblich Italiens größte und politischste Ska-Punk-Band – jedenfalls wenn man dem Info Glauben schenken darf. Ehrlich gesagt hab ich bisher noch nix von denen gehört, was aber durchaus an meiner Ska-llergie liegen kann.
Nicht ganz unumstritten ist die Band jedoch wegen einem älteren Stück Namens „Nazi-Sion Polizei", das die erklärten Antifaschisten dem –nachvollziehbaren –Vorwurf des Antisemitismus ausgesetzt hat. Dass man es bisher offensichtlich versäumt hat, sich mit diesem Vorwurf öffentlich auseinander zusetzen hat die Sache auch nicht besser gemacht.
Also macht euch lieber erst mal schlau, bevor ihr in diese Band investiert. (sebastian)
Destiny

BARS - 'introducing...'cd
Bars röhren die Schweine durch den Rockstall wie nichts Gutes, dabei kommt Schweinerock mit ordentlich Hardcore-Kante heraus, was sich vor allem im rausgepressten Gesang niederschlägt. Ganz nett, wenn man nach durchzechter Nacht seinen Tag unrasiert, in Unterhosen und mit Kaffee und Zigaretten begeht. Aber irgendwie hätte man aus dem Stoff doch lieber eine 10er machen sollen – auf Albumlänge wird's doch schnell unspannend. (thomas)
www.thebarsrock.com / equal vision records / equal vision

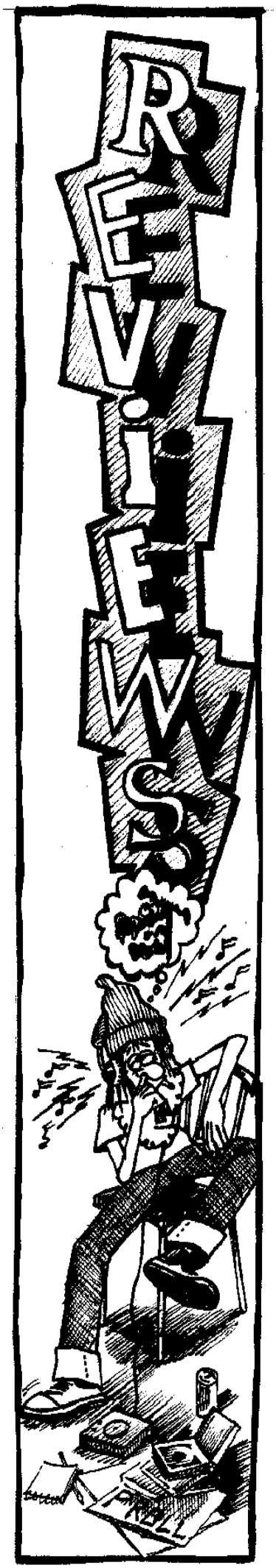
BATTLE ROYALE - 'Nichts Geht Mehr' Mini-CD / 7"
Eine rasante Entwicklung, die die Berliner da hinlegen. Nicht dass die bisherigen Aufnehmen, etwa die erste Single, schlecht gewesen wäre. Beileibe nicht. Angesichts des Songtitels 'Weltschmerz' könnte man vielleicht noch an Screamo denken - wer den Text liest, weiß, dass das hier Anti-Emo ist. Zum Glück. Stattdessen gibt es hier beinahe puren Metal (es hätte meinetwegen sogar ruhig noch ein wenig mehr sein können). Besonders bei den beiden Sängern ist eine Weiterentwicklung zu erkennen: Bei ihnen kann man nun sogar die Texte verstehen - ein bisschen Zuhören vorausgesetzt. Die Musik ist gut wie eh und je, man merkt kaum, dass da nur eine Gitarre am Werk ist. Fans von extremem Hardcore sollten sich die Platte unbedingt zulegen. Die CD hat übrigens zwei Lieder mehr, die 7" ist auf 500 Stück limitiert. (dietmar)
Mondoman Records / Vendetta Records

BEFORE TODAY - 'A Celebration Of An Ending' CD
Das Debut von BEFORE TODAY kommt in einem wirklich schick gefalteten Cover daher, das mir gut gefällt. Leider spielt das Quartett aus San Diego dann doch belanglosen Emo. Positiv fallen mir die leider viel zu kurzen Stellen auf, an denen es Gitarrengefrickel á la HOT CROSS gibt. Negativ allerdings finde ich den Gesang, der wie so oft in diesem Bereich zweistimmig ist: Sänger Nr. 1 klagt weinerlich mit hoher Stimme vor sich hin, während Sänger Nr. 2 drauf los schreit, was die Stimmbänder hergeben. Sänger Nr. 2, der Schreier also, erinnert mich hier ein wenig an die BLOOD BROTHERS. Ebenfalls als störend empfinde ich die Rhythmenwechsel zwischen den typisch ruhigen Emoparts und stumpfen Punkrockdrumming, wo dann auch nicht mit Schnelligkeit gegeizt wird. Eine somit für mich viel zu anstrengende Platte und bis auf das Gitarrengefrickel viel zu standard Emo. (andreas)
Equal Vision / www.beforetoday.net

BIZIBOX - 'Never Catch Us Downtown' CD
Charmanter Power-Pop von ein paar jungen Herren aus deutschen landen mit englischsprachigen Texten. Dabei geht es schon wirklich manchmal gut nach vorne los, hat aber auch ruhige Passagen und der dezente Einsatz der Orgel stört das ganze auch überhaupt nicht. Gefällt mir gut. (axel)
www.tumbleweedrecords.de

BLOOD BROTHERS - 'Crimes' CD
Als die Blood Brothers vor zwei Jahren erstmals im größeren Rahmen auftauchten, wirkte es, als hätte die Industrie den passen At The Drive-In Nachfolger gefunden und würde nun versuchen, mit der Band zu erreichen, wessen ATD-I sich damals entzogen hatten. Junge Männer spielten chaotischen Hardcore, der aber doch irgendwie catchy, irgendwie griffig wirkte. Wenn das nicht nach Plastik roch. Drei Touren im kleinen Rahmen und eine Platte weiter, und ich muss feststellen, dass ich mein Urteil von damals revidieren muss. 'Crimes' - das neue Album der Band - ist großartig, so viel vorab. Ein bisschen erinnert die Songs auf dem neuen Album an Sleater Kinney. Als gäben sich die Blood Brothers, die immerhin aus dem 31G-Umfeld stammen, plötzlich versöhnlicher. Vielleicht interpretiere ich das in das Album aber auch nur hinein, weil John Goodmanson die Platte produziert hat. Und zu dessen besten Arbeiten gehören nunmal die Sleater-Kinney-Produktionen. Die Platte ist trotzdem noch extrem, betrachtet man Gesang oder die plötzlichen Tempi- oder Laustärken-Wechsel. Und trotzdem geht so ziemlich jedes Lied ins Ohr. Das sind ziemlich viele, nur im ersten Moment gegensätzliche Momente einer Platte, die man ohne Einschränkungen als großartig beschreiben kann. (dietmar)
V2

BOLZ´N – *(keine Ahnung wie das Ding heißt)* 7"
W-A-S I-S-T D-A-S??? Kann man das essen? Kann man damit Leute erschlagen? Ich muss zugeben, die letzten 5 Jahre wirklich jede Art der akustischen Folter ertragen zu haben. Ich habe mich oft übergeben, ich habe oft geweint und meinen Hund in den Arm genommen, der mich tröstenden Blickes zum Weitermachen überredet hat. Ich habe oft ein Bier zuviel getrunken, um Reviewplatten ertragen zu können und die Haare gerauft habe ich mir auch. Aber hier das. Das ist mit weitem Abstand das Schlimmste, was jemals meinen Plattenspieler erreicht hat. Mir fehlen die Worte. Gebt mir schlechte Napalm Death Bootlegs, bewerft mich mit Slayer Shapes oder gebt mir einfach Tiernamen. Ich kann alles ertragen. Würgt mich, tretet mich, haut mir Bierflaschen auf den Kopf. Ich wäre dankbar. Aber bitte bitte, lasst mich nicht mit dieser Single allein. Was habe ich verbrochen, um so was zu kriegen. Ey Dolf, ich war immer nett zu Dir. Nun ja, vielleicht .. ähem ... nun ja. Al, ich putz Dir freiwillig die Küche wenn Du mir sagst, was das ist. Ich dachte, Tiere, die solche Geräusche machen sind irgendwann bei einem Meteoriten-Einschlag ausgestorben. Oh Gott ... es gibt sie noch. Bringt Eure Toten heraus. Fleht um Euer Leben. Vertragt Euch mit Euren Nachbarn, wenn´s sein muss auch mit Eurer Freundin. Dies ist ein Zeichen. Ich sehe es. Das Ende ist nah. Hilfe, hilfe. Klopft da nicht der Mann mit Muskelschwund und Sense in der Hand an mein Fenster? War es wirklich nur die Lachsschaumspeise oder ..... aaaaaargh! (joachim)



Ulanbator2502@yahoo.de

BOTTLES – 'Klimawechsel' CD
Irgendwie schon ganz schön blöd. Der eigentliche Titel im Ganzen lautet „Die Gruppe BOTTLES präsentiert Klimawechsel – Lieder von Kaltfront"…
Ja ja, die Gruppe Bottles und ihre Hommage an die Dresdner KALTFRONT. Neun Songs, alle im absoluten 80er Gewand, da frage ich mich nur, ob ich dabei mit dem Original nicht weitaus besser bedient bin … (howie)
rundling / [www.rundling.de]

BREATHER RESIST- 'Split Sessions'
Auf dieser Cd werden Songs von den 7inches auf Initial, dem Split mit Suicide Note und dem Spilt mit Harkonen zusammengefasst. Das ganze Songgebilde ist in 61 Songs zusammengefasst, hört euch also diese Scheibe nicht auf einem MP3 Player an, der lange Ladezeiten hat. Breather Resist knüppeln ihren brachialen Metalcore in bester Coalesce und Kiss It Goodbye Manier raus und machen ganz bestimmt keine Gefangenen unterwegs. Heavy, Heavy, Heavy!!! Damit könnt ihr eure Nachbarn loswerden!! (tim)
Nova Recordings

BRIGHT EYES - 'I'm Wide Awake, It's Morning' & 'Digital Ash In A Digital Urn'
Mittlerweile sind neue Alben von Bright Eyes zum medialen Ereignis geworden. Und kühn wie nur wenige (Springsteen, Guns'n'Roses, Juliana Hatfield...) gibt Conor Oberst der Welt diesmal gleich zwei komplette, eigenständige Alben. "I'm Wide Awake..." ist das klassisch pure Folk-Album mit Country-Einschlag, und die große Emmylou Harris singt bei einigen Songs eine zweite Stimme, was alte Säcke wie mich natürlich an ihre Werke mit Gram Parsons erinnert. Oberst hat aber ohnehin seine eigene Kerbe ins alte Holz geschlagen, weshalb er weder der neue Dylan, noch der neue Gram ist. "Digital Ash In A Digital Urn" ist dann das Neue bei Bright Eyes: elektronische Instrumentierung, Üppigkeit, Opulenz. Ohne Kitsch und Überfrachtung. So zerlegt Oberst Verschrobenheit und Reduktion seiner bisherigen Alben unter Zugabe neuer Mittel in zwei Teile, die ein jeder für sich eine Weiterführung seiner beeindruckenden Musik bedeuten. Was bleibt, ist seine unverkennbare Stimme, seine Art, zu singen. Das alles ist bemerkenswert und vor allem schön. (stone)
Saddle Creek/Indigo

BROKEN - 'Homeland Insecurity' CD
Große Worte sind hier gar nicht nötig: Brokens neues Album 'Homeland Insecurity' könnte problemlos eine Wiederveröffentlichung aus den Achtzigern sein: Sehr kräftige Amerikaner von der Ostküste spielen sehr kräftigen Old-School-Hardcore-Punk, der an noch dickere Amerikaner von der Westküste, respektive Portland, erinnert. Das ist natürlich alles andere als neu, lässt sich aber gut anhören. Nicht mehr, nicht weniger. (dietmar)
Feralette Records

BURNING BRIDES - 'Leave No Ashes' CD
Muss man die Aufregung um die Burning Brides wirklich verstehen? Muss man verstehen, warum sich Plattenfirmen vor ein paar Jahren überboten, um diese Band unter Vertrag zu nehmen? Lag das nicht vielleicht eher daran, dass mal wieder irgendwelche Verantwortlichen Panik bekamen, da was zu verpassen? Zweimal Nein, einmal Ja. 'Leave No Ashes' ist eine nette Platte. Ziemlich normaler Schweinerock, aber mit ein paar guten Riffs. Das wohl. Aber das war's dann auch schon. Ein bisschen wenig für all die Aufregung, oder? (dietmar)
V2 / Rough Trade

BUS – 'Diamond EP' 12"
Daniel Meteo und Tom Thiel aka Bus produczieren auf dem Titel-Track der Diamond EP ein hübsches, modernes Beat-Netzwerk, in dem sich die Vocals von MC Soom-T bewegen. Während die Beats als Hip Hop einzuordnen sind, liegen die (female) Vocals weniger im Bereich Rap als vielmehr im Bereich Gesang. Die Produktion orientiert sich nach wie vor an elektronischer Musik, die Claps haben das Heft in der Hand, die Rhymes müssen folgen. Als zweiten Track gibt es noch einmal Diamond, diesmal ohne Vocals, was wohl hauptsächlich für Clubs interessant ist. Der heimliche Hit unter den Vieren ist der dritte mit dem klangvollen Namen Don't Change It, dem ich mich nur anschließen kann: laßt einfach alles so wie's ist, und alle sind happy. Auf dem letzten Stück wird noch ein wenig auf einem Beat herumgeeiert und fertig ist eine unaufgeregte, entspannte und gelungene Platte. Album, bitte. (jochen)
www.scape-music.de

Neue **OMA HANS**

"Peggy"

gibt's ab sofort, und zwar auf

LP und CD.

Andere **OMA-Platten** bei Schiffen:
1. Bremen-Zürich-Karlsruhe MLP
2. Trapperfieber LP
3. Oma Hans CD (1. & 2. zusammen)

Außerdem gerne genommen:
"Flamingo" und "Schwan" von TURBOSTAAT.
Und ganz viele angeschissene Dackel-Blumen.
Bei www.schiffen.de, Handel über www.indigo.de, und ansonsten bei allen tollen Mailordern.

OMA HANS auf Tour:
11.02. - CH Zürich - Helsinki Bar
12.02. - Stuttgart - Schlesinger
13.02. - Regensburg - Alte Mälzerei
14.02. - München - Substanz (neu!!!)
16.02. - Trier - Exhaus
17.02. - Wiesbaden - Schlachthof
18.02. - Oberhausen - Druckluft
19.02. - Köln - Gebäude 9
04.03. - Berlin - Festsaal Kreuzberg
05.03. - Hannover - Glocksee
Booking: www.truemmerpromotion.de

CAT ON FORM - 'A Blanket Over Your Eyes' CD
So gut Cat On Form voriges Jahr bei ihrer Live-Show in Berlin waren - auf Platte hatte ich immer meine Schwierigkeiten mit der Band. Nun ist die Band Vergangenheit, hat sich aus welchen Gründen auch immer nach einer US-Tour aufgelöst. Was ich dann doch wieder schade finde, auch wenn 'A Blanket Over Your Eyes' wiederum nicht dem gerecht wird, was die Engländer live konnten. Dazu klingt der Postpunk, den die Gruppe spielt, doch zu wirr und unstrukturiert. Live wurde die Musik verständlicher. Nachfolgeprojekte sind allerdings schon angekündigt, insofern kann man darauf hoffen, dass die Mitglieder ihre Ideen irgendwann doch noch besser umsetzen können. (dietmar)
Southern Records

CHAMPION - 'Promise Kept' CD
Zuerst eine Gitarre, dann die zweite, sie spielen ein fettes Riff, die Drums setzen ein und der Sänger fängt an mit seiner Straight Edge-Kehle zu röhren. Dann geht das Tempo und der Bass los und fertig ist die astreine straight edge Platte von Champion. Immer schön nach vorne weg und im richtigen Moment rockt es ordentlich los. Nichts für alle Tage aber insgesamt nicht schlecht gemacht. Wobei ich mir vorstellen kann, daß das im angeheiterten Zustand auf einer Live-Show auch ganz gut abgeht. Wie damals. (axel)
Bridge Nine Records/ www.bridge9.com

CHANNELS - 'Open' Mini-CD
Bis zuletzt war unklar, welcher deutsche Vertrieb sich nun um DeSoto Records kümmern wird. Was beim jetzigen Dollar-Kurs vielleicht noch nicht so schlimm ist, andererseits aber auch deutlich macht, wie schwer es ist die Musik des Labels hierzulande zu verkaufen. Vielleicht sind Channels ein gutes Beispiel für die Probleme: Einerseits ist das Trio eine Art Postpunk-Supergroup mit J. Robbins of Jawbox and Burning Airlines fame an der Gitarre, Darren Zentek von Kerosene 454 am Schlagzeug und der englischen Bassistin Janet Morgan. Aber mal ehrlich: Wer außerhalb der sagen wir mal erweiterten Trust-Leserschaft kennt diese Bands noch? Es war ja nicht so, dass zu Burning Airlines Konzerten die Massen gestürmt sind. Und so werden eben auch Channels ein Liebhaber-Thema bleiben. Lieb haben kann man diese Platte natürlich, sollte man sogar: 'Open' schließt nahtlos an die letzte Burning-Airlines-CD an, Robbins singt einprägsame Melodien wie eh und je und unterlegt diese mit seinem bekannten, diskordanten, aber doch beeindruckenden Gitarren-Rhythmen. Und dass der Gesang von Janet ein Gewinn ist, zeigt sich spätestens in der John-Cale-Coverversion 'Fear Is A Man's Best Friend'. So gesehen ist es natürlich erstmal toll, dass diese CD überhaupt gibt. Und wir freuen uns über jeden, der die Musik noch entdeckt. (dietmar)
DeSoto / Southern

CHAOZE ONE - 'Koppstoff' Mini-CD
"Eigentlich höre ich keinen HipHop, aber..." ist das CD-Info überschrieben - und da das so schön passt, wollen wir diesen Satz mal übernehmen. Chaoze One ist auf einem Label - Twisted Chords -, das ansonsten Punkrock-Alben veröffentlicht: MDC zum Beispiel oder Wasted. Da passt die Musik des Karlsruher Rappers natürlich nur bedingt hin. Aber irgendwie macht es trotzdem Sinn; die düsteren Reimen, die ungewöhnliche Musik, die so gar nicht nach dem klingt, was man als HipHop-Randhörer (Dälek oder Disposable Heroes Of HipHoprisy und die anderen üblichen Verdächtigen mag ich natürlich auch) aus dem Rand oder vom Musikfernsehen kennt. Ob sowas bei HipHop-Fans ankommt? Kann ich nicht beurteilen, aber spannend find ich 'Koppstuff' allemal. (dietmar)
Twisted Chords

CLUTCH - 'Blast Tyrant' CD
Ich glaube mich zu erinnern, daß ich CLUTCH vor mehr als einem Jahrzehnt schon mal gehört habe, und damals auch ein guter Song auf dem damaligen Album zu finden war. Stoner-Metal-Rock um das ganze mal schnell zu beschreiben, der weder den guten Sachen die KYUSS gespielt haben oder QOTSA in irgendeiner Weise das Wasser reichen kann. Einfach nur belanglos. (axel)
DRT Entertainment Inc.

COLLECTIONS OF COLONIES OF BEES – 'customer' CD
"Bruits et temps analogues" Unwahrscheinlich, das CoCoB diese (rare) Platte von 1976 des französischen Elektronikers Patrick Vian kennt, doch exakt dieser Plattentitel schwirrt mir beim Hören der CD durch den Kopf. Zeit! Man hat viel Zeit seinen Weg durch „Customer" zu finden. Elektro-akustische Klangstrukturen an- und abschwellend, von diversesten Geräuschen durchzogen ohne langweilig oder gar nervend zu wirken. Dem einen oder anderen mag die Band PELE ein Begriff sein, dies ist ein Seit-Projekt davon. Nennen wir es einfach Ambient-Space und wer Platten von Loren Mazzacane Connors oder Alan Licht mag ist hier richtig aufgehoben. Prima relaxter Stoff für so triste Dezember-Tage wie heute. (joachim)
www.polyvinylrecords.com

COSMIC CASINO - 'Be Kind & Be Cause'
Recht schöner, in Maßen verschachtelter Post-Core-Rock mit Händchen für schöne Melodien, die auch gern mit vielstimmigen Chören verbrämt werden, und sympathischen Songtiteln wie "It's Okay To Hate Your Job" oder "Get Up & Cry Like A Man", zur Abwechslung mal aus Bayern. Das passt musikalisch sehr gut zu anderen Bands auf Sticksister, namentlich Brazen, Favez und Kollegen, in anderen Worten also in eine Tradition, die in den Achtzigern von Bands wie Dinosaur jr. und Soul Asylum begründet wurde. Die würde ich gerne mal auf einer Bühne sehen. (stone)
Sticksister/Indigo

CYNESS - 'Looney Planet/ Industreality' CD
Grindcore. Schnell, laut und für meine Ohren einfach nur unerträglich. 22 Tracks in 22 Minuten, da brennt der Arsch. (axel)
Sound Pollution / www.sound-pollution.com

DÄLEK - 'Absence'
Es ist eine der besten musikalischen Nachrichten der letzten Zeit: dass Dälek nach bereits umwerfenden, das Genre nach ganz eigenen Regeln aufmischenden Platten in der Vergangenheit (zuletzt gemeinsam mit Faust) mit "Absence" nochmal einen gewaltigen Schritt in bislang weitgehend unerforschtes Gelände gemacht haben. Die Eckpfeiler dieser Musik sind dabei erhalten geblieben, Noise, schwere Beats, Apokalypse. Noch mehr als zuvor geht es auf "Absence" unter anderem darum, die einzelnen Bestandteile zu isolieren und extremen Belastungen zu unterziehen, um dann aus der Summe wieder das schwärzeste an Irgendwie-noch-HipHop zu erzeugen, was die Welt bislang gehört hat. Oft klingt das nach dronigem Avant-Rock, (manchmal sogar nach Godflesh), inkorporiert Elemente von Jazz in seinen schwarzen, schwärenden Leib und ist in der Summe so fuckin' schwer wie es nicht ganz in Worte zu fassen ist. Auch lyrisch anders

als die anderen Kinder, die vor allem gemessen hieran wirklich wie welche klingen. Zu der lyrischen Ebene vielleicht in Dietmars Interview dann mehr. An dieser Stelle begnüge ich mich mit einer ganz nachdrücklichen Empfehlung! (stone)
Ipecac/Soulfood

DAN HICKS & THE HOT LICKS – 'Selected Shorts' CD
Resteverwertung aus dem Hause Hicks. Wer bei so einer Gelegenheit Cooperationen z.B. mit Willie Nelson ausgraben kann, ist sicher nicht auf der Brennsupp´n daher g´schwommen wie man hierzulande zu sagen pflegt. Auch wenn mir seine verdienste um die Rockmusik (im weiteren Sinne) nicht geläufig sind, so muss er schon ein grosser sein. Musikalisch bewegt man sich irgendwo zwischen Swing, Jazz, Jive, Rock´n´Roll und Surf. Könnte eigentlich schon unterhaltsam sein, wenn´s nicht gar so seicht wäre. (sebastian)
Surfdog Inc., 1126 South Coast Highway, Encinitas, CA 92024 USA

DANKO JONES - ''The Magical World Of Rock' CD
Ein Spoken Word Album, für das man sich unbedingt Zeit nehmen sollte, erzählt der sympathische Protagonist doch Anekdoten aus dem ROCK'N'ROLL. Z.B. wenn man eine Madonna 7" auf 33 rpm hört hat man die geilste Doom-Metal Band der Welt, geil. OZZY und DIO werden auch gehuldigt und verarscht macht euch ne schöne Tasse Tee und lauscht den Worten die da aus den Boxen kommen. (axel)
Bad Taste Records/ www.dankojones.com

DAS POP - 'the human thing' cd
Irgendwie hatte ich Das Pop kantiger/provokativer in Erinnerung? Oder verwechsle ich das jetzt mit Das Ich? Kann gut sein. Wie auch immer: Harmlos vor sich hinpoppender Pop mit Neigung zum Melancholischen und vergeblich Einschmeichelndem. Oh weh. Das ist so Musik, bei der ich mir immer kein Stück vorstellen kann, wer das überhaupt aus welchen Gründen und zu welchem Zweck goutiert. Langweilig. (thomas)
www.haldern-pop.de / haldern pop recordings / cargo

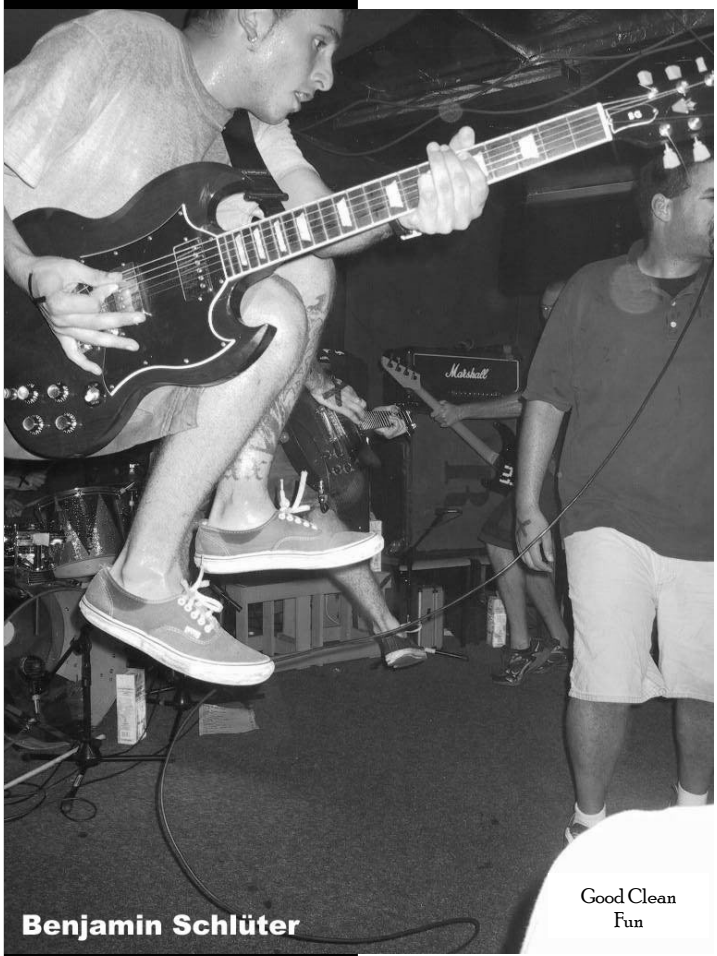
DEAD BROTHERS - 'flammend' herz – soundtrack' cd
Flammend' Herz ist ein Film über bärtige Senioren jenseits der 85 und deren Liebe zum Old-School-Tatoo. Sehr matrosiger Charme also. Die Dead Brothers grundieren dies mit einem sympathischen Soundtrack, der zwischen schräger Hafenmusik und durchgeschwurbeltem Individual-Minimal-Rock besticht. Eher Musik für abends zum Nebenbei-was-Lesen, aber gerade deshalb: sehr gut! (thomas)
www.voodoorhythm.com / voodoo rhythm records / swamp room

DEAD LIKE DALLAS – 'a story as old as time' 7"
Jetzt haben wir genau 4 Tage vor Weihnachten und ich frage mich, ob es fair ist, eine Band aus Bethlehem scheiße zu finden. Hmm. O.K. dieses ist in PA, deshalb soll´s in Ordnung sein. Nun, so wirklich schlecht ist dieser bröselige Hardcore nicht, aber nix, was man an anderer Stelle nicht schon besser gehört hat. Auch denke ich, das Songs über L.Ron Hubbard völlig überflüssig sind. Egal aus welcher Warte. Nettes Cover. (joachim)
Square Of Opposition Records, 2935 Fairview St, Bethlehem PA 18020, USA

DEAD LIKE DALLAS - 'The Great Midwestern Tragedy' CD
Ganz mieses Album, das mir überhaupt nicht gefällt. Auf dem Cover sind zwei Kinder, die Revolver halten, alles in schwarz mit roter Schrift, sowie Band- als auch Albumname tragen dann auch noch die Wörter „Dead„ und „Tragedy„ in sich. Auf der CD ist Emocore aus Portland, schon 2003 recorded, zu hören. Nach dem ersten Song stelle ich fest, was für den Rest der CD ebenfalls gilt: dem Sänger – ach was, der ganzen Band – ist in ihrem Leben schreckliches widerfahren. Mindestens mehr als einmal haben Freundinnen Schluss gemacht – unbegreiflich oder? Zu stereotypen, langweiligen Emomelodien, die immer wieder durch Breaks durchgefrickelt werden, gibt es mehrstimmigen Schreigesang (damit meine ich: der eine schreit rum, der andere singt meist gleichzeitig) ist in der Regel nicht mein Ding, hier der Fall und deshalb nichts für mich. Zwischendrin immer wieder einmal ruhige Passagen, die gar nicht so übel sind aber schon bald von eher weinerlichem Gesang zerstört werden, schade. Zudem ist der Gesang teils schrecklich schief, kaum auszuhalten. (andreas)
Shepard Gang / www.deadlikedallas.com

Die LOKALMATADORE – 'Armutszeugnisse' CD
Über guten Geschmack lässt sich ja bekanntlich streiten, über Die LOKALMATADORE auch! Alles Vergriffene und Rare der Heroen aus Mühlheim/Ruhr befindet sich auf dieser Scheibe. Ein wichtiges Dokument oder einfach nur nerviges Utensil – ich bin mir da gar nicht so sicher. Klar, ich habe gelernt nicht alles immer so ernst zu nehmen, aber einem Song wie z.B. „Wir hassen die RAMONES" konnte ich noch nie etwas abgewinnen. OK, Punk ist ja vor allem auch Provokation. Da kann ich nur noch sagen, dass ‚Armutszeugnisse' bei mir voll und ganz ins Schwarze trifft… (howie)
teenage rebel records

DIRTFARM - 'demo-lition' cdep
Selbstgebrannte Demo-CD einer jungen Oldenburger Band, die es wissen will (wobei die Songs offenbar von diversen Vinylreleases zusammengestellt wurde). Melodisch-emotionaler Punk mit Ausflügen in benachbarte und befreundete Genres, eine (Farfisa?-)Orgel im Hintergrund tönt auch manchmal durch, der Gesang singt sich quer durch die Oktaven. Nicht immer ganz geschmackssicher, gewiss noch ausbaufähig, aber die Ambitionen und der Hunger stimmen – kann man für die Zukunft zumindest mal im Hinterkopf behalten! (thomas)

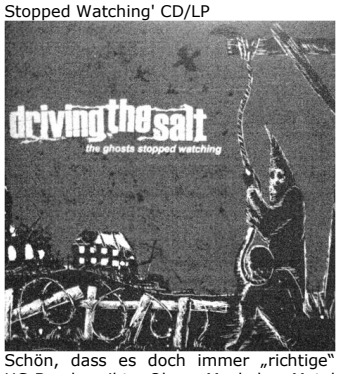


DISENGAGE - 'Application For An Afterlife' CD
Bei dem Namen und angesichts eines Derek-Hess-Covers ist es kein Wunder, dass man bei Disengage die nächste überflüssige amerikanische Metalcore-Band denkt. Zumal Disengage auch noch aus Cleveland stammen, home of many machocore bands. Stimmt aber alles gar nicht, Disengage machen dicken, fetten, tollen Rock - mit ein paar Hardcore-Einflüssen vielleicht, aber vor allem mit tollen Songs, denen man durchaus einen gewissen Siebziger-Jahre-Einfluss anhört. Da fühlt man sich ein bisschen an Only Living Witness erinnert, falls die noch einer kennt. Vermutlich nicht, denkt einfach an laute Gitarren und einen guten Sänger. Nur die doofe Ballade am Ende stört. (dietmar)
Swell Creek / Soulfood

DOWN AND OUTS - 'Boys From The Black Stuff' CD
Das müssen die Engländer in den Genen haben - jeweils die Engländer, die sich für Punkrock entscheiden. Oder warum sollten sonst so junge Kids wie die von der Band Down And Outs schon solche Musik spielen? Die Down And Outs sind nicht zu verwechseln mit der schwedischen Kapelle Down And Out, die mäßig aufregenden Streetpunk spielen. Das hier ist hingegen deutlich von Bands wie Leatherface oder Snuff beeinflusst - der nicht immer sehr gerade, aber auch nicht nach kalifornischer Unart glatt geschliffene Chorgesang inklusive. Manchmal gehen die Engländer allerdings auch zu sehr in Richtung Streetpunk, dann wird's unaufregend. Und an den Texten sollten die Jungs noch arbeiten. Aber der Rest passt schon. (dietmar)
Dead And Gone

DRI - 'Thrashkore Retrospektif' CD
Man muss auf diesen Seiten DRI wohl kaum vorstellen, ich nehme einfach mal an, dass so ziemlich jeder Leser zumindest von der Band gehört hat. Beschäftigen wir uns lieber gleich mit der CD, einer Compilation von Songs der ersten drei Alben - es hört also genau dort auf, wo DRI langweilig und uninteressant wurden. 17 Lieder gibt es, so dass jedes der drei Alben mit vier Liedern gefeatured wird, außerdem gibt es 'Violent Pacification' von der Single, die nach dem ersten Album erschien. Die Musik ist großartig, keine Frage, die Songs klingen auch nach 20 Jahren großartig. Ob man aber unbedingt dieses Album braucht? Beer City haben schließlich alle Alben plus etlichen Bonus-Tracks wiederveröffentlicht ('Crossover' fehlt noch, soll aber dieses Jahr folgen). Und überhaupt ist 'Thrashkore Retrospektif' nur 38 Minuten lang, da wäre noch Platz für das komplette erste Album, die EP und etliche weitere Lieder gewesen. Wer aber nur mal reinschnuppern will, wird hier gut bedient. (dietmar)
Mausoleum / Soulfood

DRIVING THE SALT – 'The Ghosts Stopped Watching' CD/LP



Schön, dass es doch immer „richtige" HC-Bands gibt. Ohne Muskeln, Metal oder Emo. Noch schöner, dass man trotzdem ohne die 89er-Mottenkiste auskommt (so gern ich den Kram auch mag). Und natürlich kommt so was dann auch aus einer Gegend, wo man´s vermeintlich am wenigsten erwartet – nämlich Straubing. Vermeintlich nur deshalb, weil wir ja schon öfter gezeigt haben, wie sehr die „Provinz" doch rockt. Dass die Herren von DTS dann auch noch überaus sympathisch sind, rundet das Bild noch ab. Wenn man meckern möchte könnte man zu Felde führen, dass sich das Ganze bisweilen leicht an einen zündelnden Jungen anlehnt, was aber schon fast in der Natur der Dinge liegt, wenn man sich auch mal im Midtempobereich Bereich bewegt und markante Melodiebögen einbindet.
Für Filmfreunde ist „The Ghosts Stopped Watching" auch interessant, weil es jede Menge O-Töne gibt, die - wenn´s Spaß macht – erraten werden können.
Kurz: feine Scheibe, auch wenn die Liveenergie nicht eingefangen werden konnte. Ich bin schon auf die in Kürze erscheinende Split mit den vorübergehend reunierten Static 84 gespannt, spielen doch beide Bands in der gleichen Liga. (sebastian)
Striving For Togetherness [www.strivingfortogetherness.com], LP auf Fields Of Hope

DÜSSELDORF MODESTADT? – 'Vol. 2' Sampler CD
10 Jahre nach Teil eins wurden sage und schreibe 30 (!) Düsseldorfer Punkbands aktiviert, sich hier zu präsentieren. Angeblich soll es in D'dorf noch mehr Punkbands, die nicht mitmachen wollten (oder was auch immer..), geben. Also vergessen wir das geschichtsträchtige „Modestadt" ganz schnell und einigen uns auf Punkhauptstadt! Bands u.a. OIRO, MALE, DSS, BULLOCKS, FAMILY 5, JUICY, ATOMIXX, BRATSETH, SONIC DOLLS, SILLY ENCORES, MARSHMALLOW MUSCHIS usw.
Als Bonus (31. Song) gibt es DIE PROFIS mit nem Song aus dem Jahr 1982. Viel Punkrock zum günstigen Preis! (howie)
teenage rebel records / campary records

DURAN DURAN DURAN - 'Very Pleasure'
Gut gelaunte nackte Männer, die sich bisweilen fröhlich die Schwänze halten, zieren das Artwork dieses Albums. Cock Rock (siehe Label) einmal anders verstanden. Die Songs heißen "I Hate The 80s", "Manrammer", "Pilldriver" und

so weiter, die Musik ist Breakcore mit Samples der schlimmsten (und größten: "Raining Blood" von Slayer") Hits der 80er und damit ein ziemlich unterhaltsamer Bastard. (stone)
Cock Rock Disco/Cargo

ECHO IS YOUR LOVE – 'Paper cut eye' CD
Es schneit heute in Helsinki, ich kann aus dem Fenster einigen Eiskockeyspielern beim Training zusehen. Ihre langsamen Bewegungen haben einen beruhigenden Effekt auf den Geist, ähnlich wie Fische, die in einem Aquarium ihre Kreise ziehen. Der Soundtrack zu diesem Bild passt wie die Faust aufs Auge, kommt von Echo Is Your Love, die in dieser Stadt leben. Melancholischen Indie Rock zwischen Sonic Youth und Blonde Redhead einerseits und Fugazi und Jawbox andererseits spielt man im Hause EIYL. Die Musik ist tight, druckvoll, und grundsätzlich melodisch, lässt jedoch genug Raum für schräge Gitarren und ungewöhnliche Rhythmen. Darin eingebettet liegt die helle Stimme der Sängerin, die ab und zu von einem der anderen Bandmitglieder mit Backing Vocals unterstützt wird. Gute Platte, die ohne weiteres auf Touch And Go oder Dischord passen würde. (jochen)
www.ifsociety.com

ENLIVEN/SINCE SUMMER - 'SPLIT 7"'
Since Summer kommen aus Stuttgart und präsentiern sich mit zwei kurzen Songs (1min bzw. 2min lang) dem Publikum. Die beiden Titel sind schnell und straight gespielt dazu kommt ein überzeugender Schreigesang, so gefällt Hardcore. Enliven stammen aus Italien, spielen Metalcore samt fetten Doublebass und wütendem, druckvollem Gekeife und 100%Moshgarantie. Beide Bands wissen auf dieser Split zu überzeugen,die Produktion ist sehr gelungen und als Leckerbissen ist die 7" auch noch auf 500 Stück limitiert.Schade, das ich nur die Promo CD bekommen habe.... (tim)
www.holdthelinerecords.net

FALL OF A SEASON - 'Decades In A Bleeding World' CD
Soviel Klischee gehört eigentlich verboten: Junge Männer spielen Lieder wie 'Agony Of A Broken Boy' oder 'A Kiss Bittersweet' und verpacken das Ganze in ein düsteres Booklet mit trauernden Menschen und Rosen. Emo, sagt ihr? Nee, Emo ist schon lange out. Metalcore is the new Emo, und deshalb gibt es hier Double-Bass und an Schweden-Metal erinnernde Gitarren-Fills. Unoriginell und unwichtig. (dietmar)
Circulation Records

FIDGET - 'Hear You Scream' CD-Single
Deutscher Alternative-Rock, bei dem nur die Stimme der zweiten Sängerin Darline gefällt. Kann die nicht ein gescheites Soloprojekt starten? (dietmar)
Supermusic / Alive

FLAT EARTH SOCIETY - 'Isms' CD
Auf der Webseite der Band sieht man eine Konzerthalle, in der Flat Earth Society wohl mal gespielt haben werden: Das Publikum - eindeutig Bildungsbürgertum - sitzt an kleinen Tischchen, während auf der Bühne eine Big Band steht. So stelle ich mir Jazz-Konzerte vor. Gleichzeitig hat die Band rund um Klarinettist Peter Vermeersch auch schon Fantomas auf einer Europa-Tour begleitet und dabei Mike Patton offenbar so beeindruckt, dass er aus den bisherigen Veröffentlichungen der Band die besten Tracks zusammengestellt hat und sie nun auf Ipecac veröffentlicht. Entsprechend dem Publikum geht es hier auch querbeet durch den Jazz: Ein wenig Freejazz steht hier neben Begräbnismusik im New-Orleans-Stil (auch 'And When The Saints...' war ja mal ein Totenlied) und einer Louis-Armstrong-Interpretation. Dessen '(Little) King Ink' ist nicht nur wegen der Länge von achteinhalb Minuten der Mittelpunkt dieses Albums. Der Titel wirkt auch sonst spannender als die eigenen Sachen, auch wenn die alles andere als schlecht sind. Ipecac goes Jazz, und Fans dieses Stils werden daran auch ihre Freude haben. (dietmar)
Ipecac / Soulfood

FLÖSSIN - 'Lead Singer'
Christopher Willits (Gitarre) und Zach Hill, der annähernd unfassbare Schlagzeuger von Hella, im Spiel mit Miguel "Kid606" Depedro (Computer). Ohn' Unterlass schichten sie Lärm auf Lärm, fügen (Schlagzeug-)Beat an (Schlagzeug-)Beat (ich komme einfach nicht über dieses Schlagzeug hinweg, meine Güte!), alles in freier Improvisation in einer einzigen Session gewonnen und von schier atemberaubender Dichte, so sehr, dass "Lead Singer" (nein, so einen gibt hier nicht) beinahe Ambient-Qualitäten gewinnt oder sich, je nach momentaner Stimmungslage, eine gewisse Ermüdung einstellen kann - nicht zuletzt ob der erschlagenden Virtuosität dieses Trommlers. (stone)
Ache/A-Musik/X-Mist

FOUR SQUARE - 'industry at home' CD
Zweite CD, die ich von den Kanadiern bekomme und siehe da, sie gefällt mir noch mehr als die erste. Da hat sich einiges getan. Ohr-verwöhnende, lemonheadsque Mischung aus harmonischen Pop-Melodien und post-Weezer. Ballade dabei, Power-Stücke. Vieles so eingängig, als hätten sie´s für mich geschrieben (*kicher*). Ganz nach meinem Geschmack. Da sieht man doch, das in der Songschreibe noch was geht. Hey ho, macht Spaß. Unbedingt antesten. (joachim)
www.badtasterecords.se

FREAK ACCIDENT - s/t
Ralph Spight wagt den Ausbruch. Nach Victim's Family, Saturn's Flea Collar, Hellworms und Victim's Family (und wahrscheinlich auch vor Victim's Family) macht er ganz egozentrisch ein Singer/Songwriter-Album (in Punkrock, versteht sich). Und es überrascht, dass nicht zuletzt sein Gesang kaum über die Länge trägt. Dass auch noch die Arrangements nicht selten in eindimensionalem Rock stecken bleiben, hätte zumindest ich nicht erwartet. Hier fehlt, was uns seine anderen Bands immer wieder lieben ließ: Witz (nicht nur musikalisch) und Prägnanz in Wort und Ton - und der Verdacht liegt nahe, dass ihm dazu eben schlicht Larry Boothroyd gefehlt hat, der hier zwar irgendwo mitspielt, aber eben auch nicht mehr. Schade, aber... (stone)
Alternative Tentacles/Cargo

FREEZEEBEE – 'rockmaschine' CD
Gott bewahre mich vor einem Magengeschwür. Spätestens nach den ersten 3 Songs dieser Scheibe wäre es aufgebrochen. Der CD-Titel sagt alles. Dass die Band aus dieser, meiner Stadt Frankfurt kommt ist auch nicht zu überhören. Blödester Dummspacken Proll-Rock, wie er in dieser Gegend fast schon am Fließband gemacht wird. Es wird wirklich kein Klischee ausgelassen, da hört man bei jedem Ton, dass man es mit Posern zu tun hat. Einen guten Teil der „Thanks-Liste" kenne ich, deshalb kriege ich für dieses Review auch irgendwo wieder kein Bier mehr. Scheiß drauf. Wer sich auf das Eis begibt, dem TRUST fiese Rockscheiße zu schicken, der ist selbst dran schuld. Das sollte bedacht sein. Selbst der Track, bei dem die von mir sehr geschätzten Monochords mitspielen ist tief auf der nach unten offenen Durchfall-Skala angesiedelt. Aber ich mache mir selbst nichts vor. Hier in der Gegend wird so was gekauft und gut gefunden. Man sollte langsam mal an einen Umzug denken. (joachim)
www.triple-eggs.de

FU MANCHU - 'Start The Machine' CD
Eigentlich haben Fu Manchu einen guten Teil der (auch finanziell lukrativen) Lorbeeren verdient, die Kyuss-Nachfolger Queens Of The Stone Age seit ein paar Jahren einfahren. Schließlich waren es die Kalifornier, die Wüstenrock back on the map brachten, damals Anfang der Neunziger. Und 'Start The Machine' hat auch all das, was wohl ein erfolgreiches Stoner-Rock-Album ausmacht. Die Songs rocken, der Gitarrensound stimmt, und ... Hmm, was? Irgendetwas stimmt an diesem Album nicht. Die Lieder sind doch ein wenig zu simpel, die Gitarren klingen wie auf jeder anderen Platte dieses Genres auch, und überhaupt fehlt hier der Mut zu Experimenten. Clutch - um ein andere Band zu nennen, die man lose diesem Stil zuorden kann - haben einen Drang zur ständigen Weiterentwicklung. Fu Manchu fehlt der. Und so wirkt 'Start The Machine' letztlich unbefriedigend. (dietmar)
Drt / Soulfood

FUN – 'Szklarska poreba LP' CD
Helsinki Noise Rock Three Piece, dessen Musik fest in der Welt von Jesus Lizard, Six Horse, Big'N, Party Diktator, Big Black, Shellac, Uzeda und so weiter verankert ist. Die Band ist bereits fleißig durch Polen, Finnland, Deutschland, Belgien, Holland und andere Länder getourt und man kann die Live-Erfahrung in jedem Tritonus und jedem Snareschlag hören: sie sind gut eingespielt und wissen, was sie wollen: Noise Rock. Da bringt der Drumstick die Gitarrenseiten zum Schreien und die Vocals werden schön aus dem Weg gemischt, so dass sich die Stimme nur mit hörbarer physischer Anstrengung an die Oberfläche kämpfen kann. Rockt aufs Solideste. (jochen)
www.ifsociety.com

GASOLINE FIGHT - 'Useless Piece Of Weaponry' Mini-CD
Mag sein, dass Gasoline Fight nicht genau das spielen, was man von Ex-Mitgliedern von Small Brown Bike und Sweep The Leg Johnny erwartet hätte. Die Musik auf der ersten EP 'Useless Piece Of Weaponry' ist weder melodisch nett wie bei SBB noch extrem verschroben jazz-corig wie bei Sweep The Leg. Trotzdem passt die Weiterentwicklung der Musiker: Die Musik ist noisig, dreckig und zugleich sehr straighter Hardcore. So gesehen ist die Heimat Chicago rauszuhören. Nichts aufregend Neues, aber eine gute Platte. (dietmar)
Thick Records / Southern

GBH – 'Punk Junkies' CD
1996 wurde ‚Punk Junkies' mit neuem Drummer (Scott) eingespielt und auch veröffentlicht. Für den Re-Release aus dem Jahr 2004 mit drei Bonusstücken gilt heute das gleiche wie damals: durchwachsen, denn wer die frühen 80er der Band liebt, ist von diesem Album enttäuscht worden. War/ist zwar alles gut gemeint, doch manche Bands hätten wissen sollen, wann es genug ist. (howie)
captain oi! records

GENEPOOL - 'Everything Goes In Circles' CD
Um die Hommage auf dem Cover verstehen zu können, muss man schon ein bisschen älter sein. Oder alten Hardcore-Punk kennen. Oder das Booklet lesen. Aber es ist nicht nur das Cover, das bei der deutschen Rock-"Supergroup" Genepool - mit dabei sind Leute von Blackmail, Smokeblow, Rostok Vampires etc. - auf die späten Siebziger oder frühen Achtziger verweist. 'Everything Goes In Circles' erinnert schwer an den Goth-Punk/Hardcore jener Tage: An die Misfits vor allem, aber auch an The Damned - man muss hier einfach mal die Einflüsse nennen, die schon im Info stehen. Dafür sind sie einfach zu passend. Smokeblow-Sänger Letten kriegt den Gesang tatsächlich wunderbar hin (live wird er übrigens nun durch den Rostok Vampires Sänger ersetzt, aber das sollte genauso funktionieren). Der Sound hat mich anfangs etwas gestört, der wirkt etwas dünn. Aber er ist authentisch. Als wären Genepool eine neu entdeckte Band aus dem Jahr 1979. (dietmar)
Nois-o-lution / Indigo

GHOULIES - 'Reclaim The World' CD
Hier das zweite Album der GHOULIES aus Schweden. Geboten wir PunknRoll mit viel Geschwindigkeit und recht rauem Gesang – viele Songs erinnern an eine punkigere Version von ZEKE. Manchmal habe ich das Gefühl, sie möchte gerne noch mehr, nur funktioniert das mit den schnellen Soli noch nicht so wirklich. Die GHOULIES werden ihr Publikum finden – gerade auch wegen der dicken Produktion. Geht in Ordnung, das Album und da nehme ich gerne mehr von. (andreas)
Rockstar Records / Green Hell / www.ghoulies.com

GOLD BLADE -'Psycho' CDEP
Punk rock von der Insel. Eine Zusammenstellung von 6 Tracks, einer davon ist im Studio eingespielt, die anderen sind live Versionen. Braucht kein Mensch. (axel)
Captain Oi/ www.goldblade.com

GOOD WITCH OF THE SOUTH - 'Nuclear' CD
Die Osnabrücker Schweinerocker sind für ihr zweites Album von Exile On Mainstream zu Swell Creek gewechselt. Ich war mir ohnehin nie sicher, ob Good Witch wirklich zu Bands wie Hidden Hand oder Ostinato passen, zumal mich das Debüt nicht so richtig überzeugt hat. 'Nuclear' ist dagegen mehr als ein Schritt nach vorne; das Album rockt richtig gut. Live sind Good Witch allerdings immer noch weit besser. Vermutlich hätten sie sich nicht einen Produzenten wie Claus Grabke (Thumb und so anderes Crossover-Zeugs) holen sollen, der nämlich genau das macht, was die Band gerade nicht braucht: Ihnen eine (Über-)Produktion zu verpassen. Ein Mann, der möglichst alles live belässt, wäre besser gewesen, wie man vor allem an der Ton-Steine-Scherben-Coverversion 'Macht kaputt, was euch kaputt macht' hört. Und nach den drei großartigen Openern gibt es mit 'Porno Club' auch ein richtig doofes Lied. Live ist das aber bestimmt wieder toll. (dietmar)
Swell Creek / Soulfood

GOOZE FLESH – 'burn your boats' CD
"File under: IndieRock". Genau das tue ich hiermit und frage mich, was die Musiker, die diese Musik machen so hören und wo sie ihre Inspirationen herkriegen. Hier habe ich das Gefühl, das ausschließlich irgendwelche Krams verkonsumiert wird, der lange über die Haltbarkeit raus ist. Zugegeben, die Sängerin hat eine prima Stimme und holt noch die meisten Pluspunkte. Aber ansonsten finde ich, dass sämtliche Innovationen aus Rolling Stone Magazin Freebies gezogen wurden. Grausam langweilige Platte, bei der kein Song hängen bleiben will. Auch liebe ich CDs, die man aufklappt und es kommen einem gleich die ganzen Logos der Sponsoren entgegengeschossen; wo jedoch die Band herkommt, bleibt ein Rätsel. Irgendwo in Deutschland hat sich das alles jemand ausgedacht. Wäre ich das, von dem alle glauben, dass ich es bin (fängt mit „A" an), würde ich auf Frankfurt tippen. Träumt weiter. (joachim)

www.goozeflesh.de

GREEN DAY – 'american idiot'cd
Green Day verweigern sich amerikanischem Idiotentum (was okay geht, denn auch ich verweigere mich deutschem Idiotentum) und stellen besagtem Phänomen eine smarte, reife Poppunkplatte entgegen, die sich durch Experimentierfreunde (im besten Sinne), schöne Kompositionen, viel Abwechslung und eine druckvolle Produktion auszeichnet. Das ist nett nicht zuletzt deshalb, weil mir Green Day zum Zeitpunkt ihres Durchbruchs tierisch auf die Nüsse gingen (wem, außer heutigen Bankangestellten und Bäckereifachverkäuferinnen, nicht?). Heute bin ich, nicht zuletzt wegen dieser Platte, versöhnt und finde gut Gefallen dran. Freilich: Die muss man nicht, aber eine schöne ist sie allemal. (thomas)
www.greenday.de / warner records / warner

GREYLINE – 'Red Carpet avenue' CD
Wie im Hause Benihana fast schon üblich wird mal wieder die B bis C-Klasse bedient. Greyline kommen aus NL und machen vertrakten Metalcore der irgendwie ganz nett ist, aber einen meilenweiten Bogen um jede Art von Aufregung macht. Hinzu kommt ein „Gesang" der zwischen schwarzmetallischem Gekeife und todesbleiartigem Gegrunze schwankt, aber halt das eine um´s andere Mal nicht so recht passen will. Wenn ´s um die Frage geht, ob ich mir das Teil selber kaufen würde muss ich ehrlicherweise sagen: nein! (sebastian)

Benihana Rec. Hagenring 5, 38106 Braunschweig [www.benihana-records.com]

GUINEA PIG - 's/t' cd
Schwurbelig-zerfaserter Indie-Rock, der auch leicht ins noiserockige spielt, dem dann aber doch irgendwie das letzte Quäntchen Arschtritt fehlt. Hier und da schimmert der richtige Weg schon durch, aber dieser will nun auch begangen werden. Etwas ratlos: (thomas)
www.psychoticarecords.com / psychotica records / x-mist

GWAR - 'War Party' CD
Doch, doch, daran erinnere ich mich genau. Irgendwann hatten Gwar auch mal einen richtig guten Song. 'Sick Of You' war das, vom zweiten Album 'Scumdogs of the Universe'. Genauer erinnere ich mich daran nicht mehr, weil es auch nicht wirklich wichtig war. Was bei Gwar zählte, waren die Live-Shows. Ein Freunds von mir ist damals extra mit einem weißen T-Shirt zu einem Konzert gefahren, damit hinterher möglichst viel Kunstblut, Kunsteiter und was sonst noch so durch die Gegend spritzte auf seinen Klamotten zu sehen war. Und er war todunglücklich, als seine Mutter später das Shirt wusch. 'War Party' ist das erste Album der Band seit drei Jahren, die Lieder sind immer noch sehr einfach gestrickt, wenn auch etwas metallischer. Aber schließlich muss die Band die Songs live trotz der Kostüme auch noch spielen können. Und überhaupt ist das das Beste an einer neuen Gwar-Platte - dass die Band vielleicht sogar wieder auf Deutschland-Tour kommt. Irgendwo hab ich bestimmt noch ein weißes T-Shirt. (dietmar)
Drt / Soulfood

HALLO KWITTEN – 'jem schöt mal leber trecker foorn' CD
LATTEKOHLERTOR – 'ich winke' CD
O.K., ich nehme selten zwei Platten in einem Review zusammen, aber hier pupst es aus der selben Hose. Zwei mal Turbostaat Seit-Projekte. Hallo Kwitten ist vom Schlagzeuger, der uns da in irgend einer Weise versucht durchschnittlichen Früh-Hardcore/Normalo-Punk an den Mann zu bringen. Fürchterlich langweilig. Ich bin sogar soweit zu sagen: fürchterlich überflüssig. Selbst ein Song wie „12XU" wird auf einmal zum zahnlosen Gebilde einer vollgefressenen Generation. Zweites Machwerk ist vom Gitarristen. Gefällt mir wesentlich besser, aber vor allem, da hier Brötchen aufgebacken werden, die wesentlich besser verdaulich sind. Lustiger deutschsprachiger Mix aus Aeronauten treffen Grauzone, Knarf Rellöm trifft die Nazis From Mars, Blubsi-Synthie trifft das harte Gitarren-Riff. Aus beiden Platten heraus könnte mal ein prima Süppchen kochen, aber einzeln gehört hält mich da nichts vom Bier ab. (joachim)

www.HalloKwitten.de
www.lattekohlertor.de

HAMMERHAI – 'Unterwegs' CD
Über eine Stunde HAMMERHAI LIVE hat mich erwartet und auch sofort gefangen. Bekanntes (12 Songs) trifft auf Neues (6 Songs) und übermittelt eine gnadenlos gute Konzert-Atmosphäre.
‚Unterwegs' ist ein eindeutiger Fingerzeig in Richtung *„Geh aufs Konzert!"* wenn du nicht eine der besten deutschen Ska meets Punk Bands versäumen willst. (howie)
nasty vinyl / spv

HANS-A-PLAST - 'Hans-A-Plast' DigiPak-CD
'2' DigiPak-CD
'Ausradiert' DigiPak-CD
Drei Re-Releases, die eigentlich schon längst mehr als nur überfällig waren. HANS-A-PLAST sind wohl das eindruckvollste Bindeglied der frühen 80er Jahre, was die Mischung zwischen NDW und Punk hier in Deutschland betrifft. Mann, waren wir Teenager damals alle in Annette verliebt, und wer hätte nach dem Erscheinen der ersten (und besten) Scheibe nicht am Liebsten seinen Wohnsitz nach Hannover verlegt…
„Was tun Wenn es Brennt" dröhnte aus den Boxen, und wir waren uns alle einig, dass es das war. Mein Kumpel Vlado hatte HANS-A-PLAST 1980 live im Münchner Olympiapark gesehen – Mann war ich neidisch. Jetzt bin ich aber froh, über diese mit Liebe wiederveröffentlichten Scheiben – alle drei CDs im sogenannten Vinyl-Look, ausführliche Booklets und natürlich massig Songs, nicht nur die der drei Alben, sondern auch alle Singles sind auf den CDs enthalten. Lasst euch die tollen 80er näher bringen mit Songs wie „Es Brennt", „Polizeiknüppel", „Rank Xerox", „Spielfilm", „Tuaregs", „Reicher Vati", „Gut im Bett" oder „Loreley". (howie)
no fun records / indigo

HAYMARKET RIOT - 'Live At The Bottom Lounge' RC0-DVD
Chicago, IL, August 2004, HAYMARKET RIOT nehmen ein Konzert in der Bottom Lounge auf und bringen das ganze als DVD auf den Markt. Die Band scheint aus Chicago zu kommen und spielt eine art Post-Punk-Rock, der fast schon an DC-Sound erinnert. Manchmal fühlt man sich auch an die ebenfalls aus Chicago stammenden BRAID erinnert. 9 Songs in 35 Minuten werden in ihrem Set geboten, welches in schwarz-weiss gefilmt wurde. Spannend ist die Darbietung nicht, obwohl die Musik schon voll in Ordnung geht. Würde ich mir gerne mal ein Album von anhören, aber die DVD-Produktion macht hier in meinen Augen wenig Sinn. Bildtechnisch geht das ganze in Ordnung, ist halt ne Video Aufnahme und vom Sound passt das schon. Als Bonus gibt es noch ein farb-live-video und Photos zu sehen. (axel)
Divot Records/ www.divotrecords.com

HERODISHONEST – 'Let your poison scream' CD
Klassischer Hardcore aus Finnland. Erfrischend kompromisslos pumpen sich Herodishonest ihre gequälten Seelen aus dem Leib heraus und ins unabhängige Jugendzentrum hinein. Es werden keine Gefangenen gemacht, wenn die Herren mit den illustren Namen Der Robot Kikkel Kuegel Schreiber, Extreme Nose Terror, Dirty Larry, The Ugliest Swedish Hardcore Guy und Kyle Minoque ihre 50-Sekunden-Knaller abfeuern. Selten wird vom Old School Hardcore Gebolze abgewichen, da gönnt man sich mal einen kleinen Mosh-Part und mal eine kurze Grindcore-Attacke, ansonsten alles HC und somit für Freunde des Genres mit Sicherheit ein Fest. (jochen)
www.ifsociety.com

HIGH ON FIRE - 'Blessed Black Wings'
Metal in einer seiner schönsten Formen. Schwer, sehr schwer. In gnadenlosem Celtic-Frost-Beat einschließlich gelegentlicher Verschleppung walzen Matt Pike (Ex-Sleep) und seine Kumpels durch neun (in der LP-Version zehn) Songs, die in Sachen Subtilität locker Motörhead-Niveau erreichen. Steve Albini hat wie immer genau hingehört, was diese Band uns sagen will, und genau das (und keinen Furz mehr) zu Protokoll genommen. Großartig!
Relapse/Spv

HOODS / FREYA – Split CD
Juhu! Toughguy HC im Doppelpack. Hoods fand ich ja auf ihrem Debutalbum schon recht panne. Ein Eindruck, der sich hier wieder bestätigt.
Der Unterschied zu den Kollegen von Freya ist denn auch ein eher geringer. Falls es jemanden interessiert: bei Freya sind drei Nasen von Earth Crisis am Start – ein Umstand der ja eventuell auch abschreckend wirken kann. Ehrlich gesagt, sind mir Bands, die sich nach germanischen Göttern benennen schon ein wenig suspekt (ohne, dass ich irgendwas Konkretes unterstellen will!). (sebastian)
Victory

HYNKELS – 'same EP' 7"
Amen! Da ich aufgrund meiner Plattenkritiken österreichischer Bands sowieso kein Durchreisevisum mehr kriege, kommt´s hier auch nicht mehr drauf an. Fälschlicherweise heißt es ja immer, ich hätte was gegen den meisten österreichischen Punkrock. Das ist falsch. Richtigerweise muss es heißen: Hätte ich wirklich was dagegen, würde ich es auch benutzen. Basta! Fünf Punkrock Tracks aus Wien, so innovativ wie gehäkelte Klopapierrollen - Ummantelungen auf der Heck-Ablage eines A-Kadetts. *(p.s. immer noch ein geiles Auto)* (joachim)
www.mohawk.at.tf

IRIS DEMENT - 'Lifeline'
Dreizehn überwiegend sehr alte Songs über Gott und die Welt, die laut DeMent nichts mit Religion zu tun hätten (die Songs, that is...), sondern mit etwas weit Größerem. Nun ja... Ungeachtet dessen ist "Lifeline" ein Country/Folk-Album klassischen Formats, stripped to the bone, direkt und teils ergreifend gesungen. Für Freunde des Soundtracks von "Oh Brother Where Art Thou". (stone)
Flariella/Cargo

IRISH CAR BOMB – 'Tacos & Pornos' CD
Da hatte ich wirklich eine Bildungslücke! Als ich die bereits 2003 erschienene Scheibe ‚Tacos & Pornos' in Händen hielt, konnte ich weder mit dem Bandnamen noch mit dem etwas eigenartigen Titel was anfangen, ganz abgesehen von der nicht unbedingt ansprechenden Coverartwork, auch wenn vorne ein Guiness und was-weiss-ich für'n Shot (auf deutsch Schnoops) drauf ist. Egal, die Musik, ja die Musik, die Musik war dann aber mehr als nur Musik! Ami-Hardcore vom Feinsten, gewaltig, straight. Da erinnere ich mich doch an so manche Ostküstengrößen der 80er Jahre und rufe ganz, ganz laut: „This is Fort Lauderhell Florida, no L.A.!" Ach ja, das nächste Album der Band erscheint bereits im Januar 2005 und heißt „Ain't Quite Right"! (howie)
purple skunk records /
friendly cow records

JACKSON UNITED - 'Western Ballads' CD
Langweiliger, lahmer Poppunk/-Rock aus den USA. Dass hier Chris Shiflett (FOO FIGHTERS, NO USE FOR A NAME) Chef ist, stört so wenig, wie es mich freut. Manche werden beim Hören somit glauben, etwas aus dieser Bands heraushören zu können. Meinetwegen, dann soll es so sein. Dies alles hilft aber nicht wirklich: zu schnell eingängige Melodien, poppiger Gesang und eine viel zu rund polierte Produktion können mir „Western Ballads„ kein bisschen schmackhaft machen. Schwache Scheibe, sehr massenkompatibel und super für Musik-TV Clips. (andreas)
Sorepoint Records / Vital / www.jacksonunited.com

JE NE SAIS QUOI - cd
Je ne sais quoi kommen nicht nur auch aus Schweden, sie klingen auch wie The (International) Noise Conspiracy, nur eben noch nicht ganz so saturiert wie die revolutionäre Modeschau. Natürlich ist das jetzt ungerecht, weil Je Ne Sais Quoi natürlich auch um eine individuelle Note bemüht sind und natürlich niemals nicht wie The (International) Noise Conspiracy klingen. Ja, ist klar. (thomas)
www.tjnsq.tk

JEFF PARKER - 'The Relatives'
Fusion in einem Frühsiebziger-Sinn, an den elektrischen Miles Davis erinnernd: Parker an der Gitarre, Chris Lopes am Bass, Chad Taylor am Schlagzeug und Sam Barsheshet spielen hier weit jazziger als Parkers Stammband Tortoise. Entspannt, aber immer im Dienste der Kompositionen, klingt die Musik auf "The Relatives" eher nach dem Jazzrock von Isotope 217, bei denen Parker ebenfalls spielte. (stone)
Thrill Jockey/Rough Trade

JOHN FRUSCIANTE - 'dc ep' cdep
John Frusciante von den Red Hot Chili Peppers ist schon ein Wahnsinniger von Gottes Gnaden: Beinahe im Monatstakt kloppt er in den letzten Monaten Alben und Scheiben raus, die ich zwar nun nicht alle kenne, aber die meines Wissens gemeinhin sehr respektables Feedback erfuhren. Ob nun die angenehmerweise im matt kartonierten Digipack vorliegende EP (die ihren Titel nicht ohne Grund trägt, in den Credits fallen die magischen Worte „MacKaye„, „Zientara„ und „Inner Ear Studios„) exklusives Material bietet, oder ob es nur von anderen Alben ausgekoppelt wurde, entzieht sich zwar meiner Kenntnis, ändert aber nichts an dessen Güte: Sehr entspannter – kann man das

so nennen? – Kaffeehausrock wird hier in vierfacher Ausführung geboten, durch dessen verspielte Gitarrenzirkel zwar immer wieder auch die (weit weniger goutierbare) Hauptband des Herrn durchschimmert, dabei aber glücklicherweise nie die Oberhand gewinnt. Ohrensesselrock fiele mir als wohlgemeinte Vokabel noch ein, aber belassen wir's vielleicht einfach bei einem abschließenden „Sehr angenehm„. (thomas)
www.johnfrusciante.com / warner records / warner

KAADA/PATTON - 'Romances' CD
Da haben sich wohl die Richtigen gefunden. Der Norweger John Kaada und Mike Patton könnte man gleichermaßen als arbeitssüchtig bezeichnen: Der eine, Kaada, hat eine Band mit seinem Namen, die seltsame Song-Collagen entwirft, spielt in einer ziemlich coolen, aber hierzulande völlig unbekannten Noiserock-Band namens Cloroform und komponiert nebenbei noch Film-Soundtracks. Der andere, Patton, hat mittlerweile so viele Kollaborationen gestartet, dass alle zwei, drei Monate eine neue Platte von ihm erscheint. Neben dem Projekt mit Kaada gibt es ganz frisch auch noch eine CD mit den X-Cutioners, und im Frühjahr soll die zweite Fantomas-Platte innerhalb eines halben Jahres folgen. Beiden Musikern gemeinsam ist, dass sie sich dabei jeder Norm verweigern. Jede Platte ist anders, aber alle sind seltsam. 'Romances' also ist durch romantische Musik inspiriert, wirkt nicht nur wegen der Songtitel sehr "französisch" und verzichtet im Wesentlichen auf Gesang. Überhaupt versteht sich ja Patton seit dem Ende von Faith No More wohl eher als Vokalkünstler. Fantomas und dieses Projekt sind da wohl die beiden Extreme. Hier summt er sozusagen die Melodien ein, nur 'Pitie Por Mes Larmes' hat einen richtigen Text. Und später tauchen auch noch mal ein paar gesungene Strophen ein. Das macht das Album faszinierend, aber auch schwer fassbar. Dabei hätte 'Romances' das kommerziellste Patton-Album seit FNM sein können. Aber daran hat der Mann wohl keine Lust mehr. Faszinierender ist das hier allemal. (dietmar)
Ipecac / Soulfood

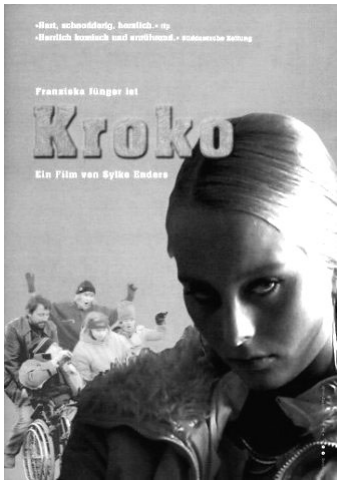
KARAMELO SANTO – 'Haciendo Bulla' CD
Ob dem „heiligen Bonbon" aus den Argentinischen Anden (lebt da eigentlich wer?) mit seinem zweiten Album ein großer Wurf gelungen ist, kann ich nicht beurteilen. Ich bin nüchtern und sitze hier vor einer, ich will mal sagen gemäßigten Einheimischen-Musik-Scheibe, deren Herkunft für mich das einzige Highlight ist. Kurzum, mich langweilt dieses stetig wiederkehrende was-weiss-ich-was in KARAMELO SANTOs Musik. Ein Song zwischendurch mag ja ok sein, aber 14 Bonbons am Stück, das ist für mich eindeutig zuviel. (howie)
übersee records / alive

KARRI O. – 'Kids used to dream of becoming astronauts' CD
Der Mann hinter dem Abflug Records Label, Karri Ojanen, präsentiert hier seine erste eigene CD. In fünf Tracks zeigt der eher für seine DJ-Aktivitäten bekannte Finne, was als Produzent in ihm steckt. Nach einem Digital Dub Einstieg im Geiste von Pole erhalten im zweiten Track die funky Rhythmen ihren (ebenso digitalen) Einzug. Da wippt der Nacken und die Hände suchen das Weinglas. Auf Track drei ist dann der Minimal Techno Sektor erreicht und man kann sich die Underground Bars und Clubs vorstellen, wo sich die coolen Großstädter zu dieser monotonen und doch kleinteiligen Musik bewegen. Auf dem vierten Track verläßt Karri die straighten Rhythmen und bewegt sich wieder in Richtung digitalem Stereo-Echo, bevor er mit einem melodischen, verhallten Downbeat Electronica Stück abschließt. Wie auch bei seinem Labelmate Lake Lustre kann man gespannt sein, wohin die musikalische Entwicklung von Karri gehen wird. Die Dancefloor-orientierten Sachen wie den Subconscious Dub empfinde ich auf dieser CD am besten gelungen und davon hätte ich gut und gerne noch 20 Minuten mehr vertragen können. Der Rest der CD wird von einem Spiel namens Robotit von Joona Purunen eingenommen, das ich leider nicht ausprobieren kann, da es für Windows Only ist. (jochen)
www.abflugrec.com

KONK PACK - 'Off Leash'
Tim Hodgkinson, Thomas Lehn und Roger Turner geben es uns in aller Freiheit, von minutiös erspielten Geräuschformationen bis hin zum tosenden Freak Out. Laut wie Rock, ohne Rock zu sein, Free Improv bei minimalem *wank factor*. Live aufgenommen vor drei Jahren in Utrecht in einem Rutsch, was sehr für die traumwandlerische Sicherheit des Zusammenspiels spricht. Nicht für die, die schwachen Herzens sind... (stone)
Grob/A-Musik/JHM/No Man's Land/Open Door

KOYAANISQATSI – 'weiter' LP
Super Platte Bub´n. Das Schlimme an der Sache ist, dass ich dem TRUST-Torsten, meinem Kicker Kollegen auf dem letzten TRUST Treffen (ey Glatze, so ungeschlagen kommen wir nie wieder zusammen) versprochen habe, weniger Kritiken mit Bandvergleichen zu schreiben. Da wird es natürlich etwas haarig (hat aber Torsten sowieso keine Ahnung von *(den Haaren meine ich)*). Also gut. Lecker Cover, lecker Inlay, lecker Musi. Deutschsprachiger, recht emotionaler Punkcore mit Anleihen an alle Bands, die ich momentan in Reviews super finde. Und trotzdem eigenständig, da ich die Texte überdurchschnittlich gut finde. Super Shouter. Hmm ... ach scheiß auf Torsten. Ich liebe halt Fliehende Stürme und EA 80. Mit ersterer Band haben sie Power und Songstrukturen gemein, von letzterer die Art Vocals und Stimmung zu verbreiten. Der Plattentitel ist mein Begehr. (joachim)
www.strassenkehrer-abm.org

KROKO - RC0-DVD



Sie ist das blonde gift der Hinterhöfe, die femme fatale der Weddinger Seitenstrasse. Coolness hängt schwer auf ihren Augenlidern. Man könnte es für Langeweile halten - wenn da nicht der harte Umgangston wäre und ihre Bereitschaft, Widersacher eiskalt aus dem Weg zu räumen. Ähnlich rabiat verschafft sich Kroko auch ihre Unterhaltung. Bei einem ihrer joy rides gibt es einen Unfall. Ein Gericht verdonnert sie zum Sozialdienst in einer Behinderten-WG, was sie als Zumutung empfindet. Doch die 'Normalos', mit denen sie lebt, sind auch nicht so toll, und es scheint so, als würde sie bei den 'Spastis' etwas finden, was sie in ihrem Alltag entbehrt. Einfach abgrundtief ehrlich und ungeschönt zeigt Sylke Enders diese Milieustudie der Berliner Hinterhöfe mit allem was dazugehört. Klauen, dealen und ordentlich Prügel. Die sozialdramatischen Verhältnisse werden dabei mit einem stechend beeindruckenden Blick belichtet und die Situationen, seien sie auch manchmal einfach komisch, in einer sehr ehrlichen Art und Weise übertragen. Franziska Jünger als Kroko spielt ihre Rolle hervorragend und absolut glaubwürdig. Ich habe selten so eine herrlich hängende Hass-Fresse und soviel schnodderige, wortkarge Antworten über 90 Minuten lang gesehen. Bildtechnisch kann das ganze mit einem DVD-Standard mitkommen, einige Szenen wirken zwar wie aus einem schon x-mal überspielten VHS-Band, das mag aber auch ein Stilmittel sein, andere dagegen wieder etwas schärfer aber da wollen wir aufgrund der guten Geschichte mal nicht meckern. Tonspuren gibt es in deutsch, wahlweise auch mit englischem Untertitel. Extras belaufen sich auf Pressestimmen, Trailer und ein Interview mit der Regisseurin (leider alles nur zum lesen). Prädikat absolut sehenswert. (axel)
RC0/ FSK 12/ 92 min + Extras / DVD5/ PAL/ 4:3 Vollbild
www.absolutmedien.de/ www.kroko-der-film.de

LAKE LUSTRE – 'Indecipherabilia' CD
Joe A. Scerri ist ein in Österreich lebender Australier aus maltesischer Familie. Seine Musik spiegelt eine breit gefächerte Sozialisation wider, wobei er sich stets in elektronischen Gefilden bewegt. Da geben sich die Rhythmen von Instrumental Hip Hop, Digital Dub Funk, Laptop Soul und gemäßigtem Drum And Bass die Klinke in die Hand. Die Grundstimmung ist eher dunkel als hell, die Tracks gönnen sich ausreichend Zeit, um sich gut entfalten zu können. Die Beats und Scapes auf Indecipherabilia liegen wohl näher an Tricky und DJ Shadow als an den anderen Abflug Records Artists. Einziger Schwachpunkt sind die herkömmlichen weiblichen Vocals auf dem Track Cul De Sac, die man eigentlich nicht nötig gewesen wären. Joe A. Scerri kann sich da ganz auf seinen eigenen Produktivität verlassen. Es wird spannend sein, zu sehen, in welche Richtung sich Scerri weiter orientieren wird. (jochen)
www.abflugrec.com

LCD SOUNDSYSTEM - s/t Doppel-CD
Das ist also die Band, die die Musik von Radio 4, The Rapture und sonst wem aus New York tanzbar gemacht hat. Nur dass sie sich als Produzenten DFA nennen. Die Affinität zur Gitarre ist hier eher gering, das hier ist direkt für ultra-hippe Discos gemacht. Während es auf der ersten der beiden CDs noch ein paar gute Songs gibt, geht es hier im Laufe der Zeit nur noch ums Tanzen bis zum Umfallen. Nichts also, was man sich unbedingt Zuhause anhören müsste. (dietmar)
Dfa Records / Emi

LIT - s/t CD
- 'All Access' DVD
Belangloser Middle-Of-The-Road-Poppunk, der mich fragen ließ, wie ich diese CD bis zum Ende durchgestanden habe. Ich muss jedenfalls jeden Leser dringend davon abraten, ähnliche Selbstversuche zu unternehmen. Außer ihn interessiert, wie man Boston oder Journey und "Punk" zu einem Stil vermengen kann. (dietmar)
Drt / Soulfood

LOU BARLOW - 'Emoh'
Für das erste Album, das offiziell ein Solo-Album sein darf, hat Lou Barlow dem alten LoFi-Konzept Adieu gesagt. Die Essenz waren immer die Songs - von großer Melancholie und entsprechendem Humor, hier mit sanft geschlagenen Gitarren und manchmal zarten Streichern vorgetragen. "Emoh" klingt ganz nach Barlow. Die Songs sind formvollendet ("Wenn ich ein Talent habe, dann ist es, Songs fertigzustellen", sagt er über sich), die Stimme klingt manchmal wie die von Kristofer Aström. Wer dessen Solo-Alben mag, hört hier besser zu, wer Barlow kennt und liebt, ist eh' schon auf dem Weg zu dieser Platte. (stone)
Domino/Rough Trade

MÄRZ – 'Wir sind hier' CD
(Ver)wundervolle Musik von Albrecht Kunze und Ekkehard Ehlers, die gemeinsam das Duo März ausmachen. Beide Künstler haben schon viel Musik gehört und gemacht (Ekkehard Ehlers sollte einem unter anderem von der 'Plays' Serie bekannt sein) und zeigen sich hier und heuer in Höchstform. Auch wenn Begriffe wie Pop und Song im Zusammenhang mit Musik wie dieser zu Tode diskutiert werden können gehört

MODERN CITY RECORDS
boîte postale 6035 | 69411 Lyon | France
www.moderncityrecords.com | info@moderncityrecords.com | 04 78 24 91 29

NUEVA VULCANO
Sagrada Familia 7" MCR#8
Nueva Vulcano are from Barcelona, Spain. They are ex-members of Aina and Shanty Rd. This 7" has 2 brand new songs plus a reworked version of a track from their debut album on BCore Disc. Colored vinyl and silkscreened cover.

RETISONIC Return To Me LP MCR#7
New album. Retisonic are Jason Farrell (Bluetip), Joe Gorelick (Garden Variety) and Jim Kimball (J. Majesty). Colored vinyl and silkscreened cover. CD available on Silverthree Sound Recordings.

AINA Chrysanthemum 7" MCR#5 JUST A FIRE Fly Your Flag, Son 7" MCR#6
RETISONIC Lean Beat CDEP MCR#4 DE FACTO LP/CD MCR#2

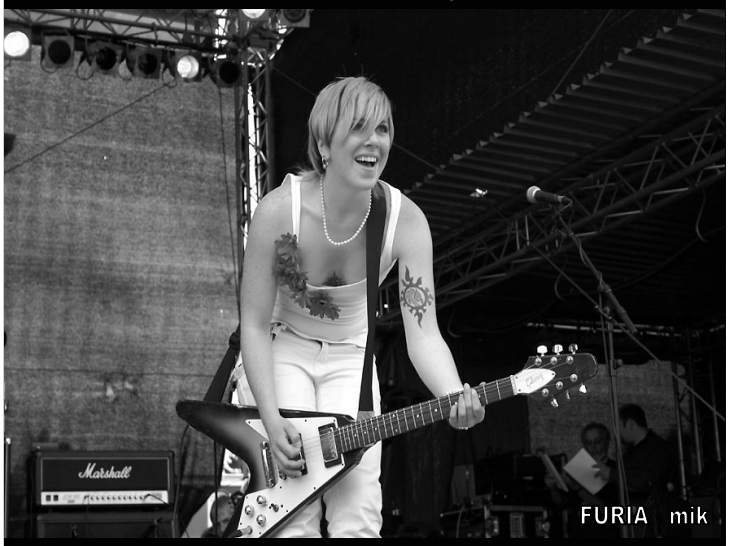
CUSTOM BUTTONS
We make custom 1" & 1.25" buttons for your band, club, collective or anything else!
Check our website for details.
www.moderncityrecords.com

'Wir sind hier' zuerst einmal ins Reich des Pop (sic), wenngleich die Songs (sic) am äußersten akademischen Rand des Genres angesiedelt sind. Das Prinzip ist ein durch Gesang und andere Melodien geordneter, harmonischer Klang-Strom, der anschwillt, abschwillt, Form und Farbe verändert, aber immer warm bleibt. Die Mittel sind neben der menschlichen Stimme zahllose Instrumente sowie ein unerschöpfliches Spektrum an Sounds: hier kommt das Interesse der Musiker für Field Recordings, Sound Art, Hörspiel und vor allem Improvised Music zum Vorschein. Diese Fülle an Einflüssen macht die Musik sehr interessant, stiftet jedoch auch eine unterschwellige Unruhe, bei der ich mir nicht sicher bin, ob sie beabsichtigt ist. Denn eigentlich sind Lieder wie The River so schön, daß sie auch einfach da stehen könnten, ohne interessant zu sein (Kritik und Kompliment gehen Hand in Hand). Aber das ist nur ein kleiner Einwand und ich möchte hier ausnahmsweise mal eine Kaufempfehlung aussprechen: Freunde von avantgardistischer Popmusik im Geiste von Robert Wyatt oder Mark Hollis können meines Erachtens direkt zugreifen. (jochen)
www.karaokekalk.de

MARS VOLTA - 'Frances The Mute' CD
- 'The Widow' CD-Single
Ich hatte so eine Phase, die liegt mittlerweile sehr, sehr lange zurück, da bin ich gerne mal auf die Konzerte von Bands gegangen, bei denen jeder Musiker ein mindestens fünfminütiges Solo bekam. Das hab ich damals gar nicht in Frage gestellt, das gehörte einfach dazu. Glücklicherweise waren die Neunzigerjahre ganz anders - selbst Metalbands ließen die Soli weg. Und irgendwie klang das alles viel besser. Fast forward zu Mars Volta: Sänger Cedric Bixler und Gitarrist Omar Rodriguez, das wird immer deutlicher, müssen sich damals bei At The Drive-In doch arg eingeengt gefühlt haben in diesem Vier-Minuten-Korsett, den der Rest der Band einforderte. Das kürzeste Lied auf 'Frances The Mute' ist knapp sechs Minuten lang, es ist übrigens auch das einzige Lied, das nicht die Zehn-Minuten-Grenze erreicht. Das sind echte Yes- oder Pink-Floyd-Dimensionen. Aber wen wundert's - es gibt auch keinen Produzenten, der hier irgendeine Mäßigung einfordert. Omar hat den Job selber gemacht, und dass der auf Gitarren-Geklimper steht, zeigt seine Solo-Platte. Geklimper? Ja, die Grenze zwischen guter Instrumental-Arbeit und uninspiriertem Unsinn wird auf 'Frances The Mute' mehr als ein einmal überschritten. 'The Widow' ist dafür ein gutes Beispiel: In der Single-Version im Radio-Format gehört das Lied zu den besten, die Omar und Cedric je geschrieben haben. Die restlichen zweieinhalb Minuten der Album-Version hätte die Band getrost weglassen können. Oder noch extremer: 'L'Via L'Viaquez', 12:21 Minuten lang. Das Lied ist großartig, bis die normale Songlänge überschritten ist - dann wird's langweilig. Ich will hier bestimmt nicht dem kurzen Songformat das Wort reden, und alte Yes-Platten sind überhaupt ziemlich großartig. Aber dieses Niveau erreichen Mars Volta leider nicht. Bleiben die Erkenntnisse, dass diese Platte mit der gleichen Anzahl an Songs, aber auf EP-Länge, locker die Stärke von 'In/Casino/Out' erreicht hätte. Und dass die Kompromisse, die die beidem Fraktionen bei ATD-I gegenseitig einforderten, der Musik gut getan hat. (dietmar)
Strummer Records / Universal

MATT SWEENEY & BONNIE 'PRINCE' BILLY - 'Superwolf'
Bonnie 'Prince' Billy (Palace Songs, Brothers, Will Oldham etc.) schrieb die Texte, Sweeney (Skunk, Chavez, Zwan) die Musik. Selbstverständlich und (bei aller Liebe zu Skunk und Chavez) zum Glück klingt das Ergebnis mehr nach Oldham. Und natürlich gibt es hier seelentiefe Blues (als Gefühlslage, nicht als Genre, klar, oder?!) vom Feinsten. Songwriting, Gitarrenmusik, Indie-Rock - das alles reicht hier nicht hin, um Oldhams Größe zu beschreiben. Den solltet ihr euch aber sowieso einfach mal anhören, um zu wissen, wovon die Leute reden... (stone)
Drag City/Domino/Rough Trade

ME FIRST & THE GIMME GIMMES - 'ruin johnny's bar mitzvah' cd
Auf deutsch wäre das ziemlich peinlicher Blödelpunk für fade Abende im Jugendzentrum. Auf englisch aber ist das witzig, wenn Stairway to Heaven auf hastigen NOFX-Punk getrimmt wird, so sagt man zumindest. Ich für meinen Teil stehe dem kritisch gegenüber und meine: Eine Liveplatte hätte es nicht gebraucht, auch wenn die Songs immerhin freundlicherweise „neu„ in dem Sinne sind, dass sie auf anderen Tonträgern offenbar noch nicht zur Auswertung kamen (und auch die Idee, eine Bar Mitzvah auf diese Weise musikalisch zu unterlegen, ist gewiss nicht die verkehrteste der Welt). (thomas)
www.fatwreck.de / fat wreck records / fat wreck



MEDICATIONS - s/t Mini-CD
In letzter Zeit gab es von Dischord Records immer sehr viele, auch sehr aufregende, junge Bands: die elektronischen El Guapo, die poppigen Q And Not U oder Black Eyes, die wie eine extreme Form von Fugazi klangen. Aber eigentlich mochten wir an dem Label doch immer auch diese wunderbaren melodischen Bands, Gray Matter etwa, Bluetip oder Capitol City Dusters, um nur ein paar zu nennen. Die Medications füllen diese Lücke: Das Trio besteht aus ehemaligen Mitgliedern von Smart Went Crazy, Faraquet und Beauty Pill und spielt genau jenen alten Dischord-Sound. Die fünf Lieder der ersten Mini-CD sind hoch melodiös, liegen aber durchaus auch mal quer, was vor allem an der vertrackten Gitarren-Arbeit liegt. Ein komplettes Album soll irgendwann dieses Jahr kommen, worauf man sich freuen darf. (dietmar)
Dischord

MEZZANINE - 'American Burnout' CD
MEZZANINE spielen Stonerrock auf ihrem Debut, das zwar konsequent gut gemachte Songs enthält, allerdings trotz des schweren Wüstensounds nicht länger als einen oder zwei Songs begeistern kann. Schlecht sind sind die nicht. Die Eigenständigkeit fehlt mir hier aber und zudem ist mein Hörbedarf in diesem Genre von einigen anderen Bands zu Genüge befriedigt. Man denke an KUYSS oder die neue FU MANCHU, bei denen um Längen mehr passiert. Also: leider nur ein Klon. (andreas)
Buzzville / www.mezzanine.tv

MINISTRY - 'Early Trax' CD
MINISTRY - 'Side Trax' CD
REVOLTING COCKS - 'Big Sexy Land' CD
REVOLTING COCKS - 'Beers, Steers & Queers' CD
REVOLTING COCKS - 'You Goddamned Son Of A Bitch' Doppel-CD
Die Karriere von Ministry ist schon ziemlich seltsam. Da fängt die Band um Al Jourgensen im Synthie-Pop an, macht dann Industrial der zweiten Generation und endet im stumpfen Rock. Weil das alles schon Jahre her ist, lohnt sich durchaus die Rückschau in Form von fünf CDs, die Rykodisco nun wiederveröffentlicht - wenn auch nicht jede CD gleichermaßen gelungen ist. "Early Trax" entspricht im Wesentlichen der "Twelve Inch Singles" Compilation von 1985, wobei aus unerfindlichen Gründen das Lied "Cold Life" verschwunden ist und durch ein paar unveröffentlichte Tracks ersetzt wurde. Interessant sind die Lieder nur für Synthie-Fans, die Musik geht in eine poppigere New-Order-Richtung. Geradezu essenziell auch für Trust-Leser ist die "Side Trax" CD, auf der Lieder von Pailhead, 1000 Homo DJs (mit Jello Biafra und Trent Reznor), PTP und Acid Horse (mit Cabaret Voltaire) zusammengefasst wurden. Die Pailhead-Tracks sind großartig - gesungen hat sie Ian MacKaye (Fugazi), der hier mit den Ministry-Leuten eine durchaus mit frühen Lard vergleichbare Richtung einschlägt. "I Will Refuse" ist der Rest der sechs Titel steht dem kaum nach. Im Gegensatz zur Original-CD wurden hier aber leider die Texte weggelassen. Revolting Cocks sind natürlich auch ein Nebenprojekt von Ministry, weshalb sie in diese Reihe gehören. Bei der Band haben die Musiker (mit dabei auch Leute von Front 242) Industrial mal nicht so ernst genommen und ein paar Platten aufgenommen, die die Ministry-Veröffentlichungen seit den Neunzigern um Längen schlagen. Viel Schlagzeug, viel Bass, wenig Gitarre. Warum musste sich das Verhältnis nur später drehen? Alle drei CDs werden dabei um Songs von Maxi-Singles ergänzt. Die Platten sind vermutlich trotzdem eher was für Fans, so dass euer Trust-Einkaufsberater rät: Ihr müsst nicht all diese CDs kaufen - aber die "Side Trax", die ist notwendig. (dietmar)
Ryko Disc / Rough Trade

MY LIFE WITH THE THRILL KILL KULT - 'The Beast Of TKK' CD
- 'Diamond & Daggerz' CD
- 'The Kult Kollection' DVD
Die Veröffentlichungswut in Sachen Thrill Kill Kult geht weiter. Nachdem Ryko Disc vor ein paar Monaten drei alte Platten in neuer Aufmachung herausgebracht hat, gibt es jetzt noch einen Nachschlag in Form einer 'Best Of', einer Remix-CD und einer DVD. Wobei 'The Beast Of TKK' einen Überblick über das gesamte Werk der Chicagoer Industrial-Band bietet: Von jedem Album gibt es zwei Titel, dazu ein Song vom 'The Crow'-Soundtrack. Wer sich also erstmal einen Überblick über die Musik, die im Vergleich zum Schaffen der restlichen Industrial-Bands doch sehr tanzbar und vielseitiger ist, gewinnen möchte, sollte sich diese CD kaufen. Ansonsten ist das Album, das nichts Unveröffentlichtes bietet, allerdings recht überflüssig. 'Diamond & Daggerz' ist eine zwiespältige Remix-CD. Einerseits erfährt die Musik hier einen zeitgemäßen, noch tanzbareren Anstrich - man kann also durchaus annehmen, dass die Remixe den Ansprüchen der Band gerecht werden. Andererseits ist hier alles Subversive, das TKK mal umgeben haben mag (und wenn auch nur in den Anfangstagen), verschwunden. 'The Kult Kollection' schließlich ist eine gut anderthalb Stunden lange DVD mit zahlreichen Videos, die man wohl nie im Musikfernsehen anschauen dürfte, sowie neun Live-Tracks. Dabei hat mich zumindest überrascht, dass sich TKK als Lederrocker herausstellen. Wusste das gar nicht... (dietmar)
Ryko Disc / Rough Trade

NECK - 'Sod 'Em & Begorrah' CD
Traditionelle irische Musik mit Punk-Rock-attitüde im Geiste der POGUES. Mehr braucht man dazu eigentlich nicht zu sagen, ausser dass es mir mit der Zeit ziemlich auf den Sack geht. (axel)
Bad Dog Records/ www.coretexrecords.com

NEW YORK DOLLS - 'Live From Royal Festival Hall, 2004' CD
Manche nennen sie die Mitbegründer des Punk: die NEW YORK DOLLS. Halt! Eigentlich leben derzeit nur noch zwei Bandmitglieder. Bei diesem Konzertmitschnitt lebten sogar noch drei. Bassist Arthur Kane starb kurze Zeit später. 2004 war das erste Mal seit 1977, dass die NEW YORK DOLLS ein Livekonzert gaben. 27 Jahre ohne ein Konzert. 27 Jahre, die immer wieder von ihnen mit beeinflusste Bands hervorbrachten. 2004 hat man es dann noch einmal allen gezeigt. Ein guter Stadionrock-Live-Sound dringt mir nun in die Ohren. Ja, es ist tatsächlich sehr Stadionrock-mäßig. Alles etwas zu glatte gebügelt, begeistert mich trotzdem. Ich mag die NEW YORK DOLLS und ich mag auch diesen Livemitschnitt. (andreas)
Attack / www.sanctuaryrecords.de

NOFX - 'The Greatest Songs Ever Written (By Us)'
Tja, einer der Großväter des melodischen Punkrocks präsentiert eine Werkschau ihres Schaffens,das fast so alt ist wie ich. Nun ja,der NoFX Hardcore Fan wird doch eigentlich alles haben, was es gibt also warum eine Best Of? Geld? Und der eine exklusive Song "Wore Out Soles Of My Party Boots" ist zwar nett aber braucht man deswegen letzlich diese Scheibe? Gut: NOFX haben schon Hammer wie "The Separation of Church and Skate", "The Idiots Taking Over", "Don`t Call Me White", "Kill All The White Man" oder "Franco Un-American". Letzlich machen eigentlich alle Songs Spaß und das 24 Seitige Booklet mit vielen Fotos aus der Bandgeschichte ist auch sehr gelungen. Echte NOFX Fans werden sich also auch diese CD wohl besorgen und auch für den Neueinsteiger ist diese Zusammenstellung sehr gut geeignet. (tim)
Epitaph Records

OAKTOWN ON THE ROCKS
Mal wieder einiges auf den Weg bekommen. Oakland... Im Schatten der Oakland Bay Bridge wird nach wie vor gute Musik gemacht. Auch wenn die Vaccination-Szene in mehr als ihre Bestandteile zerfiel (wir berichteten), geht da noch was. Heute versammelt sich das unter anderem in den Häusern Tigerbeat (betrieben von Kid606, siehe auch oben unter Flössin) und vor allem Anticon, die wir hier bislang sträflich vernachlässigt haben. Klar, da geht es auch nicht um Rockmusik. Und bei Anticon auch nicht, wie bei Tigerbeat zumindest partiell, um eine immer noch sehr punke Ästhetik aus dem Laptop, sondern um den *state of the art* in Indie HipHop. Aber nahe könnte man sich auch als Leser oder Leserin dieser Seiten diesen Dingen dennoch fühlen. **JEL:** beispielsweise hat mit dem 'Proud Parent Of A U.S. Marine' (Anticon) ein Konzeptalbum vorgelegt, das sich über dunklen, reduzierten Beats dem Patriotismus und seiner blutigen Konsequenz widmet. Beklemmende Sache. Gut und in diesem Zusammenhang erwähnenswert ist auch "Men Of Station" (Alien Transistor/Hausmusik), die neue 12"/MCD von **13&GOD**, ein Joint Venture von **NOTWIST** und **THEMSELVES** (i.e.: Doseone, Jel: und

Dax) of Anticon-fame. Der Notwist'sche Hang zu avancierter Elektronik fügt sich hervorragend zu dem offenen Indie-HipHop-Verständnis des Hauses Anticon. Remixe kommen von Why? und dem von mir geschätzten Hrvatzki, was auch noch einmal die sowohl bei Notwist als auch bei Anticon schon angelegte Schneise hin zu avancierten Elektronikern schlägt. Das Album dann im April. Ich bin sehr gespannt. Zum Einstieg in die Welt von Anticon empfohlen: Der "Anticon Label Sampler Vol. 2", auf dem Stücke von Dosh, Sole, Why?, Jel:, Odd Nosdam, Arrest The President All-Stars, Telephone Jim Jesus, Themselves, Alias und Passage zu hören sind (www.anticon.com). Aber auch Ehemalige aus der Vaccination-Posse bringen noch heute Großes zustande: **SLEEPYTIME GORILLA MUSEUM** brachten nach ihrem monumentalen Debüt ein Live-Album heraus, dem kürzlich ein zweites Studio-Werk folgte. Das Live-Album - schlicht "Live" (www.sickroomrecords.com) betitelt - ist aus klanglichen Gründen eher etwas für hart gesottene Afficionados, das neue Studio-Album "Of Natural History" ist gewohnt grandioser Stoff. Veröffentlicht auf Web Of Mimicry (www.webofmimicry.com), dem Label, das uns auch mit den herrlich spinnerten Werken des Mr.-Bungle-Ablegers Secret Chiefs 3 versorgt (jüngst erschienen: "Book Of Horizons"), gibt es hier State-of-the-Artrock mit starkem Art-Bears-Einfluss, hochkomplex, mit beängstigender Perfektion gespielt und produziert und wie schon bei der Vorgängerband Idiot Flesh mit ausgeprägtem Hang zum konzeptionellen Obskurantismus. Mit von der Partie bei SGM ist nach wie vor Carla Kihlstedt, die nebst anderem auch noch beim famosen **TIN HAT TRIO** spielt, das gleichfalls kürzlich ein neues Album veröffentlichten. Auf "Book Of Silk" (Ropeadope; www.tinhattrio.com) präsentiert das Trio seinen Mix aus Jazz, Folk und Gipsy-Sounds in erweiterter Form unter Mitwirkung von Zeena Parkins (Harfe) und Bryan Smith (Tuba, Euphonium). Sehr gediegen und sehr schön. Ebenfalls persönlich mit SGM verbunden sind **FAUN FABLES**, das Brainchild von Dawn McCarthy. Dawn spielt hier mit SGM-Sänger und -Multiinstrumentalist Nils Frykdahl. Ihr bislang unveröffentlichtes Debüt "Early Song" erschien soeben auf Drag City, genau wie das neue "Family Album". Das Debüt überrascht mit bluesigen Klängen, die erstaunlich fesselnd wirken, auf "Family Album leisten sich die beiden einige Exkursionen in Prog-Rock, die nicht sehr überzeugend wirken. Hier wie dort allerdings singt Dawn überirdisch schön (sie kann übrigens auch ergreifend jodeln). Mit SGM eint "Family Album" nicht zuletzt eine gelegentliche, gothisch angehauchte Humorlosigkeit. Schließlich gibt es in Oakland auch noch eine agile Szene freier Improvisateure, die sich in so manchem Wohnzimmer trifft und zusammenspielt. **DAMON SMITH**, Bassist, betreibt ein Label namens Balance Point Acoustics, auf dem er Alben veröffentlicht, auf denen er mit verschiedenen Musikern zu hören ist. Drei neuere Veröffentlichungen gab er mir freundlicherweise nach einem solchen Abend mit. "Sense Of Hearing" heißt eine treffend betitelte CD, auf der Smith mit der Sängerin Carol Genetti und dem Cellisten Fred Lonberg-Holm, den manche von euch vielleicht kennen, weil er auf einer Unmenge von Platten v.a. aus Chicago, zeitweise auch bei den Flying Luttenbachers, spielte, zu hören. Eine facettenreiche, fragile Sitzung. Dichter gewebt sind die Alben "Zero Plus" - neben Damon Smith Aurora Josephson (Stimme), Phillip Wachsmann (Violine, Elektronik), Jacob Lindsay (Klarinetten) und Martin Blume (Schlagzeug) - sowie "The Happymakers" mit Smith, Lindsay, Wolfgang Fuchs (Sopranino Saxophon und Bassklarinette), Serge Baghdassarians (Gitarre, Elektronik) und Boris Baltschun (Elektronik). Die Besetzungen, in beiden Fällen Zusammenkünfte verschiedener Szenen (nicht nur der amerikanischen Improv-Welt), generieren immer wieder spannende Momente zwischen Minimalismus, Geräuschkunst und bisweilen auch an Jazz orientierten Spielweisen. (stone)

OHL – 'Klänge des Widerstands' LP
OHL gründeten sich im Januar 1980 in Leverkusen. Die Aufnahmen zu ‚Klänge des Widerstands' wurden bereits zwei Monate später im Übungskeller gemacht und auf Tape gebannt. Die Gesamtauflage von sage und schreibe 20 Stück war innerhalb von einer Woche verkauft – im Jahr 2004 erschienen nun diese raren Aufnahmen auf Vinyl. Ein Sammlerstück schlechthin, da die Auflage auf 1.000 Stück limitiert ist, und jede Scheibe handnummeriert wurde. Über die Soundqualität kann man sich heutzutage natürlich streiten, Plattensammlern ist das jedoch egal… (howie)
teenage rebel records

OMA HANS - 'Peggy' CD
Altbewährtes aus dem Hause Rachut und Konsorten. Die Fischliebhaber schlagen mit ihrem Deutschpunk kein neues Kapitel auf, bringen aber erneut den Sound für den Sie schon durch die Vorgängerbands wie Dackelblut, Angeschissen oder Die Blumen am Arsch der Hölle bekannt sind. Songs wie 'Apachen über Hamburg', 'Der Kreisverkehr' oder 'Gummiwände' sind sicherlich nicht die schlechtesten in der langen Liste meiner All-Time-Faves aus dieser Hamburger Schule. (axel)
Schiffen/ www.schiffen.de

OUT OF CONDITION – 'Perceiving Symptoms Of A Dying Society' CD
Fangen wir mal mit den langweiligen Facten des Lebens an: OOC kommen aus Zürich und „überzeugen seit 1998 durch präzis gespielten Hardcorepunk mit Metall (sic) Einflüssen". Ob HC nun besser wird, wenn er präzis oder unpräzis gespielt wird, weiss ich nicht. Dass bisweilen ne gediegene Metalkante dem Hardcore nicht schadet, brauch ich wohl auch nicht zu erwähnen. Wenn die Metal Einflüsse (egal ob mit einem oder mit zwei Ls) jedoch in form von Gitarrensoli daherkommen, hört der Spass ratz-fatz auf! Was neben dem leicht pappnäsigen Logo sauer aufstößt sind die zu vielen zu schwedischen oooohhhh- und aaaahhhh-Chöre.
Ich bin noch nicht überzeugt, auch wenn´s weit weniger schlimm ist, als der erste Song vermuten lässt (auch wenn die Soli schon herbe Magenschläge sind). (sebastian)
808 Records [www.808records.ch] / Leech*Redda

OWEN - 'I Do Perceive'
Mike Kinsella (Owls, Joan of Arc, American Football) bringt mit diesem Album sein drittes Solo Album auf den Markt und ich verrate gleich: es ist wunderschön.
Das Album beginnt mit einem der absoluten Highlights : "Who Found Who´s Hair in Who`s Bed ?". Das ruhige aber überaus genial gespielte Schlagzeug und die Akustikgitarre beginnen den Song,dann setzt diese hypnothische, so zerbrechlich wirkende Stimme ein aus der Melancholie, Traurigkeit, Wut und Leidenschaft gleichzeitig herausklingt. Und dann, gleich in der ersten Strophe dieser Text, der einen sofort aufhorchen läßt: "I`m usually not one to speak up but your decisions of late are, by all accounts, pretty fucked up. (and not in the good way.)" Der Mann wurde sehr verletzt, das spürt man.Und rechnet mit dieser Person textlich wütend ab:" And who pulled who`s hair on who`s head? I`ll tell you- it told me more of you than you did / I heard about you and Alli and if even half of it`s true then I`m ashamed of you and your sense of loyalty" Dieses wütende, verletzte textliche Element zieht sich durchs ganze Album durch. Da wird der Exfreundin und falschen Freunden richtig eins übergezogen und das immer in Verbindung mit zuckersüßen akustischen und elektronischen Gitarrenmelodien und ganz dezenten Elektroniksprengseln die auch deine Folk-Hippie Eltern mögen werden. Acht Songs zwischen viereinhalb und siebeneinhalb Minuten sind auf dem Album und bei Textzeilen wie dieser aus dem toll aufgebauten Song "That Tattoo Isn`t Funny Anymore" kann man Mike Kinsella nur gute Gefühlsbesserung wünschen.THANK YOU FOR THE MUSIC AND THE LYRICS MIKE !!!. "Tell me again where you were when the world changed and forgot about you. If it`s sympathy you need then I`m sorry, but you`re not the only one who feels cheated / It`s close to home and it`s too near the bone. (More than you`ll ever know) / I don`t miss you / I`ll miss you when you`re dead." (tim)
Polyvinyl Record Co.

PAINT IT BLACK - 'Paradise' CD
Diese Band sollte eigentlich den meisten unter euch bekannt sein. Hervorgegangen aus Kid Dynamite und Lifetime, den sympathischen Philli-Rockern warten Paint It Black nun mit ihrem zweiten full length Album auf. Wobei so ganz full length ist eine Scheibe mit 22 Minuten Spielzeit und 14 Songs eigentlich nicht. Hier wird jedenfalls lupenreiner HC geboten, wie ihn die Vorgängerbands nicht hätten besser spielen können. (axel)
Jade Tree/ www.jadetree.com

PASCAL SCHÄFER – 'Dawn' CD
Man stelle sich eine Wiese mit tausend verschiedenen Blumenarten vor – wenn man die Augen halb zukneift, ergibt sich ein unregelmäßiges Muster von bunten Flecken. Reibt man die Augen, sieht man ein in allen Farben schillerndes Kaleidoskop. Hört man genau hin, kann man die Musik von Pascal Schäfer sehenhören. Öffnet man seine Hirntürchen einen Spalt weit, so erhält man den Zugang zu seiner seltsamen Patchwork-Welt aus Minimal Music, Alice Coltrane, trashigem Kraut-Elektro, Avalanches, Synthie-Träumereien, Felix Kubin, Field Recordings, Jimi Tenor, bekifften Exotica, Plone, Sixties Soundtracks, und weiß Gott was sonst noch alles. Was genau in Pascal Schäfers Kopf vor sich geht, bleibt dabei ein Geheimnis, genauso wie die banale aber nicht uninteressante Frage nach der Methode, wie diese Musik eigentlich gemacht wurde. Zauberhaft. (jochen)
www.karaokekalk.de

PASCOW – 'Geschichten, die einer schrieb' CD

Punkrock mit deutschsprachigen texten ist ja zur Zeit mächtig hip. Das geht ja schon so weit, dass Nasen wie Muff Potter den Rockstar raushängen lassen können ohne berechtigterweise eins auf die Nase zu bekommen.
Inwieweit sich Pascow bei all den Trends, Oiros oder Turbostaats dieser Welt einreihen lassen, vermag ich nicht zu sagen – ist ja letztlich auch wurscht.
Wichtig ist, dass das, was Pascow machen Hand und Fuß hat: gefälliger Punkrock mit intelligenten Texten. Gerade letztere sind ja of das Problem. Um sich von dumpfen Deutschpunkkapellen abzugrenzen verfällt ja so mancher Texter in ein pseudointelektuelles Geschwurbel, dass einem (mir jedenfalls) schlecht wird.Gut gemacht. (sebastian)
Plastic Bomb Rec. / Cargo Rec.

PELZIG - 'Safe In It's Place' CD
Im Spex wurde derart penetrant ein Vergleich zwischen Pelzig und den großartigen Girls Against Boys gezogen, dass ich diese CD, bis dahin unbeachtet in der Review-Kiste liegend, gleich hervor gekramt habe. Vielleicht habe ich da ein tolles Stück Musik missachtet habe. Und? Naja, erstens ist die Spex auch schon seit Ewigkeiten nicht mehr gut, und zweitens hat der Rezensent offenbar noch nie GVSB gehört. Also: GVSB sind noiserockig genug, um nicht zu glatt zu wirken, wobei auch die beiden Bässe helfen. Aber zugleich sind die Songs richtig gut, so dass das Verhältnis gewahrt wird. Und Pelzig? Naja, die sind so langweiliger, gesichtsloser, wenig markanter Indierock, wie das irgendwie deutsche Bands besonders schlimm hinbekommen. Wegen solcher Bands weiß ich, warum mir amerikanische Kapellen lieber sind. (dietmar)
Karate Joe / Broken Silence

PN - 'live at the mod' cd
Penetrant säuselige, innerliche Rockmusik, die das ganze behauptete Gefühl, das sich hier durch Langsamkeit und Besonnenheit ausdrücken soll, zu keinem Moment einlöst und sich auch ansonsten für kein Weichspüler- und Muckertumklischee zu schade ist. Und dann auch noch mit applaudierendem Publikum zwischen den Songs („Thank You!„). Fazit: Nein Danke! (thomas)
www.dokumentrecords.com / dokument records / dokument

PUBLIC ENEMY - 'MKLVFCKWR' 2DVD/CD
"Make Love, Fuck War" heißt der Titel natürlich ausgeschrieben, und wer hätte das von den sonischen Terroristen gedacht? Natürlich wird die Härtner-Pose immer wieder lächerlich gemacht von den wirklichen Härten, und ich will Public Enemy das gar nicht nachtragen. Sie können ja (fast) nichts dafür. Außer natürlich, dass die Pose eben nunmal ihre war... Blöd ist da schon eher, dass sich mit dem provokanten Furor auch die musikalische Brisanz verflüchtigt zu haben scheint. Oder liegt das daran, dass HipHop auf der Bühne die aufregendste Sache nicht eben ist (sehen wir von den obligatorischen Ausnahmen ab - um nicht zuletzt nochmal von Dälek zu sprechen, der sich der bedeutsamen Vergangenheit Public Enemys durchaus verbunden fühlen dürfte). Vielleicht ist es aber auch nur das, was in den Liner Notes ganz naiv verkümdet wird, dass nämlich Public Enemy ihre Live-Show neu entwickelt hätten? Mit einer Live-Band namens PE, wodurch sie eine "jam band like the Hip Hop Stones" geworden seien... So klingen sie auch tatsächlich fast wie eine jener furchtbaren Crossover-Bands, die "Bring The Noise" von Public Enemy mit Anthrax gleich als Grundlage für mehrere Alben benutzten. Allerdings kann ich nur von der Live-Audio-CD in diesem Schuber sprechen, denn beide DVDs weigern sich standhaft, von mir gesehen zu werden...
Frei ab 14 (stone)
Good Vibration/Spv

PUNK CHARTBUSTERS Vol. 5 – 'Sampler' 2CD
Samplerreihen werden irgendwann langweilig, nicht diese.
Dieses Mal befinden sich auf beiden CDs zusammen insgesamt 51 Coverversionen, die auf keiner Punk-Party fehlen dürfen. Bands wie ALICE D., TERRORGRUPPE, SUPERSTARFUCKERS, NOFX, SCHROTTGRENZE, The PEERS oder KAPITULATION BONN haben sich mit Songs von BEASTIE BOYS, IDEAL, STEPPENWOLF, P. DELANOE, MÜNCHNER FREIHEIT, MODERN TALKING oder ABBA beschäftigt. Fazit: PUNK CHARTBUSTERS sind auch im fünften Anlauf noch immer absolut empfehlenswert, sei es von der Musik und auch vom Preis! (howie)
wolverine records / soulfood

QUALITY IS PUNK - 'Blank Music'
Fast ein Sampler, aber da die Musiker hier auch die Labelmacher sind und als solche beschlossen haben, einen geschlossenen Entwurf vorzulegen, ihr Label also ganz entschieden als konzeptionelles Gesamt-Dings zu verstehen, firmiert als Artist "Quality Is Punk" - und zugleich ist das hier Programm. Interessant und vor allem schön ist, was dabei herauskommt. Irgendwo zwischen Anticon-HipHop, Ambient, Free Improv und Postrock sind die zehn Stücke dieses Albums angesiedelt. Atmosphären, in denen sich das Zwielicht bricht, in denen analoge und digitale Instrumente verträumt umeinanderschnurren. (stone)

Blankrecords/Broken Silence

RAZZIA – 'Relativ Sicher Am Strand' LP
Ich hatte ja vor einigen Wochen schon das Vergnügen mir den digitalen Vertreter dieses Releases in den Gehörgang zu schrauben. So vergnüglich war das für mich dann auch nicht, da ich ein absoluter RAZZIA-Fan der frühen 80er bin, und mich schon länger nicht mehr für die Band begeistern kann. Mit dem Vinyl hat sich die Musik zwar nicht geändert, aber das VÖ-Format ist mir im Falle RAZZIA dann doch ein wenig sympathischer. (howie)
teenage rebel records

RED FLAG 77 – 'Stop The World' CD
Gutes und „richtiges" Punkrock-Album von RED FLAG 77 mit zwölf eigenen Songs und einer tollen Version von „What's My Name". Jetzt weiß ich wieder, wie tief Punkmusik unter die Haut gehen kann, ohne zu überdreht aus den Boxen zu hämmern. Tipp für all diejenigen unter euch, die einfach nur gepflegt abfeiern wollen. (howie)
captain oi! records

REJECTED YOUTH – 'no police state coalition' EP 7"
REJECTED YOUTH – 'no police state coalition' MCD
Wie sagte schon die Mutter von Forrest Gump? „Das Leben ist wie eine Schachtel Pralinen – man weiß nie, was man kriegt!" Geht mir bei dieser Band genauso. Nur, dass alle Pralinen zusammenkleben.
Eigentlich eine nette Punk Combo aus Nürnberg, die zwischen zahnlosem Punk und prima Gebolze alles drauf hat, aber der Kick fehlt komplett. Wahrscheinlich ist die Band live eine Waffe, aber jetzt lief die CD mit ihren 8 Tracks zweimal durch (*by the way*: die 3 Tracks von der 7" sind da auch drauf) und ich stehe immer noch Achsel zuckend da und denke „Lauf ... Forrest ... lauf" (
7": www.twisted-chords.de
MCD: www.msm1279.com

RUSTICATE - 'Whats Behind The Fences Of Your Smile' CD
5 Emosongs, die zwar recht gut gemacht sind, die man allerdings aber auch nicht braucht. Wer nicht genug Emo bekommen kann, der trifft mit dieser EP der Quakenbrückener jedenfalls nicht die schlechteste Wahl. Denn, obwohl RUSTICATE das Rad nicht neu erfinden, liefern sie doch eine solide Emo-Scheibe ab. (andreas)
Plane Records / www.rusticate.de

SALEM - 'Love It Or Leave Me'
Jeremy Robertson und Thomas Rankine die ehemaligen Mitglieder von den verblichenen As Friends Rust haben eine neue Band namens Salem und legen ihre erste EP mit sechs Songs vor. Sänger Adam D´Zurilla klingt dabei sehr nach Robert Smith und auch ansonsten wird musikalisch in den 80ern bei The Cure und dem Pathos von U2 gewildert und mit Emo und Poppunkspritzern vermischt. Der erste Song "Smoke and Mirrors" ist ein leidenschaftlich gesungener (alternativer) Pop Ohrwurm und auch die Melodie vom darauffolgenden "Cancel The Sun" bleibt im Kopf hängen. Beim dritten Song wirds dann allerdings kurz wirklich schauerlich denn im Chorus und Backgroundgesang klingt das kurzfristig nach den MTViva - Grufties von HIM. Zum Glück wird das gleich wieder ausgebügelt mit der Upbeatnummer "Aphrodite`s Tears". Die anderen beiden Songs gehen in Ordnung, nicht weniger oder mehr. Wird nicht jedem zusagen diese Band, der Gesang ist schon etwas penetrant aber schlecht ist das hier allemal nicht. Das bunte aber trotzdem leicht gruselige Artwork der Verpackung ist auch sehr gelungen. Anchecken!! (tim)
Sorepoint Records /Fiddler Records

SAYYADINA - 'Fear Gave Us Wings' CD
Auch hier ist der Name des Labels Programm. Austauschbare Tracks, 19 an der Zahl in knapp 28 Minuten mit atemberaubender Geschwindigkeit vorgetragen. Was soll ich sonst noch dazu sagen, ausser dass es weh tut beim Zuhören. (axel)
Sound Pollution / www.sound-pollution.com

SCHROTTGRENZE – 'Das Ende Unserer Zeit' CD
Ist das die perfekte Welle? Sozusagen um ein wenig von Göttingen nach Hamburg zu schielen, oder auch anders herum. Ich will es mal drastischer ausdrücken: aus der schimmligen Punkband der 90er Jahre ist heute eine sehr ernst zu nehmende Indie-Rock-Truppe entstanden. Angedeutet hat sich dies schon mindestens seit dem letzten Release, jedoch so richtig gut sind SCHROTTGRENZE erst auf diesem Album. 15 Songs, die mit sehr viel Herzblut geschrieben wurden, lassen aufhorchen – für mich gibt es dabei kein herausragendes Stück, denn die ganze

Scheibe als solche ist absolut komplett und gut. (howie)
weird system / indigo

SEVEN MARY THREE - 'Dis/Location' CD
Sehr amerikanischer Rock, den ich mir nicht lange anhören kann. In großen Heften würde jetzt stehen. Für Fans von: Pearl Jam, U2 und andere Pathos-/Stadionrocker. (dietmar)
Drt / Soulfood

SILVA SONIC - 'Fri:'
Komischer Titel für ein Album, aber so was ist ja wohl gerade ziemlich "Hip". Silva Sonic stammen aus der bayrischen Provinz und haben sich der alternativen Rockmusik (die an sich als Genre natürlich wenig "kredibil alternativ" darstellt) verschrieben. Das Presseinfo sieht Einflüsse aus vier Jahrzehnten, darüber denke ich könnte man streiten.Insbesondere die psychedelischen 60er Jahre Einflüsse sucht man doch vergebens. Am ehsten fällt da noch vielleicht der Bombast vieler der 70er Jahre Rock Platten auf, sowie ein Spritzer melancholischer 90er Jahre Grunge. Stilistisch wird versucht sowohl dem Headbanger was zu bieten als auch den tanzenden Frauen im Publikum. Man kanns auch anders ausdrücken: man versucht es jedem recht zu machen und versinkt in Beliebigkeit. Denn letzlich ist alles so "ganz netter Rock so mal zum nebenbeihören wenn man mal das Radio kaputt ist". Das kommt einfach musikalisch zu harmlos und vor allem zu ideenlos rüber. Wie heißt es im Presseinfo so schön: "...nichts neu erfinden, aber neu verbinden." Wir denken uns jetzt einfach mal unseren Teil. Gut produziert ist die Cd und auch handwerklich weiß die Band zu überzeugen aber es fehlt einfach die eigene Identität, etwas was einen aufhorchen läßt, das Besondere. So wie jetzt, wird die Band nicht weit kommen, denn spätestens 20 km nach dem "Silva Sonic Tourrevier" wird die nächste handwerklich gute aber ideenlose und somit austauschbare Alternativ Rock Band auftauchen.Weniger Beliebigkeit, mehr musikalischer Mut und Eigenständigkeit bitte!!! (tim)
Sonic Music

SINIAALTO – 'Tallentumia' CD
Siniaalto sind ein finnisches Krautrock-Ensemble, das nicht müde wird zu betonen, dass es seine Musik ausschließlich mit Hilfe von Vintage Instruments aus den Siebzigern produziert. Das Trio spielt lange, ruhige Stücke, die direkt aus dem Synthesizer Heaven stammen und in der Tradition von Tangerine Dream stehen. Alle Tracks auf dieser CD sind Live-Aufnahmen aus verschiedenen Clubs, was man jedoch nicht wirklich hört: es hört sich in seiner sauberen Ästhetik eher wie Studiomaterial an. Die Musik hat eine meditative Kraft, die sich dem Hörer schnell erschließt, das Experiment ist also geglückt. Mir gefällt so etwas gut und ich kann nur hoffen, dass keine spirituelle Motivation hinter dem Projekt steht. (jochen)
www.ifsociety.com

SIXTEENS – 'Fendi' CD
Zugegeben, ich bin nicht der grosse Elektro-Gruftl-Spezialist. Aber was Sixteens hier abliefern, klingt schon sehr nach 80s Elektro-Goth. Aber gut Wave mit allen möglichen Prefixen ist eh hip, Retro ja sowieso. Dass Genesis P. Orrige für das Coverartwork verantwortlich zeichnet mag vielleicht noch den einen oder anderen Elektrolurch interessieren. Witzig find ich, dass der Typ dann gleich ein Bild von sich für´s Backcover verwendet und das wo er augenscheinlich mit der Band gar nichts weiter zu tun hat. Spricht für ein ausgereiftes Ego.
(sebastian)
Hungry Eye Rec., PO Box 20403, Tompkins Square Station, New York, NY 10009 USA
[www.hungryeyerecords.com]

SPITTIN´ VICARS, The – 'The Gospel According To' CD/LP
Man könnte meinen, dass jemand wie Vom von den Toten Hosen (vormals mit Doctor And The Medics, Stiv Bators und 999 aktiv) genug ausgelastet ist. Aber so kann man sich täuschen... Statt dessen holt er zwei weitere alte Säcke von der Strasse ins Studio und klopft diese Scheiblette ein, die bestenfalls als ABM Maßnahme für Punk-Renter dient oder wieso nimmt man sonst den gleichen Song zwölf mal auf, um dann noch ne überflüssige Akkustiknummer dranzuhängen? Zugegeben, der eine Song ist ganz nett – englischer Punkrock halt. ABER: Zum einen wurden vor fast 30 Jahren ne Menge – besserer – Songs ähnlicher Prägung geschrieben, zum anderen hat für so was der liebe Gott ja die Single erfunden.
Es gibt zwar wahrlich schlimmeres, als diese CD, aber auch nur Belanglosigkeit ist keine Kaufempfehlung wert.
(sebastian)
Radio Blast Recordings [www.radioblastrecordings.de]

SPYGLASS / ETERNAL TANGO - s/t CD
Ist gar nicht so einfach zu erkennen, dass hier zwei Bands am Werke sind: Spyglass sind ein bisschen straighter, Eternal Tango bauen dafür auch mal ein Break ein und werden dann etwas ruhiger. Ansonsten gibt es hier zweimal luxemburgischen Screamo. Und ich dachte, das wäre schon out.
(dietmar)
www.eternaltango.net

STEAKKNIFE - 'Stuff 1991-2004' CD
Eine Best-of-Zusammenstellung meiner Saarbrücker Lieblinge mit Tracks von den drei LPs wie auch Singles, ein paar Live-Stücken und obligatorisch Unveröffentlichtem, wobei die Dub-Version des 2$ Haircuts eine guten Kaufgrund darstellt. Auf der CD finden sich noch ein paar ausgewählte Photos, das Video von ‚My dad's a cop' und anderer sortierter Unfug, will sagen Logos, Plakate usw., für diejenigen, die nicht einmal mehr ne Anlage haben, sondern ihre Musik nur noch auf dem Laptop herumtragen.
Passend zum Release spielte die Band unlängst auch in meiner Stadt auf, was eine große Menge allerbester Erinnerungen zurück ins Gedächtnis rief; um da noch einen draufzulegen wusste Herr Gitarrist Stoffel von einem im nächsten (also diesem) Jahr zu veröffentlichenden neuen Album zu berichten, welches selbstredend eine große Vorfreude in mir hervorruft. Ehrlich gesagt frage ich mich aber schon, an wen sich diese Compilation richtet (zwar hat Lee zu jedem Song einen Satz geschrieben, aber für eine retrospektive Aufnahme (für den Nachwuchs *ähem*) fehlt schon so was wie Liner-Notes, Bandhistorie, komplette Diskographie), zumindest erwarte ich von den natürlich über Maßen musikalisch vorgebildeten Trustlesern, dass sie die drei SK LPs sowieso schon besitzen, gehören sie doch zum Besten, was in diesem unseren in der Richtung Punkrock je veröffentlicht worden ist. Hell yeah. (daniel)
Noisolution / Indigo

STILETTOS - 'Making History By Repeating It' CD
„Recorded In 1 Wild Weekend" – ich behaupte, man kann das auch heraus hören. Das Trio aus Holland wirft sein

Benjamin Schlüter

zweites Album in die Runde und wird damit sicherlich gut fahren. Ohne Bassisten präsentieren die Jungs von Anfang bis Ende durchgehend schön schnellen und treibenden Garage/RocknRoll/Punk mit richtigem Mitgröl-Hitpotential in leider gerade einmal nur 27 Minuten. Der Spaß ist also schnell vorbei. Ein wenig Druck im Sound bleibt schon auf der Strecke so ohne Bassisten aber was soll's! Wenn die STILETTOS da nicht drauf stehen und auch so schon ordentlich rocken, warum auch nicht? Etwas für Fans von D4, OBLIVIANS, MAKERS, MUMMIES usw. - da gibt es viele. „You're so RocknRoll„! Klasse Platte für das Partyprogramm.
(andreas)
Stardumb / Cargo / www.stilettos.nl

STREET DOGS - 'Tales Of Mass Deception' EP
Wir können uns hier auf die Nennung von Namen beschränken: Der Sänger war bis 1999 bei Dropkick Murphys, der Bassist stammt von den Bruisers und hat in Roger Mirets Backing Band gespielt, und der Schlagzeuger kommt von den Bosstones. Nur der Gitarrist hat keine "History". Nun dürfte klar sein, was hier gespielt wird: Streetpunk mit irischen Einflüssen und viel Bostoner Lokalpatriotismus. Aber selbst wer das mag, sollte sich den Kauf der EP sparen: Zwei der Songs stammen vom neuen Album der Street Dogs, das mittlerweile erschienen sein sollte, die beiden anderen von einer älteren Platte. Lohnt also nicht. (dietmar)
Drt / Soulfood

STRUNG OUT – 'Exile In Oblivion' CD
Wen wundert es, dass STRUNG OUT 2004 nicht mehr so abgehen, wie das in ihren Anfangstagen/-jahren der Fall war. Nein, nicht abgedroschen oder ausgelutscht ist ‚Exile In Oblivion'. Die Musik ist weiterhin gewaltig, schnell und sehr gut produziert (von Matt Hyde, u.a. SLAYER) – und SLAYER ist auch irgendwie das Thema für mich, nicht direkt, nein Metal-Riff ist das Stichwort. Für mich sind manche Riffs auf dieser Scheibe einfach zu mächtig = metal und zerstören somit meine eigentliche Erwartung an die Band. (howie)
fat wreck chords

STUDIO BRAUN - 'Ein Kessel Braunes' CD
Eine Comedy-CD haben wir hier. 22 Telefongags von ROCKO SCHAMONI, JAQUES PALMINGER und HEINZ STRUNK. Dies hier ist das fünfte Album der drei, die es seit 1998 unter dem Namen STUDIO BRAUN gibt. Sie sollen laut Info die Väter von diesen Spaßtelefonaten sein, wie sie Bodo Bach und Sinnlos Telefon machen. Ein paar lustige Anrufe sind zweifelsohne dabei aber ich bin der Meinung, mir so etwas nicht kaufen zu müssen. Es wird einmal gehört und die guten Sachen spielt man vielleicht noch einem Kumpel vor. Danach wandert die CD ins Regal und wird nie wieder angehört, toll. Witzig, brauche ich aber nicht auf CD.
(andreas)
Trikont / Indigo / www.trikont.de

SUICIDE - 'A Way Of Life' Doppel-CD
-'Why Be Blue?' Doppel-CD
Wer von Suicide redet, meint zumeist nur die erste Platte, die mit dem umglaublichen 'Frankie Teardrop' drauf, oder vielleicht noch das zweite Album. Auch die Reunion-CD, die vor gut zwei Jahren erschien, ist wirklich gut. Aber die beiden Platten zwischendurch? Über die redet kaum jemand. Und trotzdem bringen Mute Records diese beiden Alben nun neu heraus, ergänzt durch jeweils eine zusätzliche Live-CDs. Die Platten sind, soviel vorweg, eher etwas für Sammler. 'A Way Of Life' geht schon etwas in eine poppigere Richtung, wagt sich aber noch nicht so weit vor - die Mehrzahl der Lieder ist so düster wie früher. 'Why Be Blue?' wirkt hingegen so, als wollte die Band nun auch den Erfolg erzwingen, den von ihnen beeinflusste Synthie-Pop-Bands in den Achtzigern hatten. Das konnte nur schief gehen, und so ist das Album teilweise geradezu befremdend. Wer die Musik von Suicide aber grundsätzlich toll findet, wird seine Freude an den Bonus-CDs haben: Zwei Live-Alben aus den späten Achtzigern, die beweisen, warum Suicide live so bedrohlich und düster wirken. Sehr tolle Aufnahmen, die interessanter sind als die zugehörigen Studio-CDs. (dietmar)
Mute

TEAM - 'Penalyn' CD
Englische Noiserocker, die gerne wie eine Mischung aus Fugazi und McLusky sein würde. Nun, Team sind auf ihrem Debüt 'Penalyn' nicht ganz so konsequent - es gibt weder diese verqueren Lieder, die Fugazi immer so toll hinbekommen haben, noch strahlt die CD diese unmittelbare Aggressivität aus, mit der McLusky zumindest auf ihren ersten beiden Alben umgehauen haben. Nichtsdesotrotz ist Team guter, noisiger Rock nicht aufregend, aber eben gut. (dietmar)
Captains Of Industry

TERRORGRUPPE - 'Fischertechnik' 7"
Lieber Jürgen Schattner,
wir sind doch alte Kumpels. Wir haben doch viel Bier zusammen getrunken und ich bin auch brav in die hinterste Wallachei gefahren, um Dich und Deine Band live spielen zu sehen. Ok, vom Fußball hast Du natürlich nicht so viel Ahnung wie ich, aber mir deswegen eins auswischen zu wollen, kann ich einem echten Sportsmann und Knipser wie Dir nicht unterstellen wollen. Wie Du weißt, bestelle ich auch immer ganz fleißig bei dem Plattenversand, für den Du arbeitest und zahle auch immer schnellstmöglich per Bankeinzug, damit Ihr Euer Bier kaufen könnt. Was zum Teufel hast Du Dir denn nur bei dieser Scheißplatte gedacht? Dein Daniel
(nach Diktat verreist)
Rookie Records

THE ALBUM LEAF – 'In a safe place' CD
Mit dieser Platte kommt der Herbst - eine Tatsache, die höchstens zufällig mit der tatsächlichen Jahreszeit zusammen hängt. Jimmy La Valle hat seiner Melancholie ein weiteres Mal freien Lauf gelassen und eine Platte als The Album Leaf aufgenommen. Diesmal hat es den Multi-Instrumentalisten für die Aufnahmen nach Island verschlagen, wo er sich bei wenig Ablenkung und viel Kollaboration (mit Sigur Ros und Mum Musikern) voll auf sein Projekt konzentrieren konnte. Diese unter dem direkten Eindruck der Landschaft entstandene neue Album Leaf Platte ist dementsprechend wunderbar formvollendet und ausbalanciert, fließt in einer erwachsenen Ruhe vor sich hin und rutscht doch nicht in Hintergrundmusik ab. Sachte, elektrische Gitarren, verträumte Synths, sparsam eingesetzte Clicks & Cuts und lockere Drumbeats erstellen den Flokati-Teppich, auf dem - oder besser in dem - sich ab und zu eine menschliche Stimme räkelt. Bei einigen Tracks gibt es Gesang, was ein netter Zusatz, jedoch eigentlich fast nicht nötig ist. Im Unterschied zu dem Output von La Valles anderer Band The Black Heart Procession hat die Melancholie von The Album Leaf etwas leichtes, versöhnliches. Man fühlt sich gleich zu Hause, während diese Platte langsam ihre Kreise zwischen Indie- und Postrock zieht und dabei eine Honig-gesüßte Milchspur im Raum hinterläßt. In A Safe Place macht es einem leicht: die Musik wird schon bei ersten Hören zu einem unkomplizierten Freund, den man gerne mal nachmittags besucht. (jochen)
www.cityslang.com

THE ANTI DOCTRINE - 'Patterns Of Liquid"
The Anti Doctrine stammen aus Düsseldorf, hießen früher STRAIGHT und spielen wütenden Metalcore der schon ins Vorprogramm von Bands wie Slipknot, Soulfly, Biohazard, Chimaira und den Suicidal Tendencies gepasst hat. Eine Mischung aus diesen Bands ergibt dann auch ungefähr das Soundgewand von The Anti Doctrine. Das ist durchweg hart und kompromisslos und manchmal sogar intelligent von den Ideen her, wie die einzelnen Stilrichtungen miteinander verbunden werden. Acht Songs sind auf der Ep enthalten und mit dem powervollen "Beneath Broken Silence" ist auch ein kleiner Hit enthalten. Das ganze ist überaus fett produziert und kann international mit den Spitzenreitern dieses Musikgeneres durchaus mithalten. Darüber hinaus ist das Artwork des Booklets wirklich fantastisch, das sieht richtig klasse aus!! Dieses Jahr wird dann der Longplayer folgen. Man darf gespannt sein ob die Band es versteht ein komplettes Album qualitativ gut zu füllen!! (tim)
Eat The Beat Music

THE BLACK MARIA - 'Lead Us To Reason' CD
Wow war das erste was ich dachte, als ich die neue CD des Victory-Labels in den Player legte. Hervorgegangen aus Bands wie Grade, Zyon und New Day Rising bringen The Black Maria fett produzierten Emo Sound mit dem gewissen Spritzer etwas. Wie bei einem guten Milchkaffe oder Espresso. Fette Gitarren, ordentlicher Gesang und kleine Pianoeinlagen machen diese Platte schon zu beginn des neuen Jahres zu etwas was sicherlich viele Freunde finden wird, besonders in Kreisen in denen sonst Thursday oder ähnliche Kaliber den Ton angeben. (axel)
Victory/ www.victoryrecords.com

THE BELLRAYS - 'The Red, White And Black'
Was für eine Stimme! Lisa Kekaula brennt lichterloh, unaufhaltsam schreit, stöhnt, schmachtet sie über einem vordergründig schlichten Punkrock, der allerdings seine Lektionen bei Booker T. und Kollegen gründlich gelernt hat. Die Bellrays kümmern sich nicht um musikalische Zeitgenossenschaft, sondern wollen Rock'n'Roll, Verausgabung, Schweiß, Herzblut, die eigene Seele damit retten (das weiß ich natürlich alles nicht, aber so klingt es). Vor allem aber, wie gesagt: die Stimme. Als sänge jemand um sein Leben...
(stone)
Alternative Tentacles

THE KILLS - 'No Wow' CD
Ein Lied, der Titeltrack 'No Wow', braucht es, und ich weiß wieder ganz genau, warum ich damals so begeistert war von dieser Band. "Damals" - das war noch bevor die Band einen Vertrag mit Domino Records unterschrieben hatte und nur eine erste EP auf Dim Mak draußen war. 'No Wow' ist genauso toll wie diese ersten Lieder, auch wenn man ja sonst immer sagt, dass die ersten Lieder, die man von einer Band hört, die prägenden sind. Gilt hier wohl nicht - das amerikanische Duo wird immer besser. Auch wenn wir hier die gleiche Konstellation wie bei einer ziemlich bekannten anderen Band haben - Schlagzeug und Gitarre, Mann und Frau -, ist der Vergleich unzulässig. The Kills sind sehr moderner Gitarrenrock, mit Blues haben sie dagegen nichts zu schaffen. Hier wird auch nicht reduziert, es gibt immer wieder andere Geräusche, die vom Band kommen. So wie das Schlagzeug ganz oft elektronisch ist. Und es gibt diese unglaubliche Stimme der Sängerin, die die Musik prägt. Dafür muss man nur 'No Wow' hören - dann wird klar, was ich meine. (dietmar)
Domino Records

THE LOVED ONES - 'The Loved Ones' CDEP
Namedropping gefällig? Ex Paint it Black, Kid Dynamite, Trial by Fire und The Curse. Die Richtung ist also schon vorgegeben, schneller rockiger Post Hardcore Punk, der das Haus ordentlich rockt. Teilweise klingen die Jungs aus Philadelphia so unverschämt nach HWM oder Lifetime, daß es schon wieder gut ist, jedenfalls ist es nicht so glatt gebügelt wie die neue HWM-Scheibe und deshalb um längen besser.
(axel)
Jade Tree/ www.jadetree.com

THE PREFECTS - 'Amateur Wankers'
Acute hat uns mit Alben der Theoretical Girls und Glenn Branca schon so lehrreiche wie unterhaltsame Geschichtsstunden beschert. Hier ist noch eine: The Prefects waren eine Gruppe gelangweilter Teenager. Was machte man in den späten Siebzigern als solcher? Mit hoher Wahrscheinlichkeit gründete man eine Punkband. Das war damals noch originell. Und - seltsam oder nicht - oft

klingen diese Bands heute noch interessanter als vieles, was in späteren Jahrzehnten folgte. Die Prefects hinterließen ein überschaubares Erbe an Aufnahmen, das hier erstmals komplett vorliegt. Auch heute klingt das rüde und frisch, rudimentär, aber mit offenen Ohren für das, was es schon an großen Momenten in Rock gegeben hatte - Ramones, Beefheart, Velvet Underground und derlei mehr. Sehr schöne Sache! (stone)
Acute/Cargo

THE RESIDENTS - 'Commercial Album'
Die Idee: Songs, so lang wie ein Werbeclip. 40 Stück von je 60 Sekunden Länge nahmen die Residents auf, später folgten weitere. Zur Seite standen ihnen damals, 1980, unter anderem Fred Frith, Chris Cutler und Lene Lovich. Ein echter Klassiker. Jetzt in de luxe neu aufgelegt mit einem wunderschönen Booklet das alle Texte des Albums und Bilder aus den Filmen zeigt, die die Band damals zu jedem Song produzierte. Zugleich gibt es jetzt auch eine DVD, auf der man beides gleichzeitig verköstigen kann. (stone)
Mute

THE WEDDING PRESENT - 'Take Fountain'
Das ist nun wirklich nicht gerade die Band, die ich auf dem Motorpsycho-Label erwartet hätte. Irgendwie hat mir diese Band nie etwas bedeutet, und ich kann deswegen auch nicht einmal sagen, ob dieses erste Wedding-Present-Album seit 1996 jetzt anders klingt als alte Alben. John Peel sagte den schönen Satz: "The boy Gedge (das ist der Songwriter und Sänger von Wedding Present) has written some of the best love songs of the Rock'n'Roll era. You may dispute this, but I'm right and you're wrong!" Und wer wollte da schon falsch liegen. Was bliebe also noch zu sagen? Dieses Album ist durchaus schön, melancholisch, reif arrangiert und gediegen produziert (übrigens von Steve Fisk, der schon mal ein Album dieser Band aufnahm). Und wenn ich mich an die Stimme gewöhnt habe, lerne ich vielleicht auch noch, dieses Album zu lieben. (stone)
Stickman/Indigo

THERAMIN - 'we were gladiators' cd
Hochindividueller Post-Hardcore-meets-Mathrock, wie man ihn in den 90ern auf den richtigen Labels haufenweise bekam, mit genölt-distanziertem Gesang, der etwas an Universal Order of Armageddon erinnert, und den repetitiven Bassläufen, wie man sie von Shotmaker kennt. Also doch nicht hochindividuell? Smartass! Dafür aber wenigstens genauso gut wie die Vorbilder? Leider nein. (thomas)
www.psychoticarecords.com / psychotica records / x-mist

THROBBING GRISTLE -'Live December 2004' Doppel-CD
Die moderne Technik macht's möglich - nur zehn Minuten, nachdem Throbbing Gristle ihr Konzert im Dezember 2004 im Ferienresort Camber Sand, das zweite in dem Jahr nach einer 23-jährigen Pause, beendet hatten, waren die Live-Aufnahmen auf einer Doppel-CD verfügbar. In England und den USA ist das mittlerweile üblich, hierzulande wird das wohl auch noch kommen. Nachteile der ganzen Sache: Die Musik kann nachträglich nicht mehr abgemischt werden, außerdem kann es passieren, dass die CDs mit falscher oder ohne Titelliste kommen. Im Falle der neuen Doppel-CD von Throbbing Gristle heißt das: Das Ende der ersten CD ist nicht gerade glücklich gewählt, die zweite CD fängt dafür mittendrin an. Dafür gibt es am Anfang minutenlang Nichts, bis das Konzert tatsächlich startet. Außerdem müssen die Besitzer sich die Titelliste von der Webseite der Band abschreiben. Aber die Doppel-CD ist allemal besser als ein Bootleg, und TG haben immer schon ihre Konzerte in dieser Form aufgenommen, so gesehen ist das CD-Format sogar eine Verbesserung. 2004 hatte sich die Band nach Jahren der Untätigkeit wieder zusammengetan. Im Mai wurden ein paar neue Songs aufgenommen, die in eine elektronische Richtung wiesen und nicht wirklich gut

waren. Auch das Remix-Album, das zwischenzeitlich kam, ließ nichts Gutes erahnen. Insofern ist es beruhigend, dass auf 'Live December 2004' der gute alte Krach zu hören ist - mit Elektronik, aber auch ganz normalem Noise oder Gitarren-Feedback. Da fehlen dann auch so "Hits" wie 'Hamburger Lady' nicht. Insofern ist die Doppel-CD ein lohnenswertes Dokument nicht nur für diejenigen, die das Glück hatten, bei der Show dabei zu sein. Allerdings: Das Album ist limitiert und nur über die Webseite der Band bzw. über den Mute-Mailorder zu bekommen. (dietmar)
www.throbbing-gristle.com

THROW RAG - 'Live At The House Of Blues' RC0-DVD
Teil 15 der 'The Show Must Go Off !' Serie von Kung Fu Records. auch hier wird wie gewohnt Punk-Rock geboten, mit dem kleinen Unterschied, dass sogar ein Waschbrett als Instrument zum Einsatz kommt. Ansonsten bleibt ob der Performance nicht viel zu sagen, ausser dass es doch reichlich überflüssig ist noch mehr von diesen Scheiben auf den Markt zu werfen, wenn nicht endlich mal was passiert bei den Shows. Das ist sonst echt langweilig anzuschauen. Der Sound in 5.1 Surround kommt zwar fett rüber, aber Sinn einer Live-DVD ist es doch die Qualitäten der Band einzufangen. Da kann ich nur sagen, entweder hat das nicht geklappt, oder die Band ist live eben einfach nicht so der Brüller. Vielleicht liegt es auch daran, dass mich die Musik einfach nicht so umhaut. Ein kurzes Interview gibt es als Bonus. (axel)
Kung Fu Records/ www.kungfurecords.com

TODD - 'Purity Pledge'
Großer, böser, schmutziger Noise Rock, der sehr treffend in der Nähe von Killdozer, Tad und Jesus Lizard verortet wird. Deren Härte wird allerdings von Todd ganz locker noch weit übertroffen. Die Band um Craig Clouse (u.a. früher mal bei den AmRep-Hammerhead) geht nicht selten mit einer Wucht zu Werk, die an Sludge-Core der Fraktion Eye Hate God erinnert. Damit sind sie derzeit eine Klasse für sich.
Southern Records/Alive

TOXIC NARCOTIC – 'shoot people, not dope' 7"
Muss ich die Band kennen? Wenn ja, hab ich´s vergessen und werde es gleich wieder tun.
Brülliger Blöd-Punk, der vor 20 Jahren schon alt wie´n Hippie war. 4 kratzige Tracks von Leuten, die lieber Blöd-Metal machen sollten. (joachim)
www.rodentpopsicle.com

TRIBUTE TO NOTHING - 'A Brand New Cause To Fuel The Fire' DVD
Tribute To Nothing treiben sich nun schon einige Jährchen, um genau zu sein seit 1991, im unabhängigen Musikgeschäft herum. Sie sind eine von Englands dienstältesten Punk/HC-Bands und bestechen durch Ihre Beständigkeit. Musikalisch in einer Liga mit HWM und Quicksand (laut Trust) werden die Engländer auch gerne mal mit Fugazi verglichen, was ich nach Genuß der DVD nur unterstreichen kann. Natürlich ist die Musik kein bloßer Abklatsch oben genannter Bands, sondern besitzt genug Eigenständigkeit um aus der Masse der neuen Veröffentlichungen herauszustechen. An den Clips kann man die Entwicklung der Band schön verfolgen und die Live-Show ist teilweise von so einer Art Überwachungskamera gefilmt. Als Bonus gibt es noch eine Photo Slideshow und das ganze gibt es zum Cheapo Preis. Spitzendeal. 16:9-Format; 45 Minuten Liveshow + 20 Minuten Videos, RC-0. (axel)
Lockjaw Records/ www.11pm.de

TROOPERS – 'Mein Kopf dem Henker' CD
Ich dachte schon es wäre um die TROOPERS geschehen, denn es hat ganze vier Jahre gedauert, bis sich Berlins Gassenhauer-Punk-Combo wieder im Studio eingefunden hat. War aber auch egal, denn ‚Mein Kopf dem Henker' knüpft nahezu nahtlos an das bisherige an. Geballte Power in Musik und Gesang, und noch dazu Texte, die wie folgt beschrieben sind: *„Man bewegt sich wieder in den Untiefen des Seins. Dunkle, oftmals böse Fantasien werden in einprägsame Verse gefasst und mit einbohrenden Melodien unterlegt, immer mit einer gehörigen Portion Ironie.*" Gut, dass ich auf die Ironie hingewiesen wurde, denn so verstehe ich die zehn Songs dann doch ein wenig besser. Mit Videoclip von „Respektlos, Scheiße & Jung". (howie)
bad dog records / coretex

TV SMITH – 'Not A Bad Day' LP
TV SMITH ist eine Legende, das steht definitiv fest. Das neue Album könnte keinen treffenderen Titel tragen, denn TV SMITH versteht sein Handwerk besser denn je. Unvergleichlich gut werde ich von zwölf neuen Songs, die in mir u.a. auch den Bierdurst wecken, unterhalten. Am Schlagzeug sitzt HOSEN-Trommler Ritchie, die Gitarre spielt ex-Bowie Gitarrist Tim Renwick. Noch Fragen? (howie)
teenage rebel records

VARIOUS ARTISTS – 'Blood From The Zeitgeist' CD

Codebreaker hat es sich zum Ziel gesetzt, der geneigten Hörerschaft eine feine Auswahl internationaler Undergroundacts aus den Bereichen „metal, leftfield hardcore, grind and beyond" zu kredenzen. Nun hab ich zwar keinen Blassen, was „leftfield hardcore" nu eigentlich ist, wenn ich mir die CD aber so anhöre, muss es heftig sein. Dass hier der Untergrund regiert, mag ich auch gerne glauben: immerhin sind mir von den 15 Bands mit Totalt Javla Morker, Llynch und The Ocean gerade mal drei Bands ein Begriff. Ansonsten gibt's noch so schöne Namen wie Lolita Stasi Collective, Undergäng, oder REVÖK am Start. Wie gesagt, Alles in Allem eher ne heftige Angelegenheit, die mit fast 75 Minuten aber dann tendenziell eher zu lange dauert. (sebastian)
Codebreaker, PO Box 35, Settle BD24, 9WW, UK [www.thecodebreaker.net]

VARIOUS ARTISTS - 'Bring Your Own Poison - The Rhythm Factory Sessions'
Kurz erzählt: Mitte 2003 begann eine Open-Stage-Reihe in London, die nach einer Weile den Namen Rhythm Factory bekam. Die Legende raunt, dass die grandiosen Libertines hier "entdeckt" wurden... Wie dem auch sei: Zu hören sind sie auf dieser CD neben einem Schwung Bands, von denen ich größtenteils noch nie gehört habe: The Lams, Selfish Cunt, The Paddingtons, Art Brut, The Rocks, Tigermoth, Babyshambles, Thee Unstrung, Electricity Comes From Other Planets und Pete Doherty in eher unproduzierten Live-Mitschnitten. Das meiste ist leider eher uninteressant... (stone)
Snapper Music/Spv

VARIOUS ARTISTS – 'death rattle & roll – volume 1' cd
Nichts gegen schnellen, schroffen, rockigen Punk mit Mittelfinger-Attitüde. Der macht oft viel Spaß. Wenn man aber 30 Bands aus jener Gattung, die sich also alle mehr oder weniger ähneln, auf einer spielzeittechnisch komplett ausgereizten CD zusammengestellt bekommt, wird man dessen doch schnell leicht überdrüssig. Aber immerhin: Wer diese Spielart liebt, wird diese CD mögen und darüber hinaus dieses neue Label im Auge behalten wollen. (thomas)
www.wondertaker.com / wondertaker records / wondertaker

SHAI HULUD

A Comprehensive Retrospective

Or: How We Learned To Stop Worrying And Release Bad And Useless Recordings

REV128 | OUT: 1.25.2005

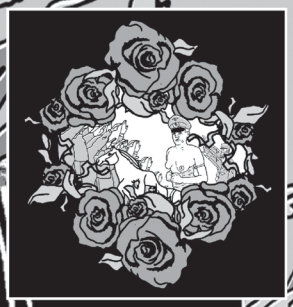
A Comprehensive Retrospective has all the rarities any **SHAI HULUD** fan could ask for without having to shell out an arm and a leg for them on eBay. Compiled by original member Matt Fox, *A Comprehensive Retrospective* is a completist's dream. Everything you could ever want from **SHAI HULUD**'s formative years is here. www.RevelationRecords.com

BRAHMAN

a forlorn hope

RD006
2/15/05

After nearly a decade of being one of Japan's most popular rock bands, **BRAHMAN** is ready to stake its claim to the rest of the world. Revelation Records is releasing **BRAHMAN**'s second full length album, *A Forlorn Hope*, for the first time worldwide. www.RevelationRecords.com



the Plot to Blow Up the Eiffel Tower

Love in the Fascist Brothel

After building a reputation for leaving people cheated or impregnated with obsession, THE PLOT is now going to turn the world on its ears.

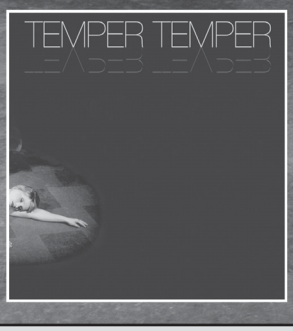
OUT FEB. 15 2005 REV125 CD www.RevelationRecords.com

ABOVE THIS FIRE

IN PERSPECTIVE

LFS32 CD OUT MARCH 8, 2005
www.LifeSentenceRecords.com

Integratig catchy, melodic, old-school hardcore, with Iron Maiden-esque metal riffs, and offering up punishing breakdowns for a resulting effect of super high-energy sound that is not found in today's music.



TEMPER TEMPER

DEBUT FULL-LENGTH CD REV127 AVAILABLE MARCH 29, 2005

Milwaukee's **TEMPER TEMPER** have arrived on the scene and they've brought the party with them! Meshing the dance punk vibes of THE RAPTURE with the musical skill of INTERPOL and adding a dash of DANZIG to the mix, **TEMPER TEMPER**'s self-titled debut is the perfect soundtrack to a party celebrating the darker things in life. Part sleazy bordello, part cocaine disco, **TEMPER TEMPER** will get even the biggest wall-flowers in the room moving their hips. www.RevelationRecords.com

PITCH BLACK

THIS IS THE MODERN SOUND

REV124 CD: THIS IS THE MODERN SOUND, RIPS AND ROARS WITH A SOUND REMINISCENT OF THE WIPERS, GUN CLUB, S.F.'S OWN CRIME, AND HOT SNAKES, AND REPRESENTS A NEW DIRECTION- ONE LADEN WITH SMASHED GUITARS AND BURNED-OUT CLUBS. OUT MARCH 8TH! WWW.REVELATIONRECORDS.COM

VARIOUS ARTISTS - 'Dirty Laundry - The Soul Of Black Country'
Charley Pride, der - haha - schwarze Stolz der weißen Country-Szene, fehlt hier. Kennt man bei entsprechender Neigung sowieso. Stoney Edwards, der "andere" schwarze Country-Sänger, ist schon weniger bekannt. Und so viele hat es auch gar nicht gegeben, die man kennen könnte. Aber andererseits ist Country immer schon an entscheidenden Stellen von "schwarzer" Musik (und am deutlichsten wohl vom Blues) beeinflusst worden, da muss man nur bei Hank Williams nachhören, oder auch bei Bob Wills, dem "König des Western Swing". "Dirty Laundry" widmet sich nun liebevoll der schwarzen Rezeption weißer ländlicher Musik. Andre Williams, Clarence Gatemouth Brown, die Pointer Sisters, Curtis Mayfield, Solomon Burke, Bobby Womack, ja sogar James Brown sind unter anderem zu hören, mit Songs (nicht nur) von großen Country-Komponisten wie Hank Williams, Harlan Howard, Merle Haggard und Don Gibson. Auch die Tammy-Wynette-Schmonzette "Stand By Your Man" ist hier in einer Soul-Version von Candy Staton zu hören. Viel gäbe es noch zu sagen. Besser ist es aber zunächst, zu hören... (stone)
Trikont/Indigo

VARIOUS ARTISTS - 'Earsugar Jukebox 45 rpm Singles Series'
Das Konzept steht im Titel, die Musik ist überwiegend indieesk, bisweilen unter Zuhilfenahme elektronischer Instrumente verfertigt. Zu hören mit jeweils zwei Songs sind Mek Obaam (ich kenne mich da nicht aus, aber sie klingen angeblich nach Bands wie Orange Juice und Josef K), Hi Lonesome Electric, die Elektronik, Dub und Gitarren sanft vereinen, Schneider TM, hier als Band mit Bearbeitungen von Queen und Lambchop, Super Reverb, hinter denen sich Schneiders Kumpel Kpt. Michigan und ein gewisser Köhn verbergen (im Info halbwegs treffend als "Country punk drone folk boogie noise lunacy in full effect" beschrieben) sowie Julia Hummer, von Krite (Speedniggs, Sharon Stoned, Floor) produziert und ganz klassisch in Indie-Rock machend. Easily die schönste Single in diesem Haufen. (stone)
Earsugar/Rough Trade

VARIOUS ARTISTS - GIME `EM THE BOOT IV - 'Sampler'
Schöner Sampler von Hellcat Records mit 26 Songs voll Punk, Ska und Psychobilly. Macht von der Aufmachung schon was her. Chic designtes Digipack inklusive nettem Poster, so nimmt man eine Cd doch gerne in die Hand. Die bekanntesten Bands auf dem Sampler dürften Rancid, Tiger Army, F-Minus, Dropkick Murphys, Lars Frederiksen and the Bastards, Transplants sowie Joe Strummer and the Mescaleros sein. Auffällig am Labelprogramm von Hellcat finde ich die Ska bzw. Reaggaebands die im Programm sind und zumeist sehr politische Songs schreiben. Konkret zu nennen wären da The Slackers, Chris Murray und The Aggrolites, die allesamt schön entspannte Songs zum sonstigen Punk und Psychobilly Programm beitragen. Über den Sinn einen Remix des Songs "Romper Stomper" von den Transplants auf die Cd zu pressen, kann man streiten.Klingt doch sehr Nu-Metallig irgendwie. Aber ansonsten ein wirklich gelungener Sampler der Freude macht !!! (tim)
Hellcat Records

VARIOUS ARTISTS - 'Heimvorteil – Die St. Pauli CD' CD
Da ja fast nur so Chartdinger deutscher Bands auf diesem (St. Pauli) Sampler vertreten sind, darf ich hier folgende Bemerkung fallen lassen: Nur olle Kamellen drauf! Leute, die irgendwelche dieser Songs mögen, haben die wahrscheinlich ohnehin schon seit einiger Zeit im CD-Regal. Mit dabei sind Bands, wie: TOCOTRONIC, ÄRZTE, MUFF POTTER, BLUMFELD, WINSON,…aber auch: WIR SIND HELDEN, BERND BEGEMANN, DEICHKIND, SPORTFREUNDE STILLER,…Querbeet also. Was die einzelnen Songs mit St. Pauli zu tun haben? Keine Ahnung. Auf dem Cover steht: „Jede Mark für mein' Verein!„. Also, der Verkaufserlös geht an den FC oder so etwas – allerdings sollte sich beim Kauf dann doch jeder St. Pauli-Fan bewusst sein, dass, wenn er die Kohle für diesen Sampler schon in den Wind schießt, dann nun wirklich für den Verein und nicht wegen der Songauswahl. Das Motto auf dem Cover hat dann schon seine Berechtigung. Wenigstens TURBONEGRO hätten sie auf

die CD machen können. Einen Gröhlsong für nach dem Spiel. Den Sampler, so wie er ist, würde ich im Leben nicht kaufen. (andreas)
Major Records / Edel / www.heimvorteil-stpauli.de

VARIOUS ARTISTS - 'Michiganfest 2002' RC0-DVD
Doku eines hochkarätig besetzten Festivals aus dem Jahre 2002 in einem Detroiter Vorort. Drei tage lang spielten insgesamt 34 Bands, die auch alle mit je einem Song-Beitrag auf der DVD vertreten sind. Die DVD beschränkt sich dabei grösstenteils auf die Konzerte, zwischen den Songs gibt es zur Auflockerung nur kurze Intis mit Bookern, Labelmachern und Musikern. Das Venue ist dabei eine kaum abgedunkelte Halle und unter den hochkarätigen Bands sind so illustre Grössen wie MILEMARKER, HOT SNAKES, PLEASURE FOREVER, HEY MERCEDES, DISMEMBERMENT PLAN, DEATH CAB FOR CUTIE, OWLS, SMALL BROWN BIKE oder PLANES MISTAKEN FOR STARS. Extras oder so etwas gibt es leider nicht, aber die Bild und Tonqualität sind ganz gut, so daß es doch spass macht sich das ganze anzuschauen. (axel)
Bifocal Media/Makoto Recordings

VARIOUS ARTISTS - 'Rage Against Abschiebung' 2-CD
Sampler mit 22 Songs meist deutschsprachigen Bands, dessen Gewinn in die konkrete Asylarbeit geht. Vertreten sind hier: CHICKS ON SPEED, DIE GOLDENEN ZITRONEN, SAALSCHUTZ, MOULINETTES, MOUSE ON MARS, KANTE, WOLF BIERMANN EXPLOSION und einige andere bekannte sowie unbekanntere Acts. Auf der zweiten CD dann ein paar wenige kurze Videos (je ca. 3 min) mit Interviews, weitere Songs und noch einmal die Songs von der ersten CD (ist nur für PC; läuft nicht im CD Player, da das alles MP3s sind). Innendrin befindet sich ein CD Booklet mit einem Leitfaden zur Abschiebung am Flughafen und alles zusammen erscheint im netten Digipack. (andreas)
Bodensatz / www.redcan.com www.hausmusik.com

VARIOUS ARTISTS - 'reflections: words|music'
Das niederländische Label Reflection Records stellt sich für schmalen Preis der interessierten Öffentlichkeit vor. Geboten werden mannigfaltige Spielarten des modernen Hardcore-Wesens (mit Exkursen ins indepedent rockende oder todmetallisch grunzende Gebiet), das sich traditionell auch vor blanken Kopien wohlklingender Alpha-Males im Biz nicht scheut. Will meinen: Hot Water Music, The Locust und Cannibal Corpse sind alle zumindest in zweiter Ordnung anwesend. Und viele andere, die ich nicht kenne, bestimmt auch. (thomas)
www.reflectionsrecords.com / reflections records / soulfood distribution

VARIOUS ARTISTS – 'stranded * in the USA' CD
Oh je. Musik, die ich noch nicht mal im Hintergrund laufen lassen kann, ohne ständig das Gefühl zu haben, es ausmachen zu müssen. Und trotzdem. Kein blöder Spruch von mir, denn die Sache ist schon ernst. Da sollte man dann doch das Lästermaul mal halten. Emigranten-Songs von Einwanderern in die USA aus aller Welt. Historische Aufnahmen aus den zwanziger Jahren bis hin in die Fünfziger. Prinzipiell ist das alles interessant und wichtig, jedoch ist es auf der anderen Seite nicht mehr, als ein Sammelsurium alter Folklore aus den jeweiligen Ländern. Da klingen die Iren halt irisch und die Finnen finnisch und Menschen aus Puerto Rico mit Sicherheit nicht deutsch. Das ganze ist sehr engagiert aufgemacht mit 2 Booklets im hübschen Digi-Multiklappcover. Ein Booklet mit Hintergrundinformationen der jeweiligen Interpreten, eines mit einer Story „Von der Einwandermusik zum Rock´n´Roll". Alles klasse bebildert. Eigentlich eine Supersache, aber halt nicht jedermanns Geschmack (musikalisch gesehen/gehört) (joachim)
www.trikont.de

VARIOUS ARTISTS - 'That's Life! Vol. 2' CD
Zweiter Teil der Live-Serie aus dem Berliner Wild at Heart - und wieder wird hier zwar nicht unbedingt das widergespiegelt, was im Club an Konzerten so läuft, aber was den Betreibern persönlich am liebsten ist. Also Punkrock, Rock'N'Roll, die verschiedenen Formen von -Billy und etwas Hardcore. Dementsprechend gibt es hier Songs von Bands wie GBH, Pistol Grip oder Turbo A.C.s, schön zusammengemischt, als würde es sich um ein einziges Konzert handeln. Punkrock-Fans muss man schon sein, um die CD zu mögen, aber für die lohnt sich die Anschaffung. Meine persönlichen Highlights der CD? Endstand und Queers, die ich selber veranstaltet habe, sowie Movement. (dietmar)
www.wildatheartberlin.de

Was sonst noch war...

BURIED INSIDE - 'Chronoclast' - Auch in der zweiten Relapse-Reihe tut sich was: Buried Inside spielen eine dramatische Core-Variante mit metallener Kante, zwischen Neurosis'scher Schwere und geschwindem Gemetzel. Hut ab! (Relapse/Spv) * **CHEVRON** - 'Everything's Exactly The Same' - Da kam schon Aufregenderes auf Plant Mu. Chevron hat durchaus Witz, Rasanz, Lärm, vermag es aber hinsichtlich der Brisanz nicht ganz mit infernalischen Breakbeat-Wuchtbrummen wie Venetian Snares aufzunehmen. (Planet Mu/Groove Attack) * **FEAR BEFORE THE MARCH OF FLAMES** - 'Art Damage' - Altes Hardcore-Spiel: aufgeregt und unaufregend. Immerhin mit ein paar echt schnellen Teilen und (seltener) angenehm zerfahrenen Strecken. Insgesamt zu wenig. (Equal Vision/Cargo) * **JESSE DAYTON** - 'Country Soul Brother' - Offenbar ein formidabler Country-Picker und schon mit Leuten wie Willie Nelson und Waylon Jennings im Studio gesehen worden. Für meinen Geschmack trotz angenehmer Soulstimme insgesamt zu rustikal. (Sonic Rendezous/Cargo) * **DIS*KA** - 'We Only Have Music' - Im Grunde wie der Vorgänger am Übermaß außermusikalischer Ambition strauchelnd, das musikalische Projekt aber nun erfolgreicher betreibend. Maschinenbeats, Gitarre, Disco (gelegentlich auch leise Töne und krumme Takte). Ganz okay diesmal. (Echokammer/Hausmusik) * **ELECTROPUTAS** - '3' - Tjaaaaa... Ganz gut, dieses Fuzz-Noise-Rock-Kraut aus New York, aber irgendwie leider auch nicht viel mehr. (Social Registry/Cargo) * **EVIL MOISTURE** - 'Killer Nuts' - 24mal Noise und Krach und Lärm und terrible Euro-Trash-Samples, zerhackt und durch den Fleischwolf gejagt. Phasenweise wirklich lustig, nicht selten aber auch etwas witzlos. (Deco; www.w-deco.com) * **FINESSE & RUNWAY** - std - Ich gebe zu: Ich weiß einen Scheiß über "miami booty bass" und "visqueen sheen post-disco 80s fury". Auch Afro-Futurismus ist mir nur ein vager Begriff. Anyway: "Finesse & Runway" passt in seiner glamourösen Hysterie gut zu den nassforschen 80er-Disco-Verwurstungen der letzten Zeit. Gewitzt. (Schematic/Alive) * **IRON & WINE** - 'Woman King' CDEP - "Outnumbered Days" habe ich bei Erscheinen an dieser Stelle gefeiert. Jetzt kündigt sich Album Nummer 3 mit dieser sechs Songs umfassenden EP an. Handverlesene Songperlen an zarten akustischen Gitarren, Banjos und anderen archaischen Instrumenten. Sehr schön! (SubPop/Cargo) * **MACHNICK** - std - Ableger von Honey For Petzi und Parazit, der sich in einer vorwiegend von akustischen Gitarren geprägten, oft instrumentalen Version des Post-HC

versucht und dabei zu sehr schönen Ergebnissen kommt. (Gentlemen Records/Alive) * **MOGWAI** - 'Government Commissions' - Untertitel: "BBC Sessions 1996-2003". Also kein neues Album. Aber dafür eine sehr gelungene Zusammenstellung eigens für die BBC aufgenommener Songs. Ein Vollbad in lauten (!) Gitarren. (Pias) * **MY JAZZY CHILD** - 'I Insist' - Etwas "komponierter" als der Erstling, aber immer noch fragil zwischen Song, Gitarre, Computer, Track lavierend. Zarte Clicks und ebensolche Gitarren. Eine flüsternde Stimme, die mit französischem Akzent versponnene englische Texte singt. Schön. (Clapping Music/Target) * **PORN** - 'Wine, Women And Song...' - Weil Dale Crover auf dieser Platte spielt, wollte ich sie hören. Ich wurde nicht enttäuscht. Schwerer, schmutziger Doommetal mit "avant-Iommi-Jazz" (O-Ton Info) *thrown in for good measure* und Crovers unverkennbarem Spiel. Der brüllerne Gesang schmälert indes das Vergnügen. (Small Stone/Cargo) * **STROMBA** - 'Giddy Up' 12"/MCD - Sehr schöne Maxi mit einmal sieben Minuten funky Afro-Disco (Konk und so im Sinn), einem schweren Dub-Track und einem hypnotisch groovenden Remix des ersten Songs. (FatCat/Hausmusik/Indigo)
(stone)

VINCENT & MR. GREEN - s/t CD
Dass Ipecac-Boss Mike Patton auf der Suche nach ausgefallener Musik keine Grenzen kennt, sollte mittlerweile klar sein. Siehe nur seine eigene Band Fantomas, aber auch die HipHopper von Dälek oder der Jazz von Flat Earth Society, um zwei Beispiele aus den jüngsten Veröffentlichungen zu wählen. Vincent & Mr. Green passen ebenfalls gut in diese Reihe. Mr. Green ist in diesem Falle ein Musiker, der seit Jahren schon mit diversen HipHoppern zusammenarbeitet oder Scores für Filme komponiert und dabei vor allem in eine elektronische Richtung geht. Vincent heißt mit Vornamen Jade und ist eine Frau, die genauso beeindruckend aussieht wie sie singen kann. An Billie Holiday möchte man da denken. Die Musik ist dementsprechend jazzig, hat was von TripHop (gibt es diesen Stil noch?) und von elektronischer Musik insgesamt. Ein geheimnisvolles Album für einen düsteren Abend Zuhause und nur für bestimmte Stimmungen. Aber dann wirkt die Platte richtig.
(dietmar)
Ipecac / Soulfood

VIVA L'AMERICAN DEATH RAY MUSIC - 'A New Commotion, A Different Tension' CD
Das ist eine der für mich besten Veröffentlichungen des Jahres 2004. Wer keine Lust auf Retrobands á la STROKES und LIBERTINES hat, für den dürften VIVA L'AMERICAN DEATH RAY MUSIC aus Memphis auch nichts sein. Alle anderen sollten sich das Album allerdings einmal anhören, denn es ist großartig geworden. Ein Album von der Sorte, die beim ersten Hören gefallen aber nichts so richtig hängen bleibt. Mit jedem weiteren Hören dann wird es besser und besser. Für mich sind das oft die besten Scheiben. Der dritte Longplayer (die anderen beiden sind unter den Bandnamen THE AMERICAN DEATH RAY und AMERICAN DEATH RAY MUSIC erschienen) dauert knapp 37 Minuten – eine gute Länge, um nicht zu langweilen. Das Trio, das seit der Gründung 2000 einige Umbesetzungen erfahren hat, spielt eine Mischung aus Garage/Rock im alten Stil und verpackt das Ganze in einfache mit eingängigen (aber nicht zu eingängigen) Melodien gehaltene, sexy Songs. Ein tolles Album für die Wohnung, ein tolles Album für die Party und sicherlich auch ein klasse Liveband. Übrigens: den Namen des Masterminds dieser Band – nämlich NICK DIABLO RAY – zu behalten, wäre sicherlich nicht schlecht. Da könnte noch einiges kommen. (andreas)
Transsolar Records / PIAS/Roughtrade / www.transsolarrecords.de

VOODOO GLOW SKULLS – 'holmes movies' NTSC RC0 DVD
Vor 1000 jahren hatten die Voodoo Glow Skulls mal einen beitrag auf ´nem Ox sampler. Daran kann ich mich noch lebhaft erinnern, weil es sich dabei für mich gleichzeitig um das erste und letzte positive erlebnis rund um diese band handelte. Vielleicht war ska-core damals auch einfach nur noch nicht so ausgelutscht wie heute, keine ahnung. Was ich hingegen ziemlich genau weiß ist, dass sich die neue dvd nahtlos in eine lange tradition aus VGS releases einreiht, die mir allesamt kilometerweit am abgasrohr vorbeigingen. Das program des bilddatenträgers präsentiert sich dabei wie folgt: Der übliche konzert ramsch wird eher leidlich denn originell von einem MTV entliehenen ´mein haus – mein auto – meine familie´ quatsch konterkariert. Wie die show im original genau heißt, kann ich gar nicht mal sagen. Schlimm genug, dass mir ihre degenerierte existenz überhaupt bekannt ist. Falls hier jemand einen unwillen zu tiefschürfenden rezensionsbemühungen herauslesen sollte, so darf er sich zu ausgesprochenem sachverstand gratulieren. (torsten)
MVD / PIAS

WILDE 13 – 'Hauptsache Es Kracht' CD
… und es kracht! Alle Achtung sage ich da nur noch, auch wenn sich WILDE 13 sieben Jahre Zeit gelassen haben, bevor sie nun ihr erstes Album veröffentlichen, hat sich das Warten wirklich gelohnt. Gut, ich lasse Schmidts Katze aus dem Spiel, dennoch bekommen die wilden Jungs von mir ein dickes fettes HAUT REIN aufs Papier gedruckt, denn das passt auf fast alle 13 Songs dieses sehr guten Punkrock-Albums. (howie)
superhero records / cargo

WILLIAM ELLIOTT WHITMORE - 'Ashes To Dust' CD
Beim Artwork hat sich Whitmore ja echt was einfallen lassen: Da gibt es eine Skulptur desselben Künstlers wie beim letzten Mal, fotografiert auf schwarzem Grund. Und auf der Rückseite des Booklets wieder ein Zitat. "When you're up to your neck in the shit, the only thing left to do is sing", wird da Samuel Beckett zitiert. Kann mir kaum vorstellen, dass der das wirklich geschrieben hat. Aber es passt wunderbar zu Whitmores Musik. Die hat sich marginal weiterentwickelt, muss sie aber auch nicht. Die Stimme des Sängers ist so dermaßen prägnant, dass er locker ein Album mit recht simplen Blue-Grass-Songs trägt. Mehr noch: Dass er mit diesen einfachen Liedern extrem faszinieren kann. Diesmal gibt es - so viel zur Weiterentwicklung - ein paar mehr Instrumente als Whitmores Gitarre bzw. Banjo, des öfteren sind Percussions dabei, einmal sogar Bass und Schlagzeug, vor allem aber zusätzliche Saiteninstrumente. Angeblich soll der Mann dieses Jahr sogar mit kompletter Band auf Tour gehen. Nötig wäre es aber nicht gewesen. So lange Whitmore seine Lieder derart intoniert, ist alles andere nur schmückendes Beiwerk. (dietmar)
Southern Records

WILLIE NELSON - 'It Always Will Be'
Schon in der letzten Ausgabe in meiner ausgefallenen Kolumne angekündigt: die neue Willie Nelson. Und die Stimme, die immer noch eigenartige Phrasierung, ist es, die auch das circa fünfhundertste Album dieses Mannes noch zu einem zumindest teilweise berührenden Erlebnis macht. Nachdem vor ein paar Jahren eigentlich nur noch Fremdkompositionen oder eigene Klassiker den Weg auf seine Alben fanden, hat der Gute inzwischen wieder einiges selbst geschrieben. Und auch sein typisches Gitarrenspiel ist wieder zu hören. Auch wenn einiges auf diesem Album käsig ist, zu glatt produziert, ist das ein würdiges Alterswerk, nicht zuletzt wegen "Tired", einem erfreulich moralfreien Stück Realismus über die Härten des Lebens der arbeitenden Klasse in der westlichen Welt.
(stone)
Lost Highway/Universal

WONDERFOOLS - 'Future Classics' CD
Lalala uhuhu.... Jede Menge poppige Punkrocksongs aus Oslo in möglichst eingängigen Melodien verpackt - also so, dass die auch am besten bei jedem Hörer ordentlich ziehen und gekauft werden. Bäh. Schrecklich langweilige… ja, eigentlich schon fast Chartmusik. Könnte im Musik TV laufen. Das Album macht kein bisschen Spaß beim Hören, nicht zuletzt Dank „all i want is you…you broke my heart„-Texten. Wie so oft wird es noch mit einem dummen Artwork abgerundet: Titten vorne und Ärsche hinten drauf. „Future Classics„ ist der dritte Longplayer der Band. Großartige Leistung! Lasst es sein, danke.
(andreas)
Wild Kingdom / Sound Pollution / www.thewonderfools.com

ZANN - 'Vinyl Discography' CD
Die Leipziger haben eine Bombe gebastelt, keine Frage. Dafür wurden 15 Songs ihrer Vinyl Releases neu abgemischt und auf CD gebannt. Dabei sind die Sachen von den Splits mit FUNERAL DINER, RACEBANNON/ANGER IS BEAUTIFUL, THE 244GL und BLAME GAME. Zudem noch Veröffentlichungen von Samplern, ihren eigenen Seveninches und Demos. In gut 45 Minuten ergießt sich ein brachiales Gewitter aus den Boxen, schwerer Sound, schwere Gitarren. ZANN spielen sehr düsteren Screamo (eine schnellere und noch brachialere/chaotischere Version von URANUS) mit deutschen Texten, die, natürlich nur an wenigen Stellen herauszuhören, man sich ruhig einmal durchlesen darf. Auch dieses Jahr wieder schwer tourend, also schaut euch nach den Konzerten um. (andreas)
Per Koro / www.adagio830.de

ZINC - 'Simply Five New Songs' 7"
Leider hat das Label vergessen, irgendwelche Informationen mitzusenden. Wir dürfen also fröhlich Rätsel raten: Zinc kommen aus Spanien, das war nicht so schwer. Und die haben eine Sängerin, das war sogar noch ein bisschen leichter herauszubekommen. Besonders aufregend sind die fünf Lieder allerdings auch nicht, deshalb hab ich mir die Mühe des Recherchierens erspart. Hardcore, der melodiös sein soll, aber es irgendwie nicht ist. Die Sängerin könnte gut sein, wenn sie bessere Lieder vorgesetzt bekommen würde. Nunja... (dietmar)
oldmundopunk@hotmail.com

Kurz und schmerzvoll:
Abteilung **Ska**:
GREEDY BEES – 'A Lifetime For The Disappointment' CD
Eher Punk mit komischen Skabläsern. So panne wie der Name.
808 Records
SKARAMOUCHE – 'Never Ever Touch' CD
Diesmal mit Sängerin und Fuß vom Gaspedal – ich werde den Rat befolgen!
808 Records
SPEEDWING MCD
Recht klassischer Ska, der ab und zu auch mal surft. Liegt schwer auf der sehr gruseligen Busters-Schiene.
Crazy Love Rec.

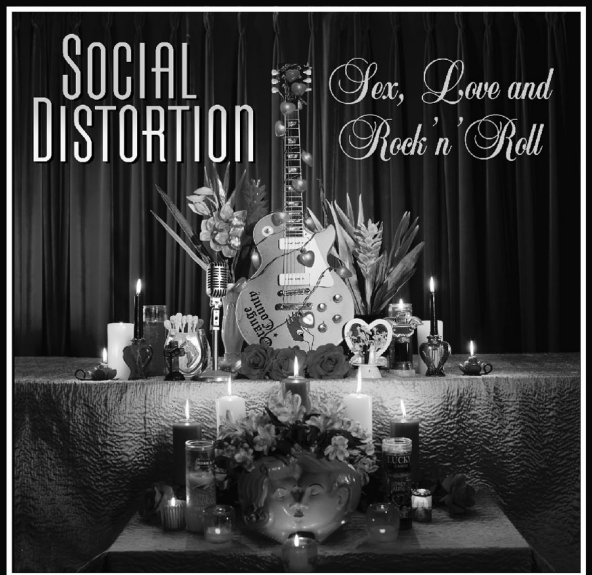
Abteilung **Metalcore**:
FIGURE OF MERIT – 'Vatic' CD
Einfälltiger leicht chaotischer Mosh-Core, der es mit Botch und Co. aufnehmen möchte, aber zu keiner Zeit auch nur den Hauch einer Chance hat.
Codebreaker

Abteilung: **Zeitgenössische Rockmusik**:
HOMESLICE - 'What Is Wrong With You' CD
Indierock mit weinerlichem Gesang. Dummerweise konnte ich Smashing Pumkins noch nie leiden…
Consolidate Rec. / Rough Trade
LIT CD + DVD
Amis, die sich nicht zwischen Stoner Rock und (Stadion)Punk entscheiden können und noch dazu komische Frisuren und Bärte tragen.
Drt entertainment
ROVIC - '#01' CD
Mischung aus Nu-Rock und 90er X-Over mit knödelnder Hard Rock Sängerin. Zum Weglaufen.
Funtime Distribution (sebastian)

Wir besprechen generell noch immer fast alle Punk-HC-Underground-D.I.Y. Veröffentlichungen (egal ob Tape, Platte, CD). Wir werden aber nicht mehr alles ins Heft nehmen was uns zugeschickt wird. Was wiederum nicht heißt das nur Tonträger des oben genannten Genres reinkommen, wenn einem mal eine Schmalz-Pop Scheibe, ein Metal Silberling oder was auch immer gut gefällt dann wird das nach wie vor berücksichtigt. Im TRUST werden nur die fertigen Tonträger besprochen (d.h. keine Reviews von Vorabtapes, VorabCd's oder Testpressungen), die jeweiligen vor-... könnt ihr gerne als Info schicken, vergesst dann aber nicht das "finnished product" bei Erscheinen zu schicken. Weiterhin sind wir für alles offen, wir können eben nur nicht garantieren das es auch ins Heft kommt. Also schickt weiterhin euren Stoff!! Verschont uns mit "follow-up" anrufen ob wir die Veröffentlichung bekommen haben und besprechen werden.

SOCIAL DISTORTION

Sex, Love, and Rock'n'Roll



SOCIAL DISTORTION

Sex, Love, and Rock'n'Roll

The first studio album in 8 years. In Stores September 28,th 2004.
Featuring "Reach for the Sky" and an exclusive Kung Fu Europe Bonus Track.

www.SocialDistortion.com
www.KungFuRecords.com

TIME BOMB RECORDINGS

KUNG FU EUROPE

Martinus Nijhofflaan 2, 2624 ES Delft, The Netherlands